Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Sonn- und Festtags früh ½9 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 160. **Freitag** den 30. März 1894. 88. Jahrgang.

Im Interesse rechtzeitiger und vollständiger Lieferung des **Leipziger Tageblattes** wollen die geehrten Leser die Bestellung für das II. Vierteljahr 1894 baldgefälligst veranlassen.
Das **Leipziger Tageblatt** erscheint wöchentlich 13 Mal. Der Bezugspreis beträgt wie bisher **vierteljährlich** für Leipzig **4 ℳ 50 ₰**, mit Bringerlohn für **zweimaliges tägliches** Zutragen **5 ℳ 50 ₰**, durch die Post bezogen für das Deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn **6 ℳ**.
In Leipzig nehmen Bestellungen entgegen sämmtliche Zeitungsspediteure,

die Hauptexpedition: Johannesgasse 8,
die Filialen: Katharinenstraße 14, Königsplatz 7 und Universitätsstraße 1,

sowie nachfolgende **Ausgabestellen:**

Arndtstraße 35 Herr **E. O. Kittel**, Colonialwaarenhandlung,
Beethovenstraße 1 Herr **Theod. Peter**, Colonialwaarenhandlung,
Brühl 80 (Ecke Goethestraße) Herr **Herm. Messke**, Colonialwaarenhandlung,
Frankfurter Straße (Thomasiusstraßen-Ecke) Herr **Otto Franz**, Colonialwaarenhandlung,
Löhrstraße 15 Herr **Eduard Hetzer**, Colonialwaarenhandlung,
Marschnerstraße 9 Herr **Paul Schreiber**, Drogengeschäft,
Nürnberger Straße 45 Herr **M. E. Albrecht**, Colonialwaarenhandlung,
Peterskirchhof 5 Herr **Max Nierth**, Buchbinderei,
Pfaffendorfer Straße 1 Herr **A. C. Classen**, Colonialwaarenhandlung,
Ranstische Gasse 6 Herr **Friedr. Fischer**, Colonialwaarenhandlung,
Ranstädter Steinweg 1 Herr **O. Engelmann**, Colonialwaarenhandlung,
Schützenstraße 5 Herr **Jul. Schümichen**, Colonialwaarenhandlung,
Westplatz 32 Herr **H. Dittrich**, Cigarrenhandlung,
Yorkstraße 32 (Ecke Berliner Straße) Herr **G. A. Pechau**, Colonialwaarenhandlung,
Zeitzer Straße 35 Herr **V. Küster**, Cigarrenhandlung,
in **Anger-Crottendorf** Herr **Robert Greiner**, Zweinaundorfer Straße 18,
„ **Connewitz** Frau **Fischer**, Hermannstraße 23, 1. Etage,
„ **Eutritzsch** Herr **Robert Altner**, Buchhandlung, Delitzscher- u. Blumenstr.-Ecke,
„ **Gohlis** Herr **Th. Fritzsche Nachfolger (Matthesius)**, Mittelstraße 5,
„ **Lindenau** Herr **E. Gutberlet**, Cigarrenhandlung, Markt 22,
in **Neustadt** Herr **Klemens Schelt**, Eisenbahnstraße 1,
„ **Plagwitz** Herr **M. Grützmann**, Zschochersche Straße 7a,
„ **Reudnitz** Herr **W. Fugmann**, Marschallstraße 1,
„ „ Herr **Bernh. Weber**, Mützengeschäft, Leipziger Straße 6,
„ **Thonberg** Herr **R. Häntsch**, Reitzenhainer Straße 58,
in **Volkmarsdorf** Herr **G. A. Naumann**, Conradstr. 55 (Ecke Elisabethstr.).

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,
den Besuch der hiesigen städtischen Fortbildungsschulen betreffend.

Der Unterricht an den hiesigen städtischen Fortbildungsschulen für Knaben, nämlich
1) der I. Fortbildungsschule im Gebäude der 4. Bezirksschule an der Yorkstraße für die Straßen links von der Linie an der alten Elster — Frankfurter Thor — Weststraße — Promenade — Schillerstraße — An der I. Bürgerschule — Augustusplatz (Westseite mit neuem Theater) — Goethestraße — Dresdner Bahnhof, sowie die Stadttheile L.-Gohlis und L.-Eutritzsch;
2) der II. Fortbildungsschule im Gebäude der 8. Bezirksschule an der Scharnhorststraße für die Straßen rechts von der Linie Schleußiger Weg — Carl Tauchaitz-Straße — Ostmarkt — Königsplatz — Roßplatz bis Königsstraße — Königsstraße — durch das Johannisthal nach der Minnastraße — Minnastraße — Windmühlenweg, sowie die Stadttheile L.-Connewitz und L.-Lößnig,
3) der III. Fortbildungsschule im Gebäude der VIII. Bürgerschule in L.-Reudnitz an der Marschallstraße für die sämmtlichen einverleibten Ortsvororte und den Theil Alt-Leipzigs innerhalb der Linie Stephan- und Königsstraßen-Ecke — Königsstraße — Roßplatz — Augustusplatz (Ostseite) — Bahnhofstraße bis zum Dresdner Bahnhof;
4) der IV. Fortbildungsschule im Gebäude der 22. Bezirksschule in L.-Lindenau an der Heinestraße für die westlichen Vororte L.-Lindenau — L.-Plagwitz — L.-Reuschlewitz — L.-Kleinzschocher und die westlich von der Weststraße gelegenen Straßen Alt-Leipzigs.

wird mit Beginn des neuen Schuljahres wieder eröffnet.

Die zu Ostern 1894 aus der Volksschule entlassenen, oder, ohne daß sie das 15. Lebensjahr vollendet und die Classe erreicht haben, welche diesem Alter nach dem Plane der Schule entspricht, von einer höheren Schule abgegangenen hier wohnhaften Knaben sind verpflichtet, eine der vorgenannten Fortbildungsschulen 2 Jahre lang zu besuchen.

Befreit vom Besuche der öffentlichen Fortbildungsschule sind alle diejenigen Knaben, welche eine höhere Schulanstalt besuchen oder welche sich darüber ausweisen können daß sie in einer solchen gewerblichen Schule oder in einer solchen Vereins- oder Privatfortbildungsschule, deren Unterricht vom Besuche der öffentlichen Fortbildungsschule befreit, Aufnahme gefunden haben.

Die Anmeldung der fortbildungsschulpflichtigen Knaben hat bei den betreffenden Directoren ihres Bezirks an den von denselben öffentlich bekannt gemachten Tagen und Stunden zu erfolgen.

Diejenigen fortbildungsschulpflichtigen Knaben, welche sich erst im Laufe des Schuljahres nach hier wenden, haben sich innerhalb 8 Tagen nach dem Zuzuge bei dem Director ihres Bezirks zum Besuche der Fortbildungsschule anzumelden.

Bei der Anmeldung ist ein Schulentlassungszeugniß oder, wenn der Anzumeldende bereits eine Fortbildungsschule besucht hat, ein Schulzeugniß der letzteren beizubringen.

Nichtanmeldung oder verspätete Anmeldung fortbildungsschulpflichtiger Knaben wird von uns dem Stadtrathe zur Bestrafung angezeigt.

Leipzig, den 29. März 1894.

Der Schulausschuß der Stadt Leipzig.
Walter. Dr. Deundorf.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die bisherige **Feuermeldestelle** in dem Grundstück **Magazingasse Nr. 1** vom 30. dieses Monats ab **aufgehoben wird.**

Leipzig, am 29. März 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ib 1430. Dr. Trändlin. Lindner.

Bekanntmachung.

Das aus den Mitteln der Stiftung eines Menschenfreundes errichtete Volksbrausebad am Tänzchenwege soll
Montag, den 2. April d. J.
der Benutzung übergeben werden.

Das Bad, das Zellen sowohl für Männer als auch für Frauen enthält, wird bis auf Weiteres
an den Werktagen von früh 7 Uhr bis Nachmittags 1 Uhr und von Nachmittags 3 Uhr bis Abends 9 Uhr,
an Sonn- und Feiertagen von früh 7 Uhr bis Mittags 12 Uhr
geöffnet sein. **Der Preis eines Bades einschließlich Seife und Benutzung eines Handtuches beträgt 10 Pfennige.**

Leipzig, den 29. März 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Trändlin. S.

Bekanntmachung.

Die Pflasterung der **Moritzstraße**, zwischen der Bayerischen Straße und Eisenstraße, soll an einen Unternehmer verdungen werden.

Die Bedingungen und Unterlagen für diese Arbeiten liegen in unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 23 aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 50 Pfg., die auch in Briefmarken eingesendet werden können, entnommen werden.

Bezügliche Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:
„Pflasterung der Moritzstraße"
versehen in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer **bis zum 6. April 1894** 5 Uhr Nachm. einzureichen.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämmtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 28. März 1894.

Des Raths der Stadt Leipzig
Ic. 1304. **Straßenbaudeputation.**

Bekanntmachung.

Die **Herstellung einer Schleuse 3. Classe** in der **Schenkendorf**-Straße zwischen der Bayerischen Straße und der **Lößniger** Straße soll an einen Unternehmer verdungen werden.

Die Bedingungen und Unterlagen für diese Arbeit liegen in unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 23, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 50 ₰, die auch in Briefmarken eingesendet werden können, entnommen werden.

Bezügliche Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:
„Schleusenbau in der Schenkendorf-Straße"
versehen in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer **bis zum 7. April 1894**, 5 Uhr Nachmittags, einzureichen.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämmtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 27. März 1894.

Des Raths der Stadt Leipzig
Ic. 1261. **Straßenbaudeputation.**

Fernsprechverkehr mit Cönnern (Saale).

Zwischen den Stadt-Fernsprecheinrichtungen in **Leipzig** und **Cönnern** (Saale) wird am 1. April der Sprechverkehr eröffnet.

Die Gebühr für das Gespräch bis zur Dauer von drei Minuten beträgt eine Mark.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector,
Geheime Ober-Postrath.
Walter.

Vermiethung.

In den am 1. April d. J. in den Besitz der Reichs-Postverwaltung übergehenden Grundstücken Grimmaischer Steinweg Nr. 3 und Poststraße Nr. 4, 6 und 8 sind zu vermiethen:

1) im 3. Stockwerk des rechten Seitengebäudes des Grundstücks Grimmaischer Steinweg 3: große, gut beleuchtete Geschäftsräume mit zusammen etwa 200 qm Bodenfläche, vom 1. October d. J. ab,
2) im 4. Stockwerk des Vordergebäudes Grimmaischer Steinweg Nr. 3 eine Wohnung, bestehend aus 3 zweifenstrigen Zimmern und reichlichem Zubehör, vom 1. October d. J. ab und
3) im 4. Stockwerk des Grundstücks Poststraße Nr. 8 eine kleine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer und 2 Kammern, sogleich oder später.

Meldungen wegen Besichtigung der Räume und Mittheilgesuche sind an das Kaiserliche Postamt 1 am Augustusplatz (Auskunftsstelle, Eingang im Posthof) zu richten.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector,
Geheime Ober-Postrath.
Walter.

Nicolaigymnasium.

Montag, den 2. April, Vormittag von 8 Uhr ab **Aufnahmeprüfung** für die Classen von **Quinta** an aufwärts und **Nachprüfung** für **Sexta**. Papier und Feder sind mitzubringen.

Montag, den 2. April, **Nachmittag 4 Uhr Einweisung** und **Verpflichtung** aller neuaufgenommenen Schüler, auch der bereits vor Ostern geprüften Sextaner.

Die Abgangszeugnisse der angemeldeten und noch nicht geprüften Schüler sind — soweit sie noch nicht eingereicht sind, bis Sonnabend, den 31. März, nachzuliefern und beim Schulhausmann abzugeben.

Leipzig, März 1894.

Prof. Dr. Otto Kaemmel, Rector.

4. Fortbildungsschule für Knaben.

Die Anmeldung der fortbildungsschulpflichtigen Knaben erfolgt **Sonntag, den 1. April, bis Mittwoch, den 4. April**, Vormittag von 9—12 Uhr im Gebäude der 22. Bezirksschule, Leipzig-Lindenau Merseburger Straße.

Den Bezirk der 4. Fortbildungsschule bilden die westlich von der Weststraße gelegenen Straßen Alt-Leipzigs und die Vororte Lindenau, Plagwitz, Schleußig, Reuschlewitz und Kleinzschocher.

Paebo.

Die städtische Sparcasse
beleiht Werthpapiere unter günstigen Bedingungen.
Leipzig, den 10. Januar 1894.
Die Sparcassen-Deputation.

Bekanntmachung.
Ein großer Posten brauchbare complete ungarische Gärtel ist billigst zu verkaufen.
Rochlitz, den 27. März 1894.
Königliches 2. Ulanen-Regiment Nr. 18.

Realgymnasium.

Montag, den 2. April, früh 8 Uhr **zweite Aufnahmeprüfung.** (Papier und Feder mitzubringen.)

Dienstag, den 3. April, früh **10** Uhr versammeln sich alle alten und neuen Schüler.

29. März 94. **Dr. J. E. Büttcher, Rector.**

Phantasien.

Ω Wir befinden uns wieder einmal in einer Periode uferloser Pläne und phantastischer Verheißungen. In Danzig hat kürzlich der Reichskanzler Graf Caprivi in einer Rede über den deutsch-russischen Handelsvertrag u. A. gesagt:

„Der Kaiser hat den Vertrag nicht allein für etwas angesehen, was uns wirthschaftlich von Nutzen ist, was uns unserem Nachbar nähert. Er betrachtet das Werk nicht nur als eine erneute Bürgschaft des Friedens, sondern er hat weitergesehen und die Möglichkeit ins Auge gefaßt, daß das kommende Jahrhundert den Zusammenschluß der europäischen Völker fordert und daß einzelne derselben allein nicht die Kraft hätten, den kommenden Eventualitäten gegenüber gerüstet zu sein."

Aber dieser Traum, der selbst einem so ruhigen Blatte, wie der „Schwäbische Merkur" es ist, den Ausdruck „Hallucinationen" entrissen hat, ist noch nicht das Ausschweifendste, was zur Zeit in manchem Kopfe gehegt wird. Das Vorhandensein der Tendenz, die politischen und noch einige andere Naturgesetze aufzuheben, legt es nahe, die Aufmerksamkeit auf einen Aufsatz im „Militair-Wochenblatt" hinzulenken, der zu anderen Zeiten kaum Beachtung beansprucht hätte, zu anderen Zeiten wahrscheinlich aber auch nicht veröffentlicht worden wäre. Man erhält den Eindruck, als ob die Auseinandersetzung zur wissenschaftlichen Begründung einer alle Schranken mißachtenden Weltpolitik zu dienen bestimmt wäre. Sie ist „der neue Curs" überschrieben und bespricht in ihrem zweiten Theile die gewaltigen militairtechnischen Umwälzungen, die den Kriegen der Zukunft ein neues Gepräge geben werden. Dieser militairische Theil enthält indessen auch für den Laien nichts thatsächlich Neues und seinetwegen ist der Artikel offenbar nicht verfaßt. Voraus geht ein historischer Excurs, der zu dem Ergebniß gelangt, daß „wir jetzt erst am Ende des Mittelalters angelangt sind". Unter dem „jetzt" ist die Gegenwart in des Wortes verwegenster Bedeutung zu verstehen, denn am Schlusse der ganzen Auslassung heißt es: „Das Mittelalter hat Deutschland in den Sattel gehoben." Man versteht die Auffassung: den Merkstein der neuen Zeit bilden nicht Ereignisse — auch nicht solche wie die von 1870 und 1871 —, sondern Personen. Das wird allerdings nicht ausdrücklich gesagt, vielmehr Folgendes:

„Wie kann von einer Weltgeschichte die Rede sein, wenn die Welt überhaupt noch nicht bekannt ist? Ein einziger Blick auf die Karte der Erde genügt, um uns erkennen zu lassen, daß wir jetzt erst so weit sind, uns eine Uebersicht über die Völker und Länder unseres Planeten zu verschaffen. Erst jetzt, wo wir die Räume und Zeiten in ungeahnter Weise beherrschen, bricht ein neuer Abschnitt der Geschichte heran.

Betrachtet man die Geschichte unter diesem Gesichtspuncte, so stehen wir nicht am Ende einer abgeschlossenen Entwickelung, sondern im Beginn einer werdenden Zeit, und Deutschland ist eines der wesentlichsten Elemente der künftigen Gestaltung.

In diesem Sinne handelt es sich um einen neuen Curs; endlich kann man auf Erden mit bestimmten Factoren rechnen. Weltverkehr, Weltpreis, Weltstellung sind uns geläufige Worte; daß man sie aber mit einiger Sicherheit anwenden kann, ist ein Beweis durchgreifender Aenderung der menschlichen Verhältnisse. Die Aufgaben der Politik sind andere, weit umfassendere geworden; selbst die Armee ist in diesen großen Kreis hineingezogen. Kämpfe in Afrika, Detachirungen nach Kamerun bilden für uns keinen Gegenstand des Staunens mehr. Die jetzige Generation hat allen Anlaß, sich dieser Neugestaltung zu freuen, denn für sie handelt es sich wahrlich nicht darum, die Hände in den Schooß zu legen. Die häufig so planlosen, völkerverzehrenden Kämpfe des Mittelalters sind beendet, große Nationen stehen mit einander im Wettstreit; dem geeinigten Deutschland ist nicht die Rolle eines Rentners zugewiesen, der von seinen Zinsen zu leben berufen ist, sondern die eines Vorkämpfers auf dem neuen Boden der Geschichte. Der Pessimismus ist die Stimmung des Müden; wer aber einen neuen Curs zu steuern berufen ist, bedarf der Lebensfreudigkeit und Frische. Wir sind nunmehr Kinder dieser endlich angebrochenen neuen Zeit und haben die Aufgabe, ihr Ehre zu machen."

Der Geistesflug des Politikers ist, wie man sieht, ein schwindelnd hoher. Nur Wenige werden ihm überall zu folgen vermögen, die Wenigsten dort, wo er die Erde wie ein Buch „mit bestimmten Factoren" vor sich aufgeschlagen sieht. Aber noch weit kühner und sorglosen ist der Militair:

„Der Gedanke, daß es (in einem künftigen Kriege) an Waffen und Munition fehlen könnte, liegt der heutigen Zeit völlig fern, das Geld spielt keine entscheidende Rolle, es ist eine Waare, die nur auf Nachfrage wartet."

Das „Militair-Wochenblatt" hat selbst diesem wahnwitzigen Satze nicht einmal in einer Fußnote zu begegnen gewagt. Sie drückt ihn ab wie einen Befehl, der keinen Widerspruch duldet. Und eben das scheint die Meinung zu rechtfertigen, daß der Publication besondere Beachtung in einer Zeit gebühre, in der mit der größten Sorgfalt darüber gewacht werden sollte, daß nirgends die überaus schwierigen und von allen Kreisen die opferwilligste Hingabe fordernden Aufgaben der Gegenwart durch uferlose Pläne und Hallucinationen verdunkelt werden.

Deutsches Reich.

‡‡ **Berlin**, 29. März. Die bekannten Ausschreitungen der Breslauer Volksschuljugend liefern einen bedauerlichen Beweis für die zunehmende Verrohung der Gemüther in gewissen Kreisen unseres großstädtischen Proletariats. Denn es wird wohl Niemand, namentlich kein Kenner der einschlägigen Berliner Verhältnisse, behaupten wollen, daß das in Breslau Vorgefallene eben nur dort und nicht anderswo sich hätte ereignen können. Man darf die socialdemokratische Agitation im Allgemeinen für solche Vorkommnisse mit verantwortlich machen. Die systematische Verhetzung der Volksseele fängt der richtige socialdemokratische Agitator im Hause, in der Familie an, setzt sie in der Schule fort, überträgt sie weiter auf Fabrik und Werkstatt, bis sie in der Volksversammlung und im Parlament sich triumphirend vor aller Welt breit macht. Gerade die Schule, in allen ihren organisatorischen Erscheinungsformen, ist den Socialdemokraten eines der verhaßtesten Institute. Was die Schulen, inclusive der Volksschulen, für Unterricht, Erziehung, Bildung thun, ist nach socialdemokratischer Behauptung verkehrt, schädlich, ja absichtlicher Lug und Trug, darauf berechnet, das nachwachsende Geschlecht im Banne einer Lehre und Weltanschauung festzuhalten, zu welcher der socialdemokratische Zukunftsstaat in schroffstem Gegensatze steht. Demzufolge betrachten überzeugte socialdemokratische Eltern vielfach es als ihre Aufgabe, das „Unkraut", welches die Schule in die Seele ihrer Kinder einpflanzt, so rasch wie möglich mit Stumpf und Stiel wieder auszugraben. Daß dabei die Autorität des Lehrers, der Schule nothwendig zu kurz kommen muß, gemiet die grundsätzlich aller bürgerlichen Autorität feindlichen Socialdemokraten weiter nicht. Im Gegentheil, es fehlt leider nicht an Beispielen, daß socialdemokratische Eltern geflissentlich ihren Kindern Mißachtung gegen die Lehrer und das von ihnen Gelehrte beibringen. Die Früchte solchen hirnverbrannten Treibens merkt man an Vorkommnissen wie der eingangs erwähnte Breslauer Volksschülerkrawall. Die Rädelsführer desselben wird man ohne Ausnahme als Angehörige solcher socialdemokratischer Familienkreise betrachten müssen, welche ihre Kinder streng nach der agitatorischen Vorschrift „erzogen", d. h. in Wirklichkeit verwahrlost haben. Diese aufsässigen Burschen

bilden einen Theil des Menschenmaterials, aus welchem sich nationale Berufe allerlei Art recrutiren sollen, um nicht nur auf der Höhe ihrer Leistungsfähigkeit zu bleiben, sondern sich fortschreitend noch zu vervollkommnen! Wie das mit Elementen gemacht werden soll, welche aller Zucht und Ordnung widerstreben, ist ein Problem, das erst noch gelöst werden soll. Die Breslauer Vorgänge bilden eine ernste Mahnung für Alle, welche in der Gewöhnung der Jugend an strenge Zucht und Ordnung eine wichtige, unerläßliche Bürgschaft für die Zukunft unseres Volkes erblicken, mit an der Verstopfung von Quellen zu arbeiten, denen solch schmutziges Wasser entfließt. Das möchten vor Allem sich jene Kreise gesagt sein lassen, welche die Lehrerschaft in den Dienst ihrer parteiagitatorischen Zwecke zu ziehen bestrebt sind und deshalb die Thätigkeit des Lehrers in der Schule und für die Schule möglichst beschränken wollen.

* **Berlin**, 29. März. Der Jahresbericht des großherzoglich badischen Fabrikaufsichtsbeamten für 1893 ist erschienen. Er enthält eine sehr lehrreiche Auseinandersetzung über die Beziehungen der Aufsichtsbeamten zu den Arbeitern und Arbeitgebern, die dadurch ein besonderes Interesse hat, daß dieser Aufsichtsbeamte, Dr. Wörrishofer, sich auch bei den Socialdemokraten einer besonderen Beliebtheit erfreut und von ihnen vielfach als Muster aufgestellt wird. Dr. Wörrishofer theilt mit, daß der Verkehr mit den Arbeitern 1893 keine größere Ausdehnung als bisher erfahren habe, und bemerkt dazu: „Er wird auch bei uns voraussichtlich niemals die Ausdehnung erhalten, wie sie nach den Berichten der österreichischen Gewerbeinspectoren in dem Nachbarlande stattzufinden scheint." Das steht nun anscheinend allerdings in Widerspruch mit dem, was in anderen Berichten und auch in den Verhandlungen im Reichstage mitgetheilt worden ist. Im Reichstage hat Herr von Boetticher einmal, als der frühere Abg. Baumbach den Verkehr der österreichischen Aufsichtsbeamten mit den Arbeitern als Muster vorführte und das angeblich bei uns vorhandene Gegentheil auf die Instruction zurückführte, erklärt, die Instruction hindere es durchaus nicht, daß bei uns sich ein ähnlicher Verkehr ausbilde. Dr. Wörrishofer hat aber darin Recht, daß es sich in Oesterreich meist um andere Dinge handelt, in denen die Arbeiter sich an die Aufsichtsbeamten wenden, als gerade um die Beaufsichtigung der Fabriken. Ueber Unfallentschädigungen und gewerbliche Streitigkeiten, für welche bei uns die Organe der Unfallberufsgenossenschaften und die Gewerbegerichte vorhanden sind, informiren sich die Arbeiter in Oesterreich bei den Aufsichtsbeamten, und die Auskunft über solche Angelegenheiten bildete auch nach den Berichten der deutschen Aufsichtsbeamten vielfach den Inhalt des Verkehrs der Arbeiter mit den Beamten. Daß die Arbeiter auf Mißstände in den Fabriken aufmerksam machen, die sich aus besonderen Gründen der Wahrnehmung entziehen, hält Wörrishofer für erwünscht und er stellt auch fest, „daß die Arbeitgeber sich weniger als früher mit Bezug auf die Quelle solcher Mittheilungen empfindlich zeigten und daß die Arbeiter fast stets den Muth und das Vertrauen hatten, ihre Mittheilungen mit Namen und Adresse zu unterzeichnen". Weniger Werth legt der Aufsichtsbeamte aber auf diese Mittheilungen einzelner Personen, als auf die Beziehung zu den „geordneten" Vertretungen der Arbeiter. Er versteht darunter nicht nur die Centralisation der Gewerkschaften in Mannheim, sondern auch die anderen (nicht socialdemokratischen) Arbeitervereine, die Hirsch-Duncker'schen Gewerkvereine, die Fortbildungsvereine, die evangelischen und katholischen Arbeitervereine, von denen namentlich die ersteren in der letzten Zeit besondere Fortschritte gemacht haben. Mit der sachlichen Wirksamkeit der socialdemokratischen Gewerkschaften scheint es nicht weit her zu sein; die Agitation ist ja auch nach dem Eindruck, den man im Allgemeinen von deren Thätigkeit empfängt, wohl die Hauptsache. Erwähnt sei noch, daß im Anschluß an die Ausführung des §. 119a der Gewerbeordnung (Auszahlung der Löhne jugendlicher Arbeiter an deren Eltern u. s. w.) der Aufsichtsbeamte den Arbeiterorganisationen den Vorwurf macht, daß sie der Verwilderung und der Verschwendung bei den jugendlichen Arbeitern nicht genügend entgegentreten. (Schl. Ztg.)

△ **Berlin**, 29. März. (Privattelegramm.) Während bekanntlich die officiöse Wiener „Polit. Corr." wissen will, die geplante **Begegnung des Zaren mit Kaiser Wilhelm II.** werde im Hochsommer in Helsingfors stattfinden, versichert der Wiener Correspondent der Londoner „Daily News", er habe von der russischen Botschaft erfahren, der Zar wünsche Kaiser Wilhelm auf deutschem Gebiete zu begegnen. Die Begegnung solle in den ersten Tagen des September in Stettin oder Königsberg stattfinden. Auf Wunsch des Zaren werde der Reichskanzler Graf Caprivi zugegen sein; auch der Großfürst-Thronfolger dürfte den Zaren begleiten, der vor Allem dem Kaiser persönlich für das Zustandekommen des deutsch-russischen Handelsvertrags danken wolle. (Der letztere Zweck würde die Anwesenheit des deutschen Reichskanzlers und des Großfürsten-Thronfolgers bei der Begegnung nicht erforderlich machen. Ueberhaupt scheint aus den widerspruchsvollen Meldungen über Zeit, Ort und Zweck der Begegnung hervorzugehen, daß das ganze Project noch völlig in der Luft schwebt. Das neuerdings zuweilen aus officiösen Quellen schöpfende „Berl. Tagebl." schreibt denn auch, wie der Telegraph uns meldet: „Wir sind in der Lage, auf Grund guter Informationen alle derartigen Gerüchte als haltlose, jeder thatsächlichen Unterlage entbehrende Combinationen zu bezeichnen. Zur Zeit ist an maßgebender Stelle weder von einer Reise des Kaisers nach Finnland, noch von einer Zusammenkunft mit dem Zaren etwas bekannt." D. Red.)

B. **Berlin**, 29. März. (Privattelegramm.) Während des Aufenthalts des Kaisers in Abbazia geht von Berlin allabendlich mit dem Nachtschnellzug ein Courier des Hauptpostamts mit den für die kaiserliche Familie bestimmten Postsachen ab. Dorthin sind beständig drei solcher Couriere unterwegs.

B. **Berlin**, 29. März. (Privattelegramm.) Wie die „Nationalzeitung" erfährt, ist in der heute Mittag abgehaltenen Sitzung des **Staatsministeriums** die sogenannte Indemnitätsvorlage, betreffend die vor der Fertigstellung des Staatshaushaltsetats pro 1894/95 geleisteten Ausgaben, durchberathen worden. Ferner bestätigt die „Nationalzeitung", daß dem Landtage außer der Vorlage, betreffend den Dortmund-Rheincanal, weitere Gesetz-Entwürfe nicht zugehen sollen, damit der Landtag zu Pfingsten geschlossen werden kann.

B. **Berlin**, 29. März. (Privattelegramm.) Der „Kölnischen Zeitung" wird aus Kiel gemeldet: Die vorläufige Besichtigung des Panzerschiffes „**Brandenburg**" durch den Decernenten des Reichsmarineamts für Maschinenbau habe die Nothwendigkeit einer Reparatur ergeben, die 2½ Monate in Anspruch nehmen werde. Ob eine Außerdienststellung des Schiffes erforderlich sei, lasse sich noch nicht übersehen.

⊙ **Berlin**, 29. März. (Telegramm.) Der **Kaiser** will, der „Leobschützer Zeitung" zufolge, in diesem Jahre als Gast an den Jagden des Fürsten Karl von Lichnowsky theilnehmen. Der Kaiser hatte auf einem von dem Fürsten veranstalteten Diner in Berlin sich sehr anerkennend über die im Vorjahre veranstaltete Kaiserjagd ausgesprochen und die Zusicherung gegeben, daß er auch in diesem Jahre einer Einladung Folge leisten werde.

— **Berlin**, 29. März. (Telegramm.) In der ersten Aprilwoche findet bei dem **englischen Botschafter** Sir E. B. Malet ein großes Diner statt, zu welchem der Reichskanzler Graf Caprivi, die sämmtlichen Staatsminister, die Vertreter der auswärtigen Mächte und mehrere hochgestellte Persönlichkeiten Einladungen erhalten haben.

∞ **Berlin**, 29. März. (Telegramm.) Wie die „Nat.-Ztg." erfährt, wird sich der hiesige russische Botschafter **Graf Paul Schuwalow** um die Mitte des Monats April nach Petersburg begeben, um das Osterfest daselbst zu verleben.

÷ **Berlin**, 29. März. (Telegramm.) Der **Bund deutscher Frauenvereine** ist heute constituirt worden. Bisher sind 36 Vereine dem Bund beigetreten. In den Vorstand sind gewählt Fräulein Auguste Schmidt-Leipzig, Frau Schepler-Lette-Berlin, Frau Anna Simson-Breslau, Frau Hanna Lieber-Böhm-Berlin, Fräulein Auguste Förster-Cassel, Frau Helene Lange-Berlin, Frau von Förster-Nürnberg, Fräulein Ottilie Hoffmann-Bremen, Frau Dr. Naue-München.

‡ **Berlin**, 29. März. (Telegramm.) Die „Kreuzzeitung" fordert heute in einem kategorisch gehaltenen Leitartikel unter gleichzeitigem Hinweis auf den durch den russischen Handelsvertrag verschuldeten **Preisdruck des Getreides**, welcher sich jetzt fühlbar mache, von der Regierung eine baldige **Reform der Productenbörse**.

⊙ **Berlin**, 29. März. (Telegramm.) Der Landtagsabgeordnete **Reich** legte sein Mandat nieder, da er zum Geh. Regierungsrath ernannt worden ist. (Wiederholt.)

* **Hamburg**, 28. März. Die Bürgerschaft hat nach längerer Debatte mit 58 gegen 49 Stimmen den Antrag Peters auf motivirte Ablehnung des Antrags Reimer und Genossen, betreffend die Niederlegung der gesundheitsschädlichen Wohnungen zur Sanirung Hamburgs, angenommen. Die gestellte Vorfrage hatte ergeben, daß der Antrag in Betracht zu ziehen sei. Im Laufe der Debatte war der eventuell zu gewährende Credit von 10 Millionen Mark als zu niedrig bezeichnet worden; es seien zur Ausführung des Projectes mindestens 200 Millionen Mark erforderlich.

—?— **Friedrichsruh**, 29. März. (Privattelegramm.) Zwölf Abgeordnete eines Düsseldorfer Bismarckstammtisches überreichten heute dem Fürsten eine Adresse, worin die Stiftung eines Rettungsbootes für Norderney mitgetheilt wird. Der Fürst nahm die Adresse mit dem Hinweis auf seinen Norderneyer Aufenthalt in den vierziger Jahren entgegen und streifte die historischen Beziehungen zwischen dem Rheinland und den altpreußischen Provinzen. Seit mehreren Tagen bringt jede Post Geschenke und Adressen für den Fürsten.

* **Bremen**, 28. März. Am ersten Ostertage hat sich der Pastor der hiesigen Martinigemeinde, Dr. Kurt Schwalb, verabschiedet. Am 1. April tritt er aus dem Amte aus, das er 26 Jahre lang bekleidet hat. Gesundheitsrücksichten sind für seinen Rücktritt einzig und allein bestimmend gewesen. Gerüchte, die da meinten, es sei ihm seine Pensionirung seitens des Kirchenvorstandes nahe gelegt, beruhen auf bloßem Gerede. Schon deshalb würde der Kirchenvorstand, die Bauherren, wie man ihn hier nennt, das nicht gethan haben, weil die Martinigemeinde durch Schwalb erst gebildet und bis heute zusammengehalten ist. Schwalb will seinen Aufenthalt in Heidelberg nehmen.

* **Spandau**, 28. März. In einigen Betrieben der königlichen Fabriken ist, der „F. Ztg." zufolge, versuchsweise der achtstündige Arbeitstag eingeführt worden. Bisher war in den Militairwerkstätten eine normale Arbeitszeit von 10 Stunden üblich. Ausnahmen hiervon kamen indeß jederzeit vor.

* **Dortmund**, 27. März. Die ehemaligen Kaiserdelegirten Schröder und Bunte sind Obern aus dem Gefängniß, wo Schröder sieben, Bunte vierzehn Monate wegen ihrer agitatorischen Thätigkeit beim Ausstand im Januar 1893 verbüßt hatten, entlassen worden. Ihnen zu Ehren hatten die Socialdemokraten kürzlich eine Berg- und Hüttenarbeiter-Versammlung einberufen, in welcher auch Schröder und Bunte sprachen. Als ein junger Mensch, Joseph Cordes, äußerte, „wenn einem ein Geistlicher ins Haus komme, solle man ihn beim Kragen nehmen und hinausschmeißen", löste der überwachende Polizeicommissar die Versammlung auf. Cordes wurde verhaftet.

* **Köln**, 28. März. Die ultramontane „Köln. Volksztg." schreibt: „In früheren Jahren haben wir wiederholt Klage darüber führen müssen, daß bei der Anstellung der Postbeamten auf ihr Bekenntniß nicht genügend Rücksicht genommen worden ist. Wenn wir schon im vorigen Jahre eine Besserung feststellen durften, so können wir zu unserer großen Freude constatiren, daß bei der zum 1. April d. J. erfolgenden Massenanstellung der Postbeamten in dieser Hinsicht die weitestgehenden Rücksichten Platz gegriffen haben. Diese Rücksichtnahme auf Confession und Heimath hat bei den Postbeamten ein dankbares Echo gefunden und wird manche Unzufriedenheit wegräumen. Bei dieser Gelegenheit wollen wir auch gern anerkennen, daß Herr v. Stephan in letzter Zeit die Ober-Postdirectorenstellen in rein katholischen Gegenden möglichst mit katholischen Ober-Postdirectoren besetzt hat."

† **Aus Thüringen**, 28. März. In den meisten Städten des westlichen Thüringen wird der bevorstehende Geburtstag des Fürsten Bismarck festlich begangen werden. So feiert der „Nationalliberale Landesverein" zu Gotha denselben durch einen Festcommers, desgleichen der „Nationalliberale Reichsverein" zu Eisenach. Der Vorstand des Reichsvereins zu Meiningen ladet zur Vorfeier der Geburtstage des Herzogs, des Erbprinzen und des Fürsten Bismarck alle patriotisch gesinnten Männer zu einem Festcommers am 31. März ein.

* **Darmstadt**, 29. März. (Telegramm.) 34 Abgeordnete der II. hessischen Ständekammer haben den Antrag gestellt, dem Großherzog anläßlich seiner Vermählung 100 000 ℳ als Beitrag zu den Kosten der Errichtung eines Landesdenkmals für Großherzog Ludwig IV. zur Verfügung zu stellen.

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 29. März. (Telegramm.) Die Morgenblätter widmen der Kaiserbegegnung in Abbazia sehr warme Betrachtungen, welche in der Betonung der unerschütterlichen Festigkeit des österreichisch-deutschen Verhältnisses und der rein friedlichen Bedeutung des Dreibundes gipfeln, dessen friedenerhaltender Charakter auch bei bisher mißtrauischen Elementen einer wachsenden Würdigung begegne. Das „Fremdenblatt" bezeichnet die Zusammenkunft der beiden Kaiser in Abbazia als ein erneutes Zeichen erhebender Harmonie und des Freundschaftsverhältnisses beider Kaiser und beider Völker. Die segensreiche Wirkung dieses Freundschaftsbündnisses werde von allen Freunden des europäischen Friedens tief empfunden werden. Einer weiteren politischen Deutung bedürfe daher die Begrüßungsscene nicht.

* **Wien**, 29. März. (Telegramm.) Der socialdemokratische Parteitag berieth heute die Parteiorganisation und stellte das Programm für die Parteiangehörigkeit fest. Hiernach dürfen die Parteigenossen keiner bürgerlichen Partei angehören oder für eine solche thätig sein. Des Weiteren wurde die Bezirks- und Reichsorganisation festgestellt und bestimmt, daß dort, wo es die sprachlichen Verhältnisse möglich machen, Agitationsbezirke ohne Rücksicht auf die Provinzgrenzen gebildet werden sollen.

* **Wien**, 29. März. (Telegramm.) Wie die „Politische Correspondenz" vernimmt, hat der Kaiser von Oesterreich dem Präsidenten Carnot das Großkreuz des Stephans-Ordens verliehen und den Botschafter in Paris, Grafen Hoyos, beauftragt, dem Präsidenten die Ordens-Insignien zu überreichen. — Die gemeinsamen Ministerconferenzen sind heute geschlossen worden. — Die Einberufung der Delegationen ist für Ende Mai in Aussicht genommen.

* **Abbazia**, 29. März. (Telegramm.) Der Herzog lief präcis 9 Uhr in den Bahnhof von Mattuglie ein. Als der Kaiser Franz Josef dem Wagen entstieg, eilte ihm Kaiser Wilhelm entgegen, und die Majestäten umarmten und küßten sich zweimal auf das Herzlichste. Nach der Begrüßung der Gefolge traten die Majestäten aus dem Bahnhof, um die bereitstehenden Wagen zu besteigen. Die auf dem Platz vor dem Bahnhof und auf den dahinter liegenden Wegen versammelten Menschenmassen brachen in stürmische Evivas- und Eljenrufe aus. Die Majestäten traten alsdann über Volosca durch die mit Fahnen und Blumen geschmückte, sowie von Landleuten und Fischern dicht besetzte Straße, auf dem ganzen Wege begeistert begrüßt, die Fahrt nach Abbazia an. (Wiederholt.)

* **Abbazia**, 29. März. (Telegramm.) Kaiser Franz Josef, welcher preußische Uniform trug und den Schwarzen Adlerorden angelegt hatte, und Kaiser Wilhelm sind um 9 Uhr 35 Minuten hier eingetroffen. Der Statthalter Ritter v. Rinaldini, sowie die beiderseitigen Gefolge fuhren den Majestäten voran, welche von der dicht gedrängten Menge unter brausenden Hurrahrufen enthusiastisch begrüßt wurden. Im Hotel Stefani wurde Kaiser Franz Josef vom Erzherzog Josef begrüßt und von dem Contreadmiral Seemann, dem Brigadier Speß, dem Commandanten des Schulschiffs „Moltke", Capitain z. S. Koch, dem Landeshauptmann Campitelli, dem Director der Curanstalten Silberhuber, dem Director der Curcommission Oberst Wachter, sowie dem Sanitätsreferenten Regierungsrath Glax empfangen und begab sich darauf in seine Gemächer. Das Schulschiff „Moltke" hat Flaggengala angelegt; alle Dampfer, Yachten und Boote im Hafen sind festlich beflaggt. Gleich nach der Ankunft in Abbazia machte Kaiser Franz Josef der deutschen Kaiserin in der Villa Amalia einen Besuch. Später stattete der Kaiser der Großherzogin von Toscana einen Besuch ab.

* **Abbazia**, 29. März. (Telegramm.) Ueber die Begrüßung der beiden Monarchen wird noch berichtet, daß Kaiser Franz Josef, nachdem er den Kaiser Wilhelm wiederholt umarmt hatte, zu diesem sagte: „Du bist ja von der Sonne ganz gebräunt. Jetzt setzest Du aber gleich Deine Mütze wieder auf". Um 1¼ Uhr begab sich der österreichische Kaiser zum Diner bei den deutschen Majestäten. Dasselbe bestand aus 22 Gedecken. Kaiser Franz Josef hatte zu seiner Rechten die Kaiserin Auguste Victoria, zur Linken den Kaiser Wilhelm als Tischnachbarn. Außer den kaiserlichen Herrschaften nahm nur die Suite am Diner Theil.

* **Prag**, 29. März. Das Executivcomité der Jungtschechenpartei hat beschlossen, in der morgen erscheinenden Nummer der „Narodni Listy" alle Gerüchte über eine Annäherung des rechten Flügels der Jungtschechenpartei an die Regierung entschieden zu dementiren.

* **Pest**, 29. März. (Telegramm.) Verschiedene Ministerien, sowie das Corps-Commando verfügten, daß weder Beamte noch Officiere sich an dem Leichenbegängnisse Kossuth's betheiligen dürfen. Da die Honved-Officiere trotzdem den Beschluß gefaßt haben, an dem Leichenbegängniß Theil zu nehmen, so sollen am Tage desselben alle nichtactiven Officiere in der Honved-Caserne consignirt werden. (Im Gegensatz zu dieser der Bestätigung noch bedürfenden Nachricht erfährt der Pester Correspondent der „Frkf. Ztg." über die Audienz Wekerle's beim König, daß dieser den Ministern gestattete, an der Beerdigung Kossuth's theilzunehmen. Der König habe Wekerle's Verhalten in der Fahnenfrage gebilligt und komme Mitte April nach Pest. Dieses Resultat wäre äußerst günstig, da hierdurch die Hoffnungen der Opposition vernichtet würden. D. Red.)

Frankreich.

* **Paris**, 29. März. (Telegramm.) Die großen Herbst-Felddienstübungen werden diesmal vom IV. und XI. Armeecorps unter Gallifet's Oberbefehl ausgeführt. Die große Truppenschau vor Carnot findet bei Chartres statt. Wichtiger ist die Scheinbelagerung, welche General Saussier mit der ganzen Pariser Besatzung und einer Reserve-Brigade bei Villeneuve vornehmen soll.

* **Paris**, 29. März. (Telegramm.) Die zwischen der Regierung und dem Gemeinderathe bestehende Spannung ist auch gestern Abend noch nicht behoben worden. Heute findet eine Sitzung statt, vor deren Eröffnung die verschiedenen Parteien Einzelversammlungen abhalten werden, um die zu ergreifenden Maßregeln zu berathen. Einige Mitglieder beantragen die Erbauung eines Präfectengebäudes. Der Umzug des Präfecten hat gestern stattgefunden. — Die beiden Gruppen der Radicalen und Socialisten, welche im Pariser Gemeinderathe die Majorität bilden, haben eine Commission gewählt, in welcher die Partei der Rechten und die Republikaner nicht vertreten sind. Diese Commission soll Mittel und Wege finden, wie der Pariser Gemeinderath gänzlich von der Polizeipräfectur getrennt werden könne.

* **Paris**, 29. März. (Telegramm.) Die Polizei hat in der Wohnung des vor einigen Tagen verhafteten Anarchisten Gabaro zwei Koffer vorgefunden, über deren Inhalt bis jetzt jedoch noch nichts bekannt geworden ist. — In Marseille verhinderte die Polizei mit großer Mühe einen blutigen Zusammenstoß zwischen italienischen und französischen Arbeitern. Die Italiener warfen den Franzosen vor, daß diese einen gemeinsam beschlossenen Ausstand einseitig beendet hätten.

Italien.

* **Rom**, 29. März. (Telegramm.) Wie bereits gemeldet, ist der medicinische Congreß heute morgen hier eröffnet worden. Schon um 9 Uhr war das Teatro Constanzi mit Congreßtheilnehmern gefüllt. Um 10½ Uhr traf das Königspaar in dem reichgeschmückten Theater ein. Der Zuschauerraum ist mit der Bühne zu einem großen Festsaal vereinigt. An der hinteren Bühnenseite befindet sich der Thron des Königspaares und beiderseits Sessel für die officiellen Vertreter, alle Minister, das diplomatische Corps, höhere Staatsbeamte, Vertreter des Parlaments und des Staatsrathes. Tausende von Congreßmitgliedern sind anwesend. Für die Presse ist neben der Bühne eine Loge reservirt worden. Nachdem das Königspaar, lebhaft begrüßt, auf dem Throne Platz genommen hatte, hielt Crispi eine begeistert aufgenommene Begrüßungsrede, sodann sprachen Bacelli (lateinisch), der Bürgermeister Ruspoli im Namen der Stadt, Virchow, welcher das Königspaar italienisch im Namen des vorigen Congresses begrüßte, und die officiellen Delegirten Namens ihrer Regierungen. Auf den Antrag Virchow's wurde der gegenwärtige Vorstand des Organisations-Comités zum definitiven Bureau gewählt. Bacelli wurde durch Zuruf zum Präsidenten gewählt und erklärte den Congreß für eröffnet. Schließlich wurden alle ausländischen Delegirten dem Königspaare vorgestellt.

* **Rom**, 29. März. (Telegramm.) Crispi führte zur Eröffnung des medicinischen Congresses aus: „Italien entbietet Ihnen durch mich herzlichen Gruß. Für das Land ist es ein großes Glück, in der Hauptstadt des Königreichs Männern des Wissens und der Erfahrung Gastfreundschaft zu gewähren. Die Wissenschaft des Lebens, deren Apostel Sie sind, erwartet von Ihnen neue Eroberungen. Sie streben der Menschheit Heil auf zwei Wegen an und wirken durch die Hygieine, welche die Gesundheit beschützt, die Luft und den Boden von dem Krankheitsstoff befreiend und belebend, und heben die vorhandenen Uebel durch heilende und wiederherstellende Mittel. Dank Ihrer Thätigkeit blühen bisher ungesunde Städte auf und werden ungesunde Landstrecken fruchtbare Gärten. In der Weltstadt Rom, deren Bürger wir alle sind, werden Sie ein gemeinsames Vaterland finden. Rom, die Mutter Aller, gab der antiken Welt mit der Civilisation zugleich das Recht. Von Rom geht heute das Wort des Friedens aus. Eine Nothwendigkeit und Hoffnung der modernen Welt, ist dieser Friede gesichert durch den gegenwärtigen Congreß, welcher das Symbol der Brüderlichkeit der Nationen ist. In diesem Glauben lade ich Sie ein, die Arbeiten unter den Auspicien des Königs von Italien zu beginnen." Die Rede wurde mit wiederholtem Beifall und am Schlusse mit begeisterten Zurufen aufgenommen.

* **Rom**, 29. März. (Telegramm.) Der Papst empfing heute den Prinzen Maximilian von Baden.

* **Udine** (Venezien), 29. März. (Telegramm.) Der Sonderzug mit der Leiche Kossuth's traf heute Mittag 11 Uhr 21 Minuten hier ein und wurde von dem Präfecten, dem Deputirten Gardini, dem Bürgermeister, den Spitzen der Behörden und einer großen Zahl Mitglieder des Veteranenvereins empfangen. Seitens der Municipalität wurde ein prachtvoller Kranz überreicht. Der Bürgermeister, der Präsident des Veteranenvereins und der Delegirte Gardini hielten Ansprachen, auf welche der Sohn Kossuth's erwiderte. Um 3 Uhr erfolgte die Weiterfahrt über die italienische Grenze nach Oesterreich und Pest. Der Veteranenverein hatte die Ehrenwache gestellt.

Schweiz.

* **Bern**, 29. März. (Telegramm.) Der Ständerath hat das Anarchistengesetz einstimmig genehmigt. (Wiederholt.)

□ **Zürich**, 29. März. Das socialdemokratische Parteicomité hat sich in zwei längeren Sitzungen mit dem Ausschluß des Arbeitersecretairs Greulich aus der Partei beschäftigt und sich dahin schlüssig gemacht, daß die Wahlabmachungen Greulich's im dritten Wahlkreise zwar zu mißbilligen seien, daß sie aber die Ausschließung desselben aus der Partei nicht rechtfertigen. Er sei somit nach wie vor als Parteigenosse anzuerkennen. Dieser Beschluß wird jedoch nicht die Beendigung des Streites herbeiführen, denn die Opposition wird auf ihrem Standpunct verharren. Eine Spaltung unter den schweizerischen Socialdemokraten ist unausbleiblich, sie ist nur eine Frage der Zeit. Ein Theil ist bürgerlich-demokratisch gesinnt und erlangt nur mit Hilfe der Demokraten Posten, wofür er Gegendienste leistet, während zahlreiche „Genossen" auf dem äußersten linken Flügel stehen und zum Theil sogar mit den Anarchisten sympathisiren. Da muß schließlich eine „reinliche" Scheidung erfolgen.

Großbritannien.

* **London**, 29. März. (Telegramm.) Der Berliner Berichterstatter des „Standard" meldet, er sei ermächtigt, zu sagen, daß die Gerüchte über ein internationales Abkommen, wonach die Dynamitverfertigung zum Staatsmonopol gemacht werden solle, vorläufig nichts weiter als das Ergebniß frommer Wünsche seien. Es sei um so weniger Aussicht auf Verwirklichung dieses Gedankens vorhanden, als mehrere Regierungen dagegen seien, weil sie behaupten, eine weit zweckdienlichere Methode würde die Controle oder Monopolisirung des Verkaufs der Bestandtheile von Dynamit, des Nitroglycerins und ähnlicher Sprengstoffe sein.

Spanien.

* **Madrid**, 29. März. (Telegramm.) Der Präfect von Pontevedra hat in einem Hause in Vigos 360 Kisten Dynamit vorgefunden, welche von dem Untergange eines Schiffes herrühren und bereits seit zehn Jahren dort lagern.

Schweden und Norwegen.

* **Stockholm**, 29. März. (Telegramm.) Der König wird Anfang Mai eine Reise nach dem Süden antreten, zunächst aber den Rhein besuchen; sodann wird er sich nach der Riviera begeben und in Nizza einen kurzen Aufenthalt nehmen. Auf der Rückreise wird der König in Ems eine Badecur gebrauchen und Anfang Juli in Schweden wieder eintreffen. Am 27. Juli wird der König der silbernen Hochzeit des Kronprinzen und der Kronprinzessin von Dänemark in Kopenhagen beiwohnen.

Orient.

* **Belgrad**, 29. März. (Telegramm.) Nach einer Meldung der „Politischen Correspondenz" wird in einer in der Angelegenheit des jüngsten Zwischenfalls an der serbisch-bulgarischen Grenze nach Belgrad gerichteten Note der bulgarischen Regierung Genugthuung gefordert durch Versetzung des Chefs des serbischen Grenzzollamts, durch Bestrafung der Zollwächter und durch Zahlung einer Geldentschädigung für die verwundeten Bulgaren, sowie für die Familie des getödteten Bauern.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Ueber solide und vortheilhafte Capitalsanlage ertheilt unparteiisch u. ausführlich Rath das Auskunftsbureau über in- und ausländische Werthpapiere, Martin Bendix, Berlin C., Wallstr. 84.
Das Institut ist völlig unabhängig und hat die allerbesten Informationsquellen. — Geschäftsbedingungen auf Wunsch franco.

E. K. Oberläuter Nachf.
Windmühlenstraße 39.
Fabrik für Gasanlagen, Kronleuchterlager.
Amerik. beste Regenerativ-Gasheizkammer, Gaskochherde u. Gasbadeöfen.
der Actien-Gesellschaft Schäffer & Walcker, Berlin.

Tageskalender

siehe 3. Beilage.

Neues Theater.

Freitag, den 30. März 1894.
Anfang 7 Uhr.
(54. Abonnement-Vorstellung. 4. Serie, braun.)
Ein Sommernachtstraum.
Dramatische Dichtung in 3 Acten, nach Shakespeare von Schlegel, für die deutsche Bühne eingerichtet von Tieck.
Musik von Mendelssohn-Bartholdy.
Regie: Oberregisseur Grünberger. — Direction: Capellmeister Sucht.

Personen:

Theseus, Herzog von Athen	Herr Matthaes
Hippolyta, Königin der Amazonen	Fr. Hermann-Benedix.
Egeus	Herr Körner.
Lysander	Herr Geidner.
Hermia, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt	Frl. Fössel.
Demetrius	Herr Taeger.
Helena, in Demetrius verliebt	Frl. Zimmisch.
Philostrat, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus	Herr Krause.
Squenz, der Zimmermann	Herr Ernst Müller.
Schnud, der Schreiner	Herr Thiele.
Zettel, der Weber	Herr Freund.
Flaut, der Bälgeflicker	Herr Kapt.
Schnauz, der Kesselflicker	Herr Grebner.
Schlucker, der Schneider	Herr Scarie.
Oberon, König der Elfen	Frl. Mancke.
Titania, Königin der Elfen	Fr. Freund.
Puck, ein Elf	Frl. Göhrs.
Ein Elf	Frl. Krall.

Elfen . . . . . Frl. Kersic, Frl. Oberne, Fr. Duncan-Chambers, Frl. Gerla.
Bohnenblüthe . . . . . Ella Buchmann.
Spinnweb . . . . . Käthe Scharfert.
Motte . . . . . Gertrud Kirsger.
Senfsame . . . . . Gertrud Sachnicht.
Elfen im Gefolge des Oberon. Hofherren. Hofdamen. Jäger. Jägerinnen. Jagdgefolge des Theseus und der Hippolyta.

Scene: 1. Act im Palast des Herzogs. — Verwandlung: Hütte des Squenz. — 2. Act: Platz im Walde an der Herzogseiche. — 3. Act: Hütte des Squenz. — Verwandlung: Im Palast des Herzogs.

Die Tänze und Gruppirungen arrangirt vom Balletmeister J. Gelinski, ausgeführt von Frl. Fiedig, Frl. M. Dönges und dem Ballet-Personal.

Sämmtliche Decorationen sind von Herrn Decorationsmaler J. Lührmann in Coburg gemalt.

Sämmtliche Costüme sind nach Figurinen des Historienmalers Herrn Alexander Frenz in Düsseldorf und des Malers Herrn Arthur Lewin hier angefertigt im Atelier des Stadttheaters.

Die Requisiten und sachlichen Gegenstände sind hergestellt vom Hofbrut Herrn Koch.

Maschinerien: Obermaschinenmeister Denk. — Beleuchtung: Herr Inspector Bitte. — Electrische Apparate: Herr Rühnel.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Texte à 20 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.

Opern-Preise.

Kraus: Herr Borchardt.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Repertoire. Sonnabend, den 31. März 1894 (85. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün): **Robin Hood.** Anfang 7 Uhr.

Vor-Anzeige.

Freitag, den 6. April 1894. Bei aufgehobenem Abonnement: **Einmaliges Gastspiel des königl. preuß. Kammersängers Herrn Emil Götze.**

Die Meistersinger von Nürnberg.

Preise der Plätze.

Parterre 2 ℳ 50 ₰. I. Parquet 6 ℳ. II. Parquet 4 ℳ 50 ₰. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 4 ℳ 50 ₰. Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 7 ℳ 50 ₰. Mittel-Balcon, Vorder-Reihe 7 ℳ 50 ₰. Mittel-Reihen 6 ℳ. Hinter-Reihen 5 ℳ. Seiten-Balcon 6 ℳ. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 5 ℳ. Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 4 ℳ 50 ₰. Amphitheater, Sperrsitz 4 ℳ 50 ₰. Stehplatz 2 ℳ 50 ₰. Logen des I. Ranges: Ein einz. Platz 4 ℳ — ₰. II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 3 ℳ — ₰. Seitenplatz, Sperrsitz 2 ℳ — ₰. Stehplatz 1 ℳ 75 ₰. III. Rang, Mittelplatz 1 ℳ 25 ₰. Seiten- und Stehplatz 1 ℳ. Proscenium-Logen im III. Rang 1 ℳ 50 ₰.

Der Billet-Vorverkauf zu dieser Vorstellung beginnt Dienstag, den 3. April, von 10—3 Uhr an der Tages-Casse des Neuen Theaters (mit Aufgeld von 30 ₰ pro Billet). Den geehrten Abonnenten wird das Vorkaufsrecht nach Maßgabe der vorhandenen Plätze gewahrt und können dieselben die Billets gegen Vorzeigung des letzten Abonnements-Umschlags Freitag, den 30. März, und Sonnabend, den 31. März, von 10—3 Uhr in Empfang nehmen.

Altes Theater.

Freitag, den 30. März 1894.
Anfang ½8 Uhr.

Undine.

Romantische Zauber-Oper in 4 Acten, nach Fouqué's Erzählung von Albert Lortzing.

Regie: Regisseur Prosk. — Direction: Capellmeister Panzner.

Personen:

Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst . . . . Herr Scheiper.
Berthalda, Tochter Herzog Heinrich's . . . . Frl. Beuer.
Ritter Hugo von Ringstetten . . . . . Herr Höbner.
Tobias, ein alter Fischer . . . . . Herr Reibel.
Marthe, seine Frau . . . . . Fr. Duncan-Chambers.
Veit, Hugo's Schildknappe . . . . . Herr Marion.
Hans, Kellermeister . . . . . Herr Kuhsier.
Der Kanzler . . . . . Herr Hennig.
Edle des Reiches. Ritter und Frauen. Herolde. Pagen. Jagdgefolge. Knappen. Fischer und Fischerinnen. Landleute. Geharnischte Erscheinungen. Wassergeister.

Der erste Act spielt in einem Fischerdorfe, der zweite in der Reichsstadt im herzoglichen Schlosse, der dritte und vierte Act in der Nähe und auf Burg Ringstetten.

Nach dem 2. und 3. Act finden längere Pausen statt.

Texte à 30 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Repertoire. Sonnabend, den 31. März: **Der ungläubige Thomas.** Vorher: **Nur keinen Lieutenant.** Anfang ½8 Uhr.

Carola-Theater.

Freitag, den 30. März 1894.

6. und letztes Gastspiel des Schlierseer Bauerntheaters.

Jäger-Blut.

Volksstück mit Gesang in 6 Bildern von Benno Rauchenegger. Musik von Joseph Krägel.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Die Direction des Stadttheaters.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,58 fr. — *6,56 fr. — 7,21 fr. (nur bis Zwickau). — 9,20 V. — *10,42 V. — 12,15 N. (bis Geichwitz). — 12,30 N. (bis Altenburg). — 1,4 N. — 2,10 N. (bis Geichwitz). — 3,45 N. — *3,55 N. — 6,45 N. (bis Altenburg). — 7,17 N. — 9,5 N. (bis Altenburg, Mittwochs u. Sonnabends, sowie Sonn- und Festtags bis Gößnitz). — 11,35 Nachts (bis Zwickau). — *1,20 früh.

B. Linie Leipzig-Werdau-Chemnitz: 5,30 fr. — 8,58 V. — 11,34 V. — 3,11 N. — 5,53 N. (bis Geithain). — 9,5 N.

C. Linie Leipzig-Geithain-Lommatzsch: 5,40 fr. — 9,5 N. — 12,44 N. — 2,25 N. — 5,20 N. — 6,51 N. — 7,35 N. (bis Geithain). — 10,30 N. (bis Großtitch).

D. Linie Leipzig-Grimma-Glauchau-Chemnitz: 4,58 fr. — 7,21 fr. 9,20 V. — 1,4 N. — 3,45 N. — 7,17 N. — 11,35 N.

E. Linie Leipzig-Grimma-Nossen-Gera: 4,58 fr. — 7,21 V. — 9,20 V. — 1,4 N. — 3,45 N. — 7,17 N.

F. Nach Berlin: *3,27 fr. — 3,49 fr. (Bitterfeld-Berlin Schnellz. m. I. u. II. Cl.). — 6,58 V. — *8,27 V. — 10,47 V. — 1,33 N. — 5,9 N. — *6,15 N. — 6,59 N. (ab Bitterfeld Schnellz.). — *8,51 N. — 9,52 N. (bis Bitterfeld). — 11,7 N.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst: 3,49 V. — 6,58 V. — 8,27 V. — 1,33 N. — 5,9 N. (bis Dessau). — 6,59 N. — 9,52 N. (nur bis Zerbst).

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,30 fr. — 6,25 fr. (bis Wurzen). — 7,35 V. — *8,26 V. (Richtung Görlitz). — *8,45 V. (Richtung Bodenbach). — 10,55 V. (bis Wurzen). — 11,35 V. — 1,57 N. — 2,20 N. (bis Wurzen). — 3,15 N. — 5,5 N. (bis Wurzen). — *6,25 N. — 7,35 N. — 10,27 N. — 11,20 Nachts (bis Wurzen).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,48 V. — 9,25 V. (bis Großbothen). — 10,5 V. — 12,28 N. — 2,45 N. — 5,26 N. — 8,50 N. (bis Nossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz: 8,36 V. — 12,23 N. (bis Liebertwolkwitz). — 2,57 N. — 4,45 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,30 N. — 8,45 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: 4,16 fr. (ab Bitterfeld-Berlin Schnellzug m. nur I. u. II. Cl.). — 7,25 V. — *8,50 V. — 11,15 V. — 2 N. — 5,40 N. — 7,23 N. (ab Bitterfeld Schnellzug). — *9,14 N. — 10,18 N. (nur bis Bitterfeld). — 11,30 Nachts.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4,16 fr. — 7,25 V. — 8,50 V. — 2 N. — 5,40 N. (bis Dessau). — 7,23 N. — 10,18 N. (bis Zerbst).

C. Vom Bayerischen Bahnhof direct nach Berlin ohne Anhalten auf dem Berliner Bahnhof: *3,27 fr. — *6,15 N.

D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: 3,42 fr. — 7,32 V. — 10,6 V. — 11,55 V. — 2,22 N. — 5,30 N. — *6,3 N. — 9,34 N. — 12,3 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Halle-Magdeburg: 4,29 fr. (bis Halle). — 6,45 fr. (1—3). — 6,58 fr. (bis Halle). — 8,45 V. — 9,50 V. (b. Cöthen). — *11,10 V. (1—3). — 12,25 N. (1—3) — *12,55 (1—3). — 2,12 N. — 3,35 N. (bis Halle). — 4,43 N. — 5,30 N. (bis Cöthen). — *6,35 N. (1—3). — 6,50 N. (bis Halle). — 7,50 N. (1—3). — 8,30 N. (bis Halle). — *10 N. (1—3). — 11,20 (bis Cöthen).

B. Richtung Halle-Nordhausen-Cassel: 4,29 V. (nur bis 28. Oct.) — 5,47 V. (bis Sangerhausen). — 6,58 V. — 9,50 V. (Schnellzug ab Halle). *12,55 N. (Sept.-3. ab Halle). — 4,43 N. — 8,30 (bis Nordhausen). — *10 N.

C. Richtung Halle-Halberstadt: 6,58 V. — *11,10 V. (v. Halle Personenzug). *12,55 Mitt. (ab Hildesheim Durchgangszug n. Köln). — 2,12 N. — 5,30 N. — 8,30 N.

D. Richtung Halle-Erfurt (soweit wichtig): 8,45 V. (in Halle Anschluß an den Durchgangszug Berlin-Frankfurt), 9,50 V. (in Halle Anschluß an den Schnellzug Berlin-Stuttgart über Nürtchenhausen-Würzburg).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,10 fr. — *6,22 fr. (Richtung Cassel). — *7,23 V. (Richtung Frankfurt, ab Corbetha Schnellzug). — 10,25 V. — *11,30 V. — 12,30 N. (bis Eisenach.) — 1,34 N. (bis Markranstädt). — 1,55 N. — 5,15 N. (ab Corbetha Schnellzug). — 6,10 N. (bis Markranstädt). — 6,45 N. (bis Eisenach.) — 9,22 (bis Erfurt). — 10,5 N. (bis Corbetha). — *11,25 N.

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,30 fr. (bis Knauthain). — 7 V. — 8,30 V. (bis Knauthain). — 10,36 V. (bis Pegau). — *11,5 V. — 12,15 N. — 3,4 N. (bis Knauthain). — 4,17 N. — *6,33 N. — 7,37 N. (bis Zeitz, Sonnabends bis Gera). — 11 N. (bis Gera, Montags auch bis Weida).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau, bez. Kohlfurt-Rohlfurt-Breslau: 8,36 V. — 12,15 N. — *2,40 N. (Durchgangszug nach Pest, dem Orient u. Südrußland). — 4,35 N. (bis 31. October und vom 16. März an bis Eilenburg). — 5,45 N. bis Eilenburg vom 1. November bis 15. März). — 6,55 N. — 11,25 Nachts (bis Torgau).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Geichwitz: 5,14 fr. — 8,40 V. — 11,15 V. — 2,20 N. — 5,12 N.

B. Richtung Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,47 fr. (bis Knauthain). — 7,25 V. — 8,57 V. (bis Knauthain). — 11,3 V. (bis Pegau). — 12,39 N. — 3,31 N. (bis Knauthain). — 4,43 N. — *6,48 N. — 8,8 N. (bis Zeitz, Sonnabends bis Gera). — 11,27 Nachts (bis Gera, Montags auch bis Weida).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,22 fr. — 6,22 V. (von Altenburg). — 7,51 V. — *8,17 V. — 10,7 V. (von Zwickau). — 10,35 V. — 12,39 N. — 1,52 N. (von Geichwitz). — 3,7 N. (von Geichwitz). — 3,42 N. — 4,7 N. (von Altenburg). — *6,5 N. — 6,56 N. — *8,10 N. — 9,46 N. — 10,7 N. (von Altenburg). — 12,26 Nachts.

B. Linie Chemnitz-Werdau-Leipzig. 7,51 fr. (von Werdau.) — 9,43 V. — 11,32 V. — 2,35 N. — 5,43 N. — 10,7 N. (von Geithain). — 12,10 Nachts.

C. Linie Merseburg-Geichwitz-Leipzig: 7,46 V. — 9,33 V. — 1,26 N. — 4,37 N. — 6,31 N. — 8,33 N. (von Geichwitz). — 9,41 N. — 12,40 Nachts (von Großtitch).

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Grimma-Leipzig: *3,22 fr. — 7,51 V. — 10,35 V. — 12,39 N. — 3,42 N. — *6,5 N. — 6,56 N. — 9,46 N.

E. Linie Gera-Nossen-Grimma-Leipzig: 7,51 V. — 10,35 V. — 12,39 N. — 3,42 N. — *6,5 N. — 6,56 N. — 9,46 N.

F. Von Berlin: 4,9 fr. — 8,14 V. — 10,27 V. — *10,32 V. — 12,17 N. — 2,44 N. — 6 N. — *6,20 N. — 9,56 N. — 12,18 Nachts. — *1,15 Nachts.

G. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau: 8,14 V. (von Zerbst). — 10,27 V. — 12,17 N. (v. Roßlau). 2,44 N. — 6 N. — 9,56 N. (von Zerbst). — 12,18 Nachts.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,50 fr. — *6 fr. — 6,38 fr. (von Wurzen). — 9,31 V. — 10,31 V. (von Wurzen). — *10,44 V. — 11,17 V. — 1,47 N. (von Wurzen). — 2,43 N. — 4,30 N. (von Wurzen). — 5,33 N. — *6,12 N. — 8,57 N. — *9,35 N. — 11,4 Nachts (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,45 V. (von Nossen). — 10,4 V. (von Großbothen). — 11,43 V. — 4,12 N. — 6,35 N. — 9,18 N. — 10,46 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,15 V. (v. Geithain). — 11,50 V. — 1,38 N. (von Liebertwolkwitz). — 6,6 N. — *9,30 N. — 10,31 N. (nur Sonn- und Festtags von Geithain).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3,29 fr. — 5,34 fr. — 7,46 fr. (von Bitterfeld). — 10,2 V. — 11,49 V. — 2,8 N. — 5,29 N. — *5,53 N. — 9,25 N. — 11,55 N. (bis Bitterfeld Schnellzug, mit nur I. und II. Classe).

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 7,46 V. (von Zerbst). — 10,2 V. — 11,49 V. (von Roßlau). — 2,8 N. — 5,29 N. — 9,25 N. (von Zerbst). — 11,55 N.

C. Direct nach dem Bayerischen Bahnhof, ohne auf dem Berliner Bahnhof anzuhalten: *10,32 V. — *1,15 fr.

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Magdeburg-Halle: 12,53 fr. (von Halle). — 3,42 fr. — 5,24 fr. (von Halle). — 6,41 fr. (von Cöthen). — 7,40 V. von Halle). — *8,17 V. (1—3). — 10,3 V. (von Cöthen). — 11,3 V. — *11,18 V. (1—3). — 12,43 N. (von Halle). — 2,41 N. (1—3). — 4,47 N. — *5,48 (1—3). — *6,6 N. (1—3). — 7,21 N. (von Halle). — 8,8 N. — 9,35 N. (von Halle). — 9,59 N. (1—3) — *11,40 Nachts (1—3).

B. Richtung Cassel-Nordhausen-Halle: 7,40 V. — *8,17 V. — 11,3 V. — 2,41 N. — *6,6 N. (bis Halle Personenzug). — 9,35 N. (bis Halle Schnellzug). — *11,40 N. (bis Halle Personenzug).

C. Richtung Halberstadt-Halle: 6,41 V. (von Cöthen bis 28. Oct.) — *8,17 V. (bis Halle Personenzug). — 11,3 V. — 2,41 N. — *5,48 N. (bis Halle Personen-Zug). — *6,6 N. — 9,59 N.

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4,46 fr. — 6,14 fr. (von Corbetha) — 7,12 (von Erfurt). — 9,22 V. (Schnellzug bis Corbetha). — 11,5 V. — 1,35 N. — 2,50 N. (bis Markranstädt). — 5,34 N. — *5,44 N. — 7,45 N. (von Markranstädt). — 8,19 N. (von Zeitz, nur an Sonn- und Festtagen in Schlitz-Röchern halbend). — 8,53 N. (von Eisenach). — *9,8 N. — *10 N. — *12,5 Nachts (von Köln und Cassel). — 12,40 Nachts.

B. Linie Probstzella-Gera-Zeitz-Leipzig: *3,40 fr. — 5,47 fr. (von Gera, Montags auch von Weida.) — 6,45 fr. (von Knauthain). — 8,12 V. (von Gera). — 9,56 V. (von Knauthain). — 10,49 V. — 1,6 N. (von Pegau). — 4,37 N. — 5,56 N. (von Knauthain). — *8,5 N. — 9,19 N.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig, bezw. Hirschberg-Breslau-Rohlfurt: 5,37 V. (nur Werktags von Eilenburg bis 31. Oct. und ab 16. März). — 6,27 V. (nur Werktags vom 1. Novbr. bis 15. März von Eilenburg). — 7,35 V. (von Torgau bis 31. März). — 6,35 V. (von Torgau vom 1.—30. April). — 10,17 V. — *12,44 N. — 3,46 N. (von Falkenberg). — 6,42 N. — 9,58 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Geichwitz: 8,7 V. — 10,13 V. — 12,55 N. — 4,43 N. — 7,45 N.

B. Richtung Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 5,22 fr. (von Gera) Montags auch von Weida). — 6,18 V. (von Knauthain). — 7,49 V. (von Gera). — 9,29 V. (von Knauthain). — 10,30 V. — 12,39 N. (von Pegau). — 4,13 N. — 5,29 N. (von Knauthain). — *7,48 N. — 8,53 N.

Das * bedeutet Schnellzug.

Altes Gewandhaus.

Freitag, den 6. April, Abends 7½ Uhr

Einziges Albani-Concert

unter Mitwirkung der Pianistin Fräulein **Ethel Sharpe** und des Violinisten Herrn **Franz Schörg.**

Programm:

Sonate f. Pian. u. Viol., Gdur, v. **Grieg.** Arie aus „Norma" v. **Bellini.** Sarabande a. Gigue a. d. Violin-Son., Dmoll, v. **Bach.** Arie „Nun beut die Flur" v. **Haydn.** Impromptu, Gesdur, v. **Chopin** und Etude, Cdur, v. **Rubinstein.** Lied aus „Tannhäuser" v. **Wagner.** Viol.-Conc., Dmoll (I. u. II. Satz) v. **Vieuxtemps.** Neue Walzer v. **Arditi.**

Eintrittskarten: Saal à 4 ℳ, Galerie à 2 ℳ, ungesperrt à 1 ℳ, sind in Klein's Kunsthandlung, Neumarkt (Telephon: I, 2155), zu haben. Karten für Schüler des Conservatoriums bei Herrn F. Jost, Petersteinweg 1, für die Herren Studirenden der Universität beim Castellan Meisel.

Auction.

Freitag, den 30. März 1894,
Vormittags 11 Uhr

sollen auf der **Güterabfertigungsstelle des Magdeburger Bahnhofes**

145 Kisten Pöklinge

öffentlich versteigert werden.

Martin,
Localrichter.

Rauchwaaren-Auction

im Saale der Leinwandhalle, Brühl 8

durch den Auctionator Herrn **Pohle Nachfolger**

Donnerstag, den 5. April 1894

Vormittags präcise 9 Uhr

2280	Lammfelle	Fol. 1	200	Austr. Opposum	Fol. 6
11	Krimmer	„ 1	135	Schaf-Felle	„ 6
498	Astrachan	„ 2	2492	Bisam	„ 7
46	Thibetfelle	„ 2	39	Ziegen	„ 7
85	Biber und Natria	„ 2	6	Teppiche	„ 7
58½	Feh-Säcke	„ 3	396	Schuppen	„ 8
72	Diverse Säcke	„ 3	142	Diverse Füchse	„ 8
484¼	Dutzend Katzen	„ 4	1	Schwarzer Bär	„ 8
119 9/12	Dutzend schwarze Katzen	„ 4	782	Hasen	„ 8
	Diverse	„ 5	66 1/12	Dutzend Kanin, naturel	„ 9
586	Amerik. Opposum	„ 6	2090 11/12	„ „ gefärbt	„ 9

16 Ausgestopfte Thiere Fol. 14.

Die Waaren liegen von Freitag, den 30. März, ab in meinem Waarenlager, Brühl 47, zur Besichtigung bereit.

Kataloge sind in meinem Comptoir ebendaselbst zu haben.

A. Servant.

Leipzig-London

via Vlissingen-Queenboro'

ab 1. April 1894 Fahrpreis-Ermäßigung.

Dieselbe beträgt: a. für die Einzelreise I. Cl. 17.70 ℳ, II. Cl. 14.60 ℳ
b. für Retourbillete I. Cl. 24.80 ℳ, II. Cl. 21.20 ℳ

Leipzig (NB.) ab 6⁰⁰ Vm., 7⁰⁰ Nm.,
London an 7⁰⁰ Vm., 8⁰⁰ Nm.

Nutzholz-Versteigerung.

Es sollen meistbietend verkauft werden:

I. im Großherzoglichen Forstrevier Tonndorf.

Montag, den 16. April

174 eichene Abschnitte 41—75 cm D., 1—19 m L. = 306 cbm
284 dergl. „ 17—40 „ „ 2—15 „ „ = 227 „
58 buchen „ 32—52 „ „ 3—12 „ „ = 56 „
47 elsbeeren „ 18—41 „ „ 3—10 „ „ = 14 „

77 Weißbuchen, 47 Linden, 46 Birken, 34 Ahorn, 20 Maßholder, 16 Aspen, 5 Erlen, 4 Eichen, 1 Pappel von 14—52 cm D., 3—15 m L., sowie 200 buchene Langwieden. Zusammenkunft und Verstrich: Vormittags 10 Uhr im Gasthof zum blauen Schild in **Torndorf** a/Saale, nahe dem Bahnhof Tonndorf (Saalbahn).

II. im Großherzoglichen Forstrevier Zwätzen.

Dienstag, den 17. April

201 eichene Abschnitte, 20—66 cm D., 2,5—14 m L. = 224 cbm
41 „ Wagnerhölzer, 14—40 cm D., 2,5—9 m L. = 11 cbm
8 elsbeeren Abschnitte, 22—50 „ „ 3—5 „ „ = 2,5 „
34 buchen Abschnitte, 32—64 „ „ 2—5 „ „ = 21 „

19 Linden, 9 Hainbuchen, 2 Maßholder, 33 Fichten und 2 Kiefern von 21—34 cm D. und 3—16 m L. Zusammenkunft und Verstrich: Vormittags 11 Uhr im Gasthofe zu **Zwätzen** (Haltestelle der Saalbahn).

III. im Großherzoglichen Forstrevier Bollradisroda

(½ bis 3 Kilometer von der Bahnstation Großschwabhausen, Weimar-Gerster Bahn).

Mittwoch, den 18. April

39 eichen Abschnitte, 41—80 cm D., 2—8 m L. = 49 cbm
300 dergl. „ 11—60 „ „ 3—10 „ „ = 65 „
29 elsbeeren Abschnitte, 21—51 „ „ 2—7 „ „ = 10 „

27 Birken, 15 Aspen, 7 Linden, 4 Buchen, 5 Weißbuchen, 3 Eichen, 1 Ahorn, 8 Fichten von 16—55 cm, 3—16 m L., sowie 3 buchene Nutzholzstöcke. Zusammenkunft und Verstrich: Vormittags 10 Uhr im Gasthofe zu **Großschwabhausen.** Wegen Vorzeigung der Hölzer und Bezug von Nummerverzeichnissen wolle man sich an die betreffenden Großherzoglichen Forstverwaltungen wenden.

Tonndorf, am 28. März 1894.

Die Grossherzoglich S. Forstinspection.

Zwangsversteigerung.

Im Auftrage des Herrn Concursverwalters Conradi versteigere ich heute **Freitag,** den 30. März, von Vormittags 10 Uhr ab das **gesammte Waarenlager der A. Loewenstein'schen Concursmasse,** bestehend aus **Fellen und Rauchwaaren jeglicher Art,** im Lager des Herrn **Jacob Hahn, Brühl 59,** in einzelnen Posten meistbietend gegen Baarzahlung.

Die Waaren sind vorher daselbst zu besichtigen.

Localrichter **Franke.**

Auction.

Sonnabend, den 31. März, Nachm. 2 Uhr kommt L.-Reudnitz, **Eisenbahnstraße Nr. 9,** die zur **Vogel'schen Concursmasse** gehörige **Ladeneinrichtung,** sowie die **Restbestände** an **Schnitt- und Wollwaaren** zur Versteigerung.

Rümbild, Localrichter.

Grosse Auction.

Wegen vollständiger Geschäftsauflösung sollen Sonnabend, den 31. März cr. in der Blücherstr. 17 von früh 10 Uhr an bis Abends 6 Uhr 2 hochf. Ladentische, schwarz mit Gold abgesetzt, und Spiegelscheiben, 3 neue feine Schaukasten, 1 neuer Schaufensterverdau, ferner die Reste von Goldwaaren, Taschenuhren u. hochmodernen Regulateuren, 1 neue eis. Copierpresse, an den Meistbietenden versteigert werden. Interessenten ist Gelegenheit gegeben, das ganze Geschäft zu übernehmen.

Punct 11 Uhr kommt die Ladeneinrichtung zur Versteigerung. Unwiderruflich letzte Auction Blücherstr. 17.

E. Albrecht, conc. Auctionator.

Morgen Vorm. Nachlass-Auction Gerberstraße 54, 2. Etage.

Nachlaß-Auction

von **Schreibsecr., Kleidersch., Sopha, Bettstell. mit Matr., Federbetten, Tischen, Stühlen, Nähmasch., 1 fl. Kochherd, 1 fast neuer weißer Badestuhl** u. dgl. m. **Freitag, d. 30. März, früh 10 Uhr, Theatergasse 6, I.**

J. F. Pohle Nachf.,
H. Müller, Auct., Geschäftslocal: Brühl 8.

Pferd- und Wagen-Auction.

Morgen Sonnabend, den 31., früh 11 Uhr soll wegen Aufgabe des Geschäftes ein **brauner fehlerfreier Wallach,** ein **guter Federrollwagen, mehrere Geschirre und Stallutensilien** und versichd. **Anderes Gerberstraße 9, „Gasthof zur Sonne", meistbietend versteigert werden.**

Caesar Pohle,
Auctionator.

NB. Das Geschirr eignet sich für jeden Geschäftsmann.

Koffer und Taschen,
nur eigenes Fabrikat,
große Auswahl, sehr billige Preise,
Colonnadenstraße, Hugo Rust.

Noch kurze Zeit!

Reitere Bestände von Teppichen, Portièren, Tisch-, Bett-, Sophadecken, Gardinen, Vitragen und Sophabezügen zu jedem annehmbaren Preise.

Bernh. Berend, Katharinenstr. 17, I.

F. A. SCHÜTZ

MÖBEL EIGENER FABRIK.

TEPPICHE • MÖBELSTOFFE • TAPETEN • LINOLEUM.

FABRIK: SALOMON-STR. 18. *AUSSTELLUNG: GRIMMAISCHE STR. 28.*

---

1 Auswahl (15 Federn) 30 Pf. In jeder Handlung vorrätig.

Soennecken's Schreibfedern.

Ausführliches Preisbuch mit Abbildungen auf Wunsch kostenfrei.

anerkannt vorzüglichste Qualität und Konstruktion.

Berlin * F. SOENNECKEN's VERLAG * BONN * Leipzig, Sternwartenstr. 46

Echt englische

Metall-Bettstellen

zeichnen sich aus durch **große Haltbarkeit, elegantes Aussehen und billige Preise.**

Ich empfehle dieselben, sowie

Sprungfeder-Matratzen, Federbetten, Bettwäsche, Schlafdecken.

H. Zander, Petersstraße 15.

LEIPZIG Otto Oehlmann **Dorotheenstr. 1.**

Magazin für vollständige Küchen-Einrichtungen.

Küchenmöbel
eigener Fabrikation.

Specialität:
Hell marmorirte Email-Kochgeschirre,
bestes Fabrikat der Gegenwart.

Bitte meine neue reich illustrirte Preisliste zu verlangen.

Geschäfts-Veränderung!

Hierdurch beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Filiale **Drogen- und Farbenhandlung,** L.-Reudnitz, Chausseestraße 5a, nach

Chausseestrasse No. 8

verlegte. Zugleich ich bei dieser Gelegenheit für das mir stets entgegengebrachte Wohlwollen bestens danke, bitte ich, mein neues Unternehmen gütigst zu unterstützen.

L.-Reudnitz, den 30. März 1894.

Hochachtungsvoll
O. R. Nicolai.

Filiale: Chausseestraße 8. Hauptgeschäft: Zeitenstraße 22, Ecke Leipziger Str.
NB. Annoncen- und Abonnementsannahme für Tageblatt, Generalanzeiger, Dorfanzeiger, Gerichtszeitung u. s. w. zu Originalpreisen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Coupons-Einlösung.

An unserer Coupons-Casse werden die am **31. März** bez. **1. April d. J.** fälligen **Zins-Scheine** der nachstehenden Effecten:

* Altenburger Actien-Brauerei-Schuldverschreibungen,
* Annaberger Stadt-Anleihe-Obligationen,
* Carlsbader Stadt-Anleihe-Obligationen,
  Deutsche Celluloid-Fabrik-Partial-Obligationen,
* Deutsche Hypothekenbank **Meiningen** Pfandbriefe,
* Geraer Jute-Spinnerei- und Weberei $4^1/_2$% Obligationen,
* Gersdorfer Steinkohlenbau-Verein-Schuldverschreibungen,
* Kammgarn-Spinnerei Wernshausen Prioritäten,
* Landwirthschaftl. Credit-Verein im Königreiche Sachsen Pfandbriefe,
* Leipziger Pferdebahn-Schuldverschreibungen II. Em.,
  Lombardische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen,
* Oelsnitzer Bergbau-Gewerkschaft Prioritäten,
  Oesterreichische Silberrente,
  Preussische Boden-Credit-Actien-Bank-Pfandbriefe,
* Raab-Oedenburg-Ebenfurther Eisenbahn-Prioritäten,
* Römische 4% Gold-Anleihe,
* Rumänische 5% amort. Rente,
  Russische 4% consol. Anleihe,
* Sächsische Wollgarnfabrik vorm. Tittel & Krüger Schuldverschreibungen,
* Steinkohlenbau-Verein Hohndorf Prioritäten,
* Württembergische Hypothekenbank-Pfandbriefe

Hierzu auch die verloosten Stücke.

Ferner die **Dividenden-Scheine** der
Actien-Brauerei zu Borna Actien,
Deutschen Hypothekenbank **Meiningen** Actien,
Gersdorfer Steinkohlenbau-Verein Prior.-Actien,
" " " Stamm- "
Mitteldeutsche Creditbank-Actien,
Steinkohlenbau-Verein Hohndorf Prior.-Actien
" " " Stamm- "
Thüringer Gas-Gesellschaft Prior.- Actien
" " " Stamm- "

bereits von heute ab, bez. bei Fälligkeit **eingelöst** bez. angekauft.

Leipzig, den 22. März 1894.

Becker & Co.

Die natürlichen **Wildunger Mineralwässer**

der Georg-Victor- und Helenen-Quelle sind altbewährt und unübertroffen bei allen Nieren-, Blasen- und Steinleiden. Frische Füllung vorrätig bei Unterzeichnetem und in käuflich in den Mineralwasserhandlungen und Apotheken. Versandt 1893 über 700 000 Flaschen. Das im Handel vorkommende **Wildunger Salz** ist ein minderwerthiges, zum Theil unlösliches künstliches Fabrikat; aus hiesigen Quellen werden keine Salze bereitet. Schriften gratis und frei. **Inspection der Mineralquellen-Actiengesellschaft in Bad Wildungen.**

Der neue Assmann's Briefordner ist der Beste!

Durch die vorzügliche Construction sind alle Mängel beseitigt, die an den anderen Systemen noch haften.

Assmann's Briefordner übertrifft an Einfachheit, leichter Handhabung, Zweckmässigkeit alle anderen Systeme, als Sonnecken, Zeiss, Herlagen u. s. w.

Der Ordner ist zugleich Aufbewahrungsmappe und kostet nur **M. 1.25.**

Zahlreiche Atteste von grossen Firmen aus Deutschland, England, Frankreich, Belgien und Holland vorhanden.

Wenn der Ordner flach aufgeklappt ist, kann man darin blättern wie in einem Buche.

In keinem kaufmännischen Geschäfte sollten Briefordner fehlen!

Carl Nestmann in Leipzig,
Kl. Fleischergasse 2.

!! Butter-Preis-Ermässigung !!

Hochfeine Tafelbutter, ungesalzen	à Stück	75	Pfg.
" " gesalzen	à "	70	"
Feinste "	à "	65	"

Feine Tafelbutter, unausgeschlagen, ganz besonders empfehlenswerth à Pfd. 120 Pfg.

Feinste Kochbutter	à Pfd.	110	Pfg.
Fette Vollmilch	à Liter	18	"
Fette Vollmilch, à Literflasche frei Haus		20	"
Magermilch, frei Haus	à Liter	8	Pfg.
Buttermilch, " "	à "	10	"
Schlagsahne, " "	à "	160	"
Saure Sahne, " "	à "	150	"
Süsse Sahne, " "	à "	80	"
Sahnen-Quark	à Pfd.	20	"
Quark II.	à "	16	"
Lützener Sahnenkäschen	à Stück	15	"
Echt Emmenthaler	à Pfd.	120	"

Für Hotels und Händler Vorzugspreise.

Vollmilch an Händler noch abzugeben.

Dampfmolkerei Lützen.

Leipzig, Katharinenstrasse 6.
Telephon Nr. 652, Amt I.

Gegründet 1865.

WILHELM RIEFF LEIPZIG

1 Goethestrasse 1 parterre & erste Etage.

Teppiche.

Echt Englische, Brüssels und Tournay-Velours in den vorzüglichsten Farbenstellungen für Wohnräume, monumentale Bauten, Kirchen etc.

speciell für die Firma gearbeitet.

Smyrnateppiche

Deutsches Fabrikat der ersten Firmen.

Echte Persische Teppiche und Vorhänge in vorzüglichen Exemplaren.

Das seit 32 Jahren anerkannt reellste und größte Schuhwaaren-Lager

N. Herz, Reichsstraße Nr. 19, empfiehlt

Leder-Promenaden-Schuhe für Knaben und Mädchen, zum Schnüren oder Gummi, v. 1 ℳ 50 ₰ an.

Herren-Schaftstiefel vorzügl. Qualität	Mk. 5.50	Damen-Knopfstiefel, gutes Leder	Mk. 6.—
Herren-Stiefeletten	" 4.50	Damen-Lederstiefel mit Gummi	" 4.50
Herren-Promenadenschuhe	" 4.50	Damen-Promenadenschuhe	" 2.50
Elegante Radfahrerschuhe	" 4.—	Damen-Hausschuhe	" 1.50
Turnschuhe	" 2.25	Damen-Zeugstiefel	" 3.50
Herren- und Damenpantoffeln	" 0.50	Damen-Zeugschuhe	" 1.50
Knaben-Stulpenstiefel	" 4.—	Mädchen-Knopfstiefel	" 2.—
Kinderschuhe	" 0.48	Kellner-Schuhe, Seitz. und Lack	" 3.75

Bitte recht genau auf Herz und Nr. 19 zu achten.

Man verlange überall:

Doerings-Seife

die beste der Welt. *mit der Eule.*

Niemand sollte versäumen,

bei Bedarf von Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken das **Magazin kunstgewerbl. Erzeugnisse Petersstr. 36, Passage,** zu besuchen; dasselbe bietet zu den auffallend billigsten Preisen **grossartige** Auswahl in- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayencen, Porzellan- und Biscuit-Fantasie-Gegenstände. Stets das Neueste in Luxus- u. Bedarfsartikeln aus Bronze, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener u. Offenbacher Lederwaaren, Pariser Bijouterien, Ball- u. Gesellschaftsfächern. Reich assort. Lager Japan- u. China-Waaren. Detail-Verkauf zu wirklichen Engros-Preisen.

In der 3-Mark-Abtheilung

sind sämmtliche oben verzeichnete Waaren ebenfalls vertreten, ferner das Neueste in Cravatten, Damen- u. Herren-Regenschirmen, sowie sämmtliche Reiseutensilien.

Es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

Eduard Tovar, Petersstr. 36, Passage.

Für Vereine, Gesellschaft., Scat- u. Kegelclubs sind stets sehr originelle Neuheiten vorhanden.

Am 31. März

Schluss des Ausverkaufs

der Restbestände meines Lagers von **Möbelstoffen, Portièren, Teppichen, Läufern und Teppichstoffen, Tischdecken,** weiß und roth, **wollene Schlafdecken** ꝛc. zu jedem annehmbaren Preise.

Gustav Grade,
Markt 1, Salzgäßchen-Ecke.

Gas-

Prämiirt: **Düsseldorf 1880.** Preuss. Staatsmedaille für gewerbl. Leistungen. **Antwerpen 1885.** Goldene und silberne Medaille. **Chicago 1893.**

-Anstalten,
-Behälter,
-Retortenöfen,
-Apparate

liefert als Specialität

Modernster Construction, unübertroffen in Qualität und Oekonomie

Aug. Klönne, Dortmund,
Brücken- und Eisenbau, Maschinenfabrik.

Oberhemden nach Maß

pr. ½ Dtzd. 30 ℳ (bester Probehemd). Bei Lieferung des Stoffes Anfertigung per Stück 1 ℳ 75 ₰.

Paul Resch,
Schuhmachergäßchen **Nr. 5.**

Ludwig Vogt,
Waagenfabrik, Leipzig.
Telephon I. 2358.
Centralstraße 11/13.

geeichte Waagen und Gewichte jeder Art.
Specialität seit 1847.
Decimal-, Centesimal-, Laufgewichts- u. Dietzwaagen, Tafel-, Tisch-, Säulen- und Receptur-Waagen ꝛc. ꝛc. **Reparaturen.**

Gelegenheitskauf.

500,000 Couverts

mit feinen Federn per Mille ℳ 1.50 nur so lange Vorrath reicht.

Liebes & Teichtner,
Universitätsstraße 11.

Specialität: Kleiderstoffe, Buckskins.

Frauen u. Jungfrauen.

Specialität: seid. Decken, Teppiche.

Neue großartige Muster aus Lumpen u. Wolle gefertigter haltbarer gediegener Stoffe zu billigen Preisen liegen in meiner Annahmestelle bei Frau Marie Andree, Sidonienstraße 68, Frau Klausnitz, Poniatowskystraße 2, I. l., zur Ansicht aus.

Fr. Tugendheim, Crocus b. Magdeburg.

Fächer-Klinik
I. Trepp. r. Brühl 13
fächer reparirt, kauft und verleiht Fächer. Gr. Auswahl i. all. Preislagen. Tel.: II, 2556.

Lumpen und **Wolle** wird für die 1877 höchstens auszeichn. Kunstwollwaaren-Fabrik **Carl Döring** in Mühlhausen in Thüringen zur Verhellung auf Kleiderstoffe, Buckskins, Läufer, Teppiche, Bettvorlagen, Portièren, Schlaf- und Pferdedecken, Strickgarn ꝛc. angenommen.

Größte Auswahl. — Billigste Preise. — Schnellste Bedienung.

Muster und alles Nähere bei

Albert Müller, Planensche Straße 1.

Gustav Hampel,
Schirmfabrik, Hainstraße 31,
Sonnenschirme
schw. gestreift, gebaumt, solide Qualität 3 ℳ
Sonnenschirme Changeant in all. Farb., fel. Qual. 3.4

Domsdorfer Brikets,

vollständig geruchlos verbrennend, nur 5 Procent Asche hinterlassend (andere geben bis 10 Procent), liefern von heute ab bei unserer Vertretung, Firma **J. D. Thomsen,** Leipzig-R.

ab Schuppen à Ctr. 60 Pfg.

Braunkohlengruben u. Brikettfabrik „Louise" in Domsdorf N.L.

Carl Häuser,
Ecke Reichsstr. 6, Schuhmachergäßchen.
Empfehle zur gef. Belästigung meine permanente Muster-Ausstellung in Kurz-, Galanterie- und Spielwaaren u. s. w.

Hierzu vier Beilagen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Afrika.

* Eine Ergänzung des amtlichen, kürzlich in Paris eingetroffenen Berichts des Capitains Philipp über die Niedermetzelung der Colonne Bonnier's bei Dugoi in der Nähe von Timbuktu geben Privatbriefe, die jetzt in Paris eingelaufen sind. Dieselben bestätigen, daß die Abtheilung unbegreiflicherweise weder im Marsch, noch in der Ruhe irgendwelche Sicherheitsmaßregeln getroffen hatte. Die Abtheilung war an dem verhängnißvollen Tage 35 km marschirt, und nach den Strapazen des soeben beendeten Feldzugs gegen Samory waren die Leute so ermattet, daß viele umfielen. Bei dem Ueberfall des französischen Lagers bedienten sich die Tuaregs einer an die Kampfweise der Karthager erinnernden Kriegslist, die sie schon bei der Niedermetzelung der französischen Expedition des Obersten Flatters angewandt hatten. Damals hatten sie eine Kameelheerde vor sich her getrieben und bei Dugoi jagten sie eine Ochsenheerde vor sich her, die sie verdeckte und zugleich das Lager in Verwirrung brachte.

Amerika.

* **Washington**, 29. März. (Telegramm.) Admiral Walker, Befehlshaber des Geschwaders im östlichen Theile des Stillen Oceans, ist heute nach Honolulu abgereist. (Wiederholt.)

Militairisches.

Dresden, 29. März. Unter dem 1. April d. J. tritt, wie das „Dresdener Journal" mittheilt, bei der königl. sächsischen Militairverwaltung eine bemerkenswerthe Aenderung insofern ein, als die bisher dem Kriegsministerium unmittelbar unterstellten Behörden der „Intendantur der Armee" und „Militair-Baudirection" aufgelöst und an deren Stelle „Militair-Intendanturen" bei den höheren Truppencommandostellen — eine Corps-Intendantur bei dem Generalcommando des XII. (königl. sächsischen) Armeecorps und je eine Divisions-Intendantur bei der 1. Division Nr. 23, der 2. Division Nr. 24 und der 3. Division Nr. 32 — errichtet werden. Diese Aenderung in der Organisation der Heeresverwaltung hat sich erforderlich gemacht, da bei der naturgemäß mit dem stetigen Anwachsen des sächsischen Militaircontingents infolge organischer Weiterentwickelung des Reichsheeres verbundenen Geschäftsvermehrung es sich schon seit längerer Zeit in steigendem Maße immer weniger als durchführbar erwiesen hatte, die Dienstgeschäfte in der wünschenswerthen schnellen und doch eingehenden wie sachgemäßen Weise unter der bisherigen centralisirten Verwaltungsform zu bearbeiten. Andererseits ist durch die neue Organisation der Vortheil erreicht worden, daß die höheren Commandobehörden, welche im mobilen Verhältniß mit Feldverwaltungsbehörden ausgestattet sind, nunmehr schon im Frieden Verwaltungsorgane zugetheilt erhalten haben, eine Maßregel, durch welche nicht nur der Uebergang für den Krieg, die Mobilmachung, weiterhin in erwünschter Weise vorbereitet ist, sondern auch den Truppenbefehlshabern in erhöhtem Maße Gelegenheit geboten wird, den wirthschaftlichen Angelegenheiten der ihnen unterstellten Truppentheile näher zu treten. Der Corps-Intendantur sind außerdem als Aufsichtsbehörde sämmtliche Militair-Verwaltungsbehörden in den einzelnen Standorten des Armeecorps — Proviantämter, Corpsbekleidungsamt, Garnison- und Lazarethverwaltungen, Garnison-Baubeamte — unterstellt. Es ist anläßlich dieser veränderten Organisation von Interesse, einen Rückblick auf die geschichtliche Entwickelung der sächsischen Militair-Intendantur zu werfen. Von Errichtung eines stehenden Heeres an bis zum Jahre 1810 waren in Sachsen sämmtliche Militair-Verwaltungsangelegenheiten durch das Geheime Kriegsrathscollegium, aus dem später das Kriegsministerium hervorging, erledigt worden. Anläßlich der Umgestaltung der Armee im Jahre 1810 wurde neben dem erwähnten Collegium eine besondere Verwaltungsbehörde, „inspectionaux revues", errichtet, deren Aufgabe es sein sollte, die an Stelle der bis dahin von den Compagnie- ꝛc. Chefs geführte Wirthschaft nunmehr für Rechnung der Staatscasse zu führende Oekonomie bei den Truppen zu beaufsichtigen. An ihrer Spitze stand als inspecteur général Generalmajor v. Wachdorf. 1814 bezw. 1817 erhielt diese Verwaltungsbehörde die Bezeichnung „Intendantur" bezw. „General-Intendantur"; erster General-Intendant war Oberstlieutenant von der Cavallerie v. Lindenau. Als im Jahre 1831 ein Kriegsministerium errichtet wurde, ward die General-Intendantur unter dem damaligen General-Intendanten Obersten von der Cavallerie v. Seebach als geheimen Kriegsrath die 3. Abtheilung des ersteren; sie bildete nunmehr für das Kriegsministerium, welchem die oberste Leitung und Ueberwachung der Armeeverwaltung oblag, das Centralverwaltungsorgan, durch welches alle Befehle in den Verwaltungssachen ergingen. General-Intendanten waren 1839—1846 Generalmajor von Oppel, 1846—1851 Oberstlieutenant Siegmann, 1851 bis 1864 Oberstlieutenant von Zeschau, 1864—1869 Oberst v. Löben. 1869 wurde die Bezeichnung „General-Intendantur" in „Intendantur der Armee" umgeändert. Erster Intendant der Armee war Major, später Generalmajor von Winkler; 1872 wurde Major, später Generallieutenant Schurig, welcher die Stelle bis zu seiner 1891 erfolgten Stellung zur Disposition bekleidete, hierzu ernannt. 1892 wurde die bisherige 3. Abtheilung des Kriegsministeriums unter der Benennung „Militairökonomieabtheilung" die 2. Abtheilung genannter Behörde; diese Abtheilung wird auch nach der Trennung der Intendantur vom Kriegsministerium die wirthschaftlichen Angelegenheiten der Armee, soweit dieselben von der obersten Verwaltungsbehörde zu erledigen sind, weiter bearbeiten. Die dem Generalcommando unterstellte Corpsintendantur hat ihre Diensträume in Dresden-Neustadt, Wasserstraße 6; die Geschäftszimmer der 1. und 3. Division befinden sich in Dresden-Neustadt, Kaiser Wilhelmsplatz 2 (östliches Thorwachgebäude), diejenigen der 2. Division in Leipzig in der Pleißenburg.

Colonial-Nachrichten.

* **Togo.** Der Stabsarzt Dr. Wicke, Regierungsarzt in Togo, hat einen Urlaub erhalten; er wird dort von Dr. Döring in dieser Zeit vertreten werden. Das Krankenhaus in Togo wird noch im Laufe dieses Sommers vollendet werden. Es soll den Namen: Nachtigal-Krankenhaus erhalten, theils als Erinnerung an den Dr. Nachtigal, theils wegen der Nachtigal-Gesellschaft, welche zum Bau des Krankenhauses namhafte Beiträge geliefert hat.

* Was mit der Expedition Uechtritz-Passarge werden soll, ist noch nicht bestimmt. Wir haben gemeldet, daß sie nach Yoko zurückberufen wurde, als sie auf dem Wege nach Bagirmi war. Der letzte Bericht meldet, daß die Expedition nach dreitägigem Marsche den Benue kreuzte und nach Makumfe gelangte. Dort wurde sie aufs Freundlichste aufgenommen und hat mit dem gleichnamigen Häuptling einen Vertrag abgeschlossen. Sie gedachte dort (am 28. November) noch zwei Tage zu bleiben und dann über Lame nach Loko aufzubrechen und von dort Bagirmi zu erreichen. Das Beste wäre wohl, wenn die Expedition, die vom Kamerun-Comité ausgerüstet wurde, von der Regierung übernommen würde, sie könnte dann sofort einen Zug zum Tschadsee machen und theils unser Ufer an diesem Gewässer, wie auch die Mündung des Schari erforschen und feststellen. Andererseits könnte auch die Expedition nach Südosten gehen und etwa bei Nganndere den Theil von Adamaua erforschen, den bisher nur die Franzosen durchzogen haben.

Königreich Sachsen.

* **Leipzig**, 30. März. Ueber Veränderungen beim Reichsgericht wird uns geschrieben: Das kürzlich eingereichte Entlassungsgesuch des Reichsgerichtsrathes Herrn R. Rokk ist Ende voriger Woche von der Reichsjustizbehörde genehmigt worden. Der Präsident des Reichsgerichts, Se. Excellenz v. Oehlschläger, hat die jetzigen Kanzlei-Diätare H. Betterling und B. Senf zu Kanzlei-Secretairen, die jetzigen Hilfsboten Cl. Hemmann, J. Fleck und F. M. Lesch zu Boten des Reichsgerichts vom 1. April an ernannt.

— Zwischen den Stadt-Fernsprecheinrichtungen in Leipzig und Cönnern (Saale) wird am 1. April der Sprachverkehr eröffnet. Die Gebühr für das Gespräch bis zur Dauer von drei Minuten beträgt eine Mark.

— In der letzten Sitzung des allgemeinen deutschen Realschulmännervereins wurden folgende Leitsätze einstimmig angenommen: 1) Wie in der Schulorganisation nicht Einförmigkeit, sondern Mannigfaltigkeit wünschenswerth ist, so ist auch innerhalb des Rahmens der Lehraufgaben für alle Schulen möglichste Freiheit der Bewegung wünschenswerth. 2) Bezüglich der Berechtigungen bleibt die Gleichstellung aller normalmäßigen Anstalten das Ziel der Entwickelung unseres höheren Schulwesens; insbesondere ist die volle Gleichberechtigung des Realgymnasiums mit dem humanistischen Gymnasium schon jetzt durchzuführen. 3) Dem Lateinischen muß die Stellung eines Hauptfaches in allen Classen des Realgymnasiums erhalten, bezw. zurückgegeben werden.

— Gegen die jetzt im Werke befindliche Begründung eines Waarenhauses für Aerzte treten die hiesigen Instrumentenmacher ein. Ein Verband von ihnen hat sich an die ärztlichen Vereine mit einer Denkschrift gewendet. In dieser wird ausgeführt, daß der Bezug von chirurgischen Instrumenten durch das Waarenhaus den Aerzten nicht denjenigen materiellen Vortheil bringen würde, der nach dem Voranschlage des Aerztecomités in Aussicht gestellt ist. Weiter wird darauf hingewiesen, daß die Entwickelung des jetzt aufblühenden Instrumentenbetriebes ein gutes Einvernehmen zwischen den sachkundigen Aerzten und den Instrumentenmachern erhalte. Dieses aber werde bei der Errichtung eines Waarenhauses gefährdet.

—m. **Leipzig**, 29. März. Den Theilnehmern an der hier tagenden Versammlung deutscher Historiker ist in entgegenkommendster Weise der Besuch dreier Privat-Gemäldesammlungen, die sonst der Besichtigung niemals zugänglich sind, gewährt worden. Es waren dies die Sammlungen niederländischer Meister der Herren J. O. Gottschald, Pfaffendorfer Straße 7, Geh. Rath Thieme, Weststraße 15, und die Sammlung moderner Meister des Herrn E. Meiner, Bahnhofstraße 9. Außerdem waren den Mitgliedern des Deutschen Historikertages die Universitätsbibliothek, das Städtische Museum und die Ausstellung des Vereins für die Geschichte Leipzigs geöffnet.

● **Museum für Völkerkunde.** Wie seit einer Reihe von Jahren, veranstaltet auch in diesem das Museum für Völkerkunde eine neue Sonderausstellung. Einen ganz besonders interessanten und werthvollen Beitrag hat diese von dem Conservator des naturhistorischen Museums des Großfürsten Nicolai Michailowitsch in St. Petersburg, Herrn Otto Herz, erhalten. Er besteht in einer sehr reichen und kostbaren Sammlung ebenso seltener wie schöner ethnographischer Gegenstände, die der Genannte namentlich auf seinen im Auftrage des Großfürsten Nicolai Michailowitsch ausgeführten Reisen in Sibirien zu erwerben Gelegenheit gehabt hat. Vertreten sind zunächst in der Sammlung folgende nordasiatische Völkerschaften: Jakuten, Tungusen, Tschuktschen, Korjaken, Kamtschadalen; ferner finden sich in ihr Gegenstände von den Aleuten, aus Korea, China, Japan, Siam und von Hainan, einer Insel, vor dem Golfe von Tonkin gelegen. Wir behalten uns vor, seinerzeit eingehender über diese interessante Sonderausstellung des Museums für Völkerkunde zu berichten, welche wiederum in den Räumen des ehemaligen Conservatoriums der Musik im Hofe des Gewandhauses, Neumarkt 9 und Universitätsstraße 16, veranstaltet wird und wohl vor dem Einzuge in das neue und stattliche Heim am Königsplatze, der im nächsten Jahre seinen Anfang nehmen wird, die letzte ist.

— Der Militairverein „Deutsche Cavallerie" begeht nächsten Sonntag, den 1. April d. J., den Geburtstag des Fürsten Bismarck, Ehrenmitglieds des genannten Vereins, durch einen Commers im Kaiserburgsaale der Centralhalle.

— Schlierseer-Abend. Bei dem morgen Abend (Freitag, den 30. März) stattfindenden Abschieds-Unterhaltungsabend der Schlierseer im großen Saal von Kraft's Hotel de Prusse wird neben den originellen Schuhplattler-Tänzen Herr Xaver Terofal, der reich begabte Charakterkomiker, u. A. das Lied „Frauenleb" und Herr Poschner mit Frl. Sokopf, und seiner Frau mehrere Duette singen. Herr A. Sageder, der hervorragende Zithervirtuose, wird u. A. die „Heimkehr", Andantino, componirt und gesetzt von ihm selbst, ein großes Concertpotpourri „Ein alter Leierkasten" und Duette mit Herrn Poschner zum Besten geben. Bestellungen auf einzelne Tische werden in Herrn Kraft's Hotel Comptoir entgegengenommen und findet die Saaleröffnung (Eingang Kurprinzstraße) um 9 Uhr statt.

* **Leipzig**, 30. März. Am heutigen Tage, den 30. März, sind 25 Jahre verflossen, seitdem der Graveur Herr Hermann Badstube in die hiesige renommirte Firma R. Gerhold's Graviranstalt eintrat. Derselbe hat ohne Unterbrechung, weder durch Krankheit, noch aus anderen Ursachen gestört, diese lange Zeit seinem Beruf treu und gewissenhaft zur vollsten Zufriedenheit seiner Vorgesetzten erfüllt, und wir wünschen, daß es ihm vergönnt sein möge, noch lange in steter Rüstigkeit in gleicher Weise thätig zu sein.

—o. Die erste Leipziger Spielkarten-Fabrik entstand vor 125 Jahren 1769 in der Pleißenburg, und zwar in dem Gewölbe, worin durch den Berliner Münzjuden Ephraim Levi während des siebenjährigen Krieges die berüchtigten unterwerthigen Acht- und Viergroschenstücke geprägt worden waren. Der Unternehmer hieß Peter Friedrich Ulrich. Im Jahre 1770 entstand ebenfalls in der Pleißenburg eine zweite Kartenfabrik, die 1779 in den „Goldenen Bär" und 1783 vor das Petersthor ins „Weiße Roß" verlegt wurde. Der Besitzer, Balthasar Gottlieb Beck, machte bessere Geschäfte wie sein Concurrent, der bald zurücktrat. Beck fertigte in seiner Fabrik 37 Sorten Spielkarten und beschäftigte einige 30 Leute. Die erste Buntpapierfabrik in Leipzig errichtete 1755 der Papierhändler Gottfried Philipp Wilhelm und die zweite 10 Jahre später der Buchdrucker Breitkopf im „Goldenen Bär".

— In der Windmühlenstraße wurde gestern Vormittag ein 5 Jahre alter Knabe von einem Einspänner überfahren. Der Knabe, welcher einen Armbruch und leichte Beschädigungen am Kopf erlitt, wurde nach der elterlichen Wohnung geschafft, den Kutscher trifft keine Schuld. — In der Wiesenstraße stürzte gestern Mittag ein auf einem Wagen stehender Kutscher durch plötzliches Anziehen der Pferde von dem Wagen herab und fiel so unglücklich, daß er das rechte Handgelenk brach.

— Beim Beschlagen eines Pferdes erhielt gestern Vormittag ein hiesiger 22jähriger Schmiedegeselle einen so mächtigen Hufschlag vor das rechte Bein, daß er eine Zerschmetterung des Schienbeines erlitt. — Ein in einer hiesigen Buchhandlung in Stellung befindlicher Markthelfer erlitt gestern gegen Mittag durch einen Sturz von einer Leiter einen Bruch des linken Armes. — Am gestrigen Nachmittag hatte ein Radfahrer das Unglück, in der Intonsstraße mit seinem Rover zu stürzen, wobei er außer einer niegehenden Schrammwunde einen Bruch des Nasenbeines erlitt.

ss. Der von uns gemeldete Unfall auf der Pleiße hat nicht, wie wir irrthümlich meldeten, die Tochter des Restaurateurs zum Waldcafé, sondern die Tochter des Inhabers des Pfahlbaurestaurants betroffen, was hierdurch nochmals berichtigt sein möge.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters. Im Neuen Theater geht heute auf Anregung des Comités für die gegenwärtig in unserer Stadt tagende Historiker-Versammlung Shakespeare's dramatische Dichtung: „Ein Sommernachtstraum" in Scene. — Im Alten Theater wird Lortzing's Oper „Undine" gegeben. — Im Carola-Theater findet am heutigen Abende die Abschiedsvorstellung des Schlierseer Bauern-Ensembles statt. Die trefflichen Gäste aus den oberbayerischen Bergen, deren Beliebtheit beim Leipziger Publicum in dem starken Besuch der Vorstellungen wieder deutlich zu Tage trat, treten heute noch einmal in dem zugkräftigen Volksstück „Jägerblut" auf. — Das einmalige Gastspiel des königl. preuß. Kammersängers Herrn Emil Goepe als „Walther Stolzing" in Richard Wagner's „Meistersingern" findet, wie bereits mitgetheilt, am Freitag, den 6. April, bei aufgehobenem Abonnement und achtzehnter Vorstellung statt. Heute Freitag und morgen Sonnabend können die Abonnenten, denen nach Maßgabe der vorhandenen Plätze das Vorkaufsrecht gewahrt bleibt, gegen Vorzeigung des letzten Abonnements-Umschlags die Billets an der Tagescasse des Neuen Theaters in Empfang nehmen. Der Billet-Vorverkauf (mit Aufgeld von 50 ₰ pro Billet) beginnt am Dienstag, den 3. April.

♀ Krystall-Palast. Nur noch einige Tage, und der Krystall-Palast steht mit allen seinen festlich geschmückten Räumen zum Empfang der Leipziger wie der Messfremden bereit. Eben ist man dabei, die letzte Hand an die verschiedenen Decorationen zu legen, während die zahlreichen Künstler, die für die Messe engagirt wurden, schon immer ihre Musik- und Einzelproben abhalten. Der heutige und morgende Abend ist noch einmal der Compagnie Bella Napoli reservirt (Vorterrelauf), die von da ab ebenfalls dem allgemeinen Messprogramm eingefügt wird. Morgen Sonnabend findet in der Alberthalle die Generalprobe statt, die Eröffnungs-Vorstellung des Krystall-Palastes, zu der sich bald Leipzig zu drängen pflegt, um das Messe-Repertoire im Genusse einer Separatvorstellung zu genießen. Wer sich Plätze hierzu sichern will, kann Billets schon jetzt an der Tagescasse haben.

— Die Leuchten der Wissenschaft, die anläßlich des Deutschen Historikertages in Leipzigs Mauern verweilen, werden sicher nicht verschmähen, ein Werk in Augenschein zu nehmen, das der Feststadt zu hoher Ehre gereicht und an welchem ungezählte Tausende aus allen Kreisen des Volkes sich schon erfreuten. Wir meinen das Schlachtenpanorama am Roßplatz, das als Kunstwerk ersten Ranges in ganz Deutschland längst hoch berühmt geworden ist. Ist es doch gerade des Historikers unermüdliche Lebensaufgabe, den Sinn für Vergangenes lebendig zu erhalten, dem Volke Lehrer zu sein an der Hand markiger Episoden aus seiner Geschichte. Und ein solcher Marksstein war die Schlacht von Gravelotte — die scheidende Sonne jenes blutigen Tages, sie beleuchtet die letzten Phasen der mörderischen Schlacht, den Kampf um St. Privat! Und wenn die Herren Gelehrten ihre Schritte nach unserm Schlachtenpanorama lenken, dann werden sie sicher auch die Ueberzeugung davontragen, daß dasselbe wohl geeignet ist, das Gedenken an jenes Ringen nicht nur, sondern auch an die Thatsache hochzuhalten, daß des deutschen Reiches Herrlichkeit mit dem Blute von Tausenden erkauft werden mußte. Sie werden sicherlich dem Kunstwerke der Herren Prof. Hünten und Stammer die verdiente Beachtung schenken.

— Im Burgkeller findet heute Abend Familien-Concert, ausgeführt von der Capelle des Herrn Musikdirectors Eyle, statt. — Morgen Sonnabend, den 31. März, veranstaltet Herr Carl Böttcher im Burgkeller einen Bismarck-Commers. Die Hauscapelle des Herrn Directors Eyle hat für ein ausgezeichnetes Programm Sorge getragen. Herr Haubold hält die Festrede, und die gemeinsamen Lieder, die von der Liebe des deutschen Volkes zu dem Altreichskanzler wieder unzweideutig Kunde geben, sind von Fräulein Elisabeth Schmidt und Herrn Friedrich Rüffer verfaßt. So wird der Sonnabend im Burgkeller einen echt volksthümlichen und überaus ansprechenden Bismarck-Commers bringen, der in der Reihe ähnlicher Veranstaltungen gewiß mit an erster Stelle stehen wird.

-tm- **Chemnitz**, 29. März. Die amerikanische Regierung hat in Verbindung mit einigen Specialagenten Untersuchungen angestellt, um den beständig vorkommenden Mißbrauch des Stempels Hermsdorf's (des weltbekannten Chemnitzer Diamantschwarzfärbers) zur Bestrafung zu ziehen. Die den „Neuesten Nachrichten" hierüber zugegangene Drahtnachricht lautet: „Sowohl der Schatzamtsminister, als auch das Staatsministerium haben sich schon lange für die Interessen Louis Hermsdorf's bemüht, und man spricht davon, daß mehrere bekannte Firmen diesseits und jenseits des Oceans bereits seit Längerem unter dem Banne des Verdachts, den Hermsdorf-Stempel zu mißbrauchen, leben. Hermsdorf hat ja schon einmal in Chemnitz ein Exempel statuiren lassen, und es sollte uns gar nicht in Verwunderung setzen, wenn durch den Nachweis fortwährender ungesetzlicher Benutzung seines Stempels große Schädigungen und betrügerische Transactionen ans Tageslicht gefördert würden, zumal da der Name Hermsdorf heute in Amerika einen bedeutenden commerziellen Werth erlangt hat.

B. **Buchholz**, 28. März. Heute Nachmittag nach 5 Uhr durcheilte unsere sonst so friedliche Gebirgsstadt die aufregende Kunde von einem Doppelmord und Selbstmord, indem auf dem sogenannten Wirthschaftswege oberhalb des Schillerplatzes im Buchholzer Stadtwalde eine Frau und zwei Kinder mit durchschnittenen Kehlen aufgefunden worden sind. Der Anblick der drei Personen war ein geradezu schauerlicher. Rechts neben der etwa 35 Jahre alten Frau lag ein ungefähr ¾ Jahre altes Mädchen und neben diesem dessen 6jähriger Bruder. Während die Kinder bereits ihren Geist aufgegeben zu haben schienen, gab die Frau noch Lebenszeichen von sich. Der sofort herbeigerufene Arzt Herr Dr. Alexander konnte an den Kindern leider nur noch den bereits eingetretenen Tod constatiren. Sie wurden gemeinschaftlich in einen Sarg gebettet und nach der Leichenhalle gebracht, während die Frau mittelst Siechkorbes in das Krankenhaus übergeführt wurde, wo sie nach Verlauf von drei Stunden ebenfalls ihren Geist aufgab. Die Frau, in der man später die Gattin eines hiesigen Cortonnagenarbeiters erkannte, war die Mutter der Kinder und hat, jedenfalls in Augenblicken geistiger Umnachtung, die blutige That selbst vollbracht. Man wird in dieser Annahme umsomehr bestärkt, als in der unmittelbaren Nähe des That-

Feuilleton.

Zur Geschichte der Tabakpfeife und des Tabakrauchens.

Nachdruck verboten.

Angesichts der bevorstehenden Ausstellung der Drechsler und Bildschnitzer Deutschlands, auf welcher ja der Tabakpfeife eine hervorragende Stelle eingeräumt ist, dürfte es zeitgemäß sein, darauf hinzuweisen, daß die aus Rohr mit Hornspitze und Porzellankopf mit Abguß bestehende Pfeife ein Alter von zweihundert Jahren hat. Bis 1693 hatte man nur aus thönernen Pfeifen geraucht, die zuerst in Holland fabrikmäßig hergestellt wurden, welches Land auch heute noch das Hauptfabrikationsland der besten Thonpfeifen, namentlich der langstieligen, ist. Die deutschen Thonpfeifen werden fast ausschließlich in der Gegend von Coblenz fabricirt. Die Herstellung geschieht auf folgende Weise. Es wird ein Stück Thonteig zu einer Rudel in der Weise ausgerollt, daß das eine Ende in eine klobige Verdickung ausläuft. Dies geschieht auf einem Tisch mittelst des Rollbrettes. Dann wird dies ausgewalzte Stück Thon mit einem kräftigen, geölten Drahte bis an die Verdickung durchstochen, worauf die Verdickung in eine aus zwei Hälften bestehende ebenfalls angeölte Messingform kommt, worin ihm durch Pressen mittelst Zusammenschraubens die richtige Form gegeben wird. Durch Entrücken mittelst eines Körpers von der Form der Höhlung des Kopfes stellt man auch diese her, hebt dann die Pfeife aus der Form, glättet sie mit einer Stange aus Glas oder Achat und läßt sie dann trocknen, worauf sie endlich in einer Thonkapsel bei reducirender Flamme gebrannt wird. Um dem Mundstück die Porosität bezw. das dadurch bedingte Ankleben an die Lippen zu nehmen, wird es mit Wachs und Leimwasser angefeuchtet. In früheren Zeiten scheint das nicht gescheben zu sein, denn man versah das Mundstück mit einem Federkiel, einer Pose. „Thonpfeifen mit Posen" werden in dem Idyll „Louise" von Voß erwähnt. Das war also vor 100 Jahren. Die in Goethe's „Hermann und Dorothea" erwähnten Pfeifen waren offenbar auch Thonpfeifen. Die im Jahre 1693 von dem Wiener Arzt Bilarius hergestellte Pfeife aus hölzernem Rohr mit Hornspitze, Porzellankopf und Abguß scheint erst langsam Eingang gefunden zu haben, obwohl noch in demselben Jahre zu Wien Pfeifenfabriken entstanden. Einen eigentlichen Großbetrieb hatten diese Fabriken schwerlich. Historische Bedeutung erlangte die Thonpfeife durch das Tabakcollegium Friedrich Wilhelm's I. von Preußen, denn die zwanglosen Erörterungen, die in demselben gepflogen wurden, waren häufig Gegenstand der Nachrichten der fremden Gesandten an ihre Höfe. Ferner ist hier zu erwähnen, daß Seydlitz, der berühmte Reiterführer Friedrich's des Großen, das Commando zur Attacke dadurch zu geben pflegte, daß er, während er seiner Truppe voransprengte, seine brennende Thonpfeife in die Höhe warf. Sobald der Trompeter dies sah, blies er das Signal. Und dann ging es drauf und dran, und fast immer zum Siege.

Auch „Vater Blücher" pflegte aus Thonpfeifen zu rauchen. Er hatte einen eigenen Pfeifenmeister, der mit einer Kiste holländischer Thonpfeifen ihm folgen mußte, damit der Alte, wenn er Lust zum Rauchen bekam, mochte es nun auf dem Marsche oder gar in der Schlacht sein, gleich eine Pfeife zur Hand hatte. Bekannt ist die Episode aus der Schlacht bei Waterloo, wo Blücher seinen Pfeifenmeister an eine Stelle postirt hatte, wo er ihn nach einiger Zeit treffen wollte. Aber das „Geschäft" verzögerte sich und der Pfeifenmeister gerieth schließlich in den Bereich der Kugeln. Eine Pfeife nach der andern wurde ihm vor dem Munde weggeputzt — denn die Pfeife mußte in Brand sein, wenn Blücher kam —, er selbst wurde mehrfach verwundet; der Ordre gemäß hielt er aber tapfer aus und gerade, als er die letzte Pfeife angezündet hatte, traf der Alte zur Stelle ein. Uebrigens rauchte Blücher im Felde auch aus der modernen kurzen Pfeife. Diese erlangte zum zweiten Male eine Bedeutung in der Kriegsgeschichte durch den Kronprinzen Friedrich Wilhelm von Preußen, späteren Kaiser Friedrich III., der seine Krieger bei Königgrätz, Weißenburg, Wörth und Sedan mit der kurzen Pfeife im Munde zum Siege führte.

Die Pfeifen mit hölzernen Rohren scheinen erst allgemeiner in Aufnahme gekommen zu sein mit der Einführung des Meerschaums seit dem Jahr 1723. Bahnte aber 1693 ein Arzt eine neue Epoche in der Geschichte der Tabakpfeife an, so war es diesmal ein Schuhmacher, der sich dieses Verdienst erwarb. Der Mann hieß Kowats und hatte offenbar seinen Beruf verfehlt. Er war jedenfalls ein geborener Drechsler. Die näheren Umstände sind uns leider nicht bekannt, nur wissen wir, daß er von einem aus der Türkei zurückkehrenden Grafen Andrassy ein Stück Meerschaum erhielt, aus dem er sich gleich einen Pfeifenkopf schnitzte. Der erfinderische Mann kam auch gleich auf den Gedanken, den Meerschaum mit Wachs zu tränken, damit er sich schöner anrauche. Diesen Meerschaumkopf kann man heute noch im Pester Museum in Augenschein nehmen, und wenn die Pester ihn dem Leipziger Comité anvertrauen, wird man dies Unicum auch auf der Leipziger Ausstellung bewundern können.

Die Meerschaumindustrie fand darauf auch in Wien Eingang, das bis heute wohl auch der erste Platz in dieser Hinsicht geblieben ist. Noch in demselben Jahrhundert verpflanzte sie sich auch nach Deutschland, und zwar nach Ruhla in Thüringen, wo im Jahre 1770 die Fabrikanten Müller und Gössel — nach anderen Chr. Dreiß — auf den Gedanken kamen, die Abfälle, die sonst verloren gingen, zu „unechtem" Meerschaum zu verarbeiten, wodurch die Preise der Köpfe sich gegen früher weit billiger stellten. Außer Ruhla ist auch Lemgo im Lippischen ein wichtiger Platz für Meerschaumindustrie. Die Annahme, daß der Meerschaum die Pfeife mit dem hölzernen Rohre erst in Schwung gebracht habe, gründen wir darauf, daß auf einer uns vorliegenden Abbildung einer Studentenkneipe aus dem Anfang der dreißiger Jahre nur Meerschaumpfeifen, sowohl lange wie kurze, zu sehen sind.

Die begeisterstsen Anhänger der Tabakpfeife waren stets die Matrosen, die Soldaten, die Handwerksburschen und die Studenten. Es waren aber aus Canada nach England zurückkehrende Ansiedler, die dem Rauchen in Europa zuerst Eingang verschafften. Sie brachten es im Jahre 1586 aus Amerika mit, denn dieses ist die Wiege des Rauchens und auch die Wiege der Tabakpfeife. Die englischen Töpfer ahmten die amerikanischen Thonpfeifen sofort nach und im Jahre 1598 rauchte man daraus sogar schon in den Londoner Theatern. Die Zunft der Pfeifenmacher von Broseley in der Grafschaft Stafford erhielten 1619 Körperschaftsrechte. Englische Studenten hatten das Rauchen schon vor 1590 nach Holland gebracht. Zwanzig Jahre darauf war der Tabak in Holland schon ein wichtiger Handelsartikel und in Gouda wurde der Grund zu der noch heute dort blühenden Pfeifenindustrie gelegt. Den Besitzern von „schönen" Pfeifen wird es interessant sein, zu erfahren, daß die „kostbarste" Pfeife der Welt einen Werth von 1½ Millionen Mark repräsentirt. Sie ist im Besitz des Schahs von Persien. Natürlich sind die daran befindlichen Edelsteine bezw. Diamanten der Theil, der den Werth ausmacht. Die größte Pfeifensammlung der Welt besitzt ohne Zweifel der Capitain Crabbe zu Brüssel. Seine Sammlung zählt nicht weniger als 5000 Nummern.

Als die Spanier gegen Ende des 15. Jahrhunderts nach Mittel-Amerika kamen, fanden sie den Gebrauch des Tabaks dort überall verbreitet. Man bediente sich seiner sowohl zum Rauchen in Form von Wickeln oder Rollen (von den Indianern Tabaco genannt, woher der Name Tabak), als auch in Pulverform zum Schnupfen. Wie allen narkotischen Stoffen, wurde auch dem Tabak seitens der Wilden eine religiöse Bedeutung beigemessen. Seine Eigenschaft, bei starkem Genusse in einen Zustand zu versetzen, bei welchem sich im Gehirn allerlei Gesichte oder geisterhafte Erscheinungen bilden, führten zu dem Schlusse, daß dem Kraut eine göttliche Kraft innewohnen, oder doch eine Kraft, welche den Menschen mit der Geisterwelt in Berührung oder Verkehr zu bringen im Stande sei. Columbus fand auf den westindischen Inseln eine Ceremonie vor, wobei man eine Schale mit gepulvertem Tabak auf den Kopf eines Götzenbildes stellte und dann den Inhalt mittelst Röhrchens aufschnupfte. Dies thaten besonders die Priester, wenn sie zu Kranken gerufen wurden. Das massenhaft geschnupfte Pulver versetzte sie in eine Art Rausch, in welchem sie allerlei wirre Reden ausstießen, die man als mündlichen Verkehr mit jenen Geistern auffaßte, von denen man die Ursache der Krankheit und das Heilmittel dafür zu erfahren hoffte. Aber auch durch Rauchen versetzte man sich in solche Zustände. Bei alledem ist zu berücksichtigen, daß die narkotische Wirkung des rohen Tabaks ungleich stärker ist als die des bearbeiteten, aus dem infolge der Gährung, der man ihn unterworfen hat, ein großer Theil des ihm eigenthümlichen Erregungsstoffes, also des Nicotins, entfernt bezw. in Nicotinin umgewandelt ist. Außerdem wurde das Rauchen so lange fortgesetzt, bis die erwünschte Wirkung eintrat und da der Priester darauf bedacht sein mußte, diese Wirkung möglichst schleunig zu erlangen, so läßt sich denken, daß dies ein Qualmen im wahren Sinne des Wortes gewesen sein muß. Aus jener religiösen Auffassung der Wirkung des Tabaks erklärt sich auch die Gewohnheit der nordamerikanischen Indianer, bei allen Verträgen und Uebereinkommen die Friedenspfeife, von ihnen Calumet genannt, zu rauchen. Es ist dies eine tschibukartige Pfeife, die auf der Ausstellung ohne Zweifel auch vertreten sein wird. Man beabsichtigte mit dem Rauchen der Friedenspfeife den gegebenen Versprechungen durch Einbeziehung der Geisterwelt mittelst des heiligen Krautes, wie die Indianer den Tabak nennen, eine

orten ein blutbefleckts Rasiermesser aufgefunden wurde, nach dem die Frau nochmals griff, um durch einen zweiten Schnitt ihren sicheren Tod herbeizuführen, was ihr aber durch schnelles Entreißen des Messers vereitelt wurde, und weil die Frau bereits voriges Jahr einen Selbstmordversuch begangen hat. Bei der Entkleidung des Leichnams der Frau sah man, daß sich dieselbe auch eine Schnittwunde an der Brust und am Leibe beigebracht, sowie den rechten Arm verletzt hatte. Der bemitleidenswerthe Ehemann und Familienvater ist ein braver Arbeiter, der über den schnellen Verlust der Frau und seiner Kinder allgemein bedauert wird.

* **Zwickau**, 29. März. Nach der gestrigen Hauptversammlung des Kirchenchor-Verbandes der sächsischen Landeskirche folgte um 4 Uhr ein öffentliches Concert in der hiesigen Marienkirche, bei welchem die Concertsängerin Fräulein Näser-Zwickau, Herr Solo-Cellist Wille-Leipzig, Organist Türcke und der hiesige Marienkirchenchor mitwirkten. Abends vereinigten sich die Verbandsmitglieder in Seyfert's Restaurant, während sie heute Vormittag die neue Moritzkirche, die restaurirte Katharinen-, wie Marienkirche und deren Orgelwerke, ingleichen andere Sehenswürdigkeiten der Stadt besichtigten. — Die hiesige Handfertigkeitsschule zählte im abgelaufenen Schuljahre 211 Schüler, welche in 13 Classen von 8 Lehrern in Formen, Papp- und Holzarbeiten unterrichtet wurden. Die Jahresrechnung weist 4103 ℳ Einnahme, 4028 ℳ Ausgabe auf. Das Cultusministerium und der hiesige Rath gewährten je 500 ℳ Beihilfe; außerdem stellte die Stadt die Unterrichtsräume mit Heizung ꝛc. frei zur Verfügung. Die Anstalt erhielt im vorigen Sommer Besuche aus Olmütz, Wien, Bukarest ꝛc. — Das königliche Kriegsministerium hat für den 21. April die Abhaltung eines Remontemarktes nach Zwickau ausgeschrieben. — Der hiesige Bahnhof soll mit elektrischer Beleuchtung eingerichtet werden. — Im Nachbarort Friedrichsgrün mit 2700 Einwohnern kam während der letzten 7 Wochen kein Todesfall vor.

† **Brunnsdörfen**, 29. März. Am dritten Osterfeiertag ist hier ein 17jähriger junger Mensch, Ernst Joch, tödtlich verunglückt. Derselbe fiel von einem mit Kies beladenen Wagen und zwar so unglücklich, daß er unter den Wagen zu liegen kam und derselbe über ihn wegging. Infolge der schweren Verletzungen gab Joch sein Leben schon nach ganz kurzer Zeit auf.

l. **Neustädtel**, 28. März. Der hiesige Kirchenvorstand wählte in seiner heute Nachmittag abgehaltenen Sitzung an Stelle des zum Oberpfarrer und Superintendenten zu Oelsnitz i. V. berufenen Herrn Pastors Herzog Herrn Pfarrer Ad. Theod. Gottfr. Fälltrup aus Weißbach bei Zschopau zum Seelsorger der Kirchengemeinde Neustädtel. Die Wahl war um deswillen eine sehr schwere, als jeder der Herren Gastprediger gleich gut ansprach.

‖ **Aus dem Vogtlande**, 29. März. Die vor einiger Zeit in mehreren vogtländischen Ortschaften ausgebrochen gewesene Maul- und Klauenseuche ist jetzt wieder erloschen und somit das Vogtland wieder seuchenfrei. — Noch immer wird im Vogtlande der Unfug des Vogelstellens ausgeübt. Die königliche Amtshauptmannschaft Auerbach erläßt neuerdings wieder verschärfte polizeiliche Maßnahmen gegen die Vogelstellerei. Es wäre wünschenswerth, wenn diese Feinde der Natur, und besonders jetzt, wo unsere gefiederten Sänger in Wald und Flur des Menschen Herz erheben, recht strenger Bestrafung zugeführt würden.

‡ **Aus dem Erzgebirge**, 29. März. In Aue wird am nächsten Sonnabend zu Ehren des Geburtstages des Alt-Reichskanzlers Fürsten Bismarck ein Festcommers abgehalten werden. — Am 2. Osterfeiertage ist in dem Torfstiche des Hammergutes Wittigsthal bei Johanngeorgenstadt (Firma Neißler & Breitfeld) von böswilliger Hand ein größerer Schuppen in Brand gesteckt worden. — Der Confirmand Meyer aus Schneeberg, der am Montag in Oberschlema bei einem Streite von einem 15 Jahre alten Burschen durch einen Steinwurf am Kopfe schwer verletzt wurde, dürfte schwerlich mit dem Leben davonkommen.

—th. **Großenhain**, 29. März. Der kürzlich verstorbene Rentier Eduard Adolf Michael Eckhardt hatte kurz vor seinem Tode 5000 ℳ zur Unterstützung unbemittelter Realschüler und 12,000 ℳ zur Herstellung zweier Röderbrücken im Stadtpark gestiftet; durch letztwillige Verfügung hat er weitere 2500 ℳ dem Bürgerhospitalstiftungsfonds und 8000 ℳ der Stadtgemeinde zur Erbauung eines einfachen Restaurationsgebäudes mit Stallung für 4 Kühe im Stadtparke vermacht, wobei er von dem Gedanken geleitet gewesen ist, daß den Besuchern des Stadtparks Gelegenheit zum Milchtrinken geboten werden soll. Die zu mildthätigen bez. gemeinnützigen Zwecken gestifteten Summen erreichen sonach die Höhe von 27 500 ℳ

Dresden, 29. März. Der König hat dem Oberlehrer am landständischen Seminar zu Bautzen Musikdirector Ernst Gottlieb Eißner das Ritterkreuz II. Classe vom Albrechtsorden, dem Oberlehrer Johann Busche in Bretnig und dem Kirchschullehrer Cantor Johann August Lehmann in Bauda das Albrechtskreuz, dem ordentlichen Professor an der hiesigen Technischen Hochschule Dr. ph. Georg Ferdinand Helm, dem Oberlehrer am Gymnasium zu Dresden-Neustadt Hofrath Julius Johannes Poland und dem Hofcaplan Eberhard Klein Vor das Ritterkreuz I. Classe des Albrechtsordens, dem emeritirten Rector Heinrich Victor Gruner in Elsterberg das Verdienstkreuz und dem Oberlehrer und Cantor an der Klosterkirche in Kamenz Emil Theodor Ronneberger das Albrechtskreuz verliehen.

Σ. **Dresden**, 29. März. Der Prinz Georg, Herzog zu Sachsen, empfing gestern Mittwoch Nachmittag ½5 Uhr in seinem Palais, Zinzendorfstraße, den neuernannten königlich portugiesischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am hiesigen königl. Hofe Vicomte de Pindella, sowie den Specialgesandten des Königs von Serbien Oberst Lazar Lazarewitsch in Privataudienz. Um 5 Uhr fand beim Prinz Georg Tafel statt, zu welcher der bisherige Commandeur des königl. preußischen Husaren-Regiments, Hennigs von Treffenfeld, Altmärkisches Nr. 16 (dessen Chef der Prinz ist), Oberst Freiherr von Bennewitz und der neuernannte Commandeur dieses Regiments Major Kunhardt von Schmidt, ferner die Commandeure des Gardereiter-Regiments und des 2. Jäger-Bataillons Nr. 13 Oberst von Broizem und Oberstlieutenant d'Elsa, sowie die Adjutanten im Generalcommando Major Kinder und Major Freiherr von Müller Einladungen erhalten hatten. — Abends besuchte der Prinz Georg das Concert des königl. Conservatoriums im großen Gewerbehaussaale, während der Prinz Johann Georg, der Prinz Albert und die Prinzessin Mathilde der Aufführung des Thomas'schen Schwankes „Charley's Tante" im Residenztheater beiwohnten.

Σ. **Dresden**, 29. März. Der Prinz und die Prinzessin Friedrich August werden auf ihrer Reise zu den Vermählungsfeierlichkeiten in Stuttgart dem Prinzen Max in Eichstätt einen Besuch abstatten. Die hohen Herrschaften begeben sich anläßlich der Vermählung des Prinzen Johann Georg bereits am Sonnabend nach Stuttgart. Prinz Johann Georg reist am Sonntag früh mit seinem Adjutanten, Premierlieutenant v. Nostitz-Wallwitz, nach Stuttgart. — In den letzten Tagen trafen in Dresden ein und nahmen Wohnung in Sendig's Hotel „Europäischer Hof": die Fürstin Barclay de Tolly-Waymarn aus Petersburg, der Staatsminister Freiherr von Berlepsch nebst Familie aus Berlin, sowie der königlich serbische Oberst Lazar Lazarewitsch aus Belgrad. — Frau Henriette Mankiewicz hat das Reinerträgniß der von ihr in Wien veranstalteten Panneaux-Ausstellung in der Höhe von 2000 fl. dem dortigen Journalisten- und Schriftstellervereine „Concordia" gewidmet.

— Das alte Stationsgebäude in Dresden-Friedrichstadt, das nunmehr am 2. April außer Betrieb gesetzt wird, hat trotz seines Charakters als Interimsbau doch beinahe zwei Jahrzehnte dem Verkehre gedient, nämlich seit Mitte des Jahres 1875. Es würde freilich viel eher einem Neubau haben Platz machen müssen, wenn nicht zunächst die mißlichen finanziellen Verhältnisse der vormaligen Berlin-Dresdner Eisenbahngesellschaft dies verhindert hätten. Später aber, als die Bahn ins Eigenthum des sächsischen und preußischen Staates überging, änderten sich die Verhältnisse überhaupt, und in dem Gesammtplane der Dresdner Bahnhofsbauten endlich fiel der Station Dresden-Friedrichstadt wohl die Hauptrolle im Güterverkehre der Stadt Dresden zu, dagegen eine um so bescheidenere im Personenverkehr, der zum größten Theil von Friedrichstadt weg nach Neustadt und Altstadt abgelenkt wird. Vom 1. Mai d. J. an nehmen alle Schnell- und Personenzüge zwischen Berlin und Dresden ihren Weg über Kötschenbroda und Dresden-Neustadt, während dem Friedrichstädter Bahnhof nur der Localverkehr verbleibt, der sich jetzt zwischen Naundorf und Dresden-Friedrichstadt, künftig (vom 1. Mai ab) zwischen Cossebaude und Dresden-Friedrichstadt, in Omnibuszügen bewegt. Diesem bescheidenen Verkehr entsprechen die Verhältnisse des an der Waltherstraße neuerbauten Stationsgebäudes in Friedrichstadt für den Personenverkehr, das am zweiten April in Betrieb genommen wird. Der Zugang zu dem neuen Gebäude, das auch im Aeußeren einen recht schmucken Eindruck macht, ist von der Rampe der Waltherstraßenbrücke aus zu nehmen. Auf einer breiten Treppe gelangt man direct vor die beiden Fahrkartenschalter, an die sich links die Gepäckabfertigung anschließt. Weiterhin befinden sich zwei sehr nett ausgestattete Wartesäle für 1./2. und 3./4. Classe mit Buffets. Zwei Treppen führen hinab ins Erdgeschoß und nach den Perronanlagen. Letztere befinden sich zwischen dem Abfahrts- und dem Ankunftsgleise. Ein Gepäckaufzug vermittelt die Ab- und Zuführung des Gepäcks zwischen den Zügen und der Gepäckabfertigung im Obergeschoß. In diesem befinden sich auch die hellen Abortanlagen mit Torfmull-Closets. Sämmtliche Anlagen sind mit elektrischer Beleuchtung ausgerüstet. Da jedoch die Fertigstellung des Elektricitätswerkes für Anfang April nicht mit voller Sicherheit zu erwarten stand, so ist die neue Personenverkehrsanlage zunächst mit Petroleumbeleuchtung versehen worden, welche jedoch voraussichtlich der elektrischen sehr bald wieder Platz machen wird.

— Die Arbeiten an den interimistischen Personenverkehrsanlagen auf dem Leipziger Bahnhofe in Dresden-Neustadt sind wesentlich gefördert worden. Die Ueberbauung des neuen Zwischenbahnsteiges ist fertiggestellt und an der Ausschüttung und Pflasterung des Bahnsteiges selbst wird rüstig gearbeitet. Die Untertunnelung, welche unter den dem Hauptgebäude zunächst befindlichen Gleisen und dem am Hause selbst gelegenen Bahnsteige hinwegführend, den neuen Zwischenbahnsteig mit der Hauptverkehrsstraße verbinden wird, ist bereits abgeteuft und nähert sich immer mehr der Vollendung. Am südlichen Theile des Hauptbahnsteiges hat man ebenfalls einen Tunnel vom Zwischenbahnsteige hergestellt und ist jetzt damit beschäftigt, den Verbindungstheil zwischen dem Verwaltungsgebäude, welches die Geschäftsräume der Stationsverwaltung und des Betriebstelegraphenbureaus enthält, und dem jetzt von der kaiserlichen Postverwaltung benutzten Gebäude abzutragen, um dort einen Ausgang vom neuen Zwischenbahnsteige zu schaffen.

Kunst und Wissenschaft.

* **Tharandt**, 28. März. Wie schon gemeldet, starb heute früh nach kurzem Krankenlager Prof. Joh. Fr. Judeich. Der Verewigte war geboren am 27. Januar 1828 zu Dresden, studirte 1846—48 Forstwissenschaft in Tharandt sowie Nationalökonomie in Leipzig. 1849 ward er Hülfsarbeiter bei der königlich sächsischen Forsteinrichtungsanstalt, trat 1857 als Verwalter einer großen Waldbesitzung im böhmischen Riesengebirge in die Dienste des Grafen von Mocsin, wurde 1862 vom böhmischen Forstschutzverein an die Spitze der neuerrichteten Forstschule in Weißwasser, von da aber 1866 als Director an die Forstakademie zu Tharandt berufen, 1876 zum Geheimen Forstrath und 1878 zum Geheimen Oberforstrath ernannt. Unter seinen Schriften ist hervorzuheben: „Die Forsteinrichtung". Im „Amtlichen Bericht über die Wiener Weltausstellung" berichtete er über die Forstwirthschaft. Seit 1868 führte er die Redaction des „Tharandter forstlichen Jahrbuchs" und 1873—82 gab er den „Deutschen Forst- und Jagdkalender" heraus. Mit Ritsche besorgte er eine Neubearbeitung von Nebeling's „Waldverderbern". Die Universität Leipzig ernannte ihn zum Dr. phil. hon. c. Außer zahlreichen ausländischen Orden empfing er von seinem Landesherrn das Ritterkreuz 1. Classe und das Comthurkreuz 2. Classe vom Verdienstorden, sowie das Comthurkreuz 1. Classe vom Albrechtsorden. Im Jahre 1891 feierte er das seltene Jubiläum als 25jähriger Director der Forstakademie, bei welcher Gelegenheit er außer den Ehrenbezeigungen vom Könige und vom königl. Finanzministerium den Ehrenbürgerbrief der Stadt Tharandt erhielt. Judeich ist bekannt als Vertreter und eifriger Förderer der Pressler'schen Reinertragslehre, als die hervorragendste Autorität auf dem Gebiete der neueren Forsteinrichtung und als ein vorzüglicher Kenner der Forstinsecten. Aus seiner Feder stammt eine große Anzahl epochemachender selbstständiger Schriften, die weit über die Grenzen Sachsens und Deutschlands hinaus dort ihren Einzug hielten, wo es galt zu reformiren, der Forstwirthschaft eine rationelle Basis und ein gründliches Wissen zu verschaffen. Neben der Direction der Forstakademie führte Judeich den Vorsitz in der Prüfungscommission für den höheren Staatsforstdienst und beim forstlichen Versuchswesen, war Präsident des sächsischen Forstvereins und Mitglied des Landesculturrathes und Eisenbahnrathes. Judeich hat Vorzügliches als Akademiedirector und als Vertreter der Wissenschaft geleistet, er war ein edler Mensch und half, wo er konnte. — Die Beisetzung der sterblichen Hülle des nicht nur in Forstkreisen angesehenen, sondern auch seiner persönlichen edlen und liebenswürdigen Charaktereigenschaften wegen allgemein beliebten und verehrten Leiters der königlich sächsischen Forstlehranstalt Oberforstrathes Judeich erfolgt am nächsten Sonntag Nachmittag 3 Uhr vom Akademiegebäude in Tharandt aus. (Wiederholt.)

* **München**, 28. März. Die „Vereinigung der taubstummen bildenden Künstler" mit dem Sitze in München stellt die Veranstaltung einer Kunstausstellung zu München in Aussicht. Der Zweck dieses Unternehmens ist nicht nur die Leistungen ihrer Schicksalsgenossen auf dem Gebiete der bildenden Künste und des Kunstgewerbes höheren Stils dem allgemeinen Publicum zur Beachtung und Beurtheilung vorzuführen, sondern auch für die Hebung und Förderung des Taubstummenbildungswesens Sorge zu tragen. — Um zur Durchführung dieser Humanitätsbestrebungen gelangen zu können, läßt die Vereinigung an sämmtliche taubstummen Kunstgenossen aller Nationen die Aufforderung und das Ersuchen ergehen, ihre Anmeldungen behufs beabsichtigter Betheiligung an der Ausstellung baldigst bethätigen zu wollen. — Zur Ehrung verstorbener Collegen werden auch deren Nachlässe sowie in anderweitigem Besitze befindliche Kunstwerke derselben zur Ausstellung zugelassen. — Nach Zustandekommen des Ausstellungsprojects werden die darauf bezüglichen detaillirten Programme den Interessenten zugestellt werden. — Anmeldungen ꝛc. sind zu richten an die „Vereinigung der taubstummen bildenden Künstler" in München, Schellingstraße Nr. 113, III. l.

Vermischtes.

— **Berlin**, 28. März. Am Sonnabend Nachmittag um 1 Uhr hat der Magistrat von Berlin mit den seitens der Bau-Deputation von der Firma J. M. Grob & Co. in Leipzig angekauften Petroleummotor-Barkasse die erste Probefahrt gemacht. Theilnehmer waren, außer dem Oberbürgermeister, Baurath Habrecht, Stadtbauinspector Gottheiner und mehrere Stadtverordnete. Die Fahrt ging vom Mühlendamm nach Treptow und zurück. Auf dem Heimwege konnte sich der Oberbürgermeister nicht versagen, den Platz am Ruder einzunehmen und das Fahrzeug durch die Fluthen der Spree nach dem Hafen am Mühlendamm zu steuern. — Gegen den Fabrikbesitzer de la Croix, welcher den Arzt Dr. Römer im Duell erschossen hat, ist nunmehr das Verfahren wegen Tödtung im Zweikampf eingeleitet worden. — Gegen die unzüchtigen Handlungen, die in den Abtheilen der Stadt- und Ringbahn vorkommen, geht die Bahnverwaltung jetzt in allen zu ihrer Kenntniß kommenden Fällen mit Strafanzeigen vor. Diese haben vor den Schöffengerichten bisher nur wenig Erfolg gehabt, weil die Gerichte erster Instanz das Thatbestandsmerkmal der „Oeffentlichkeit" bei der Erregung des Aergernisses vermißten. Zum ersten Male hatte gestern die fünfte Strafkammer zu dieser Frage Stellung zu nehmen, da die Staatsanwaltschaft in einem solchen Falle gegen das freisprechende Erkenntniß des Schöffengerichts Berufung eingelegt hatte. Die Strafkammer trat denn auch nicht auf die Seite des Schöffengerichts. Sie nahm vielmehr an, daß der Angeklagte der Erregung eines öffentlichen Aergernisses durch Vornahme unzüchtiger Handlungen schuldig sei, und verurtheilte ihn zu einer Woche Gefängniß. — Heftige Erbitterung gegen die Berliner Viehcommissionaire herrscht zur Zeit unter den Berliner Schlächtermeistern; dieselbe ist um so größer, als die bereits fast vernarbte Wunde, welche den Schlächtermeistern gelegentlich der Viehmarktsverlegung beigebracht worden, jetzt wieder aufgerissen ist. Die Viehcommissionaire scheinen es darauf abgesehen zu haben, die Schlächtermeister zu schädigen, denn dieselben machen in einem Inserat, unterzeichnet Talke, bekannt, daß auf dem städtischen Schlachthofe ein Verkauf von gutem, gekochtem Rindfleisch à 25 ₰, und gutem, gekochtem Schweinefleisch, à 40 ₰ per Pfund stattfindet. Auf Rindfleisch wird zum Ueberfluß noch ein Quantum Fleischextract gratis zugegeben. Selbstverständlich muß angesichts solch niedriger Preise der Andrang ein ganz gewaltiger sein und dieses um so mehr, als in dem Inserat verschwiegen wird, daß dieses Fleisch ein minderwerthiges ist, daß es von den Thierärzten verworfen ist und es der Engrosschlächter nicht verkaufen darf. Ein hiesiges Fleischerorgan appellirt angesichts dieser Thatsachen an die Ehrenhaftigkeit unserer Berliner Restaurateure und Schankwirthe und ersucht die Innungen und Vereine, hiergegen Stellung zu nehmen und dieses Fleisch nicht den Gästen vorzusetzen; auch wird empfohlen, im Local ein Plakat anzumachen mit der Inschrift: „Kein Fleisch von Talke!" (Die Polizei wird wohl den Verkauf schlechten Fleisches nicht gestatten.)

H. **Hamburg**, 29. März. (Privattelegramm.) Der Vorstand der Festvereinigung für den Allgemeinen Deutschen Journalisten- und Schriftstellertag hat heute die Tage vom 29. Juni bis 1. Juli für die Berathungen sowie die festlichen Veranstaltungen, und den 2. und 3. Juli für Ausflüge festgesetzt.

— **Zu dem Freiland-Unternehmen** hat der englische Afrikareisende Dr. Gregory, einer der Wenigen, welche das Kenia-Gebiet kennen, kein Vertrauen. „Ohne Zweifel — so sprickt er sich aus — giebt es in der Gegend des Kenia-Berges noch viel fruchtbares Land. Sobald sich aber die Weißen dort niederlassen sollten, werden die Eingeborenen sofort auf sie herstürzen. Die Masai würden vom Westen kommen, die Kikoyoo vom Norden und die Wakamba vom Süden. Der Boden ist an vielen Stellen sehr reich, aber der Regen ist sehr ungewiß. Vom November 1891 bis zum August 1892 regnete es in Masailand gar nicht. Landwirthschaftliche Erzeugnisse können zur Zeit keine Transportkosten tragen. Auch die Viehzucht hat ihre Gefahren. Manchmal herrschen im ganzen Lande Viehkrankheiten. Wollen die Mitglieder des Zuges ihren Bestimmungsort erreichen, so müssen sie durch eine höchst ungesunde Gegend, durch dichten Wald, durch Buschwerk und Schluchten. Für 30 Mann würden 300 Träger erforderlich sein. Ackerbauwerkzeuge würden natürlich noch mehr Träger brauchen. Wahrscheinlich wird schon der Marsch selbst von den Mitgliedern des Zuges die Mehrzahl hinraffen".

Literatur.

Marie von Ebner-Eschenbach's „Gesammelte Schriften", Lfg. 22/27. Berlin, Gebrüder Paetel. Die soeben erschienenen Lieferungen der „Gesammelten Schriften" von Marie von Ebner-Eschenbach bringen das zweite Hauptwerk der gefeierten Dichterin, den erschütternden, alle Tiefen der Seele aufwühlenden Roman: „Unsühnbar". Die männliche Kraft der Darstellung, die sich manchmal zu lapidarer Wucht steigert, der Ernst der Lebensanschauung, der auch den Schattenleiten des Daseins nicht ängstlich ausweicht, dazu die feuerhafte Reinheit, der Adel und die Vornehmheit des Vortrages verleihen diesem Werke seinen unvergänglich Reiz und reihen es dem Besten an, was je von einer Frau geschrieben ist. Der billige Preis der neuen Ausgabe ermöglicht auch minder Bemittelten ihre Anschaffung und wird ohne Zweifel die Bekanntschaft mit der Dichterin in allen Lebenskreisen unseres Volkes stiften. **

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* **Dresden**, 29. März. Se. Majestät König Albert unternahm gestern einen Spazierritt nach dem Großen Garten. Sein erster Versuch, nach der überstandenen Krankheit wieder einen Ausflug zu Pferd zu machen, ist Sr. Majestät gut bekommen.

* **Abbazia**, 29. März. (Privattelegramm.) Kaiser Wilhelm wird dem Kaiser Franz Josef in wenigen Tagen einen Gegenbesuch in Wien abstatten und in Schönbrunn absteigen.

* **Port-Said**, 29. März. (Meldung des Reuter'schen Bureaus.) Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Bayern" ist heute früh im Suezcanale auf den Grund gestoßen, infolge dessen steckt der Verkehr im Canale.

---

größere Feierlichkeit und vor allem Unverbrüchlichkeit zu sichern. Dergleichen Pfeifen besaßen, bezw. besitzen, auch nur die Häuptlinge. Das gewöhnliche Rauchen wurde oft gemeinschaftlich in der Weise veranstaltet, daß man ein Loch in den Boden grub, das man nach gehöriger Glättung mit Tabak füllte und einen thönernen Deckel mit Seitenlöchern anbrachte, in welche, nachdem durch ein Loch in der Mitte des Deckels Feuer aufgelegt war, Röhren eingesteckt wurden, an welchen dann die ganze Gesellschaft nach Leibeskräften zog. Das muß herrlich geschmeckt haben!

Ganz umgekehrt wie diese vielröhrige Pfeife mit gemeinschaftlichem Kopf gab es früher bei den Studenten Pfeifen mit zwei und mehr Köpfen.

Die nordamerikanischen Indianer hatten aber auch Pfeifen mit zwei Röhren, deren jedes in ein Nasenloch gesteckt wurde; diese Art des Rauchens war also ein dem Schnupfen ähnlicher Brauch.

Die Friedenspfeife wird urkundlich zuerst im Jahre 1645 erwähnt, und zwar durch Montmagny, den dermaligen Gouverneur von Canada. Ohne Zweifel reicht sie aber in eine ältere Zeit hinauf. Wie die Funde in altindianischen Gräbern zeigen, liebten es die Indianer, ihren Pfeifen allerlei symbolische und abenteuerliche Formen, namentlich in Gestalt von Menschen- und Thierköpfen, wie auch in ganzen Figuren, zu geben. Als Ponce de Leon im Jahre 1512 Florida entdeckte, fand er alle Bewohner aus Pfeifen Tabak rauchend. Sie nannten ihn Upawoc, ein Wort, das mit Tabak eine auffallende Aehnlichkeit hat. Die gleiche Wahrnehmung machte der erste Colonisator von Canada, Jacques Cartier, der 1534 und 1535 den Lorenzostrom hinaufuhr und mit den Indianern Verträge abschloß. In Mittel- und Südamerika scheint man nur Tabaccos, also eine Art Cigarren oder Cigaretten, geraucht zu haben. In Mexiko war jedoch noch die Pfeife in Gebrauch, denn von dem letzten Herrscher des altmexikanischen Reiches, Montezuma, der 1526 starb, wissen wir, daß er nach Tische sein Pfeifchen zu rauchen pflegte.

In Deutschland kam das Tabakrauchen zu Anfang des Dreißigjährigen Krieges auf. Die 2000 Mann Hilfsvölker, welche die Engländer im Jahre 1620 dem Kurfürsten Friedrich V. von der Pfalz zu Hilfe schickten, brachten es mit, und es erlangte schon während des Krieges eine solche Verbreitung, daß der Helmstädter Professor Tappius im Jahre 1653 in der bei Niederlegung seines Prorectorats gehaltenen Rede sagen konnte: „Es giebt heutigen Tages keine Stadt, kein Haus, wo man nicht ohne Unterschied jeden Alters jenes staubige Naß trinkt und trunken von trockenem Weine taumelt." Man ersieht hieraus, daß die Herren Professoren es auch schon damals liebten, sich allegorisch und symbolisch auszudrücken, und daß man damals noch roheren, also unverfälschten Tabak rauchte, denn wenn man auch annehmen muß, daß der Helmstädter Professor etwas übertrieben hat, so deutet das Taumeln doch auf unbearbeiteten Tabak hin. Uebrigens wird diese Annahme auch durch die Worte des um dieselbe Zeit lebenden Satirikers Philander von Sittewald (Moscherosch) bestätigt, der wiederholt von dem übeln Geruch des Tabakrauches spricht. Rohe Tabakblätter verbreiten beim Rauchen in der That einen übeln Geruch wegen der darin enthaltenen organischen Substanzen, die bei der Fermentation ebenfalls beseitigt werden. Ergötzlich ist, was Martin Zeiler im Jahre 1660 schreibt. „Ist einem die Weile zu lang und hat nichts zu thun, so trinkt er Tabak. Ist er unlässig, zornig und geht ihm was Widerwärtiges durch den Kopf, so nimmt er die Pfeife ins Maul und schlobet eine Weile daran. Klobert, murret und zanket das Weib, so laufet er seiner Tabakspfeife zu und giebt ihr für ihr Maul voll Worte ein Maul voll Rauch." Wie man nach einem alten Spruch Wein trinken kann, „um jeder Ursach willen", so war es auch nach dem Zeugniß Grimmelshausen's, der 1636—1640 Soldat war, schon gleich mit dem Tabakrauchen. Er schreibt: „Ein Jeder weiß zu sagen, wozu ihm der Tabak wohl bekomme. Dem Einen erläutert er die Augen (!), dem Andern zeucht er die Flüß an dem Hirn, dem Dritten lindert er die Zahnwehe, dem Vierten vertreibt er das Sausen und Brausen in den Ohren, dem Fünften bringt er den Schlaf, dem Sechsten löscht er den Durst, dem Siebenten zeucht er die Schädlichkeiten des Wassers wieder aus dem Leibe, dem Achten ist er gut vor böser Luft, dem Neunten taugt er, die Zeit zu vertreiben und dem Zehnten, Gesellschaft halber mitzumachen. Man findet keine Brüderschaft in der Welt, die einander so getreulich mittheilet, als die Tabaksbrüder einander spendiren, also, daß darvor zu halten, der Tabak stifte Freundschaft und Einigkeit zwischen den Menschen." — Der Professor Marcus Zuerius Boxhorn war ein so leidenschaftlicher Raucher, daß er ein Loch in seinen Hut geschnitten hatte und dadurch die brennende Pfeife (also eine Thonpfeife) steckte, um beim Lesen und Schreiben ungestört rauchen zu können.

Trotz der gräulichen Wirkung, welche der rohe Tabak ausübte, und besonders der seit Anfang des 17. Jahrhunderts in Holland und Deutschland angebaute —, fand das Rauchen in aller Herren Länder eine solche Verbreitung, daß die Obrigkeiten sich veranlaßt sahen, Verbote dagegen zu erlassen. König Jakob von England legte 1604 eine Steuer auf den Tabak, um seinen Mißbrauch einzuschränken und schrieb auch dagegen ein Buch unter dem Titel Misokapnos, d. h. Rauchfeind. Er ließ später Raucher aus dem niedern Volke prügeln, Adelige barfuß mit geschorenem Bart ausweisen. „Wenn er den Teufel zu Tische laden wollte, so würde er ihm dreierlei vorsetzen: ein Ferkel, Stockfisch mit Senf und eine Pfeife Tabak." Der Sultan Amurad VI. ließ im Jahre 1610 zu Konstantinopel einen Türken mit einer durch die Nase gesteckten Pfeife über die Straßen peitschen. In Rußland wurde 1634 die echt baschkirische Strafe des Nasenabschneidens gegen das Rauchen erlassen, bezw. angewendet, ohne daß es geholfen hätte, denn um 1659 war das Rauchen im ganzen russischen Reiche verbreitet. Auch in der Schweiz wurden Verbote gegen das Rauchen erlassen, während die Geistlichen von den Kanzeln dagegen eiferten. Ja, man fand es für dringend genug, den Zehn Geboten ein elftes gegen das Rauchen gerichtetes zuzufügen. In Bern wurde ein besonderes Gericht dagegen, die sogenannte Tabakkammer, geschaffen. Was Deutschland betrifft, so scheint man sich auf Strafpredigten gegen das Rauchen beschränkt zu haben. Vor Allem zeichnete sich der Tübinger Theologe Jäger dabei aus, der eine seiner Philippiken mit den Worten schloß „sie rauchen sogar Tabak", womit er also sagen wollte, daß dies das schlimmste aller Laster sei. Wie in anderen Ländern, waren aber auch hier die Tabakfreunde in der weit überwiegenden Mehrheit, und nachdem man schon zu Anfang der zwanziger Jahre des 17. Jahrhunderts in den Niederlanden ein Loblied auf den Tabak gedichtet hatte, folgten die Deutschen bald nach. Nächst dem Weine ist wohl kein Erzeugniß der Pflanzenwelt so viel besungen worden als der Tabak. Eins der bekanntesten Rauchlieder beginnt:

„Wenn mein Pfeifchen dampft und glüht,
Und der Rauch von Blättern
Sanft mir um die Nase zieht,
Tausch ich nicht mit Göttern" u. s. w.

Trotz des erhabenen Anlaufs, den der Dichter dieses Liedes damit nimmt, ist er doch von einer wahrhaft pyramidalen Bescheidenheit, denn er schließt:

„Kostbarpfeifen können zwar
Nur die Reichen schmauchen,
Soll ich aber darum gar
Keinen Tabak rauchen?
Ja, ihr Herren, das wär' fein.
Nein, ich bin gescheuter,
Lasse Kneaster Knaster sein,
Rauche deutsche Kräuter."

Auch in dem Studentenliede „Edite, bibite" wird dem Tabak ein Vers gewidmet:

„Knaster, den gelben,
Hat uns Apollo präparirt" u. s. w.

Fragen wir nun schließlich noch, warum das Rauchen eine so große Verbreitung gewonnen hat, so liegen hier ganz natürliche Ursachen zu Grunde. Hätte man den Tabak im classischen Alterthum gekannt, so würde man ihm den Namen Kraut der Lethe beigelegt haben. Raucht man doch, um zu vergessen, um sich über Sorgen, Kummer und Aerger hinwegzusetzen. Sodann gewährt das Rauchen eine Art gemüthlicher Stimmung. Es fördert träumerisches Sinnen, dem man sich besonders nach beendetem Tagewerk so gern hingiebt. Geschmacks- und Geruchssinn haben auch ihren Antheil daran. Auf den geheimnißvollen Zauber des der Mehrzahl des weiblichen Geschlechtes so verhaßten Krautes bezieht sich auch folgende sinnreiche orientalische Sage. Ein Gläubiger des Propheten hatte sich ein Weib erkoren, eine Perle des Geschlechtes, wie sie nur der Orient hervorzubringen scheint. Die Lieblichkeit der Rose mit der Anmuth der Palme vereinigend, war sie überdies mit allen Tugenden ausgestattet. Aber sie starb in der Blüthe ihrer Jahre, und nichts vermochte den Gatten über diesen Verlust zu trösten. Tag und Nacht verbrachte er in schmerzlichem Hinbrüten. So fand ihn ein Derwisch, der, als er die Ursache seines Kummers erfahren, zu ihm sagte: Gehe hin zu Deines Weibes Grab, dort findest Du ein welkes Kraut; stopfe es in ein Rohr, zünde es an und fange den Rauch ein, und Du wirst genesen. Und so war es. Der würzhafte Rauch des Krautes spendete ihm den Trost, den er so lange vergebens gesucht. Dies Kraut war der Tabak. A. S.

SLUB
Wir führen Wissen.

Bekanntmachung.

3½% Anleihe der Stadt Halle a/S. vom Jahre 1886.

Die Einlösung der am 1. April dss. Js. fällig werdenden Zinsscheine obiger Anleihe erfolgt von diesem Tage ab durch **unsere Stadthauptcasse**, sowie durch das **Bankhaus Jacob Landau** und die **Nationale Bank für Deutschland** in **Berlin**, durch den **Schlesischen Bankverein** in **Breslau** und die **Leipziger Bank** in **Leipzig**.

Halle a/S., den 19. März 1894.

Der Magistrat.
gez. Staude.

Bücher jed. Art Seitzjähchen 9 bei H. Matthes (W. H. Voigt).

Abonnements

auf das 2. Quartal der
Gartenlaube,
Bazar,
Modenwelt,
sowie auf sämmtliche andere

Journale

nehme entgegen und bitte die betreffenden Nummern sofort nach Erscheinen auf Wunsch der geehrten Abonnenten kostenfrei ins Haus.

Franz Ohme,
Buchhandlung und Leihbibliothek,
Universitätsstraße 3.

Dr. med. Neubeck, Leipzig Weststraße 20, Gesicht.-, Haut- u. a. Krankh.

Frauenkrankheiten
heilt gründlich durch heilgymnastische Behandl. nach glänzend bewährter Methode
R. Neugebauer, akad. geb. Prakt., Grimm. Str. 21, II.
Sprechst.: 9—2, 5—8, Sonnt. 10—1 Uhr.

Schumann für Geschlechtskrankheit., discr. Unterleibs-, Haut- u. Haarkrankheiten, Flechten, Nervenleiden, Rheumatismus, auch Entbehrungen sammt Wurzel, Folgen heimlicher Gewohnheiten, alte Wunden, Unterschenkelgeschwüre u. Krampfadern-entzündung, Blasenleiden, Mannesschwäche ꝛc. 11—1 und 6—9 Uhr Kaufmännischer Steinweg 5. Sonntags von 11—1 Uhr. Ausführliche Abhandl. über Haut- u. Haarkrankheiten gratis. Auswärts brieflich. Viele Dankschreiben Geheilter liegen vor.

Damm, spec. f. Geschlechtskrankheiten, discr. Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheiten, Unvermögen, Nervenleiden, Pollutionen, Impotenz, Blasenleiden, Blutbeschwerden, Mannesschwäche, Folgen geschl. Verirrungen, mehrt und consultirt
Querstrasse 3, I.
Sprechst. täglich 9—4 u. 6—8 Uhr.

Fuß-Operation,
Special. für Nägel und Hühneraugen, Goethestraße 1. Ritterstraße 1.

Aerztl. geprüfte rücht. Massense empfiehlt sich Herrschaften Mittelstraße 18, Hof II. r.

Neue Handels- u. Sprach-Kurse
von Dr. iur. **Huberti,** Marienstr. 23, I.

Buchführung	Englisch	Gewerberecht
Korrespondenz	Französ.	Handelsrecht
Rechnen	Spanisch	Wechsellehre
Geschäftskunde	Italien.	Prozesskunde
Stenographie	Russisch	Bank-, Börsenkunde

Beginn: Montag, 9. April, 8 Uhr Abends.

Wer bereitet einen jungen Kaufmann zum **Einj.-Freiwill.-Examen** vor? Offerten mit Preisang. sub S. 100 Fil., Katharinenstr. 14.

Gründliche
Ausbildung
in allen
Comptoirarbeiten
als:
Schön- und Schnellschreiben, Maschinenschreiben, einfache und doppelte Buchführung, Wechselkunde, Correspondenz, kaufm. Rechnen, Stenographie etc.
im Schreib- und kaufm. Unterrichts-Institut und Schreibmaschinen-Bureau
von
A. Chapison,
An der Pleisse 9 C, Lurgenstein's Garten.

In circa 15 Stunden
lehrt für **10 ℳ** unter Garantie die deutsche Schnellschrift
Rackow,
Grimmaische Str. 13.
Buchführung, Rechnen, Richtigsprechen, Richtigschreiben. Auskunft und Prospecte kostenlos.
Eltern können ihren Söhnen oder Töchtern in kurzer Zeit für Contor oder Bureau gründliche Vorbildung ertheilen lassen.

Stenographie in Cursen oder einzeln wird billig gelehrt Neukirchhof 4, II.

Stenographie.
Suche für meinen Sohn tüchtigen Lehrer für Stenographie besten Systems.
Offerten sub D. 1490 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Internationales Sprach-Institut
G. von Sudthausen,
Karlprinzstrasse 9, I.
Franz., Ital., Span., Portug., Engl., Schwed., Dän., Holländ., Deutsch.
In 3 Monaten
wird jede dieser Sprachen nach meiner eigenen unübertreff. Methode garantirt fliessend sprechen und correspondiren gelehrt. Hunderte amtl. begl. Zeugnisse. Keine Prospecte. Anfragen nur persönlich.

Latein für Anfänger. Vorber. für Gym., Seminar, Nachhilfe billig Neukirchhof 4, II.

J. Mann w. b. geb. Engländer engl. Unterricht zu nehmen. Off. mit Preisangabe sub **G. 10 hauptpostlagernd** erbeten.

Das unterzeichnete Comité erlaubt sich zu dem am
1. und 2. Mai 1894
in Neubrandenburg (Mecklenburg)
stattfindenden

Zuchtmarkt für edlere Pferde

ergebenst einzuladen.

Der im Jahre 1869 gegründete Markt ist in einem sich von Jahr zu Jahr steigernden Maasse seitens der Züchter mit edlen, starken Wagen- und Reitpferden, Chargenpferden für das Militair, insbesondere aber auch mit starken Hengsten von Reit- und Ackerpferde-Schlägen beschickt worden.

Auch für dieses Jahr sind aus den renommirtesten Gestüten Mecklenburgs und den angrenzenden preussischen Provinzen zahlreiche Anmeldungen bereits ergangen.

Den Marktbesuchern wird der Vortheil des Ankaufs aus erster Hand geboten.

In Verbindung mit diesem Zuchtmarkt findet am 2. Mai, Nachmittags, auf dem Marktplatze eine **reichhaltige Verloosung** statt.

Neubrandenburg, Knotenpunct der Mecklenburgischen Friedrich-Franzbahn und der Berliner Nordbahn, ist von Berlin in 3, von Stettin in 2½, und von Hamburg in 5 Stunden zu erreichen.

Neubrandenburg, im März 1894.

Das Comité für den Zuchtmarkt für edlere Pferde.

Baron von Biel-Zierow. Bürgermeister Hofrath **Brückner.** Hillmann-Gubkow. Major a. D. Baron **von der Lancken**-Wakenitz-Boldewitz. Freiherr **von Maltzan**-Kruckow. von Michael-Ihlenfeld. Wirthschaftsrath **Müller.** Graf **Schwerin**-Hornshagen. Ritterschaftsrath Rittmeister a. D. **von Stülpnagel**-Grünberg.

Neue kurze und verbesserte Verbindung zwischen
England und dem Continent
via Hoek van Holland—Harwich.

Täglicher Dienst, auch Sonntags, Express-Züge und neue, grosse, unter brittischer Flagge fahrende Doppelschrauben-Schnelldampfer.

26 Leipzig-London 26
in Stunden

Einzelreise:		Doppelreise:
I. Cl. M. 82.00	Leipzig (via Hannover-Salzbergen) Abf. 6.45 Vm.	I. Cl. M. 117.10
II. - - 57.80	Hoek van Holland Quai . . . Ank. 10.18 Nm.	II. - - 81.80
	do. . . . . Abf. 10.30 Nm.	
	Harwich Parkeston Quai . . . Abf. 7.5 Vm.	
15 Tage giltig.	London-Liverpool Street Station . Ank. 8.45 Vm.	30 Tage giltig.

Durchgehende Wagen Hannover-Hoek van Holland bis an die Dampfer. Express-Züge von Harwich nach London, ebenso nach Nord-England und Schottland direct, ohne London zu berühren. Grosse Zeit- und Kosten-Ersparniss. Reisende mit Billets II. Classe können an Bord der Dampfer I. Classe (Salon) fahren gegen Nachzahlung von 7 sh. einfach und 11 sh. retour. Directe Gepäckabfertigung nach London; Reisende für alle übrigen Stationen lassen das Gepäck bis Harwich einschreiben. Billets für diese Route sind auf allen grösseren Stationen des Continents zu haben; in Leipzig am Magdeburger Bahnhof, sowie bei **Julius Rudert,** Packhofstrasse 13. Fahrplanbücher versendet und weitere Auskunft ertheilt **E. Oswald,** Ober-Inspector der Great Eastern-Eisenbahn, 14 Domhof, Köln a/Rh.

Nach England

ab Leipzig in 25 Stunden
reist man am besten und schnellsten über
Vlissingen (Holland) Queenboro.

Die grössten, mit allem Comfort eingerichteten und elektrisch beleuchteten Dampfer vermitteln den Dienst bei ruhigster Seefahrt — da Curs meist längs der Küste — zweimal täglich. Durchgehende Wagen. Speisewagen ab Venlo.

Directe Fahrkarten nach **London** auf allen Hauptstationen.

Zusatzbillete für Reisende II. Cl. zur I. Cl. (Salon) 6 sl. für die Tagdampfer, 7 sl. für die Nachtdampfer und 11 sl. für Hin- und Rückfahrt durch Tag- und Nachtdampfer.

Auskunft, Fahrpläne, Reservirung von Cabinen, sowie auch Billets durch das **Reisebureau Schottenfels, Frankfurter Hof, Frankfurt a. M., General-Agenten für Deutschland.**

Die Direction.

Der gedruckte **Geschäftsbericht für das Jahr 1893** liegt von heute an bei der
Privatbank zu Gotha, Filiale Leipzig,
sowie **in unserem Comptoir** in Gohlis zur gefl. Abholung für unsere Herren Actionaire bereit.

Leipzig-Gohlis, den 29. März 1894.

Fabrik Leipziger Musikwerke,
vorm. Paul Ehrlich & Co.,
zu **Gohlis** bei **Leipzig.**

Kammgarnspinnerei Meerane.

In der heute von dem Königl. Notar Justizrath Dr. Alexander Katz vorgenommenen Amortisations-Verloosung unserer 4% Obligationsanleihe wurden folgende Nummern gezogen:

Nr. 4 35 62 89 116 126 149 154 211 231
10 Stück à 1000 ℳ

Nr. 275 304 308 344 356 357 399 407 487 526 549 566 582 590 672 676 682 722 744 750
20 Stück à 500 ℳ

Die diese Nummern tragenden Obligationen werden **vom 30. September 1894** an
bei der Casse der Gesellschaft in Meerane,
" " " " Leipziger Bank in Leipzig
zum Nennwerth eingelöst.

Meerane i. S., 27. März 1894.

Kammgarnspinnerei Meerane.
C. Schultz.

Hallesche Straßenbahn.

Die Herren Actionaire unserer Gesellschaft beehren wir uns zu der am
Dienstag, den 24. April 1894, Mittags 12 Uhr
im Hotel zur „Stadt Hamburg", hier
stattfindenden **ordentlichen Generalversammlung** ergebenst einzuladen.

Tagesordnung:

1) Entgegennahme des Geschäftsberichtes und der Revisionsberichte, sowie Vorlage der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung per 31. December 1893.
2) Genehmigung der Bilanz und Beschlussfassung über Verwendung des Bruttogewinnes.
3) Entlastung des Aufsichtsrathes und Vorstandes.
4) Wahl von Aufsichtsraths-Mitgliedern.
5) Wahl von zwei Revisoren.
6) Anderweite Beschlussfassung bezüglich der in der außerordentlichen Generalversammlung vom 7. October 1893 angenommenen Anträge.
7) Beschlussfassung bezüglich Unterwerfung der Gesellschaft unter die Bestimmungen des Kleinbahngesetzes.

Gemäß §. 25 der Statuten werden die Herren Actionaire ersucht, ihre Actien für die Generalversammlung spätestens am 3. Tage vor derselben bis Abends 6 Uhr bei der Gesellschafts-Casse oder bei einer der nachbenannten Bankfirmen:

H. F. Lehmann, hier,
Becker & Co., Leipzig,
Bernhard Loose & Co., Bremen,

zu hinterlegen.

Halle a. S., den 29. März 1894.

Der Aufsichtsrath.
Heinrich Lehmann,
Königlicher Commerzienrath.

Die orthopädische Universitäts-Poliklinik

befindet sich jetzt Universitätsstraße 13, parterre.
Geöffnet: Dienstag, Mittwoch und Sonnabend von 4—5 Uhr.

Brauer-Schule zu Worms.
Praktische und theoretische Lehranstalt. Beginn des Sommercursus d. 1. Mai a. c. Programme sind zu erhalten durch die Direction: **Lehmann. Holbig.**

Einjähr.-Freiw.-Examen.
Voll- und Theilcurse in Dr. H. Schuster's Privat-Institut, Sidonienstrasse 59, am Floßplatz.
Beste Erfolge. — Prospect frei.

Vorbereitungscursus zum Einjährig-Freiwillig.-Examen,
Centralstrasse 1, II.
Der neue Cursus beginnt **Montag, den 2. April 1894.** Die Unterrichtsstunden finden Abends von 8 bis 10 Uhr statt. Gute Erfolge. Prospecte gratis und franco. Sprechstunden Wochentags von 11—½1 Uhr.
O. Toller, Director.

Vorbereitungscursus für das Einjährig-Freiwilligen-Examen.
Anmeldungen nimmt entgegen **R. Rost,** Dir., Grimmaische Strasse 29.

Verein für Familien- und Volkserziehung.
A. Lyceum für Damen.
1. Wissenschaftliche Unterrichtscurse.

Lehrgegenstände:
Deutsche Literaturgeschichte, Geschichte, Kunstgeschichte, Erziehungslehre, Geschichte der Erziehung, franz., engl. und lateinische Sprache, Naturkunde, Geometrie, — sowie Zeichnen, Gesang, Gymnastik und alle zur Erziehungsmethode gehörenden künstlerisch-technischen Uebungen.

Die Theilnahme an einzelnen Lehrgegenständen ist gestattet. Der Unterricht findet im Vereinshause, Weststraße 16, statt. Beginn Montag, 16. April.

2. Lehrcurse im Zeichnen und Modelliren.
Der Unterricht findet in der alten Thomasschule, 4 Tr. (Thomaskirchhof), statt.

B. Seminar für Kindergärtnerinnen.
Die Fachbildung der Kindergärtnerinnen geschieht in 2 Abtheilungen, je nach der gewonnenen Vorbildung der Schülerin. Cursus 1½ bis 2 Jahre.
Beginn: Donnerstag, den 5. April.
Anmeldungen von Schülerinnen für die genannten Anstalten werden täglich von 3 bis 4 Uhr Nachmittags Simsonstraße 10, 2 Tr., entgegengenommen. Prospecte gratis.
Der Vorstand.
Henriette Goldschmidt, Vorsitzende.

Teichmann-Dr. Roth'sche Privatschule, Ecke der Universitäts- und Schillerstrasse.
(Fernsprechnummer I, 2059.)
Realschule (Reifezeugniss berechtigt zum einj.-freiw. Dienst) mit **Progymnasial- u. Vorschulclassen.** Pensionat und Arbeitsstunde.
Beginn des 71. Schuljahres Montag, den 2. April. Anmeldungen werden täglich 11—12 Uhr entgegengenommen. Ausführliche Berichte jederzeit.
Director Dr. Fr. Roth.

E. Schneider's
Fortbildungscourse für j. Kaufleute
und Gewerbetreibende zu Leipzig
Centralstrasse 5. — Gegr. 1860. — Gegenüber der Centralhalle.
Die neuen fachwissenschaftl. Gesammtcurse (Tages- und Abendcurse) beginnen am 23. April c. — Garantirt gewissenhafte Ausbildung in sämmtlichen Handelswissenschaften. — Vorzügliche Erfolge und Referenzen. — Bewährte Fachlehrer. — Damencurse separat. — Prospecte gratis. — Eintritt in Fachcurse jederzeit.

Privatrealschule von O. A. Toller
Leipzig, Centralstraße 1.
Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 2. April 1894. Die Reifezeugnisse der Anstalt berechtigen zum einjährig-freiwilligen Militairdienst. Arbeitsstunden und Pensionat. Prospecte gratis und franco. Sprechstunden Wochentags 11—½1 Uhr. **O. Toller, Director.**

Höhere Mädchenschule
Sebastian Bachstrasse 9.
Der Unterricht im neuen Schuljahre beginnt **Dienstag, den 11. April (für Cl. X Montag, den 10. April), um 9 Uhr.**
Anmeldungen nimmt täglich von 11—12 Uhr entgegen. **Marie Servière.**

Barth's Kindergarten,
Bahnhofstraße 5. Querstraße 19.
beginnt **Montag, 2. April, früh 9 Uhr.** Prospecte im Schulhause. Gef. Anmeldungen erbittet sich Dir. Dr. E. Barth.

Prager's Musik-Institute,

L.-Plagwitz,	Leipzig,	L.-Gohlis,
Zschochersche Strasse 12.	Mendelssohnstrasse 9.	Hallesche Strasse 27.

Clavier, Violine, Gesang. — Elementar-Unterricht u. höhere Ausbildung. Regelmässige Vortrags-Abende im eigenen Institutshause. — (1893: 181 Vortragsnummern.) Gef. Anmeldungen: in Leipzig und Gohlis: 11—4, Plagwitz: 2—6 Uhr erbeten. Monatl. Honorar (inclus. Noten) 8—10 ℳ. Prospecte und Schüler-Verzeichnisse gratis. Gegr. 1874. — Gesammtfrequenz bisher: 924. **Otto Prager,** Dir.

E. Richter's Musik-Institut.
Vom Königl. Minist. bestätigt. Plagwitzer Strasse 5, II.
Am 2. April beginnen neue Curse in
Clavier, Violine — Theorie (auch Instrumentation).
Aufnahme am 1. und 15. jeden Monats. Honorar 7½ ℳ. Prospecte frei.

Naue's Musik-Institut
Poniatowskystrasse 9, I. Etage.
Das Sommerhalbjahr beginnt am 2. April. Näheres durch Prospect.

Staatlich genehm. Berufslehr-Anstalt
Deutsche Schneider-Akademie
nur An der Pleisse 3, neben der Central-Halle.
Beginn der Curse am 2. April c.

Engl. b. gebor. Engländerin. Bessie postl.

Englisch – Französisch – Schwedisch.
Geeignete Herren für Conversation — (Schwedisch auch für Grammatik) — bitte Adressen niederzulegen sub C. 1489 bei **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Français
grammaire et conversation par une dame de Genève Ranst. Steinweg 48, II., Eing. B.

Une jeune institutrice française, recommandée par Mr. Maillard, donne des leçons particulières dans sa langue Querstr. 28, II.

Curse in **Französisch** und **Englisch**
Grimmaische Strasse No. 29, 2. Etage.

Français (gramm., convers., style. Leçons privées tous les jours, moitié prix. Mme. Mussard de Genève prof. Kath.-Str. 31, III

Ruff. U. erth. e. St. Off. u. R. 58 Exped. d. Bl.

An e. hiesigen Musikinstitute sind drei halbe Freistellen an talentvolle Schüler zu vergeben. Gefl. Adr. Q. 162 Exp. d. Bl.

Ida Schumacher,
Gesangslehrerin,
Fichtestr. 8, III. l. Sprechst. von 11—1 Uhr.

Gesangunterricht
ertheilt Paul Merkel, Concertsänger.
Albertstraße Nr. 25b.
Prospecte gratis.

Tücht. Clavier-Unterricht gesucht. Off. m. Ang. d. Preis. u. Q. 241 Exped. d. Bl. erbeten.

Gründlicher Clavierunterricht Leipzig-Reudnitz, Eisenbahnstr. 13, II., rechts.

Clavierstunden werden gut und billig ertheilt Dufourstraße 27, 1. Etage links.

Eine Dame erth. Clavierunterr. f. Mon. 4 ℳ (2 Lect.). Adr. u. Q. 180 Exped. d. Bl.

Grdl. Clavier-Unterr. Reiger Str. 38, I. l.

Grdl. Clavier-Unt. f. Anf. Weststraße 78, II. r.

Frl. erth. Anf. gr. Clavierunt. Nordstr. 36, III. r.

D. i. G. erth. Cl. u. G., i. m. Pr., Schletterstr. 18, BIII, l.

Gewissenhafter **Violin-** u. Clavier-Unterricht erth. e. Gewandhausorchestermitglied. Adr. u. Q. 243 Exp. d. Bl. erb.

G. Violin- u. Clavierunterr. b. Münch. Str. 41, II.

Damen wird das Schneidern, Maßnehmen, namentlich das Zuschneiden in 4—5 Wochen gelehrt Kramerstr. 7, II. r. Fr. M. Claus.

Jungen Damen
wird Unterricht in allen vorkommenden Handarbeiten, Schnittzeichnen, Weiß- u. Maschinennähen ertheilt. Anfang jeder Zeit.
Pfaffendorfer Straße 7, III. l.

Tanz
und Anstands-Unterricht von
Gust. Engelhardt.
Zur ergebenen Nachricht, daß ich meine ersten diesjährigen
Sommer-Tanz- und Anstands-Curse
für Damen und Herren im Wochentags-Abend-Cursus am **Dienstag, d. 10. April,** im Sonntags-Nachm.-Cursus am **Sonntag, d. 8. April,** eröffne. Ein kleinerer Privatzirkel für die Nachmittagsstunden beg. bereits **Montag, d. 2. April.** Gefl. Anmeld. nehme von heute ab persönlich in den Stunden von 11—3 od. 7—9 Uhr bis vor Beginn entgegen.
Für **Privatunterricht,** auch für beliebige einzelne Tänze, können Anmeld. jederzeit erfolgen u. erhalte selbige in meiner Wohnung
Turnerstr. 5, I
(Unterrichtssaal im Hause.)

Tanz- Unterricht J. Horsch, Saal und Wohnung Centralstraße 9.
Gavotte-Quadrille (neuester Hoftanz), Menuet, Beseda u. a. Tänze lehre zu jeder Tageszeit. Neuer Cursus: 3. April. Sonnabend, d. 7. April Ball der verein. Schüler im Tivoli. Gäste willkommen.

Patente aller Länder
besorgen und verwerthen
Capitaine & v. Hertling,
London WC., 89 Chancery Lane, Berlin NW., Luisenstr. 35. Lüttich, 60 Rue de Malhouse.

Vertrauliche Auskünfte
über Credit-, Privat-, Geschäfts-, Familien- und Vermögens-Verhältnisse auf alle Plätze der Welt ertheilen gewissenhaft und discret
Beyrich & Greve,
Auskunftsbureau in Halle a/S.

Gelegenheitsgedichte u. Lieder Brühl 39, II. r.

Steuerreclamat. m. mit Erfolg schnell geliefert Sternwartenstraße 38, 3. Et.

J. Dame empf. i. als Adressenschreiberin od. z. Abschriften zu schreiben. W. Offert. erb. unt. „Dolorosa" Postamt 12, Südstr.

Noten werden gut u. billig abgeschrieben Albertstraße 40, III.

Firmenschreiberei A. Sieberg. Brühl Nr. 11, II.

Tüchtiger Steindrucker wünscht sich selbstständig zu machen. Wer unterstützt ihn mit Aufträgen? Adr. u. Q. 150 Exp. d. Bl. erb.

Möbel u. Instrumente polirt preiswürdig u. hochf. außer d. Hause Berliner Str. 11, Tr. D, III.

Alle Tapezierer- u. Polsterarbeiten fertigt reell u. billig Winkler, Sidonienstr. 31, H. p.

Alle Tapezierer- u. Polsterarb. fertigt solid u. billig A. Medam, Lützowstraße 9, p. l.

Herrschaftsgarten werden zuverlässig gemacht Elsterstraße 61, Hof 1 Tr., W. Kittler.

Aufbewahrung
von Pelzsachen
unter Garantie empfiehlt sich
Max Barthel's
Pelzwaaren-Manufactur.
Brühl, Ecke Ritterstraße.

Frack- Leih-Institut A. Dachs, Halnstrasse 9, I.
Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht J. Kindermann, Salzgäßchen 9, I.

A. Frohwein, Kammerjäger empfiehlt sich zur sich. Vertilgung alles Ungeziefers, als: Ratten, Mäuse, Wanzen, Schaben ꝛc. Schuhmachergäßchen 11, II.

Hühneraugen-Pflaster
Das Beste der Welt Ritterstraße 1.

Das Geheimniss,
alle Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie: Mitesser, Finnen, Flechten, Leberflecke, übelriechenden Schweiss etc. zu vertreiben, besteht in täglichen Waschungen mit:
Carbol-Theerschwefel-Seife
von Bergmann & Co., Dresden, à St. 50 Pf. bei
Engel-Apotheke, am Markt.
Hirsch-Apotheke, Johannesplatz.
Ost-Apotheke, L.-Anger.
Salomonis-Apoth., Grimm. Strasse 17.
Central-Drogerie, Brühl 1.
Bruno Göttlich, Promenadenstrasse 14.
H. F. Rivinus, Grimm. Steinweg 11.
Heinr. Voigt Nachf., Gerberstrasse 3.
Carl Stuck Nachf., Petersteinweg 1.

Reinen Kuhdünger
zur Düngung der Gärten empfiehlt preiswerth die allein prämiirte **Milch- und Molken-Cur-Anstalt Leipzig,** Lange Straße 17 u. 19. Meiereizeit früh 6—8 Uhr, Nachmittags 5—7 Uhr.
Saure Milch in Schalen.

Brillen und Klemmer
O. H. Meder
mit Gläsern aus Bergkrystall, in der Axe geschnitten u. geschliffen, empfiehlt als vorzüglich
O. H. Meder, optisches Institut, 11 Markt 11.
Preislisten frei. Telephon Nr. 2440.

SLUB
Wir führen Wissen.

Koch-Jacken
in garantirtem Sitz.

Lager in 6 Größen.
Fachgemässe Anfertigung nach Maass.
J. Danziger
Grimm. Str. 5.

Die besten
Reiszeuge
nach Schulvorschrift
empfiehlt in allen Preislagen
Joh. Fr. Osterland, Markt 4, Eckhaus Katharinenstr. (Gegründet 1812.)

Diapbanien u. Ziertischchen-Ausverkauf. A. Klarner, Wächterstr. 8 u. 10.

Schwarze reinw. Grenadinrester, schwarze Brautkleiderstoffe, schwarze Kragen- u. Umhangstoffe werden sehr billig verk. Weststr. 46, pt. lks.

Flor de Alvarez,
hochfeine Havanna-Cigarre, bei 10 Stück 55 ₰. empfiehlt
Herm. Wilhelm Müller, vorm. Moritz Schumann Nachf., Grimmaische Str. 30.

Ein erfahr. Cigarrenmacher, im Besitz von sämmtl. Utensilien zu 6 bis 8 verschiedenen Sorten wünscht nach einem Stübchen Thüringens Commissionsarbeit. Gef. Offerten bitte unter A. B. 2 mit Preisangabe und sonstigen Bedingungen in der Filiale d. Bl., Königsplatz 7, niederzulegen.

Moselwein
à Fl. 65, bei 6 Fl. 60 ₰.
Rheinwein-Sect . . . . . Fl. 1,60
Hochheimer . . . . . „ 2,00
F. A. Siligmüller, Würzburg,
Schwarze Karte . . . . . Fl. 2,50
Weiße Karte . . . . . „ 3,00
Math. Müller, Eltville,
Rheinwein-Sect . . . . . Fl. 2,75
Germania „ . . . . . „ 3,25
Vix Bara (P. W. Borchardt, Berlin.) **4,50**
P. Biedermann,
Theaterplatz 1.

Mein Centralgeschäft nebst Flaschenwein-Verkauf befindet sich
Ritterstr. 23
und halte mich dem geehrten Publicum bestens empfohlen.
Oswald Nier,
Aux Caves de France.
Zum Ungeypsten.
Filiale nebst Restaurant: Salzgäßchen 7, bei Herrn A. Berlin.

Zur Stärkung für Kinder, Genesende und ältere Leute empfehle echten
alten Malaga,
à Fl. 2 und 3 Mark.
F. Cassel, Weinhandlung, Ritterstr. 16, 22

Samos
in bester Qualität à ½-Ltr.-Fl. 1,50 ₰, sowie alle anderen ausländischen Weine empfiehlt **Germania-Apotheke,** Promenadenstr. 11.

Neu eingetroffen:
Der preisgekrönte
Johannisbrunnen.
Alleinverkauf:
Bernhard Franz & Co., Königsplatz 2, I.

Butter-Handlung
Johannisgasse 4, im Hinterhaus, und
Marktthallenstand 104,
Galerie, Ecke beim Thurm.
empfiehlt täglich frisch ankommende reine Naturbutter zum niedrigsten Preise, gesalzen und ungesalzen. Sehr passend für Wiederverkäufer. **A. Heller.**

Tafelbutter.
Feinste Süßrahmtafelbutter, feinste Molkereibutter versendet tägl. frisch in Postkolli à 9 Pfd. netto zu ₰ 10,20 und ₰ 11,— franco Postnachnahme.
L. G. Manne jr., Ulm a. D., Firma gegr. 1858.

Billige Fleisch-Preise. Kochfleisch Pfd. 55 u. 60 ₰, Schweinefleisch 60 u. 65 ₰, Hammelfleisch 50 ₰, ff. fr. Blut- u. Leberw. 65 ₰, Speck j. Ausbrat 65 ₰, rein. Schweinefett 75 ₰. Nr. 23. Marktthallenstand Nr. 23.

Er ist absolut rein, rasch löslich und von besonders grossem Nährwerthe.
Sein Aroma ist wirklich köstlich, die Ausgiebigkeit gross.

Trinkt Atlas-Cacao

In Leipzig vorräthig: Engel-Apotheke; Otto Eckardt, Schützenstrasse 15; Paul Haubold, Dorotheenplatz; Theod. Held Nachf., Petersstrasse 26; Paulus Heydenreich, Westplatz; Johannisdrogerie, L. Heisterbergk; Oscar Prehn, Drogerie zur Flora, Grimmaische Strasse 7; H. F. Elvians, Grimmaischer Steinweg; M. O. Schwennicke Wwe.; Heinr. Voigt Nachf., Gerberstrasse 5; A. Tüngerthal, Königsplatz 6; Paul Werner, Nürnberger Strasse 8, Ecke Johannisgasse. Gohlis: Robert Wilsdorf, Kirchplatz 7. Neustadt: St. Georg-Apotheke, Eisenbahnstr. Plagwitz: L. O. Kaspar.

Man verlange beim Einkauf stets **Atlas-Cacao.**
Erhältlich in ¼, ½ und ¾ Kilo-Büchsen.
Nur echt mit dieser Schutzmarke.
Wer ihn einmal gebraucht, wird ihn immer trinken.

Flaschenbiere

liefert frei Haus für 3 Mark

Gewähr für Reinheit.

16 Fl.	Tucher, Spaten, Kulmbacher oder Porter,	Riebeck,
22 „	Böhmisch oder Bayer. Schank,	
28 „	Münchner Schank,	
30 „	Leipziger Lagerbier, hell oder dunkel,	
30 „	Weißen oder Herbster,	
26 „	Grolsitzer Lager,	
28 „	do. Schank,	
50 „	Einfaches, dunkel,	
43 „	do. hell,	

ohne Preisaufschlag auch die Hälfte.

Frankfurter Apfelwein	à Fl. 35 ₰.	
Rhenser Mineralwasser,	½ Ltr. . .	20 ₰.
Harzer Sauerbrunnen,	„ . . .	15 ₰.
Seltzer- u. Sodawasser	à Fl. 8 ₰.	

Ed. Roscher Nachf., (M. Pickert),
Fürstenstrasse 10. — Fernsprecher IV, 3302.
NB. Bezugsquelle des „Leipziger Wirthschaftsverbandes".

Telephon 1966 **Binder & Schmidt,** Nicolaistr. 16.
Inhaber: Carl Egeling.

	à Pfd.		à Pfd.		à Pfd.
ff. Cervelatwurst	130—160	ff. Leberwurst	60—180	ff. Zungenwurst	120 ₰.
„ Salamiwurst	130—160	„ Blutwurst	60—100	„ Sülzenwurst	80 „
„ Mettwurst	120	„ Knackwurst	100	„ Gänsepökelfleisch	50 „
„ Schinken	100—180	„ Dosenzungen	3,25, 3,50	„ Pökelz. St. 3.—,	3,25, 3,50

Täglich frisch gekochten Schinken à Pfd. ₰ 1,60.
Feinste 1893er Braunschweiger Conserven billigst.
ff. Blüthenhonig im Glas à 1 Pfd. 120 ₰, ausgewogen 90 ₰.
Caviar, Hummer, Corned beef, Schweizerkäse, echt Emmenthaler, Ital. Salat, Sülzen, Garn, Schüsseln etc.

Kaffee, besonders fein schmeckend, geröstet à Pfd. 160, 180, 200 ₰, roh à Pfd. 130, 140, 150 ₰, empfiehlt **Paul Werner,** Nürnberger Str. 8, Ecke Johannisgasse.

Ernst Krieger,
Burgstraße 16,
empfiehlt in bester Qualität billigst
prima hartgefrorene
Rennthier-Rücken, Keulen, Fricandeaux.

Rennthierkeulen, ausgeschlagen, à Pfd. 75—80 Pf.,
Frische Waldschnepfen, Birkhühne, Haselwild, Schneehühner,
Junge gemästete Truthähne, Truthühner,
Junge Vierländer Gänse, Enten und Hühner,
Echt französ. Poularden, steyer. Kapaunen, Perlhühner,
Junge diesjährige italienische Hähnchen, fette Kochhühner, junge Tauben.
Vorzügl. gepökelte Ochsenzungen à Stck. Mk. 3—3.50.

Fernspr. Amt I, Nr. 708.
Richard Müller,
Schuhmachergäßchen 6,
empfiehlt in nur bester Qualität billigst
frisch geschlachtete **Osterlämmer,**
junge Truthähne, Truthühner,
Kapaun, Koch- und Fricassèehühner,
ff. fette Enten, junge Hähnchen.
Frisch eingetroffen: hartgefrorene
Rennthierrücken und Keulen,
Rennthierkeulen ausgeschlagen per Pfd. 70—75 Pfg.
Fricandeaux.
Pr. mildgepök. Ochsenzungen à Stck. 3—3.50 Mk.

In Apotheken & Drogerien.

Morgen Sonnabend und Mittwoch erhalte frische Sendung
Kochwürstchen.
Außerdem empfehle alle Sort. frischer u. geräucherter Wurst in bester Qualität.
D. Stephan,
Braunschweiger Wursthandlung,
Preußergäßchen 1.

Ernst Kiessig Nachf.
Hoflieferant, Heinstraße Nr. 6.
Französ. Poularden, junge Gänse,
Truthühner, Kapaunen, Brat- u. Kochhühner, Kopf- und Endivien-Salat, fr. Gurken, Art.schocken,
Astrachan u. Ural-Caviar,
Ger. Rhein- u. Weiterlachs, Gänsebrust, Neunaugen, Krebsenhummer, Cervelatwurst, Tellic.-Heringe, Kal u. Hering in Gelée,
Fr. Waldmeister,
Bowlenmosel à Fl. 65 ₰ bei 10 Fl. 60 ₰, Schaumwein à Fl. 1,60, 2,—, 3,—, 3,50. Alle feinen Tafelkäse, Trauben-Rosinen, Knackmandeln, Feigen, Datteln, tiroler Aepfel, Apfelsinen, Blutorangen.

Billige Fische!

Schellfisch	à Pfd.	15 und 20 ₰.
Dorsch	à Pfd.	20 ₰.
Bratschollen	à Pfd.	20 ₰.
Austernfisch	à Pfd.	50 ₰.
Bratfisch	à Pfd.	25 ₰.
Zander	à Pfd.	50 ₰.
Cablian	à Pfd.	40 ₰.

Hecht, Karpfen, Schleie, Aal.
K. Thurm, Katharinenstraße 18, Peter Richter's Hof.

Pa. Schellfisch
empf. heute bill. Hugo Seidel, Elsterstr. 14.

Butter! 9 Pfd. netto franco Nachn. **Honig!**
ff. Ia Süßrahmb. ₰ 6.80, ff. Honig ₰ 4.80
Frau Koch, Molkerei, 9 Tinte, Galiz.

Emmenthaler Schweizerkäse
vollfettige feinste Prima-Qualität, Kräuter-Käse, Neufchateler, Parmesan-, Limburger und Harzkäse,
Düsseldorfer Senf
in Glastöpfchen à 50 ₰ u. ausgewogen, empf.
G. H. Schröter's Nachf.,
17 Nicolaistraße 17.

Gänse-Pökelfleisch,
per Pfund 50 ₰. empfiehlt
Th. Glitzner, Katharinenstraße 4.

Oscar Sauer,
12 Hainstr. 12.
Besonders vortheilhaft
Spargelköpfe

4-Pfd.-Dose	2-Pfd.-Dose
1,50 Mk.	85 Pfg.
1-Pfd.-Dose	½-Pfd.-Dose
55 Pfg.	30 Pfg.

soweit der Vorrath reicht.
16 Markthallenstr. 16
Oscar Sauer.

Oscar Sauer
12 Hainstr. 12.
Ermäßigte Preise:

Brechspargel	2-Pfd.-Dose	75 ₰.
do. m. Köpf.	2 „	„ 85 „
Stangenspargel	2 „	„ 115 „
Junge Erbsen	2 „	„ 50 „
Schnittbohnen	2 „	„ 40 „
Steinpilze	2 „	„ 110 „
Allerlei	2 „	„ 80 „

16 Markthallenstr. 16,
Oscar Sauer.

Prima Schellfisch, Lebende Karpfen,
Enten, Kapaunen, Hühner, Hähnchen, junge Tauben.
Alle Fische lebend u. auf Eis.
B. Krabs, Central-Fischhalle,
Schützenstr. 4. Telephon 35.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co. Center: „Bauhütte" An- u. Verk. v. Immobilien, Hypothek. Verkaufsbüro f. Ziegeleiprod. u. Bauart. Tel. I, 2183.

B. H. Merzenich, Klosterg. 5, vermittelt Güter-, Fabrik- u. Geschäftswerk., Betheiligg. ꝛc. ff. Referenzen, gegr. 1872, kostenfr. Nachweis.

Garten verk. u. vermieth. Dietz, Brüderstr. 19, I.

Concess. Bauplatz an der Bayer. Str., Lücke, ausgeschacht., ohne Straßenkaution, verkauft Scherler, L.-Schleußig, Tammstr. 33.

Wasserkraft
zu verkaufen, sehr geeignet für größere industrielle Betriebe, in nächster Nähe der Bahn. Billige Arbeitskräfte. Offerten unter Z. 387 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Nürnberg.**

Ein schönes Anwesen, Tampfziegelei, neuzeitlich, Gesammtfabrikation bis zu 4 Millionen Stück Backsteine, Falzziegeln, Biberschwänze, Verblender und Thonröhren u. A., verbunden mit Landgut (herrschaftl. Wohnhaus), circa 200 Morgen beste Felder, dicht an Fabrikstadt, 23 000 Einwohner. Servitut zum Thongraben auf dem Areal des benachbarten Rittergutes, ausreichend für jeden vergrößerten Betrieb. Gesammtgr. 450,000 ₰. Kaufpreis 220,000 ₰. Anzahlung nicht unbedingt nöthig, nur ist Bedingung, daß ausreichende Betriebsmittel vorhanden. Hypotheken nach Uebereinkommen auf längere Zeit fest. Näherer Auskunft ertheilt der Vorschuß- u. Sparverein e. G. m. u. H. in Weimar.

Landgut.
Krankheitshalber verkaufe Landgut billig, circa 100 Morgen besten Zuckerrübenboden mit vollständiger Maschinenwirthschaft, viel Stroh und Futtervorräthe, große schöne Hofraithe, vor 30 Jahren gebaut, 20 Minuten von der Bahn, nicht weit von der Stadt von 25,000 Einwohnern. Ret.-M. erb.
F. A. Zeiger, Apolda.

Mein in bester Lage Thüringens, ½ St. von Bahnhof und Zuckerfabrik (Anschluß an dieselbe) gelegenes
Gut,
400 M. Rübenboden u. hch. Culturzustand, mit vollem Inventar unter günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen. Herrschaftliches Wohnhaus, neue masf. Stallungen. Absatz- und Verkehrsverhältnisse gut. Gelegenheit z. Bergröß., dazu 150 M. Pachtland. Für Selbstreflect. Näheres u. Chiffre R. U. 446 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Erfurt.**

Kleine Villa am Walde verkauft billig L.-Schleußig, Tammstraße 33.

35,000 □m Bau-Areal
an Mittweida angrenzend (Röhger Flur), zwischen Crimmer und Lausenhainer Straße, in unmittelbarer Nähe des Technicums gelegen, sind **à □m 1,50 Mark** zu verkaufen.
Das Areal eignet sich zu Anlagen von Villen, Miethswohnhäusern, die als Gartenwohnungen von Technikern sehr gesucht sind, Fabriken, Gartenrestaurant ꝛc.
Wohnungsmangel besteht am Platze.
Näheres durch die Besitzer
F. A. Kessler, Mittweida. Gust. Heinr. Wehner, Röhgen.

Villa,
schön in jeder Richtung (12 Zimmer ꝛc., Garten), in einem thüring. Badeorte zu verkaufen.
Adressen unter Z. 5900 in die Expedition d. Blattes.

Villa
mit Zier- u. Nutzgarten, Seitengebäude mit Stallung u. Wagenschuppen, in einer kleineren Stadt (Bahnstation) im Muldenthale, ist wegen Veränderung 6000 ₰ unter dem Herstellungspreis (35,000 ₰) zu verkaufen. Miethertrag 12 bis 1400 ₰. Anzahlung 9000 ₰. Das Uebrige kann auf Hypothek längere Zeit stehen bleiben. Offerten unter Z. 5990 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein reizendes
Landhaus,
das schönste in Porbitz bei Türrenberg, direct neben dem neuen Curhaus und dem Gradirwerk gelegen, mit einem schönen Garten (ca. 1650 qm), ist Umstände halber sofort zu verkaufen für den billigen, aber festen Preis von 18,500 Mark. Anzahlung 10,000 Mark. Angebote beliebe man unter Chiffre Z. L. 394 an den „Invalidendank", Leipzig, gelangen lassen zu wollen.

Neues Haus Bayer. Str. mit unbebautem Hof, für **Kellereien passend,** verkauft billig Scherler, L.-Schleußig, Tammstr. 33.

Im Concertviertel sind mehrere mit neuzeit. Comfort ausgestattete Grundstücke mit Gärten und getheilten Etagen preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Poststraße 7, II.

Verkaufe mein Grundstück, nächste Nähe von Leipzig u. an groß. Wasser gel., bestehend aus solid. Wohnhaus, Arealgröße ca. 2500 qm, für jede Färberei pass. Zahlungsf. Käufer bitte Adr. u. H. 1454 an Rud. Mosse, Leipzig, zu send.

Im Westviertel
ein gut verzinsliches Haus mit großem Garten bei günstiger Anzahlung zu verkaufen durch C. Höhmann & Co., Schulstr. 1 b. (Bauhütte.)

Grundstück für Gewerbetreibende mit großem unbebauten Areal zu verkaufen Brüderstraße 19, I. Dietz.

Haus, Nähe der Markthalle, soll verhältnißhalber mit 15—20,000 ₰ Anz. verkauft werden. Adr. unter W. 57 Exped. d. Bl.

Ein Grundstück mit
feinem Materialgeschäft
und Kleinhandel von Spirituosen, in welchem jährlich 5—6000 ₰ verdient werden, ist für 10,800 Thaler zu verk. Off. erb. unter V. 88 Rud. Mosse, Bernburg.

Grundstück in Alt-Leipzig, Nähe Waldstr., ist für 30,000 ₰ zu verk., Anzahl. 6—10,000 ₰, Ende 1800 ₰, hat 5 ganz billige Wohnungen. Off. an Hrn. Engelmann, Kaufl. Steinm. 1, erb.

Zinshaus Leipzig-Neustadt,
6% Ertrag, verkaufe. Nehme Hypoth. oder kl. Grundstück mit an, auch außerh. Offerten unter Z. T. 438 an den „Invalidendank", Leipzig.

Ein kl. Haus mit Einfahrt, Stallung und mit ¼ Acker Garten, in unmittelbarer Nähe Leipzigs gelegen, ist für 6000 Thlr. zu verkaufen A. W. Schekler, L.-Reudnitz, Kronprinzstraße 2.

Neues Eckhaus Mechlerstraße Nr. 10 verkauft billig Scherler, L.-Schleußig, Tammstr. 33.

In Volkmarsdorf ist ein
Fabrikgrundstück m. Dampfeinricht.
billig zu verkaufen oder zu vermiethen.
A. Uhlemann, Poststraße 7, II.

Mehrere hies., auch ausw. Grundstücke zu verkaufen — auch Tausch. Näh. Pohlmann, Neukindnefeld, Eisenbahnstraße 12.

Für kl. Fabrikanten u. Gewerbetreibende.
Mein in Plagwitz gelegenes Grundstück, best. aus Wohnhaus, kl. Fabrikgebäude und Garten, beabsichtige ich unter äußerst günst. Beding. bei geringer Anzahl. zu verk. Adr. u. C. B. 560 Grützmann, L.-Plagwitz, erb.

Haus-Verkauf.
Haus mit Laden, Producteng.-Geschäft, ist wegen Krankheit mit 6000 ₰ Anzahlung sofort zu verkaufen.
Offerten erbeten unter E. O. 60 an Rudolf Mosse, Altenburg.

Geschäftshaus
mit rentabler Buchbinderei und flotter Galanterie- u. Spielwaarenhandlung, in der Hauptstr. einer industriellen Mittelstadt Thüringens, billig zu verkaufen. Off. von Selbstkäufern unter M. G. 22 an J. Barck & Co., Halle a. S.

Gelegenheitskauf.
Ein Gasthaus, idyllisch gelegen, mit Waldpark, Fontaine, kostbarem Quellwasser, ist krankheitshalber für den billigen Preis von 30,000 ₰ zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich vorzüglich zur Anlage einer Naturheilanstalt bez. Sommerfrische. Anzahlung 10,000 ₰.
Gef. Offerten sub E. Z. 442 „Invalidendank", Chemnitz, erbeten.

Ein kleiner Landgasthof mit Schmiede, für jeden Professionisten passend, mit schönem Garten, Kegelbahn, 5½ Acker Feld, ist für den Preis v. 33,000 ev. auch ohne Schmiede f. 16,500 bei 4500 ₰ Anz. sof. zu verk. Näh. Rust. erth. Oskar Hehme, Wurzen, Jacobstg. 18.

Fein eingerichtetes Café
in Garnisonsstadt (40,000 Einw.), beste Lage, Centrum der Stadt, bes. Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Inventar im besten Zustande. Vorräthe nicht zu übernehmen. Feinstes Local am Platze. Hauptgeschäft: Pilsner, Kaffee, Wein. Offerten unt. Z. 5994 Expedition d. Bl.

Eine f. einger. Conditorei und Café mit voller Schankconcess., gutes Geschäft und Stadtlage hierselbst, billig sofortigs- u. krankheitshalber zu verkaufen. Off. unter R. 48 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Restaurations-Verkauf.
Meine in einer Provinzialstadt in d. Nähe von Leipzig gelegene, im flotten Betriebe befindliche größere Restauration mit großem Concertsaal und Garten will ich veränderungshalber baldmöglichst mit vollständigem Inventar verkaufen. Kaufliebhaber bitte ich ihre werthen Adressen unter Z. 5999 in der Expedition d. Blattes niederlegen zu wollen.

Altrenomm. Restaurant wegzugh. sof. für 3200 ₰ zu vk., Brauerei giebt 1000 ₰ Unterst. Selbstk. erf. Näh. Sternwartestr. 34, I. Fuchs.

Restaurant.
Ein Restaurant, Garten und Kegelbahn, sämmtliches Inventar sofort zu verkaufen. Adr. unter Q. 238 Exped. d. Bl. niederzul.

Bestrenommirt. mittl. Restaurant mit Saal, in Vorstadt Leipzigs, ist aus Unterzeichnetem halber sofort billig zu verk. Offerten unter G. E. 63 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Bayerisch Bier-Local,
oder Gasenstube, ff. Schlage, in Mitte Leipzigs, sofort abzugeben.
C. Preyssing, Brühl 17, II.

1 gutgeh. Restaurant wegen Krankheit zu verk., Preis 3400 ₰. Off. unt. R. 8 Exped. d. Bl. erb.

Confituren-Geschäft,
verbunden mit Café, sofort oder bald für den billigen Preis von 3600 ₰ bar zu verkaufen, Miethe billig, g. Lage, Vermitt. verb. Off. u. R. 36 in die Expedition d. Blattes.

Conditorei,
mittleres Geschäft, concurrenzfr. Lage, sehr ausdehnungsfähig, sofort billig mit voller Einr. zu verk. Off. P. P. 11 Fil., Roth.-Str. 14.

Florirendes Butter- u. Victualiengeschäft in größerer Provinzialstadt Sachsens mit nachweisbar hohem Reingewinn ist umständehalber sehr preiswerth zu verkaufen. Kaufluftige wollen Off. unter W. 477 an Haasenstein & Vogler, Leipzig, einsenden.

Ein nachweisl. gutgeh. Prod.- u. Gemüse-Geschäft ist krankheitsh. sofort preisw. zu verk. Off. R. 49 in die Expedition dieses Blattes erb.

Verk. mein Productengeschäft verhältnißh. sof. Plissendorfer Straße 38, Ecke Dorfstraße.

Productengesch. mit Conc., lebh. L. d. Stadt, sofort zu verkaufen. Adr. unter R. 23 Exped. d. Bl.

Ein Blumengeschäft
in frequenter Lage u. m. guter Kundschaft ist fortzugshalber baldigst zu verkaufen. Adr. u. Q. 240 Exped. d. Bl. erbeten.

Krankheitshalber ist eine eingerichtete
Kupferschmiederei
sofort billig zu verkaufen.
Off. u. M. 1378 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, erbeten.

Für Bandagisten.
Altershalber beabsichtige ich mein altrenommirtes Messerschmiede- und Bandagengeschäft, ev. mit Hausgrundstück, preiswerth zu verkaufen.
B. Beck, Messerschmied u. Bandagist, Zwickau, Sachsen.

Verhältnißhalber
ein gut rentirendes feines Etagen-Geschäft, miethfreie Wohn., p. f. Damen od. j. Ehepaar, zu v. Off. u. R. 39 in die Exped. d. Bl.

Die astronomischen Ereignisse

im April 1894.

Nachdruck verboten.

Die Sonne tritt am 20. früh 3 Uhr 45 Min. (alle Zeitangaben in mitteleuropäischer Zeit) in das Zeichen des Stiers.

Nachstehende Tabelle enthält den Aufgang (A.), Durchgang durch die Mittagslinie (M.) und Untergang (U.) der Sonne für Leipzig. Unter T. ist die Tageslänge in Stunden und Minuten, unter H. für den betreffenden Mittag die für Leipzig giltige und durch die Refraction verbesserte Höhe der Sonne über dem Südpuncte des Horizontes in Grad und Minuten verzeichnet. Um diese Höhe für einen anderen Ort zu bestimmen, hat man 51° 20',1 zu addiren und von der Summe die geographische Breite des betreffenden Ortes zu subtrahiren.

April:	1.	6.	11.	16.	21.	26.	30.
	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.
A.	5 48	5 36	5 26	5 15	5 5	4 55	4 47
M.	12 14,3	12 12,8	12 11,5	12 10,2	12 9,1	12 8,1	12 7,5
U.	6 41	6 49	6 58	7 6	7 14	7 22	7 28
T.	12 53	13 13	13 32	13 51	14 9	14 27	14 41
H.	43° 18',9	45° 13',4	47° 5',0	48° 53',1	50° 37',0	52° 15',9	53° 31',2

Die nur die wahre Zeit angebende Sonnenuhr zeigt genau 12 Uhr 0 Min., wenn unsere, die mitteleuropäische Zeit zeigenden Räderuhren am 1. 12 Uhr 14,3 Min., am 30. 12 Uhr 7,5 Min. zeigen (s. vorstehende Tabelle).

Die Entfernung der Sonne beträgt am 1. (Mittags) 19 961 000, am 16. 20 050 000, am 30. 20 120 000 geogr. Meilen. In der mittleren Entfernung (19 963 070 geogr. Meilen) ist sie am 2. Abends 8 Uhr 31 Min.

Der scheinbare Durchmesser der Sonne beträgt am 1. 32,053, am 16. 31,909, am 30. 31,790 Bogenminuten.

Die astronomische Dämmerung beginnt des Morgens (mit dem Hellwerden des östlichen Himmels) am 1. 3 Uhr 48 Min., am 16. 3 Uhr 4 Min., am 30. 2 Uhr 9 Min. und endet des Abends (vollkommene Dunkelheit des westlichen Himmels tritt ein) am 1. 8 Uhr 42 Min., am 16. 9 Uhr 18 Min., am 30. 9 Uhr 59 Min.

Die bürgerliche Dämmerung (Auslöschen des Lichts in freigelegenen Wohnungen) beginnt des Morgens am 1. 5 Uhr 10 Min., am 16. 4 Uhr 35 Min., am 30. 4 Uhr 4 Min. und endigt des Abends (Anzünden des Lichts) am 1. 7 Uhr 20 Min., am 16. 7 Uhr 47 Min., am 30. 8 Uhr 13 Min.

Neumond den 6. früh 5 Uhr 0 Min., Erstes Viertel den 13. früh 1 Uhr 33 Min., Vollmond den 20. früh 4 Uhr 2 Min., Letztes Viertel den 28. früh 4 Uhr 20 Min.

Mit dem Neumond am 6. früh ist eine bei uns unsichtbare ringförmige Sonnenfinsterniß verbunden. Sie ist in Asien, an der Nordwestspitze Nordamerikas, im östlichen Europa und an der Nordostküste Afrikas sichtbar. Die größte Verfinsterung (ringförmig in der Dauer bis zu 37 Secunden, 2 bis 3 Secunden total im westlichen China) in einem Streifen, der in der Nähe der Somaliküste im indischen Ocean beginnt, sich durch das südliche Indien, das westliche China bis in das nordamerikanische Territorium Alaska erstreckt.

Nachstehende Tabelle enthält den Auf- und Untergang des Mondes:

April	Uhr Min.	April	Uhr Min.	April	Uhr Min.	April	Uhr Min.
	Aufg. früh		Untg. Ab.		Untg. früh		Aufg. Ab.
1.	4 35	8.	10 28	16.	4 8	23.	11 56
2.	4 51	9.	11 57	17.	4 21		Aufg. früh
3.	5 4		Untg. früh	18.	4 33	25.	12 56
4.	5 16	10.	1 16	19.	4 45	26.	1 42
	Untg. Ab.	11.	2 19		Aufg. Ab.	27.	2 15
5.	6 12	13.	3 2	20.	8 7	28.	2 38
6.	7 33	14.	3 31	21.	9 26	29.	2 56
7.	8 58	15.	3 52	22.	10 42	30.	3 10

Der Mond ist am 11. früh 4 Uhr in der kleinsten Entfernung (49 745 geogr. Meilen) mit einem Durchmesser von 32,43 Minuten; am 26. Vorm. 9 Uhr in der größten Entfernung (54 630 geogr. Meilen) mit einem Durchmesser von 29,56 Minuten; am 5. früh im Aequator, am 11. Nachm. in der nördlichsten Abweichung, am 18. früh im Aequator, am 25. Vorm. in der südlichsten Abweichung.

In der Nähe des Mondes befindet sich am 2. Vormittags Venus, 4. früh Merkur, 9. früh das Siebengestirn, 9. Mittags Jupiter, 10. früh Aldebaran, 10. Abends Beta im Stier (sehr nahe), 12. spät Abends Pollux, 15. Mittags Regulus, 19. Nachm. 1 Uhr Spica, 19. Nachm. 3 Uhr Saturn, 21. früh Alpha Wage, 23. früh 5 Uhr Antares (sehr nahe), 25. Abends Sigma Schütze, 29. früh Mars.

Merkur ist in der 1. Hälfte des Monats als Morgenstern sichtbar, denn am 11. früh ist er am weitesten von der Sonne entfernt (27° 41'). An diesem Tage befindet er sich südlich von Lambda Fische. Sein Aufgang erfolgt am 5. früh 5 Uhr 1 Min., 8. 4 Uhr 56 Min., 11. 4 Uhr 53 Min., 14. 4 Uhr 48 Min., 17. 4 Uhr 43 Min. Seine Entfernung von der Erde beträgt am 1. 14 574 000, am 16. 18 882 000, am 30. 22 268 000 geogr. Meilen.

Venus strahlt noch in großem Glanze als Morgenstern. Anfangs 8½ Grad südlich von Alpha Wassermann, Ende des Monats 4¾ Grad südlich von Lambda Fische. Am 27. früh 10 Uhr ist sie am weitesten von der Sonne entfernt (46° 10'). Ihr Aufgang erfolgt am 1. 4 Uhr 14 Min., 11. 3 U. 59 M., 21. 3 U. 43 M., 30. 3 U. 27 M. In die Mittagslinie gelangt sie am 1. 9 Uhr 32 Min., am 30. 9 Uhr 15 Min. Vormittags. Entfernung: am 1. 9 740 600, 16. 12 033 000, 30. 18 251 000 geogr. Meilen. Erleuchtet ist sie in Theilen ihres Durchmessers am 1. 0,32, am 30. 0,51.

Mars befindet sich als rother Stern zwischen 1. und 2. Größe Anfangs südlich von Pi im Steinbock, Ende des Monats nahe bei My Steinbock. Sein Aufgang erfolgt am 1. früh 3 Uhr 39 Min., am 16. 3 Uhr 19 Min., am 30. 2 Uhr 56 Min. Entfernung: am 1. 29 762 000, 30. 25 436 000 geogr. Meilen.

Jupiter, hellster Stern des Abendhimmels, mit röthlichgelbem Lichte leuchtend, ist noch in der Nähe des Siebengestirns und des rothen Aldebaran, Mitte April in der Mitte zwischen beiden Gestirnen. Sein Untergang erfolgt am 1. 11 Uhr 16 Min. Abends, am 16. 10 Uhr 27 Min., am 30. 9 Uhr 51 Min. Entfernung: am 1. 113 070 000, am 30. 118 750 000 geogr. Meilen.

Austritte des 1. Jupitersmondes aus dem Schatten des Jupiters erfolgen am 4. Abends 7 Uhr 54,6 Min., 11. Abends 9 Uhr 50,0 Min., 27. Abends 8 Uhr 9,0 Min.

Austritt des 2. Jupitersmondes am 23. 9 Uhr 12,8 Min. Abends.

Verfinsterung des 3. Jupitersmondes am 24. Abends 6 Uhr 34,1 Min. bis 8 Uhr 30,0 Min.

Saturn und die nahe bei demselben stehende, etwas schwächere Spica (Stern 1. Größe in der Jungfrau) fallen des Abends am Ost- und Südosthimmel sofort in die Augen. Ende des Monats steht Saturn 6 Grad nördlich von Spica. Sein Aufgang erfolgt am 1. Abends 7 Uhr 26 Min., dann täglich früher, sein Untergang am 16. früh 5 Uhr 34 Min., am 30. 4 Uhr 40 Min. In die Mittagslinie gelangt er am 1. 12 Uhr 59 Min., am 30. 10 Uhr 56 Min. Entfernung: am 1. 173 880 000, am 30. 174 620 000 geogr. Meilen. — Sein Ring erscheint als Ellipse, deren Länge 4⅔ mal so groß als die Breite.

Uranus, mit bloßen Augen kaum sichtbar, ist nahe bei Alpha Wage. Sein Aufgang erfolgt am 1. Abends 9 Uhr 38 Min., am 30. 7 Uhr 37 Min. Entfernung: am 1. 354 940 000, am 30. 351 900 000 geogr. Meilen.

Vom 12. bis 13. Sternschnuppen.

Der veränderliche Stern Algol (oder Beta im Perseus — I. die 1. Karte im Schurig'schen Himmelsatlas), welcher 2 Tage 11½ Stunden unverändert 2. Größe bleibt, dann in 4½ Stunden bis zur 4. Größe herabsinkt, die er 1½ bis 2 Stunden behält, hierauf ebenso rasch wieder 2. Größe wird, befindet sich in seinem schwächsten Lichte am 4. früh 3 Uhr 16 Min., 7. früh 12 Uhr 5 Min., 9. Abends 9 Uhr 54 Min., 12. Abends 6 Uhr 43 Min., 24. früh 5 Uhr 58 Min., 27. früh 2 Uhr 47 Min., 30. Abends 11 Uhr 36 Min.

Bekanntlich ist der Polarstern 1° 15',3 vom Nordpol entfernt und steht daher nur zweimal des Tages genau in der Richtung nach Nord, das eine Mal 1¼ Grad oberhalb des Weltpoles, das andere Mal 1¼ Grad unterhalb desselben. Um diese Richtung und mit derselben die Himmelsgegenden genau zu bestimmen, ist mithin die Kenntniß der Zeit nöthig, zu welcher der Polarstern in dieselbe eintritt. Man findet sie aus nachstehender Tabelle.

April	Unterhalb des Weltp.				Oberhalb des Weltp.			
	Uhr	Min.	Sec.		Uhr	Min.	Sec.	
1.	12	54	52,3	früh	12	49	54,2	Nachm.
16.	11	48	58,3	Abds.	11	50	56,2	Vorm.
30.	10	54	0,0	„	10	55	57,7	„

Nachstehende Tabelle enthält den Zeitpunct, zu welchem die bemerkenswerthesten Gestirne durch die Mittagslinie gehen und zwar den Theil derselben passiren, welcher zwischen dem in der Nähe des Polarsternes befindlichen Weltpol und dem Südpunct des Horizonts sich befindet. Die dritte Columne enthält die Größe der Fixsterne.

Gestirn	Sternbild	Größe	1. April	16. April	30. April
			Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.
Gamma	Jungfrau	2½	12 9,5 fr.	11 6,6 N.	10 7,6 N.
Spica	„	1	12 52,7 „	11 49,8 „	10 50,8 „
Eta	Gr. Bär	2	1 16,4 „	12 17,4 fr.	11 18,5 „
Arktur	Bootes	1	1 41,8 „	12 42,8 „	11 39,8 „
Alpha	Wage	(2)	2 17,9 „	1 18,9 „	12 23,8 fr.
Beta	Kl. Bär	2	2 23,9 „	1 24,9 „	12 29,8 „
Gemma	Krone	2	3 3,0 „	2 4,0 „	1 8,9 „
Alpha	Schlange	2½	3 11,8 „	2 12,8 „	1 17,7 „
Antares	Skorpion	1	3 55,5 „	2 56,6 „	2 1,5 „
Alpha	Herkules	3½	4 42,3 „	3 43,3 „	2 48,2 „
„	Ophiuchus	2	5 2,4 „	4 3,5 „	3 8,4 „
Beta	Krebs	3½	7 40,8 A.	6 41,8 A.	5 46,8 A.
Dubhe	Gr. Bär	2	7 51,5 „	6 52,5 „	5 57,4 „
Alpha	Hyder	2	8 52,2 „	7 53,2 „	6 58,1 „
Regulus	Löwe	1	9 32,4 „	8 33,5 „	7 38,4 „
Alpha	Gr. Bär	2	10 26,8 „	9 27,8 „	8 32,7 „
Delta	Becher	3½	10 43,6 „	9 44,6 „	8 49,5 „
Beta	Löwe	2	11 13,1 „	10 14,1 „	9 19,0 „
Delta	Gr. Bär	3½	11 39,6 „	10 40,6 „	9 45,5 „
Beta	Rabe	2½	11 58,1 „	10 59,2 „	10 4,1 „

Die folgende Tabelle enthält die untere Culmination, d. h. die Zeit, zu welcher die am nördlichen Himmel befindlichen Fixsterne den Theil der Mittagslinie passiren, der zwischen dem Weltpol und dem Nordpuncte des Horizontes liegt.

Gestirn	Sternbild	Größe	1. April	16. April	30. April
			Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.
Gamma	Cassiopeia	2	12 23,5 fr.	11 20,6 N.	10 25,6 N.
„	Andromeda	2½	1 30,4 „	12 31,4 fr.	11 32,5 „
Alpha	Perseus	2	2 49,6 „	1 50,6 „	12 55,5 fr.
Capella	Fuhrmann	1	4 41,4 „	3 42,4 „	2 47,3 „
Deneb	Schwan	1½	8 7,8 N.	7 8,8 N.	6 13,7 „
Alpha	Cepheus	2½	8 45,9 „	7 46,9 „	6 51,9 „

Nachstehende Tabelle giebt den Aufgang der hauptsächlichsten Gestirne.

Gestirn	Sternbild	Größe	1. April	16. April	30. April
			Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.
Antares	Skorpion	1	12 23 fr.	11 20 N.	10 25 N.
Atair	Adler	1	12 31 „	11 28 „	10 33 „
Beta	Pegasus	2½	1 44 „	12 45 fr.	11 46 „
„	Andromeda	2½	2 22 „	1 23 „	12 27 fr.
Alpha	„	2	2 39 „	1 40 „	12 45 „
„	Steinbock	(3)	2 47 „	1 48 „	12 53 „
Sigma	Schütze	2½	2 50 „	1 51 „	12 56 „
Alpha	Pegasus	2	3 12 „	2 13 „	1 18 „
„	Wassermann	3	3 33 „	2 34 „	1 39 „
Gamma	Pegasus	2½	4 20 „	3 21 „	2 26 „
Alpha	Widder	2	5 21 „	4 22 „	3 27 „
Eta	Fische	3½	5 37 „	4 38 „	3 33 „
Spica	Jungfrau	1	7 40 N.	6 41 N.	5 46 N.
Beta	Rabe	2½	8 1 „	7 2 „	6 7 „
Alpha	Schlange	2½	8 31 „	7 32 „	6 37 „
„	Herkules	3½	9 20 „	8 21 „	7 26 „
„	Wage	(2)	9 32 „	8 33 „	7 38 „
„	Ophiuchus	2	9 50 „	8 51 „	7 56 „

Den Untergang der Gestirne giebt die nachstehende Tabelle.

Gestirn	Sternbild	Größe	1. April	16. April	30. April
			Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.
Beteigeuze	Orion	1	12 4 fr.	11 1 N.	10 6 N.
Prokyon	Kl. Hund	1	1 38 „	12 39 fr.	11 40 „
Alpha	Hyder	2	2 18 „	1 19 „	12 24 fr.
Beta	Krebs	3½	2 36 „	1 37 „	12 42 „
Delta	Becher	3½	3 37 „	2 38 „	1 43 „
Beta	Rabe	2½	4 0 „	3 1 „	2 6 „
Pollux	Zwillinge	1½	4 6 „	3 7 „	2 12 „
Castor	„	1½	4 34 „	3 35 „	2 40 „
Regulus	Löwe	1	4 44 „	3 45 „	2 50 „
Beta	Pegasus	2½	7 17 N.	6 18 N.	5 23 N.
Eta	Fische	3½	8 17 „	7 18 „	6 23 „
Alpha	Andromeda	2	8 30 „	7 31 „	6 36 „
„	Walfisch	2	8 49 „	7 50 „	6 55 „
„	Widder	2	9 44 „	8 45 „	7 50 „
Rigel	Orion	1	10 1 „	9 2 „	8 7 „
Sirius	Gr. Hund	1	10 47 „	9 48 „	8 53 „
Beta	Andromeda	2½	10 48 „	9 49 „	9 54 „
Epsilon	Orion (G.)	2	10 58 „	9 59 „	9 4 „
Bellatrix	Orion	1½	11 24 „	10 25 „	9 30 „
Siebengest.	Stier	(3)	11 29 „	10 30 „	9 35 „
Aldebaran	„	1	11 29 „	10 30 „	9 35 „

Um die Culmination (Passiren der Mittagslinie), den Aufgang oder Untergang der Fixsterne für jeden anderen Tag zu berechnen, subtrahirt man für jeden folgenden Tag oder addirt für jeden vorangegangenen Tag 3,93 Min. So erfolgt z. B. der Untergang des Prokyon am 7. April (6 Tage nach dem 1. April) 1 Uhr 38 Min. — 6 . 3,93 Min. = 1 Uhr 38 Min. — 24 Min. = 1 Uhr 14 Min. früh, oder der Aufgang des Sternes Sigma im Schützen am 9. April (7 Tage vor dem 16. April) 1 Uhr 51 Min. + 7 . 3,93 Min. = 1 Uhr 51 Min. + 28 Min. = 2 Uhr 19 Min. früh.

Schurig.

Verband reisender Kaufleute Deutschlands.

‡‡ Leipzig, 29. März. Schon im December 1891 hatte der „Verband reisender Kaufleute Deutschlands" durch seinen Präses, Herrn Ernst Müller, eine Eingabe, die Revision des Handelsgesetzbuches betreffend, ergehen lassen, welche im Allgemeinen die Wünsche aussprach, welche der Stand der Reisenden bei der künftigen Revision des Handelsgesetzbuches hegt. Die Eingabe fand die Zustimmung der meisten Handelskammern und wurde auch von der preußischen Regierung wohlwollend beurtheilt. Die Handelskammern wünschten jedoch an Stelle eines allgemein gehaltenen Exposés lieber bestimmte, in Paragraphen gefaßte Gesetzesvorschläge vorgelegt zu sehen. Diesem Wunsche ist der „Verband reisender Kaufleute Deutschlands" jetzt nachgekommen. Durch den Verbandssyndikus, Hermann Pilz, sind die Vorschläge, welche der Verband hinsichtlich Abänderung bez. Ergänzung der jetzt bestehenden gesetzlichen Bestimmungen zu machen hat, in eine Reihe Paragraphen gefaßt, und von Neuem den Handelskammern zur Begutachtung und Unterstützung unterbreitet worden.

Der Verband verlangt unter Anderem einen Zusatz zu Artikel 20 des Handelsgesetzbuches: „Sind Ehefrauen alleinige Inhaberinnen eines Handelsgeschäftes, so muß das aus der Firma hervorgehen, sei es durch Ausschreibung mindestens eines Vornamens, sei es durch einen das Inhaberverhältniß kennzeichnenden Zusatz." In der Kündigungsfrage (Art. 61) steht der Verband in der Hauptsache auf dem Standpunkt des Antrags Schröder und Genossen. Nur will er auch die monatliche Kündigungsfrist auf den letzten eines Monats festgelegt wissen. Ferner wünscht er durch eine gesetzliche Bestimmung Klarheit über die Concurrenzclausel in Engagementsverträgen geschaffen. Nach Artikel 64 soll ein Artikel 64a eingeschoben werden mit folgendem Wortlaut:

„Die Abmachung eines Principals mit seinem Handlungsgehilfen, nach welcher Letzterer sich verpflichtet, bei seinem Austritt aus dem Geschäft weder in ein Concurrenzgeschäft einzutreten, noch ein solches zu begründen (sogenannte Concurrenzclausel), hat nur Giltigkeit, wenn sie zeitlich und räumlich in angemessener Weise beschränkt und der Austritt des Handlungsgehilfen ein freiwilliger ist oder derselbe zur Kündigung, bezw. sofortigen Entlassung dem Principal gerechten Anlaß gegeben hat. Ist bei der fraglichen Abmachung für den Zuwiderhandlungsfall eine Conventionalstrafe seitens des Principals ausbedungen worden, so muß dieselbe sich als angemessen ausweisen. Die Angemessenheit unterliegt der richterlichen Feststellung. Verabredungen, welche diesen Bestimmungen zuwiderlaufen, sind nichtig."

Die weiteren Vorschläge betreffen die Thätigkeit der Handlungsreisenden, die Spesenfrage, die Stadtreisenden u. s. w.

Nach dem sechsten Titel des Handelsgesetzbuches wünscht der Verband einen Zusatzartikel folgenden Wortlauts:

„Sechster Titel. Zusatz. Von den kaufmännischen Agenten. Art. 65a: Kaufmännische Agenten, oder Handelsagenten, sind diejenigen selbstständigen Kaufleute, welche einem anderen Kaufmanne für den Betrieb seines Handelsgewerbes kaufmännische Dienste leisten. Artikel 65b: Der kaufmännische Agent ist, im Mangel anderweiter Vereinbarung ermächtigt, Geschäfte für das von ihm vertretene Haus abzuschließen und Dispositionsstellungen von Seiten der Kunden entgegenzunehmen. Dagegen bedarf er zum Incasso einer besonderen Vollmacht. Art. 65c: Der zwischen einem kaufmännischen Agenten und seinem Geschäftshause abgeschlossene Vertrag kann, sofern etwas Anderes nicht vereinbart, von jedem der beiden Theile sechs Wochen vor Ablauf eines Kalendervierteljahres aufgekündigt werden. Art. 62, 63 und 64 Nr. 1, III, IV, V, VI des Handelsgesetzbuches finden analog auch beim kaufmännischen Agenten Anwendung. Art. 65d: Der Provisionsanspruch der kaufmännischen Agenten entsteht mit dem Zeitpuncte des Abschlusses des Geschäftes oder der Annahme oder Bestätigung des an das Haus übermittelten Geschäftes, falls der Agent nicht zu selbstständigen Abschlüssen ermächtigt ist. Art. 65e: Die Provision ist nach Ausführung des Geschäftes in halbjährlicher Abrechnung fällig und zahlbar. Sie wird nach dem Nettopreise berechnet. Die Provision bleibt auch dann fällig und zahlbar, wenn ohne Verschulden und ohne ausdrückliche Genehmigung des Agenten die angenommene oder bestätigte Order gar nicht, oder in anderer Weise, oder unter anderen Bedingungen ausgeführt oder rückgängig gemacht wird. Das vertretene Haus ist verpflichtet, seinem Agenten eine ordnungsgemäße Aufstellung und Abrechnung zu gewähren und ihm zur Prüfung derselben Einsicht in die Bücher zu verstatten. Art. 65f: Die Art. 292, 313—316 des Handelsgesetzbuches erleiden auch auf die kaufmännischen Agenten Anwendung."

In letzter Beziehung begegnen sich die Wünsche des Verbandes mit denen des „Vereins Berliner Agenten".

Vermischtes.

-s- Bitterfeld, 28. März. Anfangs dieses Jahres wurde in der hiesigen Biermann'schen Papierfabrik unter amtlicher Aufsicht ein großer Posten Werthpapiere einer Eisenbahngesellschaft, die in Folge Uebernahme der betreffenden Bahn durch den Staat außer Cours gesetzt worden waren, vernichtet, d. h. eingestampft. Trotz der strengen Controle, die hierbei obwaltete, war es einem dabei thätigen Arbeiter von hier dennoch gelungen, ein Päckchen Werthpapiere zum nominellen Werthe von 50 000 ℳ bei Seite zu schaffen. Derselbe versuchte die Stücke außerhalb umzusetzen, was ihm zum Theil auch gelang. Endlich wurde er abgefaßt und ihm die übrigen Stücke abgenommen. Jetzt sieht er seiner Bestrafung wegen Diebstahls entgegen.

V. Erfurt, 28. März. In der Hauptstraße unserer Stadt, auf dem Anger, steht ein überaus einfaches, seit einiger Zeit auch recht verwahrlost aussehendes Haus mit der in überaus einfacher Manier gehaltenen Inschrift: „Fürst Bismarck's Parlamentswohnung 1850". Nun hat ein hiesiger Kaufmann, ein großer Verehrer des eisernen Kanzlers, den Entschluß gefaßt, das Erinnerungszeichen an die Anwesenheit Fürst Bismarck's in Erfurt auf eine angemessenere Weise sichtbar zu machen, und zwar in Form einer polirten Stahlplatte, auf welcher in Aluminium-Buchstaben die Widmung zu lesen ist. Leider wird die Botivtafel, dieses schöne Zeugniß patriotischen Empfindens, bis zum nächsten 1. April nicht fertig und, so wird Erfurt, da von anderer Seite eine Bismarckfeier nicht geplant wurde, den Geburtstag des gewaltigen Staatsmannes ohne besondere Feier vorübergehen lassen müssen. — Am 19. August tagt hier die Sommerversammlung des Verbandes sächsisch-thüringischer Gasfachmänner. Die Abhaltung dieser Versammlung wurde in der zu Leipzig am 8. März d. J. stattgehabten Hauptversammlung beschlossen. Einstweilen ist für die Sommerberathungen folgendes Programm aufgestellt: Am 18. August Begrüßung der Delegirten, bezw. Theilnehmer, am 19. August Abhaltung der Berathungen und am 20. August Besichtigung der hiesigen Gaswerke sowie der hier stattfindenden Thüringer Gewerbe- und Industrie-Ausstellung.

⊙ Eisenach, 28. März. Was Jedermann schon lange voraussehen konnte und was fast allgemein vorausgesagt worden ist, daß sich die Absperrungsmaßregeln am hiesigen Bahnhof bei unserem Sonntagsverkehr als äußerst unpraktisch und lästig herausstellen würden, traf diese Osterfesttage und besonders am zweiten Abends schon vollständig zu. Das zahlreiche Publicum drängte nach dem einzigen Ausgange hin, und da das Controliren zu langsam vor sich ging, stopfte und drängte sich die Menschenmasse bald so, daß die Beamten zur Seite geschoben wurden und mit lautem Halloh wurde der Durchgang ohne Abgabe der Fahrkarten erzwungen. So wird es hier an jedem Sonntag im Sommer geschehen, wenn das Publicum von seinen Ausflügen zurückkehrt. Mehr aber noch erweisen sich die Absperrungsmaßregeln hier als verfehlt, wenn erst die Sonntagsausflügler aus Thüringen, die Eisenach besuchen, die Abendzüge benutzen wollen, um heimzukehren. Denn wie oft mußte man sich im Sommer auf dem vollständig überfüllten Bahnhofsteig und in den Wartesälen durch die zu Tausenden zählenden Massen förmlich hindurchwinden! Bei dem kolossalen Fremdenandrang zu den Abendzügen im Sommer und Herbst und bei der den großen Verkehr hemmenden Einrichtung der Absperrung werden am hiesigen Bahnhofe Unglücksfälle nicht ausbleiben, zumal da Frauen und Kinder in großer Zahl zu den Reisenden gehören. Das Unfallversicherungsgesetz zwingt jeden Betrieb zu Vorrichtungen aller Verhütungsmaßregeln gegen Unfälle; die Theaterbesitzer werden gesetzlich veranlaßt, weite Ausgänge und Noththüren in den Theatern anzulegen, da sollte man denn doch auch erwarten dürfen, daß der Verkehr an den Bahnhöfen so gestaltet würde, wie es das Publicum im Interesse der eigenen Sicherheit wohl erwarten darf. Wen aber trifft im Falle eines vorkommenden Unglücks die Folge desselben? Deshalb fort mit der Bahnhofssperre bei so frequenten Bahnhöfen wie der unsrige!

— München, 28. März. Vom königl. Finanzministerium ist ein Nachtragspostulat zum Entwurf des Finanzgesetzes für die 22. Finanzperiode, betreffend Erweiterungsbauten des Hofbräuhauses an der inneren Wiener Straße, im Gesammtbetrage von 1 400 000 ℳ, in den Einlauf der Kammer gelangt.

— Paris, 26. März. Wie groß der Einfluß des „Figaro" auf die Pariser Bevölkerung und wie wohlthätig letztere ist, zeigt ein kleines Vorkommniß. Das genannte Blatt brachte am Dienstag früh einen Hinweis auf die Nothwendigkeit von Heilanstalten, bez. Luftcurorten für brustkranke Kinder. Obgleich das Blatt die Eröffnung einer Sammlung ausdrücklich ablehnte und sich nur zur Uebermittelung der Gaben an die Anregerin erbot, konnte das Blatt schon am nächsten Tage über einen Eingang von 25 682 Francs quittiren. Am Donnerstag waren es bereits nahezu 40 000 Francs.

Literatur.

* Dr. E. Oehlmann: „Ist es möglich, die deutsche Auswanderung nach Amerika abzulenken?" (Hamburg, Verlagsanstalt und Druckerei, Actiengesellschaft 1894). Einer der besten Kenner des Morgenlandes, Nubar Pascha, sagte zu einem höher gestellten persischen Officier bei einer Fahrt über das Mittelmeer: „Warum sucht Ihr Deutschen nur so ferne in Afrika? Dort liegt Kleinasien, das ist Euer Platz." Und in der That ist Kleinasien jetzt mehr als früher in den deutschen Gesichtskreis gerückt, seitdem an seinem Nordwestwinkel eine Bahn, die Eisenbahn vom Bosporus nach Angora, unter deutscher Leitung und mit deutschem Gelde fertig gestellt worden ist. Diese Bahn von Ismid nach Angora, die deutsche Bahn, wie sie Dernburg in seiner Schrift: Auf deutscher Bahn in Kleinasien (Berlin, Julius Springer) nennt, wird in Angora nicht Halt machen; der Sultan Abdul Hamid, ein einsichtiger Fürst, plant zur Erschließung der innern Gebiete Kleinasiens schon lange zwei große Eisenbahnlinien, die eine nach dem persischen Golfe, die andere durch Syrien nach Palästina. Zu beiden könnte die deutsche Linie das geeignetste Anfangsglied geben, doch droht eine Concurrenz seitens der Franzosen, die den Handel von Smyrna beherrschen und ihre Bahn Smyrna-Aidin weiterhin fortsetzen möchten. Doch haben diesmal bei dem deutschfreundlichen Sultan die Deutschen gesiegt und hat für die Fortsetzung der Bahn von Angora nach Kaisarie, dem alten Cäsarea, am Fuße des mächtigen Erdjas (4000 m) die Concession erhalten. Deutsche Architekten leiten den Bau der Bahn; das Geld der Deutschen Bank in Berlin bildet den finanziellen Kern des Unternehmens. Soll nun auf deutscher Bahn auch deutsche Auswanderung sich nach Kleinasien wagen? Man weiß, daß sich in seinem Innern ein höchst umfangreiches Steppengebiet befindet, mitten hinter den hohen Randgebirgen des Südens, voll von großen Salzseen, von denen der eine der Tüs-tschöllu doppelt so groß wie der Genfer See mit einer Salzkruste bedeckt ist, die sogar Pferde zu tragen vermag. Und diese Steppe hat ganz Kleinasien in übeln Ruf gebracht, doch mit Unrecht; sie umfaßt höchstens ein Fünftel des Landes, das Frankreich an Größe ziemlich nahe kommt. Rechnet man noch ein weiteres Fünftel für unbebaubare Hochgebirge, die aber zum Theil bewaldet sind, so bleiben noch 300 000 qkm, also ein Gebiet, so groß wie das Königreich Preußen, zur Besiedelung geeigneten und zum großen Theil hervorragend dafür geeigneten Bodens. Er eignet sich nach der Lage zum Acker- und Gartenbau. Mißernten bleiben zwar nicht aus, doch kann eine der gewöhnlichen guten Ernten alle Kosten des Grunderwerbes, eine zweite alles bezahlt machen, was sonst noch in das Grundstück hineingesteckt wurde. Das 14. Korn soll beim Weizenbau eine geringe Ernte, das 40. aber und noch weit mehr nichts Ungewöhnliches sein. Im Tiefland ist mehr die Stätte mehrjähriger Gewächse, des Weins, der Maulbeere, des Oelbaums, auch des Tabakbaues. Hier sind aber auch die Preise des Bodens nicht gering. Man darf überhaupt nicht diejenigen des jungfräulichen amerikanischen Neulandes damit in Vergleich stellen; überhaupt kann der Einzelne hier nichts ausrichten; eine capitalkräftige Siedelungsgesellschaft muß hier die Ansiedler anführen. Die Bevölkerung ist nicht dicht und die Gefahr der Aufsaugung durch dieselbe ausgeschlossen. Eine solche Gesellschaft ist auch deshalb wünschenswerth, weil die staatsrechtlichen Verhältnisse der Ansiedler, die doch hier nicht in die Urwälder, sondern in ein geordnetes Staatswesen einziehen, der Regelung bedürfen. Dr. E. Oehlmann kommt zu dem Resultat: Kleinasien ist der Besiedelung werth, diese ist für den deutschen Landmann möglich und lohnend, wenn die zahlreichen Schwierigkeiten, die nicht verschwiegen werden dürfen, mit leistungsfähiger und kluger Hand bewältigt werden. Jedenfalls sollten sich Ansiedler nur in geschlossener Menge niederlassen und die zuziehenden Deutschen nicht eher Grund und Boden erwerben, und sich damit über kurz oder lang in türkische Staatsangehörigkeit begeben, so lange ihren Gemeinden nicht Selbstverwaltung, Selbstbestimmung und eigene Richter, in Streitigkeiten mit Mohamedanern gemischte Gerichtshöfe zugestanden oder der leitenden Siedelungsgesellschaft entsprechende Befugnisse mit Sicherheiten übertragen sind. †

* * *

Die Natur. Zeitung zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntniß und Naturanschauung für Leser aller Stände. Organ des „Deutschen Humboldt-Vereins". Herausgegeben von Dr. Karl Müller. G. Schwetschke'scher Verlag. Halle (Saale). 43. Jahrgang. Nr. 13. Inhalt: „Die reproductive Theilbarkeit der Pflanzen. Von Dr. Karl Müller. — Linné und seine pflanzengeographischen Forschungen. Von Clemens König. — Eine Monatsschrift für Cacteenkunde. — Epizoische und epiphytische Parasiten oder Schmarotzer-Kleinthiere. Von Prof. Dr. Glaser-Mannheim. — Bücherbesprechungen. — Chronik. — Theorie und Praxis. — Kleine Mittheilungen. — Bibliographie.

Aus dem Geschäftsverkehr.

‡ Der Hopfenhandlung J. Reinemann, Nürnberg, ist auf der Weltausstellung in Chicago die Medaille und ein die Vorzüge der ausgestellten Objecte hervorhebendes Certificat zuerkannt worden. Die Ausstellungs-Objecte wurden von der Firma Pabst, Brew & Co. in Milwaukee angekauft.

Besichtigung der Schaufenster empfohlen!

Als vortheilhafteste und billigste Einkaufs-Stelle

aller Waaren für den Haus- und Küchen-Bedarf,

besonders grosse Auswahl von praktischen Geburtstags- u. Hochzeits-Geschenken,

hält sein reichhaltiges Lager bestens empfohlen

Richard Schnabel

Leipzig 15 Wintergartenstrasse 15, Parterre und I. Etage Leipzig.

Besichtigung der Schaufenster empfohlen!

SLUB Wir führen Wissen.

Verkauf einer Strohhutfabrik in Concurs
Die in Concurs befindliche Strohhutfabrik von M. Baer in Weimar soll mit allen Maschinen, Vorräthen u. Zubehörungen unter Uebergabe der großen, guten und alten Kundschaft im Ganzen freihändig verkauft werden. Der Betrieb ist durch die Concurseröffnung **nicht** unterbrochen. Auskunft ertheilt die Geschäftsführung der M. Baer'schen Concursmasse in Weimar
W. Ludwig. F. Zeidler.

Tapisserie.

Mein seit längeren Jahren in bester Lage einer verkehrsreichen Stadt der Provinz Sachsen betriebenes Tapisserie- und Wollwaarengeschäft beabsichtige ich Gesundheitsrücksichten wegen möglichst bald zu verkaufen. Günstige Gelegenheit zur Uebernahme des gut sortirten Waarenlagers. Sichere Existenz. Adressen erbeten unter Chiffre R. 11 in die Expedition dieses Blattes.

In einer größeren Fabrikstadt an der Grenze Sachsens ist ein bedeutendes, seit 49 Jahren bestehendes Geschäft der
Garn-, Seiden-, Posamenten- und Tapisserie-Branche
zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 60,000 M erforderlich, wovon 30,000 M sofort baar gezahlt werden müssen. Ernste Reflectanten wollen sich an Hampe & Saenger, Leipzig, Hainstraße Nr. 5, wenden.

Für Barbier und Friseur.

Verkaufe mein gutgehendes, in bester Lage Leipzigs Ostvorstadt befindliches Geschäft mit oder ohne Parfümerien, Damen- u. Theaterkundschaft. Specialität, welche noch gelernt wird. Offerten unter J. 359 an Haasenstein & Vogler, Act.-Ges., Leipzig, erbeten.

Theilhaber gesucht.

Zur weiteren Vergrößerung eines sehr rentablen Fabrik-Unternehmens wird ein stiller Theilnehmer mit einer Baareinlage von 10—15,000 Mk. gesucht. Das Capital wird sicher gestellt, mit 6% verzinst und gleicher Antheil am Reingewinn ist zugesichert.
Gef. Offerten unter Z. N. 414 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Stiller Theilhaber mit 1000 Mk.
bei 10 Proc. Rente gegen volle Sicherstellung für solides Geschäft gesucht. Adr. unter S. G. 3 postl. Leipzig erb.

Zur Verwerthung des Patents, Herstellung von Cement-Dachziegeln, wird ein Theilnehmer mit ca. 20 Mille gesucht oder ein Unternehmer gegen Licenz. Ref. bel. Adr. unter Q. 234 Expedition d. Bl. niederzulegen.

Maschinenziegelei
in Sachsen, mit hoher Production und den besten Absatzverhältnissen, Anschlußgleis, sucht behufs Vergrößerung des Betriebs einen Theilhaber mit einer Einlage von 20,000 M. Offerten erbeten sub L. 468 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Eine Dame
kann sich mit einigen Tausend Mark an einem in Leipzig neu einzurichtenden Geschäft, Damenartikel, betheiligen, welcher auch gleichzeitig die Leitung des Geschäfts übertragen werden kann. Off. unter D. C. 575 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.

Ein tüchtiger, energischer, mit der chirurgischen Gummibranche vollständig vertrauter Kaufmann wird mit einer Einlage von mindestens 50,000 M in ein seit 50 Jahren gut gehendes chirurg. Instrumentengeschäft zu dessen Erweiterung als
Associé gesucht.
Nur solche, die den Nachweis der einzulegenden Summe bringen können, belieben ihre Offerten unter Chiffre O. 3670 an Rudolf Mosse, Leipzig, einzur.

Thätiger Theilnehmer mit 3000 M sofort gesucht zu concurrenzlosem Geschäft bei vorzüglichem Ertrag. Off. unter O. 99 franco hauptpostlagernd Leipzig erbeten.

Bücher f. III. Realschule 6 Cl., fast neu, Südplatz 2, II. links.

Ca. 6 Ctr. Maculatur (Zeitungen) sofort billig zu verkaufen Salomonstr. 8, Tr. B, I.

Pianoforte (tafelf.) wegen Mangel an Raum für 15 M zu verk., 1 Kinderwagen, zugleich als Sitzw., 15 M (Velocipedräder), eine ¾ u. ½ Violine Comeniusstraße 7, im Laden.

Gelegenheitskauf. 1 f. schwarzes Pianino, prachtvolles Gehäuse, schöner voller Ton, von Robert Seitz, ist statt 1000 M für 450 M zu verk. Pfaffendorfer Straße 3, I.

Pianinos in allen Preisen, Garantie. billigste Vermiethung Neumarkt 12, II.

Pianino, schwarz, wenig gebraucht, ist zu verkaufen Blücherstraße 5, p., Café.

1 fl. prachtv. Kaps-Flügel, kreuzs., f. Nußb.-Gehäuse, billig zu verk. Pfaffendorfer Str. 3, I.

Feines Pianino, kreuzsaitig, voller Ton, sehr billig zu verk. Nürnberger Straße 39, II.

1 Pianino von Feurich ist preiswerth zu verk. Weststr. 12, pt. rechts. Händler verbeten.

Pianinos verkauft von 400 M an C. Rothe, Königsstr. 6.

1 kreuzs. Pianino, 360 M Pfaffendorfer Str. 3, I.

Gut erhalt. Pianino, 160 M, Zeitzer Str. 19.

N. Flügel 65 M zu verk. Sidonienstr. 43, II. l.

F. neues Pianino (rcstr.) z. vk. Kochstr. 6, II. r.

Verk. g. Pianino, 265 M Erdmannstr. 1, I. rechts.

Gute Geige, ¾, ½, weg. Aufg. d. Stud. billig zu verkaufen Floßplatz 13, III. rechts.

Verk. bill. g. altes Cello Erdmannstr. 1, I. rechts.

F. Zither, gebr., billigst Bayerstr. 18, III.

Eine neue Ringschiffchen-Nähmaschine billig zu verkaufen Weststraße 62, im Hof part. rechts.

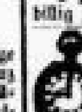
Singer-Nähmasch., mehrere, gut gebrauchte, billig Münzgasse 20, H. r. IV.

Billard-Verkauf.

Für Familien u. gesellige Vereine bietet sich Verhältnisse halber günstige Gelegenheit, ein elegant. Doppel-Billard zu deutsch u. Caramb.-Spiel (Ausstellungs-Stück) aus Privatbesitz zu erwerben. Näh. Auskunft u. Besichtigung bei F. W. Geissler, Billardf., Geb. Bachstr. 28.

Singer-Nähmaschine, feinste Marke, neu, 80 M, Arthur Klarner, Wächterstraße 8.

1 gebrauchte Singer-Nähmaschine billig zu verkaufen Thomaskirchhof 8, p. r.



Wer eine gute, genau regulirte und abgezogene **Uhr** kaufen will, bemühe sich
Nürnberger Str. 6.
M. Kemski.
Nickel-Junghans-Wecker 3 M, Nickel-Cylinder von 6 M an, Remontoir-Uhr von 9 M an, Silber-Remontoir-Uhr von 14 M an unter reeller schriftlicher Garantie für richtiges Gehen.

Eine fast neue
Elektrisir-Maschine
spottbillig zu verkaufen.
Theodor Ziegler, Eutritzscher Str. 2, pt.

2 Knaben-Exercir-Gewehre nebst Patronentaschen und Zubehör billig zu verkaufen Pfaffendorfer Straße 5, 1. Etage.

Tapeten.

Zu billigen Sachen bietet entschieden die schönsten Muster (Ersatz für theure Qualitäten)
Max Borstel,
7 Reichsstraße 7.
Preis-Katalog gratis und franco.

Reisekörbe, M 2,50 bis M 14, Kurprinzstraße 24.

Zu verk. eine Rohrpuppe mit Taille und Fuß Löhrstraße 24, part. l.

Billige Reste! Reichsstraße 27.
Wachstuch
für Tische und Fussboden
Gummi-Tischdecken, Betteinlagen, Schürzen etc.

Frühjahrsüberzieher,
wenig getr., Herren- und Damengarderobe ic. verkauft billig
E. Reinhardt, Reichsstr. 2, 3. Etage.

Billig zu verk. 2 getrag. Sommeranzüge, für 16—17j. passend, Plagwitzer Str. 19, II.

Weiße Ueberzüge in Stangenleinen, Damast, schwere Qual. mit Kissen 3 M 50 ₰, in Damast 4 M 50 ₰. Betttücher ohne Naht in Leinen oder Damast 1 M 50 ₰, bunte Bettbezüge mit Kissen 2 M 60 ₰. Inlett, glatt, roth und gestreift, 3 M 50 ₰.
Bettwäsche
Strohsäcke von 1 M an empfiehlt
Th. Einsiedler
26 Nicolaistraße 26.
Bitte genau auf Firma 26 Nicolaistr. 26 achten.

2 Geb. Federbetten verk. b. Eilenstr. 46, pt.

Gute Fam.-Betten zu verk. Inselstr. 13, Sgb. II. l.

Concurs-Ausverkauf
der Strohhut-Fabrik M. Baer, Weimar. Sämmtliche reichhaltigst sortirte Lagervorräthe in Damen- und Mädchen-, Herren- u. Knabenhüten in allen Preislagen werden **billigst** abgegeben u. laden wir zum Besuch der Lager ein.
Die Geschäftsführung der M. Baer'schen Concursmasse.
W. Ludwig. F. Zeidler.

Böhm. Bettfedern und Daunen, fertige neue
Betten.
H. Gräser,
Südstrasse 2, Ecke Südpl.

Vollständige Zimmer-Einrichtung. Preis 640 Mark.

Salon.	
1 Plüschgarnitur	125 M
1 Verticow, Nussb. fourn., Muschel	55 "
1 Salon-Tisch	25 "
1 grosser Säulen-Trumeau, echt Krystall	90 "
4 Stühle, hohe Lehne, Muschel-Aufs.	32 "
Wohnzimmer.	
1 Ottomane, Rips	50 M
1 Ausziehtisch	21 "
1 Kleiderschrank, 2thürig	45 "
1 Spiegel mit Schränkchen	28 "
4 polirte Stühle	15 "
Schlafzimmer.	
2 franz. Bettstellen mit Sprungfeder-Matratze	72 M
1 Waschtisch mit Marmor	30 "
1 Spiegel	5 "
Vollständige Küchen-Einrichtung	36 "

Trotz der billigen Preise übernehmen langjährige Garantie.
Leipziger Möbelhallen,
A. Breitschädel,
32 Tauchaer Strasse 32.

Möbel.
Wolter & Fischer
Katharinenstr. 16.

Möbel-Ausstattungen,
einzelne Stücke in jeder Preislage billig Kurprinzstraße 6, Hof, Kaiser.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren empf. bill. O. Pickenhahn, Klostergasse 5.

Möbel solid und preiswerth Riedel & Böhme, Markt 5.

Möbel-Lager

H. Erhardt,
Dorotheenstraße 6,
empfiehlt noch Sophas, Schränke, Garnituren, Tische ic. ic. zu
Ausverkaufspreisen!

Compl. Ausstattung No. III Mk. 600.

Salon.	
1 Plüsch-Garnitur	95 M
1 eleg. Salon-Vertikow, Nußb. fourn.	48 -
1 " " "	22 -
1 Säulen-Trumeau, groß	68 -
4 Muschel-Stühle	30 -
Wohnzimmer.	
1 eleg. Sopha mit Paneelbret	58 -
1 Ausziehtisch	22 -
1 Kleiderschrank, Nußb. fourn.	45 -
1 Spiegel mit Schränkchen	38 -
4 pol. Stühle mit Rosetten	24 -
Schlafzimmer.	
2 franz. Bettstellen mit rothen Matr.	80 -
1 Waschtisch mit Marmorplatte	35 -
1 Kücheneinrichtung	35 -
	600 M

Freier Transport, langjährige Garantie. Zu obigen Preisen werden auch einzelne Gegenstände abgegeben.
Berliner Möbel-Hallen,
13 Grimmaische Strasse 13.

Für Brautleute u. Familien! Eleg. Salon-, Wohn- u. Schlafzimmereinrichtung, Gardin., Teppiche, 3 Buffets, 3 Plüschgarnitur., 2 Schreibt., auch einz. in sehr billig Lehmann's Garten Lg. part.

Wegen Räum. d. W. 3 eleg. S. Möbel (Salon, Wohnz., Schlafz.), besteh. aus fl. Plüschg., Bett., Kleiderschr., Tisch, Schl., 2 fr. Bettst. m. M., Trum. u. B. z. jed. annehmb. Pr. zu verk. Promenadenstraße 31, I. rechts.

1 eich. Speisezimmer,
bestehend aus
1 hochf. Buffet, Kunstarbeit, 1 selten schönen Paneelsopha mit Oberspiegel, 1 Speisetisch, Stühlen, Servirtisch, als Gelegenheitskauf sofort billig zu verkaufen
Blücherstraße 45, I.

Weg. Räum. d. Wohn. nur noch einige Tage eleg. Einr., Buffet, Garnit., Schrank, Bert., Paneelsopha, Tisch, Stühle, Trumeau, Ottoman., 2 frz. Bettstell. m. Matr., Waschtoil., Spiegel, einf. Bettst. m. Matr., verschied. Federb., Decken, Tepp., Bort., Küchensch. sof. an Private zu jed. annehmb. Preis zu verk. Querstraße 30, I. l.

☞ Verschiedene Gartenmöbel zu verk. An der Pleiße Nr. 3, b. Hausm.

Diverse alt. Möbel zu verk. Nordstr. 27, III. r.

Möbel, Spiegel, Polsterw. bill. z. vk. Moritzstr. 3, p.

Neue u. gebr. Möbel, Spieg., Sopha Eilenstr. 46, p.

Billig zu verk. Verticows, Schränke, Sopha, Spiegel, Tisch, Bücherschrank, Bettstellen u. Matratzen, sowie ganze Ausstattungen. Promenadenstraße Nr. 10, B. Lorenz.

2 Verticows, 3 Kleidersecret., 2 gr. Spiegel, Tische, Bettst. m. Matr., St., Waschtisch m. Marmorpl., Sopha, Buffet, Plüschgarn., Gard., Tepp. sehr bill. Emilienstr. 12, I. lks.

Ein elegantes Restaurations-Buffet, sowie einige feine Tische wegen Platzmangels zu verkaufen. Adressen unter Q. 217 in die Expedition dieses Blattes.

Wegen Todesfall zu verk. Schreibt., Schrk., Kleiderschr., Bettst. ic. Moritzstr. 2, part. rechts.

Kleidersecret., Verticow u. and. Möbel, Plüschgarnituren, Ottomanen, Sophas 30 M, **Bettst.** mit Sprungf.-Matr., 24 M, Pfaffendorfer Str. 9, Tapez.

Kleiderschr., Sopha, Ottom., Comm., Bett, Tische, Bettst., Matr. Zeitzer Straße 30, H. p.

Wegzugshalber Schränke, Verticows billig Kronprinzstraße 20, I. r. (Südviertel).

1 sehr schöne, gr., 4 schub. Mah.-Commode weg. Raummangels zu vk. Schulstr. 16, Entresol.

Umzugshalber
1 großer Nußbaum-Pfeilerspiegel sehr billig abzugeben Kurprinzstraße 6, III., bis 3 Uhr.

Schreibtisch, einf., desgl. ein Schreibpult zu verkaufen An der Pleiße 3, part. rechts.

Doppelschreibtische, Herrenschreibtische, Schreibstühle, Lehnsessel, Ladenstühle, Aktenständer, eich. Diplomat.-Schreibtische, ältere Bestände bedeutend billiger, bei C. F. Gabriel,
Reichsstr.- u. Goldhahngäßch.-Ecke.

1 Mah.-Ausziehtisch, 15 M Mittelstr. 13, Hof III.

1½ Dtz. Korbstühle m. nied. Rück- u. Armlehne, f. Balcons passend, à St. 2,75 M. Gemeindestr. 14.

Eiserne Gartenstühle und verschiedenes Andere billig zu verkaufen Georgenstr. 14, I.

1 Plüschgarn., Mtz Bettst., 2 Geb. Betten, Bert., Schrank, Spiegel, 1 Sopha, Tisch, 1 Schreibt., Tepp., Bilder u. Gerich., Alles billig Roßstr. 20, I.

Hochherrschaftl. Mobiliare, als: Garnit. in gewebt. Plüsch u. Seide, 1 großartiges groß. Büffet, geschn. Diplomatenschreibt., Trumeaux, Tische, Stühle, Schränke, eleg. französ. Bettst. m. Matratzen, Waschtoil., Portièren, Teppiche u. A., auch einzeln, sehr billig Gartenstraße 21, I.

Für Familien und Brautleute.
Gebr. eleg. Garnitur 90 M, schön. Herren- u. Damenschreibtisch, schön. Schreib- u. Kleidersecret., Verticow, Kleider-, Küchen- u. Vorsaalschr. v. 8 M an, Commod. v. 9 M, Tische v. 3 M, Stühle v. 1.50 M, Sopha v. 15 M, Bettst. 4 M, m. Matr. v. 8 M Härtelstr. 8, pt., Nähe Markt.

Wegen Umzugs sofort zu verkaufen: 1 Ottom. u. Ruhestuhl, rothbr., Nußb.-Möbel ic., Gohlis, Brautstraße 4, I.

Ottomane, neu, 30, Kleidersecr., neu, 15, Kleiderschrank 10, Sopha 12, Commode 10, Bücherschrank 12, Hohe Straße 26, Hof I.

1 N. Ottomane, Waschtisch m. Marmorpl. billig zu verk. Reichsstr. 20, b. Kluck, I. H.

G. Ottomane u. d. Tauchaer Str. 32, Markgraf.

Gebr. Sopha und Ottomane, neu aufgearbeitet, billig zu verk. Nordstr. 3, Tapezierer.

1 schönes Sopha verk. bill. Nürnb. Str. 45, IV.

Com., Sopha bill. Ranst. Steinweg 26, H. p. r.

Zu verkaufen ein beinahe neues eisernes Kinderbett mit Matratze u. eine Sitzbadewanne. Näh. b. Hausmann Schulpestr. 1.

2 franz. Bettstellen, nußb., mit Matratzen und eine Ottomane mit Franzen u. Quasten billig zu verkaufen Lützowstraße 9, part. l.

2 m. gebr. Matr. b. zu vk. Neukirchhof 26, H. pt. r.

6 Geldschränke, Kästner u. andere Fabrikate sehr billig zu verkaufen Roßstraße 17, Cigarrengeschäft.

Ein Geldschrank zu verkaufen Johannisgasse 17, im Hofe.

Elegante Ladeneinrichtung, wenig gebraucht, für Cigarrengeschäft, auch andere Branchen pass., billig zu verkaufen. R. Rüsselbarth, Floßplatz 20.

Laden-Einrichtung, Tafelwaage u. s. w. billig Katharinenstraße 17.

Eine gänzliche Ladeneinr. für fl. Schnittw.-Geschäft sehr billig zu verk. Hohe Straße 46.

Wegen Raummangels billig
zu verkaufen:
1 gebr., schönes, 4 sitziges Doppelschreibpult mit Etagère für M 35,
1 gebr. Ladentisch, 3 m lang, mit Eichen-Platte und gedrehten Füßen,
1 gebr. Ladentafel, 3½ m lang, mit Pult,
1 groß. Waarenschrank mit Glasthüren,
3 große Tafeln, versehen mit Schiebethüren, nebst Aufsatz, vorzüglich geeignet für
Muster-Ausstellung
Frankfurter Straße 15, 3. Etage.

Pulte, Schreibtisch, Sessel, Ladentafel, Kasten- u. a. Regale, Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag. bill. Leplaystr. 5, I.

Hobelbänke,
sowie alle Sorten Hobel eigener Fabrik bei Paul Kühn, Petersstraße 23.

Gebr. Ladentafeln, Pulte, Regale, Glasschrank u. Glaskasten, Bockleitern, Weinschrank, Pökelfaß, Brücken- u. Tafelwaagen, Geldschr. billig Härtelstraße 8, pt., Nähe Markt.

6 Stück Ladentafeln, 1 Doppelpult, 1 gr. Waarenschrank mit Glasschiebethür., 2 fl. Bildhauerhobelbänke Reudnitz, Gemeindestraße 14.

Billig zu verk. 1 Kasten, Ladeneinrichtung, groß. Mehlkasten und Glasverschlag Wächterstraße 24, H. II. links.

Kost- u. Fachregale, Ladentaf. Eilenstr. 46, part.

Regal, Ladentisch z. verk. Albertstr. 19.

Ein großes Regal, eine Brückenwaage billig Eilenstraße 28, part.

Hille'scher Gasmotor,
4 pferd., lieg., wie neu, unter Garantie sehr billig zu verkaufen. Anfragen u. K. 1456 an Rudolf Mosse, Leipzig, erb.

1 gebr. fl. eiserner Herd billig zu verkaufen Johannisgasse 9.

2 Stck. Butzke-Lampen
(System Siemens), gr. Form, nebst Reserve-Brenner, und
1 gr. Normal-Lampe f. Petroleum
mit 60 geschl. Glas-Prismen, vorzüglich leuchtend, billig zu verkaufen
Frankfurter Straße 15, 3 Treppen.

Schöne Petr.-Hängelampe m. Blitzbr. u. eine Gasplätte st. m. Amz. bill. Gohliser Str. 5, I. l.

Die Restbestände einer Seifenhandlung, Petrol.-Meßapparate, Schaukästen, Hängelampe ic., billig zu verk. Colonnadenstr. 16, pt.

1 Reitzeug, Federsattel, wie neu Elsterstr. 19, II.

Böttchergeräth sam. Reparaturen bill. b. M. Hruby, Colonnadenstraße 28.

Wäschrollen, Hobelbänke, sowie Reparatur. A. Neubauer, Sidonienstr. 29.

Engl. Drehrolle, g. f. St., 150 M Plagwitz, Mühlenstraße 21, Forst.

Circa
400 Kaffeesäcke,
zusammen oder getheilt sofort billig zu verkaufen bei Pürsch & Nierth, Petersstraße Nr. 24.

Gr. sch. Gummibaum b. z. v. Sidonienstr. 33, II. r.

Maurer-Rüstzeug,
wie neu, Winden, Taue, Kloben, Rollen, Pumpen, Klammern, Kasten, Leitern sofort zu verk. Adr. erb. u. M. H. 700 Hertel's Annoncen-Bureau, Katharinenstr. 28.

8 Exportkisten, 145×64×60 cm (Pappelholz), gebraucht aber in gutem Zustande, sind billig zu verkaufen Grimmaische Straße 1, I.

Zu verk. eine große Betterwand, eine Hängelampe, e. Kinderwag. Joh.-Platz 13, Barbiergsch.

Abbruch,
Braustraße 21, billig zu verkaufen. Fenster, Thüren, Granitplatten, Balken, Feuerholz u. s. w.

Abbruch
Braustraße 21 billig zu verkaufen. Altdeutsche, Thon- und eiserne Oefen.

Gartensand
von Kölitzchen u. aus hiesigen Gruben offeriren zu billigsten Preisen Gebr. Reiche, Leipzig-Plagwitz, Alte Straße Nr. 5. Fernsprecher Amt III, 5418.

Futtermöhren
hat abzugeben
Domaine Schladebach
bei Kötzschau (Leipzig-Corbetha).

Futterrüben und blaurothe Speisekartoffeln sind zu verkaufen L.-Eutritzsch, Hauptstraße 4.

Neue leichte Halbchaise u. Jagdwagen, gebr. Break u. Geschirr verkauft Färberstraße 4, Werrmann.

Landaulet, leicht, Coupé, 5 Halbchaisen, Doppelsp., 1 Vorde. mit Dienersitz, Hinterlad., 1-u. 2sp. Kutschgesch., Satt. vk. Gerberstr. 52, Boyer.

Halbchaise, fast neu, verkauft billig L.-Lindenau, Merseburger Str. 37, I. r.

☞ 1 Kutschgeschirr für 1 Pferd zu verkaufen An der Pleiße 3, beim Hausmeister.

Große Auswahl eleganter Kutschwagen jeder Art, neu und gebraucht, empfiehlt Wagenfabrik, Plagwitzer Straße 43.

Einen billigen Kremser, Landauer, Coupé, Halbchaise, eleg. Geschirr verkauft billig Waldstraße 35.

Kremser f. 20 Pers., Droschke, Land., Break u. Bräbr. Handw. verkauft Ranst. Steinweg 12.

Ein leichter doppelsp. Naturholzwagen mit kleinem Rücksitz, hochelegant, nur ganz kurze Zeit gefahren, so gut wie neu, ist sehr billig zu verkaufen. Näh. bei Rob. Merkel, Leipzig-Plagwitz, Carl Heinestraße 83.

Gebr. Flaschenbierwagen sehr billig Neuschellerhausen, Torgauer Str. 14.

Handwagen, 2- u. 4räd., Reuß. Tauchaer Str. 6.

40 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Ein moderner, f. neuer Kinderwagen b. zu verkaufen Kochstraße 8, 2. Et. r.

Größtes
Leipziger Fahrrad-Geschäft
Bruno Zirrgiebel,
Leipzig-Reudnitz,
Leipziger Straße 2, 3 u. 4.

Fabriklager von 12 ersten Werken.
Fortwährender Lagerbestand
250—300 Fahrräder.
Lernen und Preislisten frei.

S. Kruszynski, Leipzig
Ecke Nürnberger und Roß-Str.,
General-Vertreter der Thomas'schen Fahrräder,

auf denen wiederum Saison 1893 24 erste, 17 zweite, 3 dritte Preise, die 100-km-Meisterschaft des S. R. B. und der 100-km-Straßen-Record des D. R. B., welcher bis jetzt noch nicht geschlagen wurde, errungen, empfiehlt zu concurrenzlos niedrigen Preise. Gebrauchte Rover nehme zu hohen Preise in Zahlung.

Gebrauchte Rover von 80—250 M stets am Lager. Arthur Klarner, Wächterstraße 8.

Neuer Pneumat.-Rover m. Kugelst. u. Kugelpeb. f. 200 M zu verk. Reichsstr. 39, Cig.-Gesch.

Pneumatic-Rover für 150 M zu verkaufen Nürnberger Straße 39, 2. Etage.

2 gebr., ab. noch gute Kissenrover u. 1 gebr. engl. Pneum.-Rover bill. L.-Eutritzsch, Delitzsch. Str. 16.

2 hochf. Pneumat.-Rover, Dürkopp u. Brennabor-Fabrik bill. bei O. Hilke, Reichsstr. 39.

Rover, Kissenreifen, Kugellenkung, sehr billig zu verkaufen Nürnberger Str. 39, II.

Pneumatic, feine Marke, bill. Prom.-Str. 24, p. r.

Gebr. Rover billig Südplatz 2, II. lks.

Rover, neu u. gebr., spottb. Wiesenstr. 14, p. r.

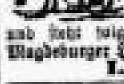
Gebr. Rover billig Harkortstr. 5, b. Reißner.

Gut erhaltenes, starkes Dreirad zu verkaufen Leipzig, Markt 12.

Ein 6jähr. elegantes Reitpferd:
engl. Fuchsstute,
kräftig, fromm und fehlerfrei — auch an Zug gewöhnt —, steht zum Verkauf bei
Franz Mosenthin,
Leipzig-Eutritzsch.

Ein kräftiges Arbeitspferd — Franzose — zu verkaufen L.-Plagwitz, Erdmannstraße 4.

Ein Pferd zu verkaufen Eisenbahnstraße 88, Volkmarsdorf.



Mittwoch, den 28. März, Nachm. 3 Uhr traf 1 Transport Dessauer neumelkender Kühe mit Kälbern hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Gerberthor.
L. Kassler & Horn.

Freitag, 30. März, Vormitt. 10 Uhr trifft ein Transport Dessauer neumilchend. Kühe mit Kälbern hier zum Verkauf ein Johannisplatz Nr. 14, Jungenbergs Gut. G. Heyn, Viehhändler.

Kaninchen (Belier- u. Butterflu-Kreuzung), 4 Rammler, schöne Exemplare, preiswerth zu verkaufen Thüringer Güterbahnhof I. VI. Plag.

Zu vergeben fl. hübscher Hund Leplaystr. 5, H. II.

Legehühner, 1893er, schöne Rasse, fleißige Eierleger, versenden unter Garantie lebender Ankunft fracht-, emballage- u. zollfrei aller Bahnstationen Deutschlands 9 Hühner u. 1 Hahn M 20 per Nachnahme Kaufer & Glaser, Geflügelhof Monasterzyska A, Galizien.

Legehühner, 93er, schönste Landrasse, zoll- u. emballagefrei M 1,60, Fracht kostet ca. 35 ₰ pr. Stück, liefert 10—12 Stück Nachnahme Schwarz, Monasterzyska 200, Galizien.

Cochin- u. Brahma-Hühner z. vk. Lange Str. 15.

G. Bode Nachf.
Leipzig, Dorotheenstr. 1, vis-à-vis der Schule.
Thier- und Vogelfutter-Handlung.
Alle Arten Papageien, Zier- u. Singvögel, Lachtauben, Meerschweine, Tanzmäuse, Mehlwürmer, Nachtigallen, Vogelkäfige. Harzer Canarien, schöne Säng., 5—20 M, Zuchtweibchen fl., Heckkäfige v. 3 M an, Nistkasten, Nester, Niststoff, sowie alle Utensilien.

Emil Geupel,
Ecke Universitätsstr. und Magazingasse. Importirte Schmetterlingsfinken, Amaranthen ic., kleine Senegalvögel, Paar 2,50 bis 4 M, Ameiseneier Kilo 2 M.

Scheckbauer, 1 Papageibauer, 1 Küchenschrank, 1 Ausziehtisch, 3 Bettstellen, Matratze, Nähmaschine billig zu verkaufen Ranstädter Steinweg 8, I.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Geschäfts-Einlagen für rentable Fabrik- u. Engrosgeschäfte, sowie ☞ Hypothekencapital an 1. u. sicherer 2. Stelle werden für Capitalisten völlig kostenfrei untergebracht. C. Wellmer, concess. Hypothekenbureau, L.-Plagwitz, Zschochersche Str. 57.

Hypotheken vermittelt Hausbes.-Verein Reudnitz, Rathhausstr. 24.

Capitalisten erhalten jederzeit kostenfreien Nachweis zu beleihender 1- u. 2stellig. Hypotheken zu 4, 4¼, 4½, u. 5% Zinsen d. d. concess. Hypothekenb. von C. Th. Lenk, Salzgäßchen 2, I., auch Eing. Reichsstr. 7.

Mit 500 Mark Verlust
will ich sof. eine Hypothek von 8500 M verkaufen, nehme auch Actien in Zahlung, gewähre Bonität. Offerten unter R. 32 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Angesehene, solvente Firma sucht Acceptaustausch mit gleichgestelltem Hause. Adressen unter R. A. 61 in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

62,000 M sichere Hypothek werden cedirt durch Rechtsanwalt Melos.

Zu leihen gesucht
M 60,000 zu 4%, erste Stelle, auf ein sehr werthvolles Grundstück der inneren Stadt, Brandcasse 93,000 M, Miethzins 8000 M. Off. u. R. 28 in die Expedition d. Bl.

16—18,000 Mk.
hinter 40,000 M Sparcassengeld auf ein neues Haus in Leipzig-Lindenau mit 70,900 M gerichtlicher Taxe (59,150 Mark Brandversicherungssumme) sofort von pünctlichem Zinsenzahler gesucht.
Offerten unter R. 1 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

16,000 M als 1. od. 4000 M als 2. Hyp. sof. ges. Agenten verb. Brandc. 19,000 M. Off. u. R. 29 in die Expedition d. Blattes.

15 000 M als 1. Hypoth. auf Hausgrundst. ges. Verm. ausgeschlossen. Gefl. Adr. unter W. 11 30 Mark 3, am Buchbinderstande.

Auf mein Grundstück, Leipzig-Gohlis, Dorotheenstraße 21, suche ich sofort 1. Hypothek 12,000 M zu 5%. Reeller Zeitwerth 18,000 M. Off. u. E. 814 Filiale, Königsplatz 7, erbeten.

10,000 Mark
auf ein gr. Eckgrundstück in Alt-Leipzig als II. Hypothek, noch innerhalb der Brandcasse, vom Selbstdarleiher zum 1. April oder später gesucht. Werthe Adressen unter R. 52 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

6000 bis 10,000 M auf vorzügliche Hypothek sofort od. später zu leihen gesucht. Adr. unter Q. 131 Exped. d. Bl. erbeten.

2000 Mark
werden gegen gute Sicherheit und ½jähr. Rückzahlung zu leihen gesucht. Offerten unter R. 5 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Zur Ausführung größerer Aufträge von Fabrik 2000 M gegen Sicherstellung oder stiller Theilhaber gesucht. Offerten unter R. 7 Exped. d. Blattes erbeten.

800 M Nutzen. 4000 M zu vortheilhaft Geschäft auf ½ Jahr gegen vollst. Sicherheit sofort gesucht. 10% Zinsen u. 800 M Gewinnantheil. Off. u. „4000" Fil. d. Bl., Königspl. 7.

Auf e. g. ausgekl., größere Forderung sucht auf kurze Zeit 500 Mark. Offerten unter R. 500 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

500 M geg. 8%, Zins. u. Sicherh. zu leihen gesucht. Darleiher außerdem lohnender Nebenerwerb gesichert. Gef. Offerten u. Z. M. 403 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Dringende Bitte.
Candidat der Theologie, im zweiten Examen stehend, dem die Mittel ausgehen, bittet zur Absolvirung des Ex. edle Menschen um ein Darlehn von 300 M geg. Zins. auf 1½ bis 2 Jahre. Gefl. Off. u. Z. 1179 and Exp. d. Bl. erb.

Tücht. Geschäftsmann, Inh. 3 guter Geschäfte, sucht 200 M geg. hohe Zins. u. Sicherh. auf 3 Mon. Adr. u. S. W. 100 Fil., Kath.-Str. 14.

Eine alleinst. Frau f. Darl. v. 150 M gegen Sicherh. auf f. Zeit. Adr. u. R. 51 Exp. d. Bl.

Beamter sucht Darlehn von 100 M auf 6 Monate gegen Wechsel u. hohe Zinsen. Off. unter Ch. 10 hauptpostlagernd Leipzig.

Wer leiht jg. Mann mit 40 M aus Noth geg. 20%, Zins. Off. u. Q. 239 Exp. d. Bl. erb.

Ein anständiges Mädchen bittet Edeldenkende um ein Darlehn, pünctliche Rückzahlung. Offerten bittet man hauptpostlagernd unter L. 106 niederzulegen.

Eine Frau bittet um ein Darlehn gegen Zinsen. W. Off. u. Q. 232 Expedition d. Bl.

☞ Eine anst. Frau bittet edeld. Herrn um ein Darlehn. Werthe Adr. u. A. 115 Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14, erbeten.

Eine momentan in Noth gerathene Opernsängerin bittet Edeldenk. um fl. Darlehn. Offerten erbeten A. Z. hauptpostlagernd.

Württemberg. Hyp.-Bank
Stuttgart,
leiht Capitalien
zu sehr günstigen Bedingungen auf Wohn- u. Geschäftshäuser.
Auskunft ertheilt
Ed. Glaiger, Ober-Inspector,
Gartenstr. 12, Leipzig.

Gastwirthen u. Flaschenbierhändl.
wird von einer gut renommirten Export-Brauerei Darlehn unter günstigen Beding. gewährt. Offerten unter K. 1496 an Rudolf Mosse, hier, erbeten.

Mk. 200,000 Privatgelder
sind auf gute erste u. zweite Hypotheken auf Leipziger Hausgrundstücke per sofort oder 1. April auszuleihen. Salzgäßchen 2, I., auch Eingang Reichsstraße 7.

Circa 50,000 M auf sichere Hypotheken, am liebsten der Innenstadt Leipzig, hat auszuleihen die Lebensversicherungsgesellschaft Atropos in Leipzig, Promenadenstraße 6.

30—33,000 Mark zu 4—4¼% sind gegen 1. gute Hypothek sofort auszuleihen. Offerten erbeten unter Z. S. 437 an den „Invalidendank", hier.

M. 20,000 sind sofort auf gute 1. Hypotheken zu 4% auszuleihen. Näheres Salzgäßchen 2, I.

10,000 M sind à 4% auf gute erste Hypotheken sofort auszuleihen. Näheres Salzgäßchen 2, I.

Kaufgesuche.

Suche unter günst. Bedingungen Bauplätze, auch mit alten Gebäuden zum Abbruch. Off. unter F. C. 10 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Zinshaus gesucht, in dessen Guthaben-Begleichung 11,000 M gute Hypothek genügen. Off. u. W. V. 301 „Invalidendank", hier, erbeten.

Für gute **Grundstücke** habe stets solide Reflectanten. F. J. Metzger, Brüderstr. 4 (Telephon 3207).

Ich kaufe 1 **Haus** oder **Bauplatz**, wenn mein Guthaben an 2 Häusern einer fl. Stadt mit 24,000 M angenommen wird. Selbstwerk. wollen Adr. u. Q. 233 in d. Exped. d. Bl. ablegen.

Hauskauf.

Ein **nicht zu großes Haus**, ob innere oder äußere Vorstadt, gleichviel, **nur gut gebaut**, welches sich zu 6—7 Procent verzinst, wird, wenn eine gute Hypothek von 800—1000 M als Anzahlung genügt, vom Besitzer direct sofort zu **kaufen gesucht**. Offerten bittet man unter R. 15 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein gutes **Restaurations-Grundstück**, 6—7000 M Anzahlung, zu kaufen gesucht. Off. unter R. 27 Expedition dieses Blattes.

Kl. Leipzig. **Restaurant**, ev. mit **Frühstückslinde u. Destillation**, in g. L. von Leipzig, zu kaufen ges. Agenten verb. Off. M. U. 112 Hertel'Annonc.-A., Katharinenstr. 21

Restaurant zu kaufen gesucht, möglichst innere Stadt. Off. unter M. 8, Restaurant v. Julius Neubauer, Kl. Fleischergasse 3, erb.

Ein gangbares **Milchgeschäft** wird zu kaufen gesucht. Off. u. R. 53 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Reell **Material-, Fettw.** o. schwl. **Geschäft** suche zu kaufen od. zu pacht., evtl. suche an freq. Lage ein. **Laden** mit **Wohn.** hier od. außerh. zu miethen. Ausführl. Offerten u. H. 1494 an **Rud. Mosse**, Leipzig. Agent. verb.

Ein nachweisl. **rentabl. Detail-, Engros- oder Fabrikations-Geschäft** sofort zu **kaufen** gesucht. Off. u. G. an **Fort**, Nicolaistr. 51.

Mit 30,000 Mark

beabsichtigt ein Kaufmann sich zunächst still — später thätig — an der Ausnutzung eines Patentes oder sonst lucrativem Unternehmen zu betheiligen. Gebotenen Falls größeres Capital zur Verfügung. Gefl. Offerten unter P. 472 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, erbeten.

Versandtartikel,

großer Consum, leicht absatzfähig, guter Nutzen, auch Lebensmittel nicht ausgeschlossen, gegen Cassa **zu kaufen gesucht.**

Für Nachweis eines solchen oder Anweisung zur Selbstfabrikation entsprechende Vergütung.

Gefl. Offerten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden**, Wilsdruffer Straße 6, sub D. F. 563 erbeten.

Ein gut erhaltener **Menschenschädel** mit vollst. Gebiß zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter R. 18 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein geb. **Koffer**, 1—2 Einsätze, sofort ges. Offerten Z. 5 Cigarrengesch., Dorotheenstr. 1.

!!! Höchste Taxe !!!

zahle nur von normalen schlanken Herren abgelegte Kleidungsstücke, u. zwar für Winterüberzieher v. 5—30 M, Jaquets von 5 bis 20 M, Hosen von 2—10 M u. dergl. **Einzelne Stücke bitte mir gütigst zusenden zu wollen.**

Werthe Aufträge durch Postkarte oder mündl. an **Kindermann**, Salzgäßchen 2, 1.

NB. Diejenigen, welche mein Inserat nachahmen, zahlen am Allerwenigsten. Hundertfache Beweise.

Nur E. Brandt,
8 Große Fleischergasse 8, I.

hat den größten Einkauf von getragenen Herrenkleidern, zahlt daher auch die höchsten Preise und kommt auf Bestellung ins Haus. **Eingang kleine Tuchhalle zu beachten.**

Getr. Herrenkleider,

Damenk., Möbel u. s. w. kaufe und bale ab. **Ed. Kösser**, Magazing 19, I. Christl. Gesch.

!!! Größter !!!

Einkauf in Leipzig von sämmtlichen getragenen **Herrensachen. Höchste Tage. U. zw. zahle** für Winterüberzieher v. 5-30 M, Jackets v. 5-20 M, Hosen v. 2—10 M u. dergl. Werthe Aufträge b. Postk. od. mündl. an **Schaul, 10 Große Fleischergasse 10, I. Etage.**

Getr. Herrenkleider kauft zu höchsten Preis und kommt auf Bestellung ins Haus R. Berg, Böttchergäßchen 3, part.

Vollst. gut erh. Zimmereinrichtung, 2 Bettstell. mit Matratzen zu kaufen ges. Adressen Johannisplatz 8, **Jäger.**

Gr. Vorsaalschrank u. 2 Nachttischch. sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis Bayerische Straße 7, III. L., erb.

Möbel u. **getr. Herrenkl.** kauft stets **Bräutigam**, Härtelstr. 8, pt.

Möbel, ganze Einrichtungen kauft zu guten Preisen A. Brendel, Nürnb. St. 16, I.

F. Bergner, Nicolaistr. 53, kauft Möbel, Betten, Gard., Leihhausscheine. Reelle Preise.

Möbel, auch alte, f. **Medenk**, Gerberstr. 52, II.

Möbel werden gek. Hohe Str. 26, H. I.

Ein **Waschenschrank mit Glasthüren wird zu kaufen gesucht** unter Angabe der Breite und Höhe des Schrankes. Offerten abzugeben unter Z. 207 in der Expedition dieses Blattes.

Gartenbank u. **Stühle** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis M. 12 Fil., Katharinenstr. 14.

Gebr. Bulle, Comtoir- u. Ladeneinricht., Möbel aller Art kauft Otto, Reudnitz, Gemeindestr. 14.

1 **Kleiderschrank**, 2thürig, 120—130 breit, kauft Reudnitz, Gemeindestraße 14, I.

Ein **Kronleuchter** wird aus Privathand **zu kaufen gesucht.** Off. u. Chiffre L. R. 3 an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Ein **Kochofen** mit Thonaufsatz wird zu kaufen ges. Adr. H. Seilermstr. **Böttcher**, Brühl.

Ein nicht zu großer **Federhaubwagen** wird zu kaufen ges. Reimmatische Str. 1, I.

Fahrräder jeder Art, auch ganz alt, werden gekauft. Off. mit Preis u. W. 1485 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein **Fettes, von allen Unarten und Fehlern freies**, nicht über 8 Jahre altes

Reitpferd,

welches sich nachweislich schon längere Zeit in Privathand befunden hat, **wird zu kaufen gesucht.** Das Pferd muß eine **schöne Figur**, sowie **absolut gesunde Beine haben, absolut zuverlässig und ruhig** sein, und ein Gewicht **von ca. 190 Pfund** tragen können. **Achttägige Probegabe erwünscht.**

Offerten mit billigster Preisstellung unter **M. m. 40495** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**, erbeten.

Durchaus zuverläss., frommes, eleg. **Pferd** für älteren Herrn, 200 Pfund, geritten und gefahren, guter Springer, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis u. X. 1859 hauptpostlagernd Leipzig.

Zwei hochgelbe Canarienweibchen werden zu kaufen gesucht. Adr. u. S. M. 5 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

Das Glück der Ehe ist des Lebens Krone!"

Unter diesem Wort sucht ein Kaufm. mittleren Alters die Bekanntschaft einer nicht zu jungen Dame (bis 30 Jahre) von schlanker Figur u. angenehmer Erscheinung, evang., nur aus ehrenw. gebild. Familie, zu machen. Volle Gesundheit, edler, offener Charakter, heiteres Wesen und häusl. Sinn, die Grundlage des wahren ehel. Glückes, sind neben disponi. Vermögen zu beiderseitigem Wohlergehen unbedingt erforderlich. Ernstgemeinte Offerten, nur mit Photographie, wolle man unter **R. 1488 an Rudolf Mosse, Leipzig**, senden.

Vermittler auf alle Fälle verbeten.

Besitzer eines Restaurants

in industrieller Gegend Sachsens, Wittwer in den 30er Jahren, schöne Erscheinung, sucht die Bekanntschaft einer gutsituirten Dame, welche Lust zu solchem Geschäft hat. Hierauf Reflectirende oder auch Eltern oder Vormünder werden gebeten, ihre Offerten unter **Z. 5998** nebst Angabe der näheren Verhältnisse und möglichst unter Beilegung der Photographie an die Expedition d. Bl. einzul.

Ein vermögender junger Mann, 26 Jahre alt, Inhaber einer flottgehenden Fleischerei, sucht behufs späterer **Verheirathung** die Bekanntschaft einer jungen Dame mit einem Vermögen von 15,000 M, da selbiger ein größeres Grundstück später mit übernehmen muß. Reell gemeinte Offerten beliebe man unter R. 44 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wittwer ohne Kinder, in mittl. J., Inh. eines Ladengeschäfts u. Nebeneinkommen, mit vollst. Wirthschaft, wünscht sich mit solidem Mädchen oder Wittwe zu **verheirathen.** Off. unter R. 25 Expedition dieses Blattes.

Ein alleinstehender Wittwer,

39 Jahre alt, gesund und kräftig, sucht sich mit einer Wittwe oder Fräulein gleichen Alters zu

verheirathen.

Offerten unter **N. 1379** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Und wer auch nur eine Seele Sein nennt auf dem Erdenrund!

Feingebild. j. Dame, evang., Ende 20er, angenehme Erscheinung, mit etwas Vermögen, beschei. häusl. Charakter, d. infolge ernster Jugend zurückhalt. geworb., möchte sich mit geb., gutsituirt. Herrn **verheirathen.** Die innigste Denkbarkeit ist ihm gewiß. Anonym, sowie Anfr. von Wittw. verbeten. Offerten sub **T. V. 6168** an **Rudolf Mosse, Dresden**, erbeten.

Achtung!!!

Selbstständig. Geschäftsleuten, Werkführern, Post-, Bahn- u. dergl. Beamten biete ich zu j. Zeit nachweisbar gute Partien.

Frau A. Polgel, Moritzstraße 13, pt.

Privat-Entbindung.

Frau **Wilhelmine Rand**, Hebamme, **Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstraße 77.**

Eine Dame findet discr. Aufn. Alles Uebrige wird regulirt. Off. an **Fr. Freund**, postlagernd Dresden.

Damen in discr. Verh. erb. b. alleinst. Fr. bill. u. schl. Aufn. Gohlis, Hohleichestr. 37, II. r.

Damen in discr. Verhältn. f. Aufnahme bei alleinstehend. Frau Antonstraße 18, H. II. r.

Jf. e. 7 M. alt. Kind g. Zieht. mit gl. Brig. Str. 80, I. l.

Ein a. Mädchen bittet ehrlich. Herrch. kein K., höchstes 14 Tage eines **Mädchen an Kindes St.** anzunehmen. Näheres Kl. Fleischergasse 14, II. l.

Ein **Kind** discr. Geburt wird von kinderlosen Leuten gegen einmalige Entschädigung an Kindesstatt angenommen.

Offerten erbeten unter **Z. Z. 1000** Halle a/S., Friesenstraße 10, parterre.

Ein junge **Amme** kann ein Kind mit stillen Wiesenstraße Nr. 17d, 1 Tr. links.

Zur Anfertigung eleg. u. einfacher **Damen- u. Kinder-Garderobe** empfiehlt sich **R. verw. Krähne**, Colonnadenstraße 20, III.

Damen- und Kindergarderobe fertigt sauber, elegant und gutsitzend **Damencoms. M. Werner**, Alexanderstraße 44, I. rechts.

Gute **Schneiderin** sucht noch Arbeit in und außer dem Hause. Hohe Str. 39, R. Et. r.

Wäsche wird **schön u. sauber gefertigt** Mittelstraße 18, Hof II. rechts.

Anst. Ausbesserin i. noch einige T. zu beziehen, Wäsche w. geft. Universitätsstr. 13, IV. Klemm.

T. Schneid. empf. l. i. u. auß. H. Reichsstr. 30, III. r.

Wäsche wird gut und billig gewickt Eilenstraße 38, 2. Etage links.

Wäsche zum Waschen und Plätten

wird gesucht und Adressen erbeten Johannisplatz 8, Butterhandlung.

Agenturen.

Für leistungsfähige, streng reelle **Weinhandlung** werden bei hoher Provision überall zum Verkauf an Private und Wirthe

Vertreter gesucht.

Offerten sub Chiffre „Wein" postlagernd **Schweinfurt a/M.**

Für den Verkauf von

Weißblechen

wird ein mit dieser Branche besonders vertrauter

Vertreter gesucht.

Adressen sub H. W. 6711 an Rud. Mosse, Berlin SW.

Tüchtiger Vertreter

für eine leistungsfähige Fabrik in der

Posamenten-Branche

gesucht. Offerten unter Z. 5997 an die Expedition dieses Blattes.

Wir suchen für **Sachsen** einen tüchtigen

Vertreter

für unsere Schnupftabake gegen hohe Provision, event. Fixum.

Bayer. Brasilrollen-Tabakfabrik
Pasing bei München,
Bayern.

Für einen **hochlohnenden Nebenartikel** wird ein tüchtiger, bei **Hotels u. Restaurateuren** gut eingeführter

Vertreter

gesucht. Offerten sub D. S. 574 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Vertreter gesucht

für ein verbessertes und vortheilhaft patentirtes **Musikwerk**, der den Verkauf für In- und Ausland übernimmt. Tüchtiger Kaufmann erwünscht, Fachkenntniß nicht nothwendig. Verdienst 40—50% disp. Vermögen 20 bis 30 Mille, welches nur als Depot dient. Werthe Adr. unter Chiffre Q. 134 Exp. d. Bl. erb.

Guter Verdienst.

Erste leistungsf. Hamburger Firma sucht noch einige respect. Herren, die geneigt sind, **Cigarren** an Private, Wirthe 2c. zu verkaufen. Vergüt. M 1500 oder hohe Prov. Off. u. **H. e. 02500** bef. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Bei einer alten, gut eingeführten Lebensversicherungs-Gesellschaft ist der Posten eines

Oberinspectors

für Thüringen vacant. Für diesen Posten wird unter günstigen Bedingungen ein in der Acquisition und Organisation durchaus bewährter Fachmann gesucht. Discretion wird zugesichert. Offerten unter Z. 2002 Exped. d. Bl. erb.

Platz-Inspectoren

sucht eine große, alte Unfall-Actien-Ges. Gehalt je nach Leistungen von 100—400 M monatlich.

Offerten unter D. 1317 an Rudolf Mosse, Leipzig.

2 Inspectoren

gegen Gehalt, Diäten u. Provision, sofr. ein. **Agenten** geg. angem. Provision f. e. **deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft** gesucht. Offerten erb. u. Q. 77 an die Exped. d. Bl.

Vacanz.

Von einer solchen, vorzüglich eingerichteten u. am Platze gut accreditirten Versicherungs-Gesellschaft (Hauptbranche Kinderversicherung) wird zur Vermittelung von Versicherungs-Abschlüssen ein **Beamter für Leipzig** unter günstigen Bedingungen (Jahreseinkommen je nach Leistung 3000—6000 M) gesucht.

Fachkenntnisse nicht unbedingt erforderlich. Bewerber mit 1a Referenzen wollen ihre Off. u. Q. 93 bei der Exp. d. Bl. einreichen.

Von einer alten, sehr gut eingeführten deutschen Lebens-Versich.-Ges. wird für **Berlin und Prov. Brandenburg** je ein

Inspector

(tüchtiger Acquisiteur) unter sehr günstigen Bedingungen **gesucht.** Gefl. Offerten mit Ang. von Ref. erbeten unter **P. D. 74** Expedition der Vossischen Ztg., **Berlin C.**

Offene Stellen.

Jeder Stellensuchende

verl. d. Prosp. für **offene Stellen Köber's Placir.-Bur., Dresden**, Am See.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl. **Courier, Berlin — Westend 2.**

Ein jüngerer, militairfreier

Bautechniker,

Absolvent einer Baugewerkschule, gewandter Zeichner und tüchtig im Veranschlagen und mit guter Handschrift, wird für ein Baugeschäft sofort **gesucht.** Offerten mit Lebenslauf u. Angabe von Gehaltsansprüchen unter B. C. an **Robert Hahn, Buchhandlung, Gera**, Reuß.

Lackfabrik

sucht einen Reisenden, welcher schon mit Erfolg thätig war. Offert. unter **T. 453** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein tüchtiger, in der Textilbranche hier gut eingeführter **Stadtreisender** sofort gesucht. Ausf. Offerten erbeten unter R. 9 in die Expedition dieses Blattes.

2 Reisende

bei hohem Verdienst gegen Provision zum Besuch von Behörden, Fabriken 2c. bald gesucht. (Keine Bücher.) Leicht täglich 30 M u. mehr zu verdienen. Artikel patentirt. Offerten unter „Reisender für Deutschland" postlagernd Postamt 3 erbeten.

Wir suchen für Leipzig und Umgebung

tüchtige Agenten

zum Verkauf unserer Champagner an Wiederverkäufer.

Champagnerfabrik Moguntia, Mainz.

Ein approb. Arzt

wird für die Zeit vom 9. April bis mit 15. Mai als **Stellvertreter** gesucht. Gefl. Anerbieten bittet man unter **R. 4** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für m. Decken- u. Teppich-Geschäft suche ich per bald einen **routinirten**

Reisenden.

Nur Solche wollen sich melden, welche wirklich tüchtige Verkäufer sind.

Gefl. Offerten unter **A. 1487** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Reisender

von e. Wäschegeschäft, „Einsätze und Hemden", für Nord- und Mitteldeutschland **gesucht.** Nur Herren, die bei der besseren Weißwaarenkundschaft gut eingeführt sind, finden Berücksichtigung. Off. u. F. 1694 an die „Expedit. der Westfälischen Zeitung" in **Bielefeld.**

Ein junger Mann wird für ein hiesiges Kohlen-Groß-Geschäft sofort als **Reisender** gesucht. Offerten Z. P. 427 „Invalidendank", hier, erbeten.

Detailreisenden.

Für mein Manufactur- u. Wäsche-Geschäft suche per sofort einen **Reisenden** für Privatkundschaft. Nur solche Herren wollen sich unter Angabe der Gehaltsansprüche und Beifügung der Photographie melden, die bereits Sachsen bez. Thüringen mit Erfolg bereist haben. **M. S. Taubenschlag, Freiberg.**

Bücherrevisor

(vereidet) gesucht mit Angabe des Honorars. Gef. Offerten u. Z. 5985 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird zum baldigen Antritt für **Contor und Platzvertretung** ein

gewandter, tücht. Kaufmann,

nicht unter 25 Jahren, welcher mit Correspondenz u. Buchführung vollständig vertraut und besonders große Bekanntschaft unter Restaurateuren hat. Caution oder sichere Bürgschaft erforderlich. Bewerber mit Prima-Zeugnissen belieben ihre Adressen unter H. R. 11 15 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, niederzulegen.

Commis-Gesuch!

Zum 1. April suche ich einen jungen Mann, welcher in der **Manufacturwaaren-Branche** gelernt hat, als Commis, hauptsächlich für die Bücher.

Altenburg S.-A.
Heinrich Hohl, Hoflieferant,
Modewaaren und Damen-Confection.

Jg. Mann (Radfahrer) wird z. sof. Antritt für ein hies. Fahrradgeschäft als **Verkäufer** gesucht. Gehaltsansprüche sind anzugeben. Off. ev. mit Photogr. sub P. 6171 Annonc.-Exped. **Globus**, Grimmaische Steinweg 22.

Für ein **Eisenwaaren-Geschäft en gros in Berlin** wird ein gewandter

Lagerist

gesucht. Specielle Waaren-Kenntniß und Praxis in der Expedition Bedingung. Offerten unter Z. 2001 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Schreibergesuch.

Zum baldigen Antritt ein jüngerer Schreiber für Versicherungsbureau gesucht. Selbstgeschriebene Offerten mit Angabe des Alters unter Chiffre V. 135 Expedition dieses Blattes erbeten.

Volontair-Gesuch.

Ein junger Kaufmann mit schöner Handschrift wird per sofort für ein feines Herrengarderobegeschäft nach Wahl als **Volontair gesucht.**

Offerten mit Photographie an **Rudolf Mosse, Leipzig**, unter U. 1483 erbeten.

Suche zum sofortigen Antritt einen

Koch-Volontair

in gute Stelle.

Offerten sub **J. K. 3489** an **Rudolf Mosse, Erfurt**, erbeten.

Galvanoplastiker

zum Decken und Prägen sofort gesucht. Firma Oscar Sperling, L.-Reudnitz, Brommestraße 1.

Xylographen

sofort gesucht, spec. für **botanische Sachen.**

C. Naundorf,
München-Neuhausen.

Xylograph für technische Arbeiten gesucht Dorotheenstraße 12, 2. Etage.

Graveur-Gehilfen,

tüchtig für Messingreliefs (Cigarrenausstattung) sucht sofort **R. Schnicke, L.-Plagwitz**, Moltkestraße Nr. 8.

Für ein lebh. Tapisserie-Geschäft ein **Musterzeichner** ges. Adr. A 99 Fil. Katharinenstr. 14.

Chromo-Lithograph

(Kreide), erste Kraft, tüchtig im Figürlichen, findet dauernde Stellung. Einsendung von selbstgefertigten Mustern nebst Angabe des Gehaltsanspruchs erbitten

A. Molling & Comp.,
Commandit-Gesellschaft,
Hannover.

Buchbinder-Gehilfe, tüchtiger Goldschnittmacher, sofort gesucht Brüderstraße 59, p.

Tüchtiger Presser

gesucht von **H. Crusius**, Querstraße 8.

Schlossergesellen gesucht Schenkendorfstraße 17, **Pippig.**

Ein **Schlosser**, guter Arbeiter, wird **gesucht** Leipzig, Kurze Straße 19.

Werkmeister,

vertraut mit der **Fabrikation** von

Buch- und Steindruckfarben

und aller einschlägiger Artikel, wird

gesucht.

Bevorzugt Solche, die auch in **bunten Farben (Lithographie — Tapeten 2c. 2c.) Bescheid wissen. Dauernde Lebensstellung!** Offerten unter **C. B. 1063** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Zinngießergehilfe

auf Kruggarbeit und Drehereien für dauernd gesucht. **L. Schwarz, Görlitz.**

Einige tüchtige

Former,

auch für **Ziegelguß**, finden dauernde, gut lohnende **Accordarbeit.**

Ernst Hertel,
Eisengiesserei „Zur Aue" in
Werdau i/S.

Rohrleger und Stemmer werden gesucht Bayerische Straße 22.

Ein **Tischler** gesucht, tüchtig im **Poliren u. Wachsen. W. Schärtig**, Sophienstr. 25.

Tischlergehilfen,

tüchtig auf Kopf-Rahmen, sofort **gesucht Inselstraße Nr. 9.**
F. W. Mittentzwey-Windsch.

Gesucht sofort ein **Parquettfußbodenleger** Schenkendorfstraße 21, 1. Etage links.

Ein **Arbeiter**, welcher mit **Einrahmung und Anfertigung von Chromo-Bildern** bewandert, findet für das Ausland dauernd Beschäftigung. Näheres bei **R. Grosz**, Goldleistenfabrik, Eilenburger Straße.

Sattlergehilfe, nur selbstständiger Kunstarbeiter. Adr. u. R. 22 Expedition dieses Blattes erbeten.

1 **Tapezierergehilfe** gesucht Markt 11, 3. Et.

Malergehilfen werden gesucht bei **C. Falkner**, Berliner Straße 32, 1. Et.

Gesucht ein Malergehilfe Schenkendorfstraße 21, I. l.

Unverheiratheter Gärtner

bei 600 Mark Gehalt p. a. und freier Wohnung, ohne Beköstigung, wird auf ein Gut im Erzgebirge gesucht. Derselbe muss nach Bedarf auch in der Landwirthschaft thätig sein. Antritt sofort. Offerten sind unter L. 1365 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, einzureichen.

Ein **durchaus zuverlässiger**

Gärtner

findet **dauernde Beschäftigung.**
L.-Plagwitz, Carl Heine-Straße 8.
Paul Mädler.

Suche sofort 6 Gärtnergehilfen

oder **Gartenarbeiter.** Näheres **Joh. Köhler**, Kunst- u. Landschaftsgärtner, **Lindenau, Lützener Str. 81.**

Gute Schuhmacher. Knaute, Universitätsstr. 1.

Schuhmacher werden ges. Promenadestr. 18.

2 Schneidergesellen bei dauernder Arbeit sucht **H. Andres, Gohlis, Friesstr. 10.**

Schneidergehilfe gesucht Eisenstraße 19, I.

Ein Hosenschneider,

sowie ein **Rockschneider**, der auch Tagschneiderarbeiten übernimmt, wird auf Werkstatt gesucht. **F. Alexander,**
19 Grimmaische Straße 19.

Schneiderg. a. H. Arb. Klostergasse 5, H. IV

Ein **Schneider** auf H. Arb. ges. Brauhr. 22, II.

Rockschneider in oder außer dem Hause sucht Emilienstraße 46, **Rettig.**

Schneider auf Woche Colonnadenstr. 12, I. Laden.

Tüchtigen **Tagschneider** suchen **Brendel & Bähr**, An der Pleiße 7.

Hosen- u. Westenschneider f. Augustin. Brühl 3.

Buffetier für gut. Rest., nicht stellungslos, zum 15. April gesucht. Adressen u. R. 50 durch die Expedition dieses Blattes.

2 Oberkellner, Hotel f. hier u. Prov., 1. 4., j. Küche, 1. und 15./4. ges. **Kirich**, Gasthof.-Bur., Burgstr. 16, II.

Jungen Hotel-Kellner mit engl. Spr. f. **Hofmann, Brühl 80, p.**

Kellner vom Lande ges. Magazingasse 25, III.

J. Kellner und **Kellnerburschen** sucht Planensche Straße 7, II.

Wir **suchen zum sofortigen Antritt** für **zwei Apotheken der Provinz Preußen 2 junge Leute mit der nöthigen Vorbildung als Lehrlinge.** Offerten erbeten **Gebrüder Lodde.**

Lehrlings-Gesuch.

Für meine

Sortiments-Buchhandlung

suche zum 1. April oder später einen **Lehrling mit guten Schulzeugnissen**

Carl Fr. Fleischer,
Leipzig, Universitätsstraße 3.
Einjährig-Freiw.-Zeugniß Bedingung.

Lehrlings-Gesuch.

Für das Comptoir eines Fabrikgeschäftes wird ein Sohn achtbarer Eltern als Lehrling gesucht. Selbstgeschriebene Off. unter **Q. 198** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Sohn achb. Eltern kann sof. in einer größ. Officin Leipzigs als **Buchdrucker-Lehrling** antreten. Off. unter Q. 246 Exp. d. Bl. abzug.

Lehrling oder Volontair gesucht für Masch.-Fabr.-Contor **Brandt & Baranski, Markranstädt.**

Ein Lithographen-Lehrling

findet unter günstigen Bedingungen in meiner Anstalt per Ostern Aufnahme.

Louis Glaser, Druckerei und Verlag, Kreuzstraße 20.

Ein **Lehrbursche** u. ein **Arbeitsbursche** werden für sofort gesucht.

K. Gebler, Fabrik für Drahtheftmasch., L.-Plagwitz, Carl Heinestraße 73.

Polirlehrlinge

finden Aufnahme in der **Stuhl- u. Möbelfabrik Hertlein & Co.**, Naundörfchen 12.

Stellmacherlehrling sucht Raust. Steinweg 12.

Hausmannsposten an rüd. ält. Leute bei zu verg. Raust. Steinweg 13, Cig.-Geschäft.

Herrch. **Diener**, mögl. m. Centralheiz. vertr., p. 1. od. 15. Apr. ges. b. **A. Loff**, Kistenberg 26, II.

Hausdiener. Ein **zweiter Hausdiener** wird **gesucht Hotel Stadt London.**

Zl. tücht. zuverlässiger **Packer** für Metallw. u. Fahrräder wird gesucht. Stellung dauernd. Reudnitz, Leipziger Straße 2.

Einen jungen **Markthelfer**, welcher tüchtiger Packer und mit den hiesigen Buchhandlungen bekannt ist, suchen **Böttcher & Bongartz.**

Kohlenkutscher mit guten Zeugnissen sofort gesucht bei **Paul Schoch**, Bücherstraße 6.

Ein geweckter junger **Bursche**, welcher Ostern die Schule verlassen hat, sofort gesucht. Zu meld. zw. 12—2 Eisenstr. 46, II. r.

Ein **Arbeitsbursche** im Alter von 16 bis 17 Jahren wird gesucht bei **C. H. Reichert**, Hainstraße 13.

Jüngerer **Arbeitsbursche** sofort gesucht Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 22, Hof I.

Einen **Arbeitsburschen**, welcher mit einer Deckenmacherpartie gearbeitet hat, suchen **Böttcher & Bongartz.**

Ein **Tapeziererbursche** zum sofortigen Antritt gesucht **Lange Straße 7.**

Ein Stallbursche gesucht Lindenau, Rathstr. 7.

Gesucht **4 Hausburschen** für Restaurat. **O. Stilber**, Markthallenstraße 2 part.

Suche einen durchaus ordentlichen **Hausburschen** zum baldigen Antritt. **P. Hausch**, Dresdner Straße 13.

Hausb., **2 Busch., 2 Kellnerburschen** f. sof. **Jäkering**, Burgstraße 9, I.

Ein tüchtiger **Laufbursche** gesucht. **J. C. Richter**, Eisenbahnstraße 13.

Junger Mann, nicht über 17 Jahre, wird zum Wegelaufen u. event. zu l. schriftlichen Arbeiten von einem **Engros-Geschäft gesucht.** Off. unter G. D. 4 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14, niederzul.

Kräftiger **Schulknabe** für einige Stunden des Nachm. gesucht Wintergartenstr. 11, p.

Pfer.-Inst. nur für Dam. geb. Stände (Frau Sander), Windmühlenstr. 46, II., j. bonn. franz., Oberw. f. Krankh., Wirthsch. f. Heilanst., empf. Haush.-Kinderfrl., Stütz.

Gesucht wird zum 1. Mai für 2 Knaben von 5 u. 2½ Jahren eine erfahr. **Kindergärtnerin.** Nähere und Plätten erwünscht. Thalstraße 10, 2 Tr. links.

Kindergärtn. I. u. II. Ordn., Stützen, franz. Bonnen, Erzieherinnen, Repräsentantinnen sof. ges. **Moltkestr. 16, I. links.**

Cassirerin sucht Münzgasse 2, 3. Et.

Eine Dame,

in der **Handelscorrespondenz und Buchführung erfahren**, wird bei einem Gehalt von 90 M monatl. für das **Contor** eines **Fabrikgeschäfts zu mögl. bald. Antritt gesucht.**

Angebote mit Lebenslauf und Nachweis über bisherige Thätigkeit werden u. **H. P. 25 postlagernd Bitterfeld** erbeten.

Comptoristin zur Aushilfe auf einige Monate gesucht. Offerten u. Z. 90 Promenadenstraße 7, Schöpp's Ann.-Exped.

Lern. Schreiberin ges. Windmühlenstr. 46, II.

2 junge Mädchen,

mit guter Handschrift und im Rechnen gut bewandert, werden für sofort gesucht. Mit Schriftproben und Zeugnissen melden

Amerikanische Wasch- und Plätt-Anstalt, Gutenbergstraße 6.

Ein junges anständiges Mädchen findet baldigst in meinem Colonialwaaren-, Spirituosen- und Munitionsgeschäft als

Verkäuferin

Stellung. Dasselbe hat sich nach verschiedenen häuslichen Obliegenheiten zu umsehen.

Greiz, den 28. März 1894.
Robert Flohrschütz.

Gef. branchef. Verkäuferin, b. Fgnr. i. größ. Confectionsg. n. ausw. Sternwartestr. 34, I., Fuchs.

Gesucht 2 tüchtige ehrliche **Verkäuferinnen** zur Aushilfe währ. der Messe. Zu melden Markt 11, Annoncen-Annahme.

Gesucht für die Messe eine tüchtige **Verkäuferin** für Chocolade und Pfefferkuchen Gr. Fleischergasse 7, II. rechts.

Wir suchen für unser **Kurz- und Weißwaarengeschäft** mehrere

tüchtige Verkäuferinnen

bei **hohem** Gehalt per 1. April.

Nur erste Kräfte aus der Branche wollen Offerten mit **Zeugniß** und **Photographie** einsenden an

M. Kuriel & Co.,
Glauchau i. S.

Verkäuferin für Trinkhalle.

Ein hübsch. solid. Mädch. ges. 8—10 Uhr Liebigstr. 9, Hof part. rechts zu melden.

Gesucht ein junges **Mädchen** für die Messe in **Pfefferkuchen-Bude** Tauchaer Straße, Ecke der Mittelstraße, Chocoladen-Geschäft.

Für mein Destillations-Geschäft suche ich zum 15. April c. ein tüchtiges, in der Branche erfahrenes **Mädchen.**

Carl Schindler,
Gerberstraße 46.

Eine Lernende

suche für mein **Putzwaarengeschäft** zum sof. Antritt. **Theod. Bucky, Thomasg. 5.**

Tücht. Verkäuferin, sowie einige j. Mädchen als Lernende sucht **E. Loewenthal, Münzgasse 7.** Mitglied der Schuhbazar-Vereinigung.

Zur Erlernung des Manufactur- u. Posamentierw.-Geschäftes mit gleichzeit. Beschäftigung im Haushalt suche ich zum 15. April nach außerhalb ein **ev. Mädchen,** nicht unter 15 Jahren, aus anständiger Familie. Offerten bis Dienstag, den 3. April, unter Z. 2006 an die Exped. d. Bl. erb.

Tapisserie. Suche eine **Tapisseristin** mit guten Branchekenntnissen. Schriftliche Offerten erbittet **Otto Freyberg, Petersstr. 13.**

Modes. Eine gewandte **Putzarbeiterin** findet sofort Stellung. Offerten mit Gehaltsansprüchen sub C. H. 28 postlagernd Gera, R.

Gesucht ein Frl. z. Garniren von Herren-Stroh- und Filzhüten, welches gleichzeitig im Verkauf mit thätig sein muß. Adr. unter Q. 249 Expedition dieses Blattes niederzul.

14—15jähr. Mädchen als Zuarbeiterin sofort gesucht. Breitenborn, Kurprinzstr. 9.

Zuarbeiterin sofort gesucht. **Carl Tüscher.** Grimmaischer Steinweg Nr. 2.

Anst. **Mädchen** kann Schneidern praktisch erlernen Alexanderstraße 12, 2. Etage links.

Lernende f. Schneider. ges. Lehmann's Gart. 21, I. r.

Erste Taillenarbeiterin, durchaus tüchtig und zuverlässig, in dauernde, angenehme Stellung gesucht. Gefl. Off. werden discret behandelt u. erb. u. R. 56 in die Exp. d. Bl.

Eine tücht. Taillenarbeiterin wird bei hoh. Lohn sofort gesucht Nordstr. 41, I. l.

Mäntel-Arbeiterinnen sofort gesucht Thomasgäßchen 1, 3. Etage.

Tüchtige Mäntel-Arbeiterin und eine Lernende per sofort gesucht Poniatowskystraße 4, I.

Geübte Schürzennäherinnen für die Fabrik finden sofort dauernde und lohnende Beschäftigung Waldstraße 47.

Handnäherin für Damen-Wäsche gesucht Grimmaische Str. 13, IV.

Suche für einige Tage eine **Wäschestickerin** ins Haus. Zeitzer Straße 45, 1. Etage.

Schäfte-Fabrik **Tüchtige Stepperinnen** werden gesucht. **Klauk, Bapka & Köchlin,** Leipzig-Neustadt.

Ein **Mädchen** für **Schreibhefte** sucht **Markt 17, Buchbinderei.**

Kräftiges Mädchen, welches Ostern die Schule verlassen hat, für Bücherstubenarbeit gesucht Buchdruckerei, Reudnitz, Senefelderstr. 6.

Wir suchen 1 **Arbeitsmädchen. Funfak & Zanke,** Vernickelungsanstalt, Mittelstraße 7.

Wirthschafterin-Gesuch. Ein älterer Herr, Wittwer, **auswärts,** sucht eine arme, junge, kinderlose Wittwe als **Wirthschafterin.** Dieselbe muß gut bürgerlich kochen können, darf sich keiner häuslichen Arbeit scheuen und verträglichen Charakter haben. ☞ **Angenehmes, hübsches Aeußere Bedingung.** ☜ **Guter** Lohn, sowie angenehme, **liebevolle Stellung** wird zugesichert. Antritt sofort **oder bis 1. Mai.** Angebote unter Z. 6000 **an die Expedition dieses Blattes.**

Gastwirthswittwe als Wirthschafterin z. sof. ges. Off. erbeten unter M. D. 3 postlag.

1 alst. 46–50 J. a. Wirthschafterin f. lat. m. Del., sow. 1 Stütze d. Hausfr. i. Berlin. Str. 11, Tr. D. III.

Ein Wittwer mit 2 Knaben im Alter von 1½ u. 3 J. sucht z. Führung seines bürgerlichen Haushaltes ein ordentliches, tüchtiges, nicht zu junges **Mädchen.** Gefl. Offerten u. A. L. 100 Filiale, Katharinenstr. 14, erb.

Kochfräulein in feines Hotel sofort gesucht **Genfer Verein, Burgstraße.**

Mamsell f. Restaur. u. Hotel, Wirthschafterin f. Gasthof sucht **Hofmann,** Brühl 80, p.

Eine Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, bei gutem Lohn zu kinderlosen Leuten per 15. April gesucht. Gute Atteste Bedingung. Zu melden von 3—5 Uhr Blücherstraße 45, 2. Etage links.

Gesucht Köchin, Mamsell, Küchen-, Haus- und Aufwaschmädchen für Hotel u. Restaurant Reichsstraße 5, Durchgang, Seifengeschäft.

Gesucht 6 Köchinnen in Restaurant und Privat Königsplatz 6, II. links.

Köchin, Stuben-, Haus- und Küchenmädch. für Privat und Rest. gesucht Burgstr. 27, III.

Gesucht eine gut bürgerl. Köchin, w. etwas Hausarb. besorgt, bei guter Behandlung Peterskirchhof 1, 1 Tr.

Köchin, Mamsells für warme u. k. Küche für hier u. **Bäder** sucht Bauensche Straße 7, 2. Etage.

Suche 1. Mai **Mädchen,** d. kochen k. u. Hausarb. macht, jetz. 4 J. da, heirathet. Leplaystr. 5, H. II.

Ges. einf. ält. Mädch., d. kochen k., 55—60 Thlr. L. g., eins. St., jetzig. 4 J. da Humboldtstr. 28, II.

Ges. ordentl. Mädchen, das bürgerl. kocht u. Hausarbeit übernimmt, Königsplatz 6, II.

E. j. **Mädchen,** w. etwas kochen k., zu ält. Dame ges., Lohn 120 M., Elsterstr. 10, I. r.

Ein ordentl. **Mädchen** im Alter von 18 bis 20 J. wird zum 15. April für Küche u. häusliche Arbeit zu einzelnen Leut. **gesucht** Fleischerplatz 1, II. rechts.

Ein saub. ehrl. **Mädchen** für K. u. H. d. 15. 4. ges. Näh. b. J. Gräfe, L.-Anger, Bernhardstr. 3, p.

Gesucht sof. od. April ein j. anst. **Mädchen für Küche u. Haus** Brühl 5, Conditorei.

Ein nicht zu junges **Mädchen** für Küche und Haus wird gesucht zum 1. April. Gute Zeugnisse. Körnerplatz 7, II. links.

Gesucht wird sofort ein in Küche und allen häusl. Arbeiten erfahrenes **Mädchen** (mit guten Zeugnissen). Meldungen **Hotel de Prusse, Zimmer 42.**

G. Mädch. in gef. J. w. f. Küche u. H. z. 1./4. ges. Dufourstraße 1, III. rechts.

Kochlernende zum sofortigen Antritt gesucht. Restaurant Wintergarten.

Kochlernende kann sofort antreten. A. Schlöpfel, Hainstraße 3.

Junge Mädchen nach auswärts zum unentgeltlichen Erlernen der Küche gesucht Wintergartenstraße 13, I.

☞ Küchenmamsell (Hotel) f. Nicolaistr. 18, II.

Küchemamsell für Hotel 1. Ranges ges. **Wolff,** Schuhmachergäßchen 4, III.

Bei der **Königlichen Badeanstalt** zu **Bad Elster** sind für die Badesaison 1894 **zwei Verschließerinnen-Stellen zu besetzen.** Bewerberinnen (nicht unter 21 und nicht über 30 Jahre alt) um diese Stellen müssen im Verkehr mit dem Publicum besonders bewandert sein, sowie zur Beaufsichtigung der Badebedienung sich eignen. Remuneration 60 M pro Monat neben freier (unmöblirter) Wohnung im Badehause. Dienstantritt am 23. April 1894. Gesuche sind zu richten an die **Königliche Badedirection.**

Ein j. **Mädchen,** w. etw. i. Nähen bew. ist, wird sof. gesucht Elsterstraße 20, p. l.

Suche perf. Stubenm. 1. Mai Leplaystr. 5, H. II.

Gesucht ein einfaches j. **Mädchen** für leichte häusl. Arbeit per 15. April Albertstr. 31, Links.

Ein zuverl. j. **Mädchen** f. häusl. Arbeit u. 1 Kind sucht Harkortstr. 15, Hof r., 2 Tr. r.

Anst., kräft. **Mädchen** für Hausarbeit ges. Mit Buch zu melden Windmühlenstr. 30, III.

Ges. w. ein einf. kräft. Mädchen, 16—18 J., in sehr gute Stelle, 2 Leute, Gr. Fleischerg. 1, III. l.

Ein j. ehrl. Mädchen wird per 1. April für einz. Dame gesucht Elsterstr. 10, I. r.

Junges gew. Mädchen sofort gesucht Körnerstraße 40, 4. Etage.

Für 1. oder 15. April wird ein tücht., sehr saub. **Mädchen** gesucht, das schon in bess. Häusern gedient hat Sidonienstraße 53, I.

Ges. z. 1. Mai f. Mädch., 40—50 Thl. Löhrstr. 13, p. l.

Stellen-Vermittelung Hedw. Temper, früh. Markthallenstr. 6, III., jetzt **Burgstr. 14, 2. Etage,** sucht und **empfiehlt Mädchen.**

Suche für bessere Herrschaftg. **Mädch.** v. 17–18 J. per 1. od. 15. Zu m. m. g. J. Leplaystr. 5, H. II.

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht **L.-Gohlis,** Delitzscher Str. 74, I. links.

☞ **Dienstmädch. in sehr gute Stellen sucht Frau Modes, Poststraße 16, I.**

Acht. ordentl. **Dienstmädchen** gesucht Ecke Brü- und Seitenstraße, im Geschäft.

3 Buffetmamsells für Bahnhöfe sucht sofort **Jähring,** Burgstraße 9, I.

Junge flotte **Kellnerinnen** sucht **Basebold's I. Var., Chemnitz,** ☞ **14 Johannisplatz 14.** ☜

10 Kellnerin. f. Cafés, Rest. u. Weinst. sucht **Wolff,** Schuhmacherg. 4, III.

Kellnerinnen u. Anfäng. sucht Münzgasse 2, III.

Schneidige **Kellnerinnen** f. hier u. ausw. in sehr g. Stellen bei hoh. Verd. sof. gesucht Burgstr. 27, III.

Gesucht sof. f. Kellnerin, welche serv. kann, d. Frau **Antezak,** Neukirchhof 37, I.

Suche sofort: ält., sol. Mädchen ohne Anhang zu 1 Kind für Hausarb., muß auf Verl. kochen können u. in Handarb. erf. sein. Nur Solche mit gut. Zeugn. wollen sich m. **Dorfstraße 10, I. r.,** von 10—1 Vorm.

Per 15. April oder 1. Mai wird ein älteres, gut empfohlenes Kindermädchen od. j. Kinderfrau für ein vierteljähriges Kind gesucht Mozartstraße 8, parterre.

Zum 1. April wird ein tüchtiges **Kindermädchen** gesucht. Angenehme Stelle, guter Lohn! Zu melden mit Buch **Turnerstraße 16,** 1. Stock.

Erfahrenes Kindermädchen event. **unabhängige Frau für 2 Kinder sofort gesucht. Dittrich, Pfaffendorfer Straße 3.**

Saub., tücht. **Mädchen** für 2 Kinder und Hausarbeit, 16—17 J., f. 1. oder 15. April gesucht Sebastian Bachstraße 23, I. links.

J. **Mädchen** für Kind. u. l. Arb. gesucht Querstraße 1, I. links.

Ein recht braves älteres **Mädchen** für größere Kinder und Haus per 1. April gesucht Nordstraße 64, I. Et. rechts.

Ein M., w. Ostern die Schule verl., w. tagsüber zu Kindern gesucht Nürnb. Str. 5, II. l.

3 Mägde erhalt. kostenfrei gute Stelle aufs Land L.-Volkmarsdorf, Kirchstraße 82, II. r.

Ges. ordentl., bescheid. **Frau** zum wöchentl. Reinemachen Sonnab., Waschen der Treppe u. kl. Dienstleistungen Obere Körnerstr. 32, III. l.

Eine **Aufwartung** wird für die Vormittagsstunden gesucht Pfaffend. Str. 8, Milchgeschäft.

Eine junge anst. Frau z. **Aufwart.** ges. Zeitzer Str. 2, 3. Et., 8—10 Uhr zu erfr.

Gesucht **Aufwärterin** (Frau) für d. halben Tag, 7—3 Uhr, **Wettiner** Str. 14, part. l.

1 **Aufw.** wird gesucht Sophienstraße 49, I. r.

Junges sauberes Mädchen zur Aufwartung per 1./4. Gohlis, Hauptstraße 14, I. l.

Aufwartung früh 7—10 Uhr gesucht Alexanderstraße 38, 3. Etage rechts.

J. Mädch. als Aufwartung gesucht Poststr. 13, I. l.

Morgens 1—2 St. Aufw. ges. Zu m. v. 10—12 Uhr Salomonstr. 18, 2. H. II. Dohauer.

Fr. z. Aufwart. ges. Lehmann's Garten 21, I.

Stellegesuche.

Ein gut geschultes, uniformirtes **Concert-Quartett** (Pariser Besetzung) sucht für die Messe ein besseres Local zum Concertiren. Offerten unter B. 222 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Bautechniker, 3 S. Bauschule, f. sofort für 60 M per Monat Stellung. Off. sub R. M. in die Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14, erb.

Junger Bautechniker, 20 Jahre alt, Absolv. einer staatl. anerk. Bauschule, ges. J., sucht u. bescheid. Anspr., wenn möglich sofort Stellung. Gef. Offerten bitte unter Z. 1183 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Techniker, Absolv. e. Baugew.-Schule, gel. M., 24 J. alt, in den letzten J. als Bauführer beschäft. gewesen, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, sofort Stellung. Gefl. Off. an **R. Schumann,** L.-Gohlis, Breitenfelder Straße 87, erbeten.

Jüngerer Officier, wegen Unfalls f. St. Dienst quittirt, jetzt vollkommen gesund, **sucht sich zu Civilstellung** einzuarbeiten. Offerten unter **D. B. 574** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Ein **tücht. j. Kaufmann,** 26 Jahre alt, m. Ia-Zeugnissen, mehrere Jahre als **Reisender** thätig, sucht sofort, gleich welcher Branche, evt. zur Aushilfe, Stellung. Off. unter R. 38 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Reisender der Drogen-, Farben-, Parfümerie- und Seifenbranche, welcher Schlesien, Posen, Bayern und Rheinl. mit Erfolg bereist hat, sucht sofort Stellung. Gef. Off. u. W. 1005 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Weinreisender, welcher bei seiner Privatkundschaft in **Sachsen,** sowie besseren **Wirthen** in Sachsen, Bayern und Schlesien bestens eingeführt ist, sucht **Reiseposten** für ein leistungsfähiges Weinhaus. Gef. Offerten unter **P. A. 1055** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Reisestelle-Gesuch. Junger Kaufmann, 29 Jahre alt, der seit sechs Jahren für ein großes Colonialwaarenhaus in Halle Thüringen und Sachsen mit gutem Erfolge bereiste, sucht baldigst **Reisestelle** für einen **Consumartikel.** Gef. Offerten unter **B. C. 100** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Erfurt,** Anger 39, erbeten.

Junger Mann, militairfrei, mit dopp. Buchführung u. Corresp. vertraut, sucht per 1. April, ev. später unter bescheid. Ansprüchen Stellung als Buchhalter od. Contorist. Beste Empf. u. Zeugn. zur Seite. Werthe Offerten sub R. 19 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kaufmann, 25 Jahre, der längere Zeit in Ia-Häusern in **Oesterreich, Italien, Frankreich** thätig war und sich gegenwärtig noch in **England** befindet, sucht Lebensstellung in Deutschland. Vollkommene Kenntniß der **deutschen, französischen, englischen** und **italienischen** Sprache, sowie gute Vorkenntnisse des **Spanischen.** Geneigte Off. unter Z. 5971 an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger, militairfreier Kaufmann, der firm in Correspondenz, Buchführung und im Stande ist, den Chef zu vertreten, sucht anderweitig **dauernde Stellung.** Suchender ist auch in der Lage, Caution zu stellen. Gef. Offerten unter Z. 2004 Exped. d. Bl. erb.

Kaufmann, tücht. Disponent, Buchh., Corresp. etc., früher selbstständig, auch gereist, 33 Jahre alt, sucht Stellung. Gefl. Off. erb. unter R. 12 in die Expedition dieses Blattes.

Ein technisch und kaufm. gebildeter Mann mittl. Jahre sucht unter besch. Ansprüchen **Stellung für Contor oder Reise.** Prima-Referenzen. Offerten unter F. 8. 21 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Ein junger **Kaufmann** sucht per sofort Stellung auf Contor oder Lager, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten erbeten u. R. 24 in die Expedition dieses Blattes.

Junger Mann, flott. **Detaill., sucht leicht. Posten,** Compt., Colonialw., Cig. oder irg. eine Branche. Caution 2—3000 M. Offert. unter R. 34 an die Expedition d. Blattes.

Für Contor u. Reise sucht tücht., redegew., ja. Kaufm. sofort Engagement, wo ihm später Gelegenh. geb., sich mit Capital zu betheil. Off. sub R 473 b. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.**

J. Kaufmann, 30 J., verh., sucht bald. Stellung in **Speditionsbetrieb.** Offerten u. A. J. 40497 bef. **Rud. Mosse, Halle a/S.**

Ein junger Commis, der seine Lehrzeit in einer **Engl. Gardinenfabrik** beendigte, **sucht,** gestützt auf gründliche Fachkenntnisse, sowie Ia. Zeugnisse und Referenzen, per sofort oder später Stellung in gleicher Branche. Gef. Offerten erbeten unter **C. M. 22** an **Rudolf Mosse, Zwickau i/S.**

Ein **junger Mensch,** 17 Jahre alt, der die Beamtenschule in Reichen zwei Jahre besucht hat, in Stenographie, Stil- und Rundschrift, sowie im Protokolliren geübt ist und besonders im Gemeindedienste und Buchführung sehr gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht als **Copist oder Expedient** unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Antritt kann sofort erfolgen. Gef. Anerbieten werden in die Expedition dieses Blattes unter Z. 5996 erbeten.

Ein **Sitzplatz** gesucht, wenn möglich mit Logis. Adr. u. H 55 Filiale, Katharinenstr. 14.

Uhrketten — Bijouterie — Musiken. Strebs. jg. **Kaufm.,** ca. 19 J., w. in hiesig. Engros-Gesch. gelernt u. jetzt noch daselbst für Lager u. kl. Reisetouren thätig ist, möchte sich **baldigst verändern,** am liebsten **Musikalien.** Suchender spielt Saiten-Instrum. u. stimmt solche genau. **Beste Empfehl.** Antr. ev. sof. od. später. **Off. A. Z. 1894 hauptpostl.**

Ein Sohn achtb. Eltern, der Ostern die Schule verl. hat, sucht St. als **Schreiber.** Off. unter **R. 16** an die Exped. d. Bl. erb.

Junger **Kaufmann** (guter Clavierspieler) **sucht Volontairstelle** in einer **Musikalienhandlung.** W. Offerten unter Z. 2003 Expedit. d. Bl.

Ein Oekonom im Alter von 40 Jahren, welcher mehrere Jahre auf größeren Gütern thätig, dem beste Zeugnisse zur Seite stehen, sucht anderweite Stellung als **Verwalter oder Inspector.** Offerten erb. u. R. 8. 820 an die Exped. des Geraischen Tageblattes Gera (Reuß).

Drechslermeister sucht, gestützt auf lange Zeugnisse, baldigst anderweitig Stellung. Offerten bittet man unter Q. 219 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Tücht. **Fachmann** in Bau-, Möbel-, Galanterie- u. Hartgummidrechslerei sucht Stell. als **Werkführer.** Off. sub R. 45 Exp. d. Bl.

1 t. j. **Koch,** 1 bal. **Kellner** mit vorzügl. Zeugn. suchen St. Klostergasse 16, II., Contor.

Intellig., cautionsfähiger Buffetier, 32 Jahre alt, m. noch in Winterstellung ist, sucht größeres Sommerbuffet zu übernehmen. Off. unter Q. 215 in die Exped. d. Bl. erb.

1 Buffetier, m. 4–500 M Caut. G. f., sow. 2 Haush. u. e. 15j. Kindm. empf. Berl. Str. 11, T. D. III. **Kohl**

J. Oberkellner mit guten Zeugnissen sucht passende Stelle in kl. Prov.-Hotel per 15. April oder früher. Gefl. Offerten unter Z. 2005 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein j. Kellner, anständig, stets nüchtern und tüchtig, sich keiner Arbeit scheuend, sucht sofort od. später Stelle. Adressen unter **„Kellner Fritz", Halle a/S.,** Jenkergasse 3.

Eine Lehrlingsstelle suche in einem größeren kaufmännischen Geschäft für meinen Sohn, welcher Untertertia besucht hat. Offerten erbittet **Rob. Probst, Frankenhausen am Kyffhäuser.**

Lehrling. Für meinen im 16. Jahre stehenden Sohn **suche ich sofort eine Stelle als Lehrling** in einem **Contor,** wo er in gewissenhafter Weise für **alle** vorkommenden Fälle ausgebildet wird. Kost und Logis im Hause sehr erwünscht. Bürgerschullehrer **Lange, Schneeberg i/S.**

Für meinen Sohn, der das Zeugniß für den Einj.-Freiw.-Dienst besitzt, suche ich eine **Lehrlingsstelle in einem Engros- oder Fabrikgeschäft.** Off. sub R. 42 in d. Exped. d. Bl.

Stelle-Gesuch. Als **Cassenbote, Markthelfer** od. **Hausmann** sucht ein herrschaftl. Kutscher, welcher innerhalb 15 Jahren nur zwei Herrschaften diente und beste Zeugnisse aufzuweisen hat, Stellung. Gef. Adressen unter R. 20 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Cassen- od. **Contorboten, Verkäufer** etc. (mit Caut.) empf. **A. Loff,** Klostergasse 16, II.

Ein zuverlässiger Mann, Professionist, **sucht einen Hausmannsposten.** Off. unt. **R. 17** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann **sucht für sofort** anderweit **Stellung** als **Hausmann** in einem größeren Restaurant (am liebsten in einer Großstadt). **Gute** Zeugnisse stehen zur Seite. Adressen **unter R. B. 145** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln,** erbeten.

Hausmanns-Gesuch. Kinderlose, kräftige Eheleute suchen bei feineren Herrschaften Stellung als Hausmann u. übernehmen alle vorf. Arbeiten. Offerten erbeten unter Q. 245 in die Expedition d. Bl.

☞ **Wohlerfahrener Hausmann** in gesetzten Jahren, verheirathet, vorzügl. Zeugnisse, sucht Stellung per sofort. Adressen unter R. 11 1 bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Hausdiener-Stelle-Gesuch. Ein junger **Mann,** 25 Jahre alt, **ged. Cavallerist,** welcher schon seit längerer Zeit in **großen Hotels als 1ster Hausdiener** thätig war, mit **besten Empfehlungen, sucht** sofort oder später **Stellung** in **größerer Stadt** oder **Bad.** Gef. Offerten unter **2675 „Invalidendank", Glauchau,** erb.

Ein jüng. **Diener** sucht St. Klosterg. 16, II., Cont.

Ein junger, verheir. **Mann** (gedient. Unterofficier) sucht Stell. als Markthelfer. Selbiger würde auch eine Kutscher- od. sonstige Stellung übernehmen. G. Zeugn. können vorgel. werden. Gef. Off. unter H. E. 58 Filiale, **Königsplatz 7.**

Ein unabh. M. i. Meßg. **Wiesenstr. 14, Eckgeschäft.**

Tücht. **Markth.** (div. Branchen) im Wochen- u. Jahrlohn empf. kostenfr. Klosterg. 16, II., Cont.

Kräft. Bursche von auswärts sucht Stell. als **Markthelfer.** Näh. Sternwartenstr. 61, III.

E. **Kutscher,** im Fahren bew. u. in d. Stadt bek., sucht Stellg. Näh. Moltkestr. 46, II. M.

Herrschaftl. **Kutscher** mit ganz vorz. Zeugn. f. p. 1. Mai od. früh St. d. A. Loff, Klosterg. 16, II.

Ein junger Mann **sucht Stellung bei Pferd.** Adr. A. E. N. 32 Fil., Kath.-Str. 14.

Ein zuverlässiger, gepr. **Krankenpfleger,** mit den besten ärztl. Zeugnissen, wünscht einen Herrn auf Badereisen zu begleiten oder als **Privatpfleger** Stellung zu finden. Werthe Offerten u. R. 46 in die Expedition dd. Bl.

Kellnerburschen empf. Nicolaistraße 6, II.

Für j. Menschen, kräftig, Sohn achtbarer Eltern, der Ostern d. J. die Schule verließ u. gute Censur erhielt, wird Stellung als **Laufbursche** gesucht. Näheres Ranstädter Steinweg Nr. 11, bei **L. Emil Beyer.**

1 groß. Laufb. (14 J.) a. d. Lb. f. St. Klosterg. 16, II.

Ein gew. j. Bursche f. St. als **Laufbursche.** Off. Brandstraße 25c, Hinterh. r. p. Pers. zu sprech. Freitag Nachm. zwisch. 2—4 Uhr.

Besseres Dienstpersonal z. 1. u. 15. April u. 1. Mai mit nur guten Zeugn. empfiehlt aus besseren Häusern ältere u. jüngere Mädch. für jed. Haushalt pass., vorhanden. Köchin., Stubenmädch., Hausmädch., Küchenmädch., Kindermädch., Stütz. Jungfern (Kinderfrl., prima Zeugn.), Mamsl., Wirthsch. für Ritterg., Kindergärtnerin etc., prompte u. reelle Bedienung für hies. u. ausw. Herrschaften. **Institut Mädchenheim,** Reichsstr. 40, II.

Junges Mädchen, mit bestem Erfolg gepr. Kindergärtnerin II. Cl., f. Stell. für 1 oder 2 Kinder. Off. unter Q. 168 Exped. d. Bl.

Freundl. j. Mädchen, 22 Jahre, sucht für 1. Mai oder später Stellung als **Kinderfräulein.** Sehr gute Zeugnisse vorhanden. Werthe Offerten unter E. A. 797 an den **„Invalidendank", Dresden,** erbeten.

Junge Dame (Waise), angen. Aeußere, musikalisch, vollständig erfahren im Haushalt, Kindern besonders zugethan, sucht sofort, gestützt auf die besten Empfehl., Stellung als **Hausdame, Gesellschafterin, Stütze in feinem Hause.** Gef. Offerten unter K. 3705 an **Rud. Mosse, München.**

Junge **Dame, mit Buchh. vertraut,** sucht Stell. als **Buchhalterin o. Cassirerin. Carl Giesegrath,** Handelslehranstalt, **Halle a/S.,** Gr. Ulrichstr. 53, I.

Junges Mädchen mit guter Handschrift sucht unter bescheidenen Ansprüchen Anfangsstellung in Comptoir oder Lager. Gefäll. Offerten unter Q. 235 Expedition d. Blattes erbeten.

Ein im Posamentenfach sehr geübtes und im Verkauf vertraut. 20j. **Mädchen** sucht Stell. hier oder auswärts u. Chiffre R. 3 Exped. d. Blattes.

Junges Mädchen, 17 J. alt, aus guter Familie, **sucht Stellung** per 1. April oder 1. Mai in einer **Conditorei,** einem **Chocoladen-** oder **Delicatessengeschäft.** Gefl. Offerten erbittet **Max Jungandre, Altenburg, S.-A.**

Für ein junges **Mädchen,** welches die Fortbildungsschule mit sehr gutem Abgangs-Zeugniß verlassen hat, wird Unterkommen in einem Geschäft als **Lernende** gesucht. Gefl. Offerten u. R. 21 durch die Expedition d. Bl. erb.

Junges **Mädchen** vom Lande, 17 J. alt, aus g. Familie, sucht **Stelle als lernende Verkäuferin** in Bäckerladen. W. Offerten erbitte Sternwartenstraße 18, 2. Etage l.

Ein tücht. fleiß. Mädchen sucht per 1. Mai Stellung als **Lernende** in einem Geschäft gleichviel welcher Branche. Gef. Anerb. erb. u. **Z. O. 415 „Invalidendank",** hier.

In ein. **Damenconf.-Geschäft** suche für meine Tochter, welche die Gewerbeschule 1½ Jahr besucht, im Schneid. u. Schnitts. gew., Stelle zur weiteren Ausbild. bei nur bescheid. Ansprüchen. Adr. u. S. 414 Exped. d. Bl.

Tüchtige **Zuarbeiterin** i. Damenschneiderei sucht Arbeit. Off. erb. u. R. 40 Exped. d. Bl.

E. intelligente **Frau sucht Beschäftigung** währ. der Messe Markthallenstr. 14, im Laden.

Eine j. Frau sucht Beschäftigung, gleichviel welche, Dufourstraße 34, IV.

Haushälterin, Verkäuferin f. Bäckerei **Kellnerin** empfiehlt **J. Kosche,** Bahnhofsgäßchen 1b, im Laden.

Für ein j. **Mädchen** aus guter Familie, Schülerin des **Marthahauses,** wird Stellung als **Stütze der Hausfrau** gesucht für 1. oder 15. Mai. Näheres zu erfragen im Marthahaus, Löhrstraße 9.

Ein Fräulein aus guter Familie, 22 J., musikal., im **Haushalt, feinen Arbeiten** etc. erfahren, **sucht famil. Aufnahme** in **gebild. Fam.,** um sich mit ihren Leistungen nützlich zu machen, am liebsten in oder bei **Leipzig.** Gehalt Nebensache, **Familienanschluß Hauptbedingung.** Offerten unter **A. m. 40516** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Ein **Mädchen,** 16 J., gef., vom Gebirge u. die Frauenschule 1 J. bes., f. d. Stell. als Stütze der Hausfrau z. weiteren Ausbildung. Streng gerechte, gute Behandl. wird hoh. Lohn vorgez. Off. unt. S. 1 **Filiale d. Bl., Königsplatz 7.**

Suche für meine Tochter, 19 Jahre, vertraut mit bürgerl. und feiner Küche und den besseren weibl. Arbeiten, geübte Verkäuferin (Colonialw.) bessere Stellung in gutem Hause. **W. Osterloh, Schwarza,** Saalbahn.

Für 18j. **Mädchen** wird für weitere wirthschaftl. Ausbildung u. Erlernung guter Umgangsformen in besserer Familie Aufnahme gesucht. Gehalt wird **nicht** beansprucht, eher Vergütung. Familienanschluß Bedingung. Off. u. H. B. 54 Fil. d. Bl., Königsplatz 7, erb.

Ich suche für meine Tochter, welche 4 Jahre in Thüringen war, eine Stelle als **Mamsell** in der Nähe Leipzigs. **Frau Anna Rippe,** Connewitz, Kochstraße 1.

Kochmamsell empf. **Wolff,** Schuhmacherg. 4, III.

Ich empf. Herrsch. 2 tücht. Köch. aus Thür., 25, 29 J. alt, 1 gew. Stubenmdch., 25 J. alt, d. schneid. u. plätt. k., 2 Kindermdch., 18 u. 20 J., in Kdpfl. erf., mehr. Mädchen f. Küche u. Haus für 1. April od. später, mit sehr gut., langj. Zeugn. **Frau Frohwein,** Schuhmachergäßchen 11, II.

Ein älteres Mädchen, welches viele Jahre in feinerem Hause gewesen ist, sucht zum **1. Mai** Stellung als **Köchin.** Näh. **Peterssteinweg 18, III., bei Franke.**

Empfehle 2 tücht. **Köchinnen, 2 Stubenmädchen** mit sehr gutem Zeugn. u. Empfehl. 1. April. **Frau Kießling,** Reichsstr. 5, Durchg.

Anst. Mädch., w. bürgerl. kocht, in all. häusl. Arb. erf. ist, f. Stelle. Zu erf. Weststr. 42, H. II.

Mädch. f. bürg. Küche empf. Hofmann, Brühl 80, p.

Ein in Küche, Hausarb. u. fein. weibl. Arbeiten geübtes junges Mädchen mit guten Zeugn. sucht Verhältn. halb. **Dienst** 1. April. Gef. Off. bitte niederzul. Petersstr. 13, III., b. Frau Winkler.

J. **Mädchen,** im Kochen und allen häusl. Arb. bew., sucht für 1. April Stellung. Adr. **Höhne's Cigarrenhandlung, Theaterpassage,** Freitag Vorm. von 10—12 Uhr erbeten, woselbst Suchende anwesend.

Recht saub. selb. **Mädchen,** d. selbstst. koch. k., sucht z. 15. April Stelle Nürnberger Str. 5, I. l.

Ein ordl. **Mädchen** mit gut., lang. Att. sucht Stelle f. Küche u. Haus **Gr. Fleischerg. 1, III. l.**

Ein saub., fleißiges **Mädchen** in gesetzten Jahren f. St. für Küche und Haus sofort od. später **Reudnitz,** Josephinenstr. 20, II. l.

Ein **Mädchen** sucht Stelle für Küche u. Hs. Adr. u. R. 30 in die Expedition d. Bl. erb.

Mädchen, 18—20 J., sucht Dienst für Küche und Haus. Zu sprechen Bahnhofsgäßchen Nr. 1b, im Laden.

Anst. Mädchen sucht Stell. für Küche u. häusliche Arbeit. Z. erfr. Gr. Fleischerg. 10, H. r. I, Brunner.

Ein willig. fleiß. **Mädchen** m. gut. Z. f. St. f. Küche u. Hs. sof. od. später Löhrstr. 19, I. r.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus zum 1. April Beethovenstraße 5, II. links.

F. Küchen u. Hausf. ein rechtschaff. Mdch. Stelle, 2—3j. Zgn., scheut sich! Adr. Löhrstraße 13, p. l.

Ein Mädchen, 22 J. alt, mit 3jährigen Zgn., sucht Stelle für Küche und Haus Peterskirchhof 1, I.

Anständiges Stubenmädchen, w. plätten, nähen und kochen kann, sucht Stelle, hier oder auswärts, Löhrstraße 22, I. r.

Jung. anst. **Mädchen** sucht 15. April Stell. als Stubenmädch. od. für Alles in fein. **Hause.** Zu erfragen Schulstraße 10, Entresol.

Ein Mädchen vom Lande, das nähen und plätten kann, sucht Stelle als **Stuben-** oder **Kindermädchen** Moltkestr. 23, 2 Tr. links.

Ein Mädchen, 24 Jahre, sucht Stelle als **Stubenmädchen.** Selb. war schon in gut. Häusern u. besitzt gute Zeugnisse. Zu spr. Fregestraße 20, H. 3 Tr., **A. Wippold.**

Jung. kräft. **Mädchen** empf. für häusl. Arbeit und Kinder Nicolaistraße 6, II.

☞ Ein geb. **Mädchen** aus guter Fam., 20 J. alt, in allen häusl. u. Handarbeiten erfahren, sucht per sofort oder später Stellung. Offerten an Frau **M. Nürnberger, Weißenfels,** Naumburgerstraße 12, erbeten.

Ein **Mädchen,** welches Ostern die Schule verlassen, sucht sofort Stellung als Haus- o. Kindermädchen. Gefl. Adr. Universitätsstr. Nr. 11, Tr. B. II., bei Brode.

Ein junges **Mädchen,** 19 J. alt, w. sich keiner Arbeit scheut, sucht bis 15. d. M. Stelle. Zu erf. Dufourstraße 21, 1 Tr.

1 j. Mädchen f. St., sehr g. Zgn. Löhrstr. 13, p. l.

Mädchen, w. Ostern die Schule verl. hat, sucht St. Lindenau, Hohe Str. 3, Teichmann.

Anst. **Mädchen** sucht Dienst für Alles bei einz. Leuten Leplaystraße 3, H.-H. 1 Tr.

☞ **Tücht. Mädch.** f. Priv., Rest. u. Bäcker, g. Zgn., empf. sof. u. spät. Gewandgäßch. 2, II.

Ein junges kräftiges **Mädchen** v. Lande sucht Stelle Marschallstraße 1, 3. Et. r.

Ein kräft. Mädchen, welches Ostern die Schule verl. hat, f. St. Adr. P. S. an Grüßmann, Plagwitz.

Tücht. Mädch. f. Priv. u. Restaur. empf. Böttcher, Reichsstraße 24, Tr. A, II.

Ein mit allen wirthsch. u. weibl. Arbeiten vertrautes **Mädchen** von 20 J., welches schon 5 J. in Diensten war, sucht **alsbald** wieder Stell. Gef. Off. unt. J. K. postlag. Oschatz.

Dienstmädch., 24 J. alt, m. mehrjähr. sehr gut. Zeugn., sucht Stelle für Rest. Zu spr. Gerberstr. 20, I.

Mädchen, welches die Schule verl., sucht leichten Dienst Forststr. 10, III. l.

☞ **J. Mädchen** sucht per sof. od. spät. b. bess. Leuten leichten Dienst Lessingstr. 3, IV.

Ein j. **Mädchen** aus Thüringen sucht f. Dienst Hauptmannstr. 9, Milchgeschäft.

☞ **Empfehle Kellnerinn.** hier u. ausw.
☞ **Frau Antezak,** Neukirchhof 37, I.

Kellnerinnen für hier und außerhalb empfiehlt Bormann, Böttchergäßchen 9.

Jung. Mädch. v. Lande f. St. sofort oder später als **Kindermädchen.** Näheres Lessingstraße 1, beim Hausmann.

Ein **Mädchen** vom Lande, 14 J., sucht Stell. als **Kindermädchen** u. f. häusl. Arbeit. Adr. **M. Richter,** Sellerhausen (Dorf) Nr. 30, I.

Gut empfohl. **Kindermädchen,** w. bei bess. Herrschaften gew., f. St. Löhrstraße 22, I. r.

4 kr. **L.-Ammen** empf. Frau **Raue,** Schkeuditz.

Eine zuverl. **Frau** sucht Arbeit in Wasch. u. Scheuern L.-Anger, Hauptstr. 24, IV. l.

Junge Wittwe sucht Aufw. f. d. g. Tag Gerberstraße 52, Tr. A. 4. Et. r.

Ein älteres unabhängiges Mädchen sucht **Aufwartung.** Gefl. Offerten unter **R. 10** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

J. unabh. Fr. f. **Aufwart.** Sidonienstr. 41, H. p. r.

J. unabhängige Frau sucht **Aufwartung,** auch im **Kochen,** Seeburgstraße 6, part.

Ein **Mädchen** f. Aufwartung f. Vormittags Nordstraße 35, 4 Tr. bei **Frau König.**

1 j. Fr. f. Aufwartung od. eine kl. Häuslichkeit zu führen Kohlenstraße 24, Hof 2 Treppen.

J. Frau sucht **Aufwart.** d. H. Blumeng. 11, p. B.

Eine junge **Frau** wünscht Aufwartung für Nachm. Off. u. Q. 236 Expedition d. Blattes.

1 Frau sucht Aufwart. oder Scheuern und Aufwasch. Leipzig, Gartenstr. 8, Hof I. lks.

Ein anst. **Mädchen** f. Aufwartung. Adr. Cigarren-Geschäft, **Gohlis,** Leipz. Str. 14b.

Miethgesuche.

1 **Pianino** wird zu miethen gesucht. Off. m. Preisangabe erb. Constantinstr. 13, IV.

Mess-Local. Zur Engros-Messe wird noch ein circa 2 Meter großer Raum **gesucht.** Offerten unter Z. 1182 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Miethgesuch. Ein **Meßlocal,** Petersstr., Grimmaische Str. oder Neumarkt. Offerten unter W. 376 befördert die Annoncen-Exped. von **Herm. Wilker, Bremen.**

In der Nähe des Marktes wird für die beiden Hauptmessen ein geräumiges Meß-Gewölbe von der Michaelismesse ab zu miethen gesucht. Adressen beliebe man gefälligst bei Hrn. Alex. Enders, Bühnengewölbe 2, niederzulegen.

Messlogis. 2 feine Herren such. sofort in nächst. Nähe d. Centrums auf 6—8 Tage ein geräumiges **elegantes Zimmer** mit fein., sauberstem Matratzen-Betten. Gutes Frühst. erwünscht. Offerten Centralstraße 12, 2. Etage.

Meßwohnung nahe Neumarkt während der Engroswoche gesucht. Anerbieten unter M. W. M. an die Filiale d. Bl., **Katharinenstr. 14, erbeten.**

Kellerei, hellfrei und frostfrei, gesucht. Offerten unter R. 41 an die Expedition dieses Blattes.

3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 160, Freitag, 30. März 1894. (Morgen-Ausgabe.)

Städtische Gewerbeschule.

II. Die Ausstellung.

Dr. Dy. Vom 22. bis 26. März hatte die Schule in den Räumen ihres schönen Schulgebäudes ihre Zeichnungen ausgestellt. Eine große Anzahl von Zimmern, von der Mansarde bis zum Erdgeschoß herab, war damit angefüllt: in der Mansarde die Zeichnungen der Tages-Fachschule für Maler, im zweiten Stock die Zeichnungen der Tagesschule, im ersten Stock und zu ebener Erde die der Abendschule, der Fachschulen für Tischler und Schneider, sowie der Schüler des offenen Zeichensaales. Die Einrichtung war so getroffen, daß an großen Ständern jedesmal der Lehrplan des betr. Cursus, erläutert durch die entsprechende Serie von Zeichnungen, aushing, während auf mächtigen Tafeln die eigentlichen Massen der Schülerarbeiten, in Hefte vereinigt, zur Auslage gekommen waren. Das Ganze zeigte eine sehr übersichtliche Anordnung; durchgehends war auch durch Tafeln mit dem Namen der Abtheilung und innerhalb derselben des Cursus sowie des Lehrers und der Angabe der Stundenzahl für genügende Orientirung der Besucher gastlich gesorgt.

Um zu einer Uebersicht über die Leistungen der Schüler zu kommen, wird es zweckmäßig sein, die Ausstellung nach den verschiedenen, in der Schule gepflegten Gebieten des Zeichnens zu besprechen. Es kommen dabei in Betracht: das geometrische Zeichnen, das Musterzeichnen, die darstellende Geometrie und ihre Anwendung auf das Fachzeichnen der Bauhandwerker (insbesondere der Holz- und Steinverbindungen), wie der Maschinenbauer und anderer Berufe, ferner die ornamentale Formenlehre, das Freihandzeichnen nach Vorlagen und Modellen, das Skizziren nach der Natur, endlich das Malen mit Leimfarben.

Das geometrische Zeichnen brachte zur Darstellung geradlinige und krummlinige Figuren, dabei auch die gebräuchlichen Curven (Kreis, Ellipse, Hyperbel, Parabel, Oval, Spirale, Cykloide) und ihre Anwendung zur Construction von Profilen verschiedener Steinschnitte, von Bogenformen, von gothischen Drei-, Vier- und Fünfpässen, von romanischen Fenstern u. s. w. Besonders ausgedehnt betrieben war die Anwendung des geometrischen Zeichnens auf das Musterzeichnen, wobei lediglich mit Hilfe von Zirkel und Lineal Muster hervorgebracht werden können, die namentlich in mehrfarbiger Ausführung ganz reizend wirken.

Die darstellende Geometrie wird in der Schule besonders verständig gepflegt, und zwar durchaus mit Recht, da sie für das technische Zeichnen gar nicht zu entbehren ist. Für alle Berufe beginnt sie mit der Projection von Puncten und geraden Linien, Bestimmung der wahren Lage von geraden Linien und Bestimmung der Durchstoßpuncte einer geraden mit den Projections-Ebenen. Es folgen dann die Drehungsaufgaben, Darstellung der Ebene durch ihre Spuren, Projection von Körpern und Körperstümpfen, Durchdringungen geradflächiger mit geradflächigen, geradflächiger mit krummflächigen und krummflächiger mit krummflächigen Körpern, Darstellung von Körperreihen, Construction von Schraubenlinien nebst Abwickelung derselben, Doppelschnitte u. s. w. Nun folgt die Anwendung der darstellenden Geometrie auf die verschiedenen Berufe; so zeichnen die Schlosser und Maschinenbauer Schraubenspindeln und Schraubenmuttern, Zapfen, Nietverbindungen, Stangenverbindungen, Lagerstellen mit seitlichem Anlauf, Hähne, Querhäupter, einzelne Theile der Dampfmaschine u. s. w. Die Bauhandwerker liefern Zeichnungen von Holz- und Steinverbindungen; die Zimmerer verschiedene Arten des Stoßes, des Blattes, Ueberschneidung und Ueberkreuzung, Fuge, Spund, Federung, Verzahnung, Schwalbenschwanz, Hängewerk, Bohlenwand u. a., die Tischler Gehrungen und Gesimse, die Drechsler Säulenfüße, die Maurer Bogenformen, Steinverbände, rechtwinklige Durchdringungen und senkrechte Endigungen einer Mauer, rechtwinklige Ecken und verschiedene Arten der Mauerverbände. Die Steinmetzen liefern Darstellungen von Steinschnitten, die Töpfer von Oefen in verschiedenen Ansichten und von Ofentheilen, die Sattler Ansichten von Wagen, die Stellmacher von Karren und den dazu gehörigen Rädern, die Klempner von gebogenen Röhren, von Kugeln, Ringen und Blechgefäßen in ganzer Ansicht und in Schnitten nach verschiedenen Ebenen, sogar die Kunst der Tapezierer, das Drapiren von Flächen, wird auf Gesetze der darstellenden Geometrie gegründet: eine Schraubenröhre oder konische Röhre ist die geometrische Grundlage für die Darstellung von verschiedenen Zipfeln; auch die Formen der Schärpe, die Rahmenspannungen, das Rosettenlegen und die Formen der Marquisen werden auf ihre geometrischen Grundformen zurückgeführt. Zur darstellenden Geometrie gehört auch das Situationszeichnen der Gärtner und Geometer, wovon ebenfalls Proben auslagen. Die methodische Behandlung ist rationell. Wo es angeht, wird nach Modellen gezeichnet. Mit besonderer Sorgfalt behandelt ist die Lehre vom Schlagschatten und vom Schattiren der Körper, das mit Hilfe einer beleuchteten und in ihre einzelnen Schattentöne zerlegten Normalkugel nach ganz bestimmten geometrischen Gesetzen gelehrt wird. Durchgängig recht gut war auch die Contourirung dieser Zeichnungen auf dem Gebiete der darstellenden Geometrie und ihrer Berufsarten: die Umrisse kräftig und klar; auch da, wo die einzelnen Linien an einander stoßen, war mit der größten Sorgfalt im Ausziehen verfahren worden.

Die ornamentale Formenlehre zeigte in den ausgestellten trefflichen Blättern sehr schön, welche Fülle mustergiltiger Formen ganz einfachen Motiven durch geschickte Combination und Variation abgewonnen werden kann. Sie beginnt mit geometrischen Bandmotiven in Bleistift. Dann folgen gefüllte Bänder in derselben Technik; darauf zweifarbige Mäanderbänder und Kettenbänder; darauf Flechtbänder, Rosetten, Blumen- und Blattbänder, Rosettenbänder, Füllungen verschiedener Art, Blattstäbe mit Perlenschnur, Saumbildungen, Rahmenbildungen, laufende Endigungen, Palmetten und Palmettenbänder in verschiedenen Stylarten (griechisch, assyrisch), Blattwellen und Wasserwogen.

Das Freihandzeichnen nach Vorlagen hat es vorwiegend mit Renaissance-Ornamenten zu thun. Landschaften und Figuren werden nur da gezeichnet, wo sie in Verbindung mit dem Ornament auftreten. Die Vorlage wird in vielen Fällen nicht einfach copirt, sondern es wird entweder ein Motiv daraus verarbeitet, oder sie wird vergrößert, verkleinert, erweitert, oder es wird aus Theilen und nach gegebenen Motiven eine neue Vorlage zusammengestellt, oder sie wird sonstwie verändert. Wo sie einfach copirt wird, geschieht es, um dem Schüler eine besondere Art der zeichnerischen Technik üben zu lassen, so z. B. die Federzeichnung, die in einzelnen sehr gelungenen Blättern vertreten war. Die Vorlagen selbst waren mustergiltig. Man sah Thürbänder, Holzsäulen, Kreuzblumen, Pilasterfüllungen, Theile von Friesen, Weinrebe, Oelbaum und Lorbeer, Fußverzierungen, Gitterstangen, griechische und römische Candelaber, einen Theil einer Marmorfüllung in italienischer Renaissance u. Dieses Freihandzeichnen nach Vorlagen schließt sich auch den Bedürfnissen einzelner Gewerbe an; so hatten namentlich die Kunstschlosser hübsche Sachen in Palmetten, Gitterwerk mit Ranken, Füllungen und Beschläge, und zwar in verschiedenen Farben geliefert. Ein Cursus der Freihandzeichner, Maurer, Buchdrucker, Tischler u. a. hatte ausschließlich japanische Vorlagen copirt. Weniger Sorfalt zeigten die auf den Tafeln ausliegenden Copien nach Renaissance-Intarsien.

Das Freihandzeichnen nach Modellen war sehr gut vertreten, sowohl in unschattirten, wie in schattirten Blättern; auch hier waren ausschließlich Ornamente gezeichnet worden.

Ob die Umrißzeichnungen von Geräthen, perspectivischen Ansichten u. nach der Natur gezeichnet waren, ließ sich nicht genau feststellen; nach der Bezeichnung war es allerdings zu vermuthen.

Das Malen mit Leimfarben hatten ausschließlich die Lehrlinge und Gesellen der Maler- und Lackirer-Innung geübt. Die Besichtigung der ausgestellten Blätter war sehr genußreich. In der Hauptsache zeigte die Ausstellung verschiedenartige Renaissance-Ornamente auf dunklem Grunde in sehr mannigfaltiger Farbengebung und größtentheils recht flotter Behandlung, theilweise auch mit Körperschatten gemalt. Sie hätte es wohl verdient, von jedem Besucher einer Durchsicht gewürdigt zu werden. Die Innung kann mit dem Ergebnisse der Unterweisung, die den Lehrlingen ertheilt wird, sehr zufrieden sein. Besondere Hervorhebung verdient endlich die Ausstellung des Cursus für gewerbliches Zeichnen in der Abendschule, sowie im offnen Zeichensaal, der Tagescursus hat. Hier waren hervorragend gute Blätter geliefert worden, sowohl nach Vorlagen, als auch nach eigenen Entwürfen der betreffenden Schüler, zu denen auch die zugehörigen Werkzeichnungen nicht fehlten. Von den Letzteren nennen wir: einen Damenschreibtisch, ein Oberlichtfenster, ein Buffet und vor Allem den Entwurf eines vergitterten schmiedeeisernen Hausthores, bei dem eine besondere Berücksichtigung der Construction hervorgehoben zu werden verdient.

Das Gesammturtheil lautet unbedenklich dahin, daß die Schule mit berechtigtem Stolz auf ihre diesjährige Zeichenausstellung zurückblicken darf: sie leistet im Zeichenunterricht Vorzügliches.

Literatur.

A. Hartleben's **Kleines Statistisches Taschenbuch** über alle Länder der Erde. 1894. Nach den neuesten Angaben bearbeitet von Prof. Dr. Friedrich Umlauft. Elegant gebunden 1,20 ℳ. In unserer Zeit der täglich vom ganzen Erdenrund neu einlaufenden Nachrichten, des Parlamentarismus, des großartig ausgedehnten Schnellverkehrs, der allgemein interessirenden Colonialpolitik empfindet der Gebildete immer und immer wieder das Bedürfniß nach den neuesten statistischen Angaben über all die Erscheinungen, in welchen sich unser politisches und sociales Leben vollzieht. Je bequemer man solche Angaben zur Hand hat, desto willkommener muß ein solcher Behelf sein. Jedermann wird daher gewiß nach einem handlichen Büchlein greifen, welches ihm über Regierungsform, Staatsoberhaupt und Thronfolger, Größe und Einwohnerzahl, Colonien, Staatsfinanzen, Handel und Handelsflotte, Eisenbahnen, Telegraphen, Zahl der Postämter, Armee und Kriegsflotte aller Länder der Erde in wohlgeordneter Reihe rasche und verläßliche Auskunft giebt; wo er auch den Werth der Landesmünzen, verglichen mit deutschen Reichsmark und österreichischen Kronen, die üblichen Gewichte, Längen-, Flächen- und Hohlmaße verzeichnet findet; wo endlich nach die Einwohnerzahlen der Hauptstädte und der übrigen wichtigsten Orte nach den jüngsten Zählungen mitgetheilt werden.

* * *

Das Neue Blatt. Herausgegeben von Dr. Franz Hirsch. Verlag von A. H. Payne in Leipzig. XXV. Jahrgang. Nr. 28. Inhalt: Die Bettelcomteß. Erzählung von J. Berger. (Mit Illustration.) — Die Rettung des Kaffeeklatsches. Von Dr. Max Hirschfeld. — Beinahe Königin. Von E. T. — Das Rosenschwert. Ein Ostergedicht, frei nach Anastasius Grün. — Im Eulenthurm. Erzählung von O. Elster. — Tanga. Ein Bild aus Deutsch-Ostafrika. Von C. Holst. (Mit Illustration.) — Der Napoleonide. Randbemerkungen zum Leben der Zeit. — Gräuliche Geschichten. — Zu unseren Bildern. — Kleine Geschichten aus der Künstlerwelt. — Rundschau der Criminalfälle. — Naturleben. — Der Hausarzt. — Unsere Preis-Aufgabe. — Räthsel. — Schach. — Illustrationen: Das Urtheil des Paris; An den Ufern des Bosporus; Schamba des Bezirkshauptmanns von St. Paul-Illaire bei Tanga.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . " 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) " 1173

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig:
- **G. L. Daube & Co.**, Salzgäßchen 7, II.
- **Haasenstein & Vogler**, Grimmaische Str. 21, I.
- **Invalidendank**, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.
- **Rudolf Mosse**, Grimmaische Str. 27, I.
- **Robert Braunes**, Kleine Fleischergasse 4, I.
- **Eugen Fort**, Nicolaistraße 51.
- **Bernhard Freyer**, Petersstraße 27.
- **Paul Schreiber**, Marschnerstraße 9.
- **„Globus" (Oskar Protageny)**, Grimm. Steinw. 22, I.
- **Leipz. Annonc.-Exped. (C. Schmidt)**, Naschmarkt 3, p.
- **Hermann Dittrich**, Weststraße 32.
- **Gustav Albert Pechan**, Berliner u. Poststr.-Ecke 32.
- **Vollmar Küster**, Zeitzer Str. 35.
- **Heinr. Gösler**, Katharinenstr. 7, II.
- **A. Coffier**, Tauchaer Str. 34, II., Gallenberg.
- **G. C. März & Co.**, Brühl 1.
- **Otto Engelmann**, Ranstädter Steinweg 1.
- **H. Dingelstein**, Markt 11, parterre.

in Leipzig-Reudnitz: **C. Schmidt**, Kohlgartenstr. 40, part.; **Fl. Thielecke**, Täubchenweg 85.
in Leipzig-Anger: **C. C. Oehler**, Bernhardstraße 29.
in Leipzig-Volkmarsdorf: **G. A. Naumann**, Conradstr. 55.
in Leipzig-Neustadt: **Scheil's Annonc.-Exp.**, Eisenbahnstr. 3.
in Leipzig-Gohlis: **Theodor Fritzsche**, Mittelstraße 5.
in Leipzig-Eutritzsch: **A. Altner**, Delitzscher u. Blumenstr.-Ecke.
in Leipzig-Plagwitz: **M. Grütmann**, Zschochersche Str. 7a.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.	Postamt 14 (Parkstraße 15).
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz. (Eingang: Grimmaischer Steinweg 1).	" Leipzig-Connewitz (Eisenstraße 3).
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 8, II.).	" Leipzig-Eutritzsch (Markt 1).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.	" Leipzig-Gohlis (Hauptstraße 14).
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.	" Leipzig-Kleinzschocher (Rudolfstraße 1).
Postamt 4 (Mühlgasse 10).	" Leipzig-Lindenau (Demmeringstraße 32).
Postamt 5 (Neumarkt 18, Zugang Neumarkt 16 und Peterstr. 15).	" Leipzig-Reudnitz (Eisenbahnstraße 51).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).	" Leipzig-Plagwitz (Alte Straße 23).
Postamt 7 (Ranstädt. Steinweg 38).	" Leipzig-Neustadt (Senefelder-Straße 2).
Postamt 8 (Thürin. Bahnhof).	" Leipzig-Thonberg (Reitzenhainer Straße 48).
Postamt 9 (Börsengebäude, Packhofstraße 2/4).	" Leipzig-Volkmarsdorf (Idastraße 36).
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).	
Postamt 11 (Dufourstraße 12/14).	
Postamt 12 (Südstraße 2b).	
Postamt 13 (Augustusplatz, Eing. Poststraße 2).	

1) Sämmtliche Postanstalten, mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind zugleich **Telegraphenanstalten.** Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächstgelegene Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien, sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei den Postämtern 10 und 13 findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) **Die Dienststunden für den Verkehr mit dem Publicum** werden bei sämmtlichen Postämtern mit Ausnahme von Leipzig-Connewitz und Leipzig-Kleinzschocher abgehalten: an Werktagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) früh bis 8 Uhr Abends, an Sonn- und allgemeinen Feiertagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) früh bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Bei dem Postamt in Leipzig-Connewitz sind die Dienststunden an Werktagen auf die Zeit von 7/8 früh bis 12 Mittags und von 2 bis 7 Nachmittags, bei dem Postamt in Leipzig-Kleinzschocher auf 7/8 früh bis 1 Nachm. und 3 bis 7 Nachm., Sonn- und Feiertags bei beiden Postämtern auf die Zeit von 7/8 früh bis 9 Vorm. und von 5 bis 6 Nachm. festgesetzt. Außerdem findet bei sämmtlichen Postämtern in den Vororten an Sonn- und Feiertagen während der Zeit von 12 bis 1 Uhr Nachm., bei den Postämtern 2 und 3 an Werktagen von 8 bis 9 Uhr Abends eine Annahme von Telegrammen statt. Bei dem **Telegraphenamt** (am Augustusplatz) werden **ununterbrochen, auch in der Nachtzeit,** Telegramme angenommen. Inwieweit bei den Postanstalten auch außerhalb der vorstehend angegebenen Dienstzeiten Telegramme eingeliefert werden können, ergiebt sich aus den bei den Verkehrsanstalten aushängenden Postberichten.

Bei dem **Postamt 13** (Augustusplatz, Eingang Poststraße) erfolgt an Sonn- und Feiertagen auch in der Zeit von 11 bis 12 Uhr Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer und von 11½ bis 12 Uhr Vormittags eine Ausgabe von Zeitungen.

4) **Oeffentliche Fernsprechstellen** befinden sich bei dem Telegraphenamt (Zugang Grimmaischer Steinweg 1), im Erdgeschoß im Vorraum der Telegramm-Annahmestelle, bei dem Postamt 9 (Neue Börse), sowie bei den Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Reudnitz und Leipzig-Plagwitz. Dieselben sind im Sommer von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) früh ununterbrochen bis 9 Uhr Abends — die Fernsprechstelle bei dem Telegraphenamte durchweg von 7 Uhr früh bis 9 Uhr Abends — für den Sprechverkehr geöffnet.

Nähere Angaben über die Post- und Telegrapheneinrichtungen in Leipzig und den Vororten enthält das im Auftrage der Kaiserlichen Ober-Postdirection herausgegebene „**Postbuch zum Gebrauche für das Publicum in Leipzig**". Dasselbe ist bei sämmtlichen hiesigen Verkehrsanstalten, sowie durch die bestellenden Boten zum Preise von 50 ₰ zu beziehen.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben **beide unentgeltlich Auskunft**
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen rc.;
b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Tarifirungen rc.

Haupt-Melde-Amt des Bezirks-Commandos Leipzig im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache). Meldestunden Wochentags von 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm., Sonn- und Festtags von ½11 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.

Oeffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek (Beethovenstraße 4) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr. Filiale für Bücher-Ausgabe und -Annahme (Grimm. Steinweg 12) bis zum Wiederbeginn der Vorlesungen geschlossen.
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abds.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. L.-Lindenau) 7½—9½, II. A.

Musikbibliothek Peters (Königsstraße 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—6 Uhr geöffnet. **Bücher, Musikalien und Musikzeitungen** können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Otto Borkusky, Tauchaer Straße 5; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Nachfolger, Weststraße 38; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; H. R. Kleinod, Grimmaischer Steinweg 11.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.

Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom **26. Juni bis 1. Juli 1893** versetzten Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Mitentrichtung der Versteigerungskosten eingelöst oder verlängert werden.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld **zu Leipzig-Reudnitz,** Grenzstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis Mittag 1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Connewitz expedirt Montag von Nachm. 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vorm. 9—1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt Montag und Donnerstag Nachmittags 3—5 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags 10—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 51 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Karl-Heine-Str. 12 (umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III, und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 6 Uhr.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Obstmarkt 3, 1. Etage, Zimmer 26), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herbergen zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 21 und Gartenaustraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰. Mittagstisch 30 ₰.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Löhrstraße 9, Nachtlager und Frühkaffee 30 ₰. Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treffen die stellesuchenden Mädchen Vormittags von ½10—½12 Uhr und Nachmittags von ½2—½4 Uhr an. — Für Verkäuferinnen und Kindergärtnerinnen rc. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Außerdem Hospiz für reisende Damen.

Dienstbotenherberge nebst Arbeiterinnenheim (Stellenvermittelung) in L.-Plagwitz, Zschochersche Straße 18, E.-G. part. Wohnung mit Frühstück wöchentlich 1 ℳ, mit voller Kost 4 ℳ, ein Nachtlager oder Mittagessen 25 ₰.

Lehrlingsheim (Gellertstr. 10, I.) Gute Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ. Anmeldungen jederzeit beim Vorsteher P. Warlitzer.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Ev. u. g. Jünglingsverein II (Herberge Gartenaustraße 10).

Evangelischer Jünglingsverein der Peterskirchengemeinde Vereinslocal Emilienstraße 10.

Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde. Vereinslocal Hauptmannstraße 3, pt. (Wartburg).

Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz, Margarethen-Straße 5, p.

Evang. Jünglingsverein der Kreuz-Parochie. Vereinslocal: Kohlstraße Nr. 3, Hof parterre.

I. Sanitätswache (Halleschestraße 14) und **II. Sanitätswache** (Petersteinweg 17) des **Samariter-Vereins** sind **Tag und Nacht** geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 207. Die Wachen sind durch besondere Telephon-Leitungen unter einander und während der Nacht auch mit den Polizeiämtern verbunden.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Poliklinik für Nervenkranke, Windmühlenweg 20, Sprechstunden täglich mit Ausnahme von Mittwoch und Sonn- und Festtags von 11—12 Uhr.

Homöopathische Poliklinik, Wochentags 12—1 Uhr im homöopathischen Krankenhause, Eilenburgerstraße 44.

Universitäts-Kinder-Klinik und Poliklinik, sowie **Kinderkrankenhaus** in L.-Reudnitz, Riebeckstraße 1. Sprechstunde unentgeltlich jeden Wochentag 2—3 Uhr Nachmittags. Aufnahmen in die Anstalt (gegen Verpflegungsgebühren) zu jeder Zeit.

Poliklinik des Albert-Zweigvereins Leipzig-Mädern, Langestraße 25): Polikl. für Nervenkranke, Montags, Mittwochs, Freitags von 9—10 Uhr, Werktags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für [illegible].

Veterinär-Klinik der Universität (Johannis-Allee 22.) Poliklinik (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und **Sonn- und Festtags** von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtische Markthalle, Roßplatz 14, im Winterhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 7—1 Uhr, Nachm. 4—6 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehr befindlicher Güter.

Städtisches Museum und **Leipziger Kunstverein** geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, **Montags** 12—3 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—3 Uhr. **Eintritt in das Museum:** Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind **Montags,** Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. — Die Bibliothek und Vorbildersammlung ist Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von ½7—½10 Uhr geöffnet.

Deutsches Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus, Hospital-Ecke Gerichtsweg I. Stock, Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 10½—1 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Musikhistorisches Museum von **Paul de Wit,** Thomaskirchh. 16, II., gegenüber Thomasschule. Täglich geöffnet 10—2 Uhr, Sonntags 11—2 Uhr. Eintritt 50 ₰. Privatbesicht. nach vorher. Anmeld.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Ausstellung) geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und
" " ½11 " 3 " Sonn- und Feiertags.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Chr. Harbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ.

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

C. A. Klemm's
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment. Leihanstalt für Musik.
Lager sämmtlicher
Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher, römischer und quintenreiner Saiten.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.

Gummi-Schuhe u. -Pelzstiefeletten (echt russische).
Gummi-Regenröcke bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 18, Ecke Blücherplatz.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei bill igster Berechnung.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Schuhe u. Pelzstiefeletten, beste russische.
Gummi-Spielwaaren, das Praktischste für Kinder.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter"** Beerdigungsanstalt
32 Neukirchhof 32.

Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Tapeten,
Teppiche, Möbelstoffe
und
Gardinen
bei
Wilhelm Röper,
Goethestrasse 1.

Amateur-Photographen
Atelier u. Lehranstalt. Chemisch-technisches Laboratorium für alle Arbeiten der Amateur-Photographen.
Chr. Harbers, Markt 6, I., am Siegesdenkmal.

Technisches Bureau Leo Schily,
Vertreter der
Maschinenbau-Actiengesellschaft „Nürnberg"
Carlstrasse 20.

Elektromotoren
mit neuem verbessertem „Gramme" Ring
für elektrische Kraftübertragung aller Art bei
Schumann's Elektricitätswerk,
Mittelstrasse 7.

Werkzeugmaschinen und Werkzeuge
bei **Gustav Jacoby & Co.,**
Gerberstrasse 57, Braunschweiger Hof.

Garten- und Spritzenschläuche zu billigsten Preisen
Eugen von Asten Nachf., Töpferstrasse 4.

Leipziger Tattersall-Gesellschaft
Pitzmann & Co.
Stallungen und Remisen Weststrasse No. 81.
Täglich freihändiger Verkauf
von eingelieferten Pferden, Wagen, Geschirren für Rechnung unserer Auftraggeber.
Nur: **Weststrasse No. 81.**

Den besten Kaffee liefert C. G. Lehmann.

Bester Geschäftslage.

Wir suchen zur Errichtung eines **Südfrucht-Engros-Geschäfts** in der inneren Stadt oder auch in der Nähe d. Markthalle **Verkaufsgewölbe** mit ca. 2—300 □m Parterre-Localitäten und ebenfalls Niederlage- und Kellerräumen, Comptoir ꝛc. im Preise von ca. 5—10,000 ℳ pro anno per bald oder 1. October 1894. Offerten mit Angabe der Größe, genauen Lage ꝛc. sub **B. 1448 an Rudolf Mosse, Leipzig.**
Eventl. treten in schon bestehenden Vertrag ein und zahlen Abstandsgeld.

Per sofort

wird Stallung für 2 Pferde u. Wagenremise u. per October Wohnung (mind. 7 Zimmer) in Nähe des Augustusplatzes, Johannisparkes oder Rosenthales zu miethen gesucht.
R. Gehme, Ferdinand Rhodestr. 12.

Stall f. 1 Pferd nebst Wagenremise N. Poststraße ges. Off. nach Poststraße 12, 2. Et. erbeten.

Gesucht per 1. Octbr. eine **Hochparterre-Wohnung** bis 2. Stock, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit Berl. Oefen, 3—4 Zimmern u. Zubehör, für 650—700 ℳ, Kurprinzviertel. Off. u. F. 93 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Logis,

bestehend aus 1 Zimmer mit 2 Betten, auf die Dauer der Engrosmesse in der Nähe von Auerbach's Hof, Grimmaischer Straße oder Neumarkt wird gesucht.
Anträge unter Chiffre Q. 151 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wohnungs-Gesuch,

herrschaftlich, 8—10 heizbare Zimmer, Stall und Garten, möglichst West-Vorstadt.
Offerten mit näheren Angaben erbeten Caserne Schloß Pleißenburg, Regiments-Geschäftszimmer.

Wohnung in ruhigem Hause z. 1. Octbr. gesucht. Miethe 600—750 Mk. Angebote mit Angabe des Preises und der Räumlichkeiten unter **R. 26** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wohnung mit Comtor und Arbeitsräumen, ca. 8 Zimmer nebst Zubehör, in Gegend der Nürnberger Straße **sofort ges.**
Offerten mit Preisangabe unter **R. 6** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Süd-West.
Beamter sucht Logis, 300—350 ℳ, best. aus 2 St., 2 L. u. Zub., sof. oder 1. April 1894. Adressen u. No. 1000 S. H. Filiale, Universitätsstr. 1, erbeten.

Ein kl. Logis im Preise bis zu 180 ℳ im Osten oder Westen Leipzigs wird von jungen Leuten zum 1. Mai zu miethen gesucht.
Werthe Adr. bitte unter G. H. Hohenzollernstraße 15, 3. Etage rechts im Bh. abzugeben.

Kinderl. Ehepaar sucht Dresdner Straße oder nahe Umg. eine freigel. **Wohnung,** 3 Zimmer, Mädchenkammer u. reichl. Neben- u. Kellergelaß. Preis bis 800 ℳ. Nicht über 2. Stock. Adr. unter R. 37 Expedit. d. Bl.

Mittlere Familienwohnung
in der Nähe des Bayerischen Bahnhofs zum 1. October ges. Off. mit näh. Angaben u. **W. 8. 1862** Filiale d. Bl., Reth.-Str. 14.

Nähe Plagwitzer Str. wird möglichst per **sofort kleineres Logis** ges. Off. mit Preisang. u. H. E. Weststr. 32, Annoncen-Annahme.

Per sofort w. e. **Wohnung** im Preise v. 300—400 ℳ gesucht. Adressen Sebastian Bachstraße 10, part. rechts.

Ein mittleres **Logis** mit hellem hellen Arbeitsraum zum 1. October ges. Adr. mit Preisangabe unter R. 2 Exped. d. Bl. erb.

Zum 1. Oct. Wohn. v. 5 Z. bis 900 ℳ, Neubau u. Nähe des Conservatoriums bevorzugt. Off. Haydnstraße 1, II. r.

Junge Leute (Bauhandwerker) suchen sofort kleine **Wohnung,** am liebst. mit Hausmannskosten. Off. C. K. 10 Filiale, Katharinenstr. 14.

Wohnung von 8—10 Zimmern gesucht. Off. u. **K. 265** in die Filiale, Königsplatz 7.

Ges. 1. Oct. 3 St., 3 L. u. Zub. bis 400 ℳ inn. Stadt oder Vorst. Off. erbeten Barfußg. 4, III.

Fr. Wohn. ges., Pr. b. 350 ℳ, Nordv. o. Gohlis, o. ja Prat. Off. sub Z. R. Rauft. Steinm 34, Clg.-G.

Für Einjährig-Freiwillige

wird per 1. April sowohl in der Nähe der Pleißenburg als auch in der Nähe der Barackenkaserne in Gohlis

Garçon-Logis

gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Q. 248 in die Expedition dieses Blattes erb.

Student sucht freundliches
Garçon-Logis
bei einer Wittwe. Offertbriefe unter **L. J. postlagernd Bautzen** erbeten.

Hübsches **Garçonlogis** in der Nähe der Kammgarnspinnerei von Stöhr & Co., Plagwitz, sofort zu miethen gesucht. Offerten u. Q. 244 in die Expedition dieses Blattes erb.

Garçonlogis (Wohn- u. Schlafzimm.), Hochparterre oder 1. Etage, Westviertel, per sofort gesucht. Off. u. R. K. 55 Filiale, Königstr. 7.

Kl. Garçonl., 1 fenstr., incl. R. u. B. 12 ℳ, nahe Emilienstr., f. j. Kaufmann bei gel. Off. unter Z. Clg.-Gesch., Querstraße 1, erbeten.

Jrdl. **Garçonlogis** per 1. April gesucht. Gef. Offerten mit Preis unter T. Z. Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

Gesucht gut möbl. **Garçonlogis** in besserer Stadt oder Vorstadt. Offerten mit Preisang. unter X. 101 Markt 11, Ann.-Exp.

Kl. Garçonl. Nähe Nürnberger Str. sucht j. Mädch. Off. m. Preis unt. R. 21 Exped. d. Bl.

Jung. M. sucht ein **Garçonl.** in Nähe d. Thomask. Off. mit Preis u. F. H. hauptpostl.

Möblirte Stube mit Schlafzimmer Nähe **Johannisplatz sofort gesucht.** Offerten mit Preis u. R. 13 Exped. dieses Blattes.

Suche bis 2. April eine **unmöbl. Stube und Kammer,** event. mit Küche. Off. mit Preisangabe unter R. 57 an die Exp. d. Bl.

Für bessere Damen werden möblirte Zimmer gesucht, mit oder ohne Pension, in anständ. bürgerl. Familie, nahe der Arndtstraße. Briefe mit Preisangabe erbittet **die Direction der Modenakademie zu Leipzig.** Arndtstraße 30 b.

Einj.-Freiw. (106. R.) **sucht Wohnung** in Nähe der Caserne. Adressen mit Preisang. unt. **Q. 250** bis Sonnabend Mittag Exped. d. Bl.

Anständ. Kellnerin sucht Centrum od. Nordviertel freundl. **Zimmer.** Preisang. erwünscht. **Off. u. Z. 100 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.**

Freundliches Zimmer
in der Nähe der Universität oder Bibliothek gesucht, möglichst mit einfachem, kräftigem Mittagstisch. Angebote mit Preisangabe u. **W. 58** in die Expedition d. Blattes erbeten.

J. anständ. Dame sucht gut möblirtes Zimmer im Südviertel. Adr. u. **R. 14** an die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein schön. möbl. Zimmer wird v. anst. Fräul. in d. inn. Stadt **sofort** bei bürgerl. Leuten ges. Adr. mit Preis b. **Franke,** Nicolaistr. 18, abg.

Suche p. 1. April im Nordviertel **kl. möbl. Zimmer** z. Pr. von 12—15 ℳ mit Kaffee u. Bedienung. Off. A. 12 Fil. d. Bl., Königspl. 7.

Sep. Schlafstelle gesucht. Off. mit Preis unter R. 35 in die Expedition d. Bl. erb.

Pension gesucht

für eine junge Dame, die tagsüber im Geschäft thätig ist.
Offerten mit Preisangabe erbittet
H. Mannheimer, Grimmaische Str. 27.

Vermiethungen.

200 Pferde Stall

Dampfkraft in 1-, 2-, 3-etagigen Zimmern oder Gölen sehr billig zu vermiethen Johannisgasse Nr. 50, Königstraße Nr. 27.

Pianinos

vermiethet billigst
C. Rothe, Königstraße 6.

Pianinos vermiethet billigst E. Waage, Erdmannstr. 14

80 t. Pianinos, Pianos, Harmoniums, Flügel, 5—20 ℳ p. M. K. Buchrodt, Pfaffend. Str. 3, I.

Ein **Garten** zu vermiethen Zeitzer Str. 2. Zu erfragen beim Hausmeister.

Lagerplatz,

ca. 8200 □Mtr. groß, früher Garten und auch als solcher noch benutzbar, an eigenem Gleis eines Güterbahnhofs gelegen, ist **billig zu verpachten.** Zu erfragen
Contor, Eisenbahnstraße 70.

Innere Stadt.

Verpachte mein Haus mit Laden und größeren Räumen zu Geschäftszwecken und Wohnräumen. Preis pro Jahr 4000 ℳ. Adressen unter R. 33 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Die in dem Grundstücke **Reichsstraße 16 hier** befindliche
Weinstube
sammt Zubehör und Wohnung ist vom 1. October 1894 ab zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Wagner, Brühl 23, Tr. B, II.

Bäckerei und Fleischerei.

In meinem Neubau, Brommestraße und Johannis-Allee, sind per 1. October d. J. eine den besten Anforderungen entsprech. Bäckerei und Fleischerei zu vermiethen. Näheres bei beim Polier oder dem Besitzer **Th. Bergk.**

Bäckerei zu verpachten

und sofort Umstände halber zu übernehmen. Zu erf. **Merseburg. E. Hoffmann,** Holzdiig.

In meinem Hause allerbester Lage befindliches **photographisches Atelier mit Zubehör** ist per sofort resp. später unter günstigen Bedingungen zu vermiethen.
Bernburg. **A. E. Hummel.**

Schaufenster und Antheil an einem Musterzimmer, im
Hôtel National
gelegen, ist für diese Leipziger Frühjahrs-Messe zu vergeben.
Auskunft ertheilen **Fleischmann & Bloedel** in **Fürth** in Bayern.

Ritterstraße 15

vier zweifenstr. schöne Räume im 1. Geschoß zu Meßmusterlagern zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Kretschmer,
Neumarkt 16, II.

Tuch-Meßlocal

Große Fleischergasse 20, beste Lage, vermiethet Hausmann **Hecker.**

Messlocal,

1. Etage mit Balcon im Hause Nr. 5 der **Petersstraße,** neben Café National, noch frei. Zu erfragen Petersstraße 12, II.

Ein Meßlocal

Petersstraße 15, Hohmann's Hof.
Zu erfragen im Local Nr. 4.

Schönes Musterzimmer

zu vermiethen **Petersstraße 23, 2. Et.**

Ein Musterzimmer nach der Petersstraße Café National, 3 Treppen links.

Musterzimmer-Antheil Grimmaische Straße 8, 2. Et., circa 10 qm, zu vermiethen.

Meßvermiethung. 1 H. nähr. d. Engrosmesse m 1—2 Z. z. verm. Nürnberger Str. 5, II. l.

Musterzimmer, freundl. u. hell, oder als **Contor** zu vermiethen Reichsstraße 43, II.

Messvermiethung Brühl 28, III.

Mess-Wohnung.

1 schönes großes Zimmer, direct an der Promenade gelegen, 1 Tr. hoch, in feinem Hause, ist zu verm. Zu erfr. Schulstr. 16, Blumen-Handlung von **M. Cortes.**

Messbude
zu vermiethen.

Eine **grosse** neugebaute **Meßbude,** als Musterlager oder zum Detailverkauf geeignet, **Markt Mittelgang** gelegen, ist preiswerth für Ostern u. Herbstmessen zu vermiethen.
Näheres Petersstraße 21, 2. Etage.

Verpachtung oder Verkauf

einer größeren mechanischen Kammgarn-Weberei in vollem Betrieb, mit großem Areal, Gera-Greizer Artikel.
Offerten unter **P. H 2400** nimmt die Expedition d. **Greizer Zeitung** entgegen.

Die Liste von zu vermiethenden
Messlocalen u. Messwohnungen
liegt in der unterzeichneten **Geschäftsstelle des Vereins zur Förderung des Fremden- u. Geschäftsverkehrs** zur unentgeltlichen Einsicht.
Gustav Kletz, Hoflieferant,
Petersstraße 17.

Geschäfts-Räume.

Katharinenstr. 26 (Ecke Brühl), Laden mit Hinterraum, I. und II. Obergeschoß, pr. 1./10. 1894, ganz oder getheilt.
Reichsstraße 21, II. Oberg., 6 Zim., 5 Kam. ꝛc., per 1./4. 94, ℳ 1400.
Neukirchhof 26, Parterre zu Comptoirzwecken ꝛc., per 1./4. 1894, ℳ 700.
Promenadenstr. 17, Gewölben mit Kellerei u. eventuell Wohnung per sofort.
Gellertstraße 7/9 (Spamer's Hof), 2 Läden zu Geschäftszwecken per sofort.
Nürnberger Straße 22, 1 gr. Laden mit gr. Hinterr. ꝛc., per sofort.
Nürnberger Straße 22, Zwischenstock, enth. 3 Räume ꝛc., p. 1./4. 94, ℳ 375.
Sternwartenstraße 35, 1 Laden mit Stube per 1./4. 94.
Bayerische Str. 32 großer Laden mit Nebenräumen u. Keller, per sofort.
do. Kellergeschoß, 3 verschiedene Abtheilungen, per sofort.
Zeitzer Str. 34, Stallung für herrschaftl. Pferde, Wagenremise u. Kutscherstube.
Südstraße 77, H.-Geb., Keller-, Erd- u. I. Oberg. zu gewerblichen Zwecken ganz oder getheilt per sofort.

Wohn-Räume.

Centrum.

Reichsstraße 21, II. Oberg., 6 Zim., 5 Ka. ꝛc., per 1./4. 94, ℳ 1400.
Neukirchhof 26, Wohnung, 2 Zim., Ka. ꝛc., ℳ 260, per sofort.

Westviertel.

Nähe Johannapark, Moritzstraße 1 (Ecke Weststraße), I. Obergeschoß rechts, enth. 7 Zimmer, Bad ꝛc., per 1./10. 94, ℳ 2200.
Promenadenstraße 17, Parterre, 5 Zim., 2 Ka. ꝛc., per sofort, ℳ 1000.
Promenadenstraße 17, III. Oberg. links, 4 Zim. ꝛc., ℳ 750, per 1./10. 94.
Promenadenstr. 9, IV. Oberg. links, 3 Zim. ꝛc., ℳ 320, per 1./7. 94 bez. früher.

Kurprinz- bez. Südviertel.

Albertstr. 29 b, III. Oberg. lks., 6 Zim., Bad ꝛc., ℳ 1000, p. 1./10. 94, bez. früher.
Sidonienstr. 19, 19 b und 21 (Prell's Garten) herrschaftliche Wohnungen im I. und II. Oberg., enth. 7 bez. 8 Zim., Veranda, Bad u. reichl. Zubehör, sowie Garten, per sofort bez. 1./4. 94, ℳ 1200—1500.
Emilienstraße 36, Parterre links, 3 Zim. ꝛc., ℳ 420, per 1./4. 94.
do. Hint.-Geb. I. Oberg. lks., 3 Zim. ꝛc., ℳ 350, per 1./4. 94.
Bayerische Straße 32, Wohnungen im I. u. III. Oberg., enth. 3 bez. 4 Zim., Garten ꝛc., von ℳ 500 an, per sofort.
Hohe Straße 28, Wohnungen, enth. 3, 4 u. 5 Zim. ꝛc., ℳ 300—800, per sofort.
Sophienstraße 31, Parterre, 7 Zim., Bad, Garten ꝛc., per 1./4. 94.
Kaiser Wilhelmstraße 25, II. Oberg. rechts, 4 Z. ꝛc. u. Gart., ℳ 750, p. 1./4. 94.
Lützowstr. 3 (am Schleußiger Wege), III. Ob. links, 3 Zim. ꝛc., ℳ 310, p. 1./4. 94.
Schenkendorfstr. 27, V. G., Wohnung i. I. u. IV. Ob., enth. 3 Zim. ꝛc., ℳ 350—450, p. sof.
do. H.-G., I. u. II. Ob., je 2 Zim., Ka. ꝛc., ℳ 250 u. 260.
Südstraße 75, V. Obergesch., 2 Zim., 1 Kam. ꝛc., ℳ 160, per sofort.

Ostviertel.

Gellertstraße 7 (Spamer's Hof), Mittelbau, II. Oberg., enth. 13 Zim., Bad ꝛc., ℳ 3000, per 1./10. 94.
Nähere Auskunft ertheilen die betreffenden Hausmeister und
Anton Berndt, Gottschedstraße Nr. 6,
Bureau für Grundstücksverwaltungen.

Für Lehranstalten, Institute etc.
1. October 1894

sind an der **Stephanstraße, Aussicht nach dem Johannisthale,** gelegene, **schöne, große, helle** und **gesunde** Räumlichkeiten zu vermiethen. Dieselben, zu ebener Erde gelegen, in einer Flucht zusammenhängend, mit **Centralheizung** und **Gas-Einrichtung** versehen, befinden sich unweit der Universitäts-Institute.
Reflectanten belieben sich zu melden
Sternwartenstraße 79, im Contor parterre rechts.

Geschäfts- bez. Fabriklocale

sind in bester Buchhändlerlage, Kurze Str. 10, vom 1. October 1894, event. auch etwas früher **preiswerth** zu vermiethen.
Dampfkraft, Dampfheizung, elektr. Lichtanlage vorhanden.
Gustav Fritzsche sen.,
Königl. Hofbuchbinder.

1. Etage mit Aufzug
Reichsstrasse 41, Nähe des Brühls,

passend für Herren-Garderoben-, Rauchwaaren-, Manufactur- und Kurzwaarenbranche, ist wegzugshalber per sofort zu vermiethen. Zu erfragen bei Herrn Kaltofen, Fleischergeschäft parterre daselbst.

Gellertstrasse 2, große Geschäftslocale und Wohnungen von 7 Zimmern u. Zubehör zu vermiethen.

Für Buchbinder!

In Buchhändlerlage ist ein 2. und 3. Stock an einen soliden, leistungsfähigen Buchbinder zu vermiethen. Arbeiten in Höhe von
mehreren Tausend Mark
können zugesichert werden. Offerten unter Q. 247 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Großer vornehmer Laden

mit doppeltem Schaufenster, 125 qm Fläche und 90 qm Souterrain, passend für **Möbelmagazin,** größeres **Delicateß- oder Confectionsgeschäft** (da speciell diese Branchen Aussicht auf Erfolg bieten), in der verkehrsreichen Straße von Halle per 1. October zu **vermiethen.** Reflectirende wollen Adresse unter **H. f. 40476** bei **Rudolf Mosse, Halle a/S.,** niederlegen.

Geräumiger Laden
mit schöner Laden-Einrichtung
(in nächster Nähe des Roßplatzes)
Sternwartenstraße 4 sofort zu vermiethen. Derselbe eignet sich auch sehr gut zu **Contorzwecken.** Näheres daselbst bei **August Heyne.**

Grosser schöner Eckladen

mit 3 Schaufenstern per 1. Octbr. a. c. oder früher **Wintergartenstr. 12** zu vermiethen. Näheres 4 Treppen beim Hausmann Silber.

Windmühlenstrasse 19

sind die von einem **50-Pfennig-Bazar** bewohnten **zwei großen Läden** mit Hofraum ꝛc. per 1. October zu vermiethen. Näheres beim Besitzer.

Kreuzstraße Nr. 20

sind die **hellen geräumigen Fabriklocale** mit **Dampfkraft, Heizung, Aufzug ꝛc.,** seit 7 Jahren Geschäftslocal der **Buchbinderei** der Herren **Gebr. Hoffmann,** per 1. October a. c. (auch etwas früher) zu vermiethen. Zu besichtigen möglichst Vormittags von 10 bis 12 Uhr. Näheres im Comptoir von **Louis Glaser,** Kreuzstraße Nr. 20.

In meinem Neubau a. Täubchenweg

sind im **Souterrain 261 qm** und das **III. Obergeschoß 1239 qm** im Ganzen oder getheilt per 1. October d. J. zu vermiethen.
Dampfheizung, elektrisches Licht, elektrische Kraftübertragung, Fahrstuhl.
Etwaige Wünsche können während des Baues noch berücksichtigt werden.
Interessenten bitte ich, sich mit mir ins Benehmen setzen zu wollen.
Gustav Fritzsche sen.,
Königl. Hofbuchbinder.

Pfaffendorfer Straße 48 sind für sofort, auch später **Parterre,** 5 Stuben, Bad und Zubehör, neu hergerichtet, desgleichen **3. Etage** zu verm. Näheres Pfaffendorfer Str. 50, 1. Etage links.

Dufourstrasse 24a

vier Arbeits- oder Niederlagsräume von je 105 □m Größe, Comptoir, Kellern, ganz oder in einzelnen Geschossen zu vermiethen. Großer Hofraum, Einfahrt; auf Wunsch Wohnungen in den Vordergebäuden.
Rechtsanwalt Kretschmer, Neumarkt 16, II.

Große Lager- und Arbeitsräume

nebst Comptoirräumen sind im Grundstück **Friedrich Liststraße 11** hier sofort oder später anderweit zu vermiethen. Besichtigung durch den Hausmann daselbst.
Näheres bei R.-Anw. Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße Nr. 20, II.

Concerthaus-Viertel.
Ecke Lampe- u. Sidonienstrasse 52,

ein herrschaftliches Hochparterre, enthaltend 6 Zimmer, Bad und Zubehör, per 1. October cr. zu vermiethen. Preis 1250 ℳ. Näheres daselbst part. links.

Hochparterre Turnerstraße 18,

bestehend aus 7 Zimmern nebst reichlichem Zubehör, großem, hellem Vorsaal, Terrasse mit Garten, ist als Wohnung oder Geschäftslocal, event. mit Pferdestall, vom 1. April 1894 ab zu vermiethen. **D. G. Vogel,** Nürnberger Straße 59.

Wettiner Straße 14 jetzt. Parterre mit Garten, 3 Stub., Kammer, Küche, Zubehör per 1. Oct. zu verm. Näheres 1. Etage links.

Nordstraße 55 eleg. vorgerichtete **1. Etage,** bestehend aus 6 Zimmern, 3 Kammern, Bad und reichl. Zubehör, sowie Gärtchen, sofort zu verm. Näh. das. im Schuhm.-Laden, oder d. **R. Hausmann,** Dufourstr. 14, I.

Dufourstr. 19 herrschaftl. **1. Et.,** 7 Zimmer, reichl. Zubehör u. Gärtchen, Pr. 1250 ℳ, p. 1. Oct. z. verm. Zu bes. 10—12 u. 3—5. Näh. pt.

Leibnizstr. 26/28, am Rosenthal,

wird das **1. Ober-Geschoß** mit **Garten und Stallung am 1. October d. J.** miethfrei. **Leipziger Immobilien-Gesellschaft.**

Stephanstrasse 22, I.

mit freier Aussicht auf Johannisthal, 6 Zimmer und Zub., für 1575 ℳ z. 1. October zu vermiethen. Besichtigung 11—12, 2—3. Rechtsanw. Dr. A. Engel, Katharinenstr. 19.

Ferdinand Rhodestraße 11, Nähe des Concerthauses,

ist eine schöne, der Neuzeit entspr. ½ 1. Etage, mit Garten, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausm. Weber.

Thomasiusstr. 18, L. I., herrschaftlich eingerichtete Etage, 5 Zimmer, eine 2. und 3. Etage, 380 und 400 ℳ

Windmühlenstrasse 39

ist die herrschaftlich eingerichtete u. freundlich gelegene **1. Etage** rechts, best. aus 5 Zimmern, Küche, Speiseк., Mädchenк. u. gr. Corridor ꝛc., vom 1. April 1894 ab zu vermiethen, ev. auch als Geschäftslocal. **D. G. Vogel,** Nürnberger Straße 59.

Rossplatz 14 und Königsstrasse 1

ist die von der verstorbenen Frau Baronin **von Reyer** bisher bewohnte **herrschaftliche 1. Etage,** bestehend aus 8 Zimmern, Speiseсal, Badestube und reichlichem Zubehör, anderweit zu vermiethen. Wünschen wird mögl. entsprochen. Schlüssel bei dem Hausmann.

Gohliser Straße 9 ist die neu hergestellte **1. Etage,** 4 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst 3. Etage rechts.

Königsstr. No. 2,
Ecke des Rossplatzes,

1. Et. 3000 Mk., 3. Et. 1950 Mk., per 1. Oct. od. früher zu verm. Zu besch. v. 11—1 und 3—5 Uhr. Beim Hausmann zu erfragen. Näheres bei **C. Walther Müller,** Treppe B, 2. Etage rechts.

Herrschaftlich eingerichtete 1. Etage,

Nähe des Rosenthals, 8 Zimmer, Balcon, Bad ꝛc. und Zubehör, per sofort eventuell per 1. October zu vermiethen.
Näheres beim Besitzer, Marschner Steinweg 6.

Egelstraße Nr. 10

mit Aussicht über den Marktplatz ist die **herrschaftlich eingerichtete 1. Etage,** 10 Zimmer nebst reichlichem Zubehör, Veranda und Garten, jetzt oder später zu vermiethen.
Näheres daselbst parterre.

Am Rosenthal, Christianstr. 1, Waldstr. 70, herrl. Lage, herrsch. 1. Etage, 900 ℳ, 4 Zimmer, Bad, Garten, Balcon, Ostern oder später. Bestmeier.

Waldstr. 60b, Wettiner Straßen-Ecke,

sehr nahe einger. **2. Etage,** best. a. **5 Zimmern, Küche** m. Speiseк., **Badeк., 2 Kellern** u. m. Gaseinr., per 1. Oct. zu verm., Preis ℳ 850. Zu erfr. **parterre rechts.**

Promenadenstrasse 28,

Sonnenseite, gr. herrschaftl. 2. Etage, 7 Zim., **Bade-Einrichtung,** 4 Kam. ꝛc., sofort od. spät. zu vermiethen. Hübsch renov. Näh. Gartengebäude I. u. Albertstr. 31, 3. Etage Naß.

Königs-Platz 17

(Lehmann's Haus) ist die ½ **2. Etage rechts** zum 1. April c. oder später für 2400 ℳ anderweit zu vermiethen. Besichtigung vermittelt der Hausmann daselbst. Näheres bei R.-Anw. Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20, II.

Am Rosenthal und Zöllnerstraße,

Pfaffendorfer Straße 24 ist die herrschaftl. 2. Etage, bestehend aus 9 Zimm. u. Zubeh., per 1. Oct. für 2000 ℳ zu verm. Zu besicht. 11—1, 3—5 Uhr. Näheres daselbst b. Hausm.

In unserem Grundstück, Theaterplatz Nr. 3,

sind zum **1. October 1894** zwei nach dem Theaterplatz gelegene Wohnungen
in der **2. Etage,** 10 Zimmer u. reichl. Zubehör, jährl. Miethzins 2900 ℳ,
in der **3. Etage,** 11 „ „ „ „ „ „ 2900 ℳ,
zu vermiethen.
Wegen Besichtigung (von 11 bis 1 Uhr) wolle man sich an den Hausmeister des Grundstücks, **Theatergasse 2, Tr. C, Entresol,** wenden.
Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Elegante 2. Etage, Härtelstraße 12,

in ruhigem, feinem Hause, ist per sofort oder später die ganze **2. Etage,** bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, vollständig neu vorgerichtet, zu vermiethen.
Näheres daselbst 1. Etage beim Besitzer.

Markt 10, Kaufhalle,

wird am **1. Oct. d. J.** die größere Hälfte des **III. Ober-Gesch.,** 9 Zimmer, Bad, Zub., miethfrei **Leipziger Immobilengesellschaft.**

Pfaffendorfer Strasse 32
herrschaftliche 3. Etage

per **Michaelis 1894** zu vermiethen. Preis 1200 ℳ. Näheres beim Hausmann.

Bismarckstrasse No. 9

zu vermiethen vom 1. October die 3. Etage, bestehend aus neun zum Theil sehr groß. Zimmern nebst reichl. Zubehör, für 3300 ℳ. Zu besicht. Nachm. 3—5 Uhr.

Grassistrasse No. 17

ist per 1. October 1894 **die halbe 3. Etage** rechts mit **Garten** zu vermiethen. Näheres daselbst oder beim Hausmann parterre zu jeder Tageszeit.

Inselstrasse 6,

nächst der Dresdner Straße, **3. Etage,** 5 Zimmer mit Zubehör, per **1. October 1894** zu vermiethen. Näheres **Inselstraße 6, 1. Etage, Wilhelmy.**

Concertviertel, Haydnstraße 1,

ist eine halbe **3. Etage,** herrschaftlich eingerichtet, sofort oder später für 750 ℳ und eine dergl. für 1000 ℳ zum 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst Hof, Souterrain, beim Hausmann, oder Architekt **Rösenberg,** Stephanstraße 8.

Nicolaistrasse 4, 3. Etage

per **1. October 1894** zu vermiethen. **Näheres Inselstraße 6, b. Wilhelmy.**

Bahnhofstraße 6, vis-à-vis dem Neuen Theater, mit Aussicht auf Augustusplatz u. Schwanenteich, sind **Wohnungen** von 1000—3500 ℳ zu vermiethen.

Bahnhofstraße 6 Etage mit schöner Aussicht, 11 Zimmer und Zubehör, 3000 ℳ ganz oder getheilt zu verm.

Leipzig-Reudnitz, Chausseestrasse 5b,

nahe dem Dresdner Thor, ist eine herrschaftliche **1. Etage,** Sonnenseite, 9 Fenster Front, Balcon ꝛc., sehr preiswerth per 1. Oct. zu verm. Näh. bei Spar- u. Vorschuß-Kassier.

SLUB
Wir führen Wissen.

Villa L.-Eutritzsch, Albertstraße 5.

Ein herrschaftliches Hochparterre mit Garten, 4 Zimmer, Veranda, 2 Kammern, Küche und Bad, ist zum 1. Juli zu vermiethen.
Näheres bei Theod. Friedel, Windmühlenstraße 26.

Hauptstrasse 3, I. (L.-Gohlis)

ist eine schöne Wohnung (6 Zimmer und Zubehör) mit Garten billig per 1. Juli od. später zu verm. Besichtigung 10—1 Uhr. Näheres daselbst 1. Etage und Rechtsanwalt Jul. Tietz, Rudolphstraße 4.

Gohlis, Marienstr. 7, 2. Etage zu verm., 3 St., 2 K., K., Zubehör, Wasserl., zum 1./6. od. 1./10. 94 zu beziehen.

Meßvermieth. m. 2—3 Betten Neukirchh. 11, I.

Ranstädter Steinweg.
Sonnenseite, ist eine 1. Etage, welche sich auch wegen ihrer schönen Lage zum Betriebe von gewerbl. oder geschäftl. Zwecken sehr gut eignet, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, hellem geräum. Vorsaal nebst Zubeh., für 660 ℳ zu verm. Später wird auch noch Stallung für 1 Pferd und größerer Lagerschuppen frei. Näh. bei H. Wilhelm, Ranstädter Steinweg 29, im Geschäft.

Gerberstraße 1
halbe 1. Etage zu Geschäftszwecken oder Wohnung sofort oder später für 450 ℳ zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Dr. Werthauer, Markt 13.

Roßstraße Nr. 5
1. Etage als Geschäftsräume sofort oder später für 650 ℳ zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Dr. Werthauer, Markt 13.

Reichsstraße Nr. 34
2. Etage zu Geschäftszwecken vom 1./10. cr. ab oder früher für 450 ℳ zu verm. durch Rechtsanwalt Dr. Werthauer, Markt 13.

Schöne Geschäfts- und Fabrikationsräume, ca. 650 □Meter, im Ganzen oder getheilt billig zu vermiethen.
Seneselderstraße 22, part. rechts.

Erste Etage
als Geschäftslocal oder zu Expeditionszwecken sofort oder später;
Meßlocal und Meßlogis.
Näheres Nicolaistraße 26, im Bäckerladen.

1 Gewölbe

Barfußgäßchen 4 (jetzt Seifengeschäft) zum 1. April 1894 weiter zu verm. Näh. bei R.-Anwalt Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20, II.

Neubau Kochstr. 27 ist p. sof. od. spät. sehr preisw. 1 Verkaufsgew. nebst 1 fl. Stube, 1 K., 1 Corrid., 1 Bodenk., 1 Keller z. v. Auch f. außerd. auf Wunsch 1 kleine od. größ. Wohn. extra noch abgegeben werden, auch ein Niederlagsgeb., zu Bettfedern-Reinig.-Anstalt rc. sehr gut pass., z. v.

Ein heller, geräumiger Laden
von 10 m Tiefe u. 5½ m Breite, mit schönem, großem Schaufenster, an der Promenade in der Nähe der Bahnhöfe gelegen, ist per 1. April a. c. billig zu vermiethen. Offerten erb. sub A. 1248 an **Rudolf Mosse, hier.**

Kurprinzstraße 11,

gegenüber der Markthalle,
ein Parterreladen (jetzt Cigarrengeschäft) mit großem Schaufenster u. zugehöriger Schreibstube per 1. April 1894 für jährlich 1800 ℳ zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Harich, Universitätsstr. 4, I.

Brüderstraße 6.

Ein großer Laden mit oder ohne Wohnung u. Niederl., zu jed. Geschäft pass., per 1. April od. sp. zu verm. Zu erfr. b. Hausm. Brüderstr. 8.

Schöne Läden, für jedes Geschäft passend, billig zu verm. Georgenstraße 1b, zwischen Wintergarten- u. Schützenstr., gegenüber dem Krystall-Palast. N. das. 4 Tr., b. Hausm. Stiller.

Eckladen mit 2 gr. Schaufenstern, ev. mit Wohnung, sofort oder später zu verm. Näheres Südstraße 6, b. Hausm.

1 fl. heller Laden in g. Lage billig zu vermiethen, passend für Contor.
Näheres Schillerstraße Nr. 5, Friseur.

Laden mit fl. Wohn. als Prod.-, Material-waaren-, Grünwaaren-Geschäft rc. zu verm. Bei Rappe, Albertstr. 15, III.

Laden, Petersstraße,

habe ich sehr preiswerth sofort zu vermiethen.
A. Austerlitz,
Windmühlenstraße Nr. 54, II.

Kurze Strasse 10b
Nähe der Buchhändlerbörse u. zweier Schulen,
schöner Laden
mit angrenzender Wohnung, außer Prod.-Geschäft zu allem passend, billig zu vermiethen. Näheres Kurze Straße 12, I.

Brühl, ger. Laden sof. zu vermiethen.
Adr. postlagernd M. D. 3.

Zu vermiethen 2 Läden

in verkehrsreichster Lage ohne jede Concurrenz, für jedes Geschäft passend, sofort oder später.
Näheres Reudnitz, Täubchenweg 43b.

Gr. Laden, Werkst., auch großer Keller, Logis für 360 ℳ zu verm. Rathhausstr. 47.

Laden, Werkst., fl. Logis sof. zu vermiethen Reudnitz, Täubchenweg 53, I. r.

Laden mit Wohnung, ev. Werkstelle, sofort billig zu verm. Neustadt, Eisenbahnstr. 17.

Neumarkt No. 17
ist die 2. Etage, besteh. aus 5 Zimmern mit reichl. Zubeh., geeignet zu Bureauzwecken, Michaelis 94 oder auch früher von 1000 ℳ zu vermiethen. Zu besichtigen Nachm. von 3—5 Uhr. Desgl. eine Niederlage 1. Hofe.

Brühl Nr. 55

(Schwarzes Hufeisen)
sind Comptoir- und Lagerräume sofort oder später zu vermiethen.
Justizrath Dr. Klötsch.

Johannisplatz No. 13
ist im Zwischenstock ein großes Local zu Comptoir- oder ruhigen Geschäftszwecken sofort für 400 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst Hausverwaltung 9—11, 2—4 Uhr.

Roßstraße 11
Comptoir-Räume in 1. Etage für 400 ℳ per 1./7. cr. zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Dr. Werthauer, Markt 13.

Parterre, zu Contor und Meßzwecken geeignet, ist für 700 ℳ zu vermiethen.
Näheres Colonnadenstraße 17, I. Etage.

> **Fabrikraum**
> mit Dampfkraft in beliebiger Stärke und mit elektrischem Licht ist per 1. 4. 94 zu vermiethen
> Colonnadenstraße 17, I. Et.

Grosse Fabrikräume
mit Dampf-Heizung, elektr. Licht,
zu vermiethen Lange Straße 13/15.

Werkstelle — Lagerraum

Bayerische Str. 93 ist das Hintergebäude, im Erdgeschoß mit ca. 65 qm in dem durch Treppe verbundenen Obergeschoß mit circa 85 qm Grundfläche als Werkstelle f. ruhiges Gewerbe oder als Lagerraum billig zu vermiethen.
Näheres daselbst beim Hausmeister.

Maler- und Lackirer-Werkstatt
sammt Lagerraum Schletterstraße 18 per sofort zu vermiethen. Näheres in Nr. 20, Seitengeb., Erdgeschoß links, b. Hausm. Reppin.

Ostvorstadt 1 schöne Schlosserwerkstelle, wo lange Jahre Schlosserei betrieben wurde, zu vermiethen. Näheres Petersstraße 18, bei Kellitz.

L.-Eutritzsch, Delitzscher Str. 84, ist von jetzt ab eine Werkstelle anderweit zu verm.

Niederlage mit Gleisanschluß ist in Plagwitz für 150 ℳ zu vermiethen durch die Leipziger Westend-Baugesellschaft, Neuschleußig, Könneritzstraße 2.

Brüderstr. 19 Lagerkeller u. Niederlage sofort.

Geräum. Keller u. Niederl. mit Einfahrt, zu Flaschenb.-, Grünw.-, Kohlen- u. Holz- rc. Geschäft pass., z. v. Reudnitz, Eisenbahnstr. 2.

Stallung nebst Zubehör für 2 Pferde Kochstr. 30 sof. od. spät. zu verm. Näh. das. oder Moltkestr. 23, part., im Contor.

Für Droschkenkutscher od. Kohlenhändler.
Brandvorwerkstr. 45
ist Stallung und Remise sofort zu verm.

Zu verm. für 1 Pferd Stallung, Heuboden, Wagenremise, 1./4. 94 bez. Ulrichsgasse 22.

Schenkendorfstr. 59 (Sonnens.)

ist im Parterre 1 schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimm., Corrid., Küche, Alk., Wasserl., Kell. u. Bod., f. 420 ℳ zu verm. R. b. Hsm. Vetter, Lößnig. Str. 13.

Jablonowskystraße Nr. 1

wird zum 1. April d. Js. das Parterre rechts für 750 ℳ miethfrei. Näheres bei Rechtsanwalt Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20, II.

9 Fürstenstraße part. links,

herrschaftl. Part.-Wohnung, besteh. aus 6 heizb. Räumen, Küche u. Zub. mit Garten, per Juli od. Michaelis zu verm. Näh. daselbst.

Gustav Adolphstraße 32

Parterre-Wohnung l., 675 ℳ, 3. Etage r., 800 ℳ, per 1. April 1894;

Haydnstr. 4,

Gartengebäude, Comptoir, 100 ℳ, per sofort zu vermiethen durch
Rechtsanwälte Dr. O. Langbein & Thelle, Schloßgasse 2, II.

Thomasiusstr. 6

ist zum 1. April geräumiges Parterre mit Garten zu vermiethen. Näheres Elsterstraße Nr. 39, part., bei Wassermann.

Thomasiusstraße 13,

part. links, zum 1. October zu vermiethen, Preis 600 ℳ. Näh. daselbst part. rechts.

Nahe dem Rosenthal, Aeußere Löhrstraße 9 schönes Parterre zu vermiethen. Näheres 1. Etage links.

Turnerstrasse 1
Part.-Wohn. à 350,—, sowie schöne halbe 2. Etage zu verm. Näheres 1. Etage.

Erste u. zweite Etage m. Gärtchen,

Zeitzer Straße, Ecke Sidonienstraße, für 1700 und 1600 Mark zu vermiethen. Näheres daselbst, Sidonienstraße 51, p.

Sidonienstraße 40

1. Etage mit 4 gr. St., Küche u. Zub. 600 ℳ, ½ Part., 2 gr. St., 1 fl. Küche, 240 ℳ zu verm. Näheres Hohe Str. 33, part., Essigfabrik.

Dresdner Straße 4

1. Etage Gartengebäude, 4 Zimmer mit reichl. Zubehör u. Gärtchen, für 800 ℳ per sofort oder später zu vermiethen.

Sebastian Bachstrasse 33

Vorderhaus	1. Etage, halb.	400 ℳ	
"	3. "	"	360 "
Hinterhaus	2. "	"	280 "

z. 1. April vermiethbar beim Hausmann das.

Plagwitzer Str. 7.

Herrschaftlich eingerichtete 1. Etage, 9 Zimmer nebst Zubehör und Garten, vom 1. October zu vermiethen.
Besichtigung von 11—1 Uhr.
Max Pommer, Architekt,
Plagwitzer Straße 51b.

Promenadenstraße 22

elegante Wohnung in 1. Et. links, vier Zimmer 1. Zub., für einzelnen Herrn sehr passend, zu vermiethen. Näh. b. Hausmann.
Rechtsanwalt Dr. Max Engel,
Katharinenstraße 19.

Carlstrasse 12,

1. Etage links, 900 ℳ, 4. Etage 180 ℳ per 1. April 1894 zu vermiethen durch
Rechtsanwälte Dr. O. Langbein & Thelle,
Schloßgasse 2, II.

Kleine Fleischergasse 25

ist die 1. Etage links, besteh. aus 3 Stuben, Vorsaal, Küche u. Zubehör, vom 1. April 94 ab für 480 ℳ zu vermiethen.
D. G. Vogel, Nürnberger Straße 59.

Turnerstraße Nr. 29
1. Etage sofort oder später zu vermiethen durch Rechtsanwalt Dr. Werthauer, Markt Nr. 13.

Sidonienstrasse 7

sind Wohnungen in 1. und 2. Etage für 475 bez. 450 ℳ sof. od. sp. zu verm. Näh. das. 1. Et. links und bei R.-A. Dr. A. Engel, Katharinenstr. 19

Kaiser Wilhelmstraße 39,

1. Etage, herrschaftl. eingerichtet, 7 Zimmer, Küche, Mädchenkammer, Bodenkammer, Keller und Gärtchen, zu vermiethen. Näheres part.

Barfußgäßchen 6
1. Etage 480 ℳ
2. " 440 "
3. Etage 400 ℳ, zu vermiethen.

Davidstraße 10, I., Wohnung sofort oder später, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, im Preise von 450 ℳ.

Czermak's Garten 3, I. links

per bald 3 zweif. und 1 einf. Zimmer nebst reichl. Zubehör u. allem Comfort, Sonnenseite.

Neu vorgerichtete Wohnungen in anst. Hause 1. Etage 530 ℳ, 2. Etage 550 ℳ sofort oder später zu vermieth. Näheres beim Besitzer, Floßplatz 11, I.

Weitiner Str. 1a, dicht am Rosenthal, erste Etage, best. aus 3 Zimm., Kammer, Küche, Bodenk. u. Keller, m. Gasein., per sof. od. spät. zu verm., Preis ℳ 580, ein Hochparterre ℳ 450. Zu erfr. Waldstr. 60b, part. r.

Elisenstraße 7, I., zum 1. Juli kleine Logis à 135, 150, 180 ℳ und kleine Werkstelle auch sofort zu vermiethen.

Marschnerstraße 9
½ 1. Et. f. 700 u. 540 ℳ zu verm. Näh. I. l.

Halbe 1. Et., 330 ℳ, zu verm. Moritzstr. 3, pt.

Ranstädter Steinweg 29,

im Seitengebäude, 2. Etage, ist eine schöne, helle, freundliche Wohnung, Mitbenutzung des Waschhauses u. Trockenbodens, für ℳ 450 zu vermiethen durch
Rechtsanwälte Dr. Langbein & Thelle,
Schloßgasse 2, II.

Zeitzer Str. 20

eine Wohnung, 2. Etage l., bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mädchenk., sowie durch Nebentreppe verb., im Dachgeschoß 1 Stube, 2 Kam. rc., jsl. ℳ 875 zu verm. Näh. bei Herrn Heinze, Zeitzer Straße 22, im Cont.

Querstrasse No. 32

ist die 2. und 3. Etage vom 1. April 1894 ab zu vermiethen durch
Justizrath Dürwinkel, Brühl 23.

Frankfurter Straße Nr. 13,
gegenüber König Johannstraße, ist wegzugshalber die 2. Etage, 5 Fenster Front, für 820 ℳ per 15. April oder 1. October zu vermiethen. Näheres im Laden.

Sternwartenstr. 61 ist die frdl. 2. Et., best. aus 3 zweif. Stuben, 2 einf. Kammern, Alkoven, Küche u. Zub., für den jährl. Miethzins von 480 ℳ p. 1. Juli anderweit zu vermiethen. Näh. daselbst Hof 1 Tr. beim Bes.

Promenade, Schulstr. 18

2. Etage, best. aus 7 Zim. u. Zubeh., für 2000 Mark zum 1. October d. J. zu vermiethen. Näheres beim Besitzer 1. Et. das.

● Löhrstraße 15 ●

z. 1. Octbr. ½ 2. Etage, 4 gr. Z. m. reichl. Zubeh., auch Bad, f. ℳ 1300 zu verm. Näh. 3. Etage lks.

Kurprinzstrasse 22
2. Etage links, 4 Stuben, Cabinet, Küche, 2 Kammern, Preis 730 ℳ, per 1. October zu vermiethen. Näheres beim Besitzer.

Eine schöne 2. Etage,
6 Zimmer nebst Zubehör, Bad, Veranda und Garten, per Juli oder October zu vermiethen
Kaiser Wilhelmstraße 5, II.

Eine helle geräum. 2. Etage, vis-à-vis dem Barfußberg, Aussicht n. d. Promenade, 4 Stub., 2 Alkoven, 3 Kammern, Küche mit Speisekammer, Boden u. Keller ist sofort od. später zu verm. Kl. Fleischergasse 6, I. links.

Mühlgasse 5

ist zum 1. April c. die ½ 2. Etage für 450 ℳ weiter zu vermiethen durch R.-Anw. Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstr. 20, II.

Am Rosenthal, Färberstrasse 18,

2. Etage, 6 Zimmer mit Zubehör, zum 1. Juli oder 1. October zu vermiethen.
Näheres parterre links.

Arndtstrasse 42

sof. o. 1. Juli ½ 2. Et., neu vorger., 3 heizb. Zimmer, 1 Alkoven, Küche und Zubehör, für 360 ℳ zu verm. Näheres parterre b. Bes.

Wiesenstraße, Sonnens.,

2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, mit oder ohne Gas, eventuell mit Gärtchen zu vermiethen Weststraße 45, Contor.

Jablonowskystraße Nr. 3

(Nähe der Markthalle) ist zum 1. April 1894 die 2. Etage für 850 ℳ zu vermiethen durch Rechtsanw. Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20, II.

Gust. Adolphstr. 46 2. Et., 550 ℳ. Näh. part.

Frankf. Str. 17 2. Et., 4 Z., 4 K., 800 ℳ.

Moltkestr. 31 h. 2. Etage zu verm., 390 ℳ.

Lessingstraße 22

ist die Wohnung im 3. Stock, 6 Zimmer mit Zubehör, vollständig renovirt, sofort oder sp. zu vermiethen. Näheres beim Besitzer part.

Sidonienstrasse 3,

Nähe Bayer. Bahnhof, ist ½ 3. Et., best. aus 2 zweifenstr., 2 einfenstr. Stuben, Küche und reichl. Zub., in feinem Hause für 480 ℳ per 1. October zu verm. Näh. beim Besitzer das.

Brüderstraße 22

3. Etage, 1100 ℳ, per sofort zu vermiethen.
Rechtsanwälte Dr. O. Langbein & Thelle,
Schloßgasse 2, II.

Südstraße 6 frdl. Fam.-Logis, ½ 3. Et., 450 ℳ, ½ Part., 420 ℳ p. a., sofort od. später zu verm. Näheres b. Hausmann das. 4. Etage.

Schletterstr. 26, III. links, Wohnung 480 ℳ sogleich zu vermiethen. Näheres Elisenstr. 8, Tr. links, II., b. Hm. Zimmermann.

Windmühlenstrasse 21
3. Etage links zu vermiethen, 5 Stuben, Küche, Speise-, Mädchenkam. rc. Näh. b. Besitzer.

Windmühlenstraße 19

3. Etage links, 5 Stuben, Cabinet, Küche rc., Preis 600, zu verm. Näh. 1. Et. b. Besitzer.

Lange Str. 49, Ecke Tauchaer Straße, 3. Et., 600 ℳ, sof. z. v.

Weststrasse, am Westplatz,

3. Etage, 3 Zimmer, Kammer u. Zubehör, für 300 ℳ sofort oder später zu vermiethen im Comptoir Weststraße 45.

Kochstr. 38,

am Schmuckplatz u. Andreaskirche, sind im Vorderh. neu renov. Part. u. ½ 3. St., fow. fl. Hofwohn. sof. od. 1./4. bill. z. v. m. Näh. b. 1 Tr.

Humboldtstraße 35

sofort od. später ½ 3. Etage, 3 St., 2 K. u. Zubehör, zu verm. Näh. 1. Etage links.

Czermak's Garten,

Nr. 10	4. Et.	3 St.	2 K.	1 K. m. Zub.	sof. o. sp.	500 ℳ
" 12	1. "	3 "	2 "	1 "	" "	950 "
" "	2. "	3 "	2 "	1 "	" "	900 "

herrschaftlich neu vorgericht. Wohn. zu verm.
Dsgl. Läden mit u. ohne Wohn. bez. Contor.
Näh. das. b. Hausm. od. i. Contor, Moltkestr. 23, p.

Eine neuhergerichtete 4. Etage,
4 Stuben, Küche rc., ist an ruhige Leute zu vermiethen. Preis 400 ℳ Lindenstraße Nr. 14, Comptoir oder Hausmann.

Dörrienstraße 11

ist zum 1. April c.
½ 4. Etage für 500 ℳ
anderweit zu vermiethen durch R.-Anw. Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20.

Sidonienstrasse 35,

passend für einz. Damen oder jung. Ehepaar, geth. 4. Etage, 2 gr. St., 2 K., Küche, Vorf., für 250 ℳ p. 1./4. 94 zu verm. Näh. p. b. Bes.

Katharinenstraße 20
ist eine geräumige, freundl. 4. Etage, 6 St., 3 K., Küche u. reichl. Zubehör, 1. Juli oder später für 800 ℳ zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Eisenbahnstr. 6 Logis 4. Etage, 2 Stuben, Küche u. Zubehör, sofort zu vermiethen.

½ 4. St., 3 Stub. (Berl. Ofen) u. reichl. Zubeh., 400 ℳ, sofort zu verm. Näh. Yorkstr. 28, II. links.

Für 430 ℳ ist die große, helle Dach-Etage des Seitengebäudes (4 Zimmer, 3 Kammern, große Küche).

Gottschedstr. 13

zum 1. April 1894 zu vermiethen. Näheres bei Rechtsanwalt Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße Nr. 20.

Battenberg,

Ecke Tauchaer und Lange Straße,
sind schöne freundl. Familien-Wohnungen im Preise von 290—480 ℳ sofort od. später zu vermiethen; desgl. eine geräum. Niederlage. Näheres im Restaurant Battenberg, Tauchaer Straße 34.

● Sehr billige Logis ●

Sophienstr. 9, 400, 500, 550 ℳ R. l. rechts,
Ecf. Schleuß. Weg u. Lützowstr. 1, 150, 250, 340, 400—500 ℳ, sch. fr. Ausf. Näh. pt. rechts.

Colonnadenstraße!

Schöne Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, für 675—1300 ℳ, sind zu vermiethen Colonnadenstraße 17, I.

Kurprinzstrasse 3

sind per 1. April 1894 zwei Wohnungen für 900 ℳ und 1000 ℳ, sowie ein Laden für 1200 ℳ zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

● Freundl. Logis f. Pensionat oder Musikschule, 8 Z. u. Zub., sof. od. 1. April zu v. Näh. Sophienstr. 9, I. r.

Schletterstr. 18 u. 20 Wohn. 240—340, 440 und 450 ℳ sofort zu vermiethen.
Näheres in Nr. 20, Seitengebäude, Erdgeschoß links, Hausmann Reppin.

320 Mk. freundl. Hoflogis per 1. April od. spät. zu verm. Nordstr. 14. Näheres das. 2. Et. l. od. part. im Drog.-Gesch.

Wohnungen 300, 350 ℳ, eine Werkstatt 210 ℳ, sofort oder später zu vermiethen Moritzstraße 17.

Johannisplatz 13

ist ein sehr geräum. Hoflogis zum 1. April zu verm. Preis 400 ℳ. Näh. im Vorderhaus, 1. Stock, Hausverwalt., 9—11, 2—4 U.

Per 1. Mai ein fl. Hof-Logis zu verm., verbunden mit Uebernahme der Hausmannsarbeit Hallesche Straße 1.

Ranstädter Steinweg 8

Logis sofort z. verm. Zu erfr. beim Hausmann.

Aeuß. Tauchaer Str. 14

per 1. April angenehmes Logis, 400 ℳ incl. Gas u. Wasser. Näheres beim Hausmann.

Für sofort oder später ist ein im besten Zustande befindl. Logis, 5 Zim., 3 Kam. rc. ev. mit Garten, für 700 ℳ zu verm. Näh. Elisenstraße 51, part. r.

Gerberstr. 34 zu verm. 1. Juli helles, frdl. Hoflogis, Pr. 80 Thlr., a. Wunsch m. Niederl. o. Werkst., sept. auch sof. Zu erfr. im Cig.-Gesch.

Ein Logis sof. zu verm. Mahlmannstr. 14. Zu erfr. Brandvorwerkstraße 1, Fleischerladen.

Frdl. Logis 300 ℳ, hohes Parterre 450 ℳ sof. od. 1. spät. Näheres Elisenstraße 26, I.

Sof. frdl. ½ Et., 2 gr. St., 3 K., K., Zub., 450, frdl. Hofl., 2 St., K., K., Zub., 260, Sternwstr. 63, I.

Kreuzstr. 34 frdl. Logis sof. zu vermiethen. Näh. 2. Et. r.

Zu vermiethen
ein kleines Logis Kupfergäßchen Nr. 8.

Kl. Logis an einz. Person, f. gemacht, sofort zu verm., Preis 100 ℳ Webergasse 9.

Gerberstraße Nr. 32
1 kleines Logis sofort zu vermiethen.

Brüderstr. 8 neuherger. Logis, 3 St., 2 K., K. rc. f. ℳ 680. Näh. b. Hausm.

Kl. Logis, St., Kam., K. u. Vorf. an einz. L., f. 186 ℳ, 1. Juli zu vm. Albertstraße 7, I.

Sternwartenstr. 78, n. a. Johannisth., Wohn., 2 St., 2 K., K. u. Zub., 270 u. 275 ℳ. Näh. I. l.

Kleines Logis, neu, Körnerstraße 25.

Südstr. 27 freundl. Wohn. 230 ℳ, sofort o. spät.

Sonn., vorger. Logis 290 ℳ sof. Braustr. 11, I.

Moschelesstr. 6 Logis sof. od. sp., 430—300 ℳ

Logis zu 250 u. 300 ℳ 1. April Brüderstr. 19, I.

Kleine Hof-Wohnung sof. frei Nicolaistr. 27, III

1. Etage, freundlich und sonnig,

per 1. Juli od. 1. October c. für ℳ 645 zu vermiethen Reudnitz, Chausseestraße 5e.

Lutherstraße Nr. 12

in L.-Reudnitz ist sofort oder später die ½ 1. Etage für 280 ℳ zu vermiethen.
Näh. durch R.-Anw. Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20, II.

Kl. Logis für 300 ℳ, neuvorger., sofort oder später zu vermiethen Reudnitz, Rathhausstraße 13.
Näheres Petersstraße 18, bei Kellitz.

Wattenbach's Garten,

Reudnitz, Chausseestraße Nr. 19—20, zu vermiethen: Parterre mit Veranda, 450 ℳ, 3. Etage 420 ℳ. Näheres durch Gärtner Erfurth daselbst.

Div. mittl. u. größ. Logis (zwerch. Preis), **Riebeckstr. 29,** L.-Reudnitz, fein tapezirt, freie Aussicht, der Neuzeit entspr., sehr preiswerth, pr. sof. od. sp. beziehbar, zu verm. Näh. b. Hausm. Rüdebach, Riebeckstraße 27, part.

360 Mark frdl. 2. Etage in neu erbaut. Hause, Berl. Of. rc., per 1. April zu vermiethen L.-Reudnitz, Gemeindestraße 30, part.

1 fl. Logis, St., K., K. u. Keller, ist zu verm. u. sof. zu beziehen Reudnitz, Täubchenweg 61.

Frdl. neu vorg. Logis sehr preisw. p. sof. od. sp. zu verm. Reudnitz, Riebeckstr. 27, Hsm. Rüdebach.

Am Buchh.-Haus Friedrich-Auguststr. 7 Logis zu 450 b. 500 ℳ p. s. od. sp. N. das. part. links.

Reudnitz, Riebeckstr. 19, fl. Logis 1. Juli zu vm.

Reitzenhainer Str. 84 ½ 1. Et., 2 St., 2 K., K., Kell. u. Bod., pr. 1. Juli z. verm. Näh. 1. Et. l.

Freundliche Wohnung 1. Etage,
2 St., gr. Kammer, Küche u. Zubehör, sofort beziehbar, zu vermiethen, Preis 78 Thlr.
L.-Anger, Wilhelmstraße Nr. 32.

Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstr. 23,

in neuerb. Hause 1 freundl. Wohn. mit Garten per 1. Juli o. 1. Oct. v. 280—610 ℳ, desgl. 1 Laden 550 ℳ zu v. Näh. b. Bes. Eisenbahnstr. 25, II. r.

Logis, 1. u. 4. Etage, sofort oder später L.-Neustadt, Eisenbahnstraße 67, I. links.

Gohlis, Ecke der Wilhelm- u. Döllnitzer Straße, schönste Lage, frei und sonnig, am Exercirplatz u. Rosenthal gelegen, 1. Octbr. eine 2. Etage und kleines Parterre zu verm.

Gohlis, obere Georgstr. 20, 22, 23, 24, 29, Dorotheenstr. 16, 17, od. Blumenstr. 75, Wohn. im Preise v. 165—300 zu verm. Näh. daselbst.

Gohlis, Parkenweg, Logis mit Balcon für 530 ℳ incl. Wasser. Näh. Nr. 10.

Gohlis, Wilhelmstr. 25, pt., a. d. Albertstr. gel., 3 Z., 2 K. u. Zub., 1./10. bez.

Plagwitz. Geräumige Wohnung, mit allem Comfort der Neuzeit, in freier Lage, 4 heizb. Zim., Bad u. reichl. Zubeh., zu dem bill. Preis von 700 ℳ für sof. od. später zu verm. Näh. Plagwitz, Weißenfelser Straße 30, u. Leipzig, Rosberg. 5, Tr. A. B. III.

Connewitz sofort eine Wohnung für 250 ℳ zu vermiethen Leopoldstraße 34.

Hübsche, geräum. Sommerwohnung,

für eine Familie passend, weist nach **Gasthof zum Reiter in Dölitz bei Leipzig.**

Garçonlogis, Ecke Augustusplatz u. Johannisgasse 1—3, Treppe F, 3. Etage rechts.

Petersstein weg Nr. 12, 3. Et. r.
ist ein frdl., saub. Garçonl., 12 ℳ, zu verm.

> Nähe Rosenthal und Promenade!
> **Bess. Garçonlogis**
> bei einz. Leut. sof. billig zu vermiethen
> Rosenthalgasse 7, im Hochparterre.

Garçonlogis,
eleg. möblirt, gr. zweif. Zimmer in ruhig. anst. Hause bei Anderl. Leuten sofort zu vermiethen Bayerische Straße 7, III. l.

Eleg. Garçonlogis, sep.,

Ranstädter Steinweg 13, 2. Et. rechts.

Garçonw.,
g. Bett, saubere Bedienung, separ. Eingang, vis-à-vis dem Neuen Concerthaus, auch f. d. ältere H. Mozartstraße 1, Thorweg.

F. möbl. Garçonl. Schulstr. 2, II.

fl. Garçonl. sofort od. spät. zu verm. Thomasiusstraße 18, I. l.

Hübsch möbl. Garçonlogis ist per sofort zu verm. Thomasiusstraße 14, I. Et. r.

fl. Garçonlogis fl. Thomasiusstr. 18, III. r.

Ruhiges, gut möbl. saub. Garçonlogis Waisenhausstraße 5, II.

F. Garçonlogis (auf Wunsch Pension) Johannisg. 4, III., a. Augustuspl.

Garçonlogis für Herren billig zu verm. Eberhardstr. 9, 3. Et.

Zu verm. freies Garçonl. od. Meßverm. mit 2 guten Betten Nordstraße 5, 2. Et. r.

Gut möbl. Garçonlogis sofort zu vermiethen Rosenthalgasse 9, 3. Etage.

Garçonl. für 1—2 Herren, auf Wunsch Pension Hainstr. 14, 3. Etage.

Besseres Garçonlogis Wächterstr. 26, 3. Etage links.

f. Garçonl., groß. fein. Wohn.- u. Schlafzim., Windmühlstr. 47, II. l., Ecke Bayer. Platz.

Freundliches ruhiges Garçonlogis Davidstraße 9, hohes Parterre, rechts.

Garçonwohnung für 1 u. 2 H. Brüderstraße 9, ½ Treppe, dicht an der Markthalle.

Garçonlogis für 1 oder 2 Herren, ev. auch mit Mittagstisch, Lessingstraße 18, p.

Freundliches Garçonlogis billig zu vermiethen Salomonstr. 11, IV, Vorderh.

Eleg. Garçonwohnung, Ausf. Prom. bis Univers., Königsplatz 9, 2. Etage.

Garçonlogis, möbl., mit od. ohne Pens., für 1—2 Herren Gartenstraße 7, 3. Etage.

Garçonl. sofort, 2 g. möbl. Zim., zusamm. od. einzeln. Brühl 8, Tr. A, 4 Tr. links.

Petersstr. 44, H. r. II., frdl. Garçonlogis, auch passend für Einjährig-Freiw. zu verm.

Garçonlogis, 1 einfenstr. Zimmer, a. W. Pension Salomonstraße 11, G.-G. II.

Garçonlogis Carolinenstr. 17, III.

Ein gut möbl. Garçonlogis mit Instrument 1. April Alexanderstr. 42, G.-G. III. r.

Wächterstraße Nr. 24, II. lks., 1 gut möbl. Garçonlogis mit oder ohne Kammer.

Garçonl., N. Rosenth. u. Pr. Gust. Adolfst. 5, G. I.

Schönes Garçonlogis zu vermiethen Uferstraße 4, parterre.

Fr. Garçonlogis mit od. ohne Pens., Clavierbenutzung Alexanderstr. 38, III. lks.

Garçonlogis billig zu verm. Kronprinzstraße, Eing. Brandvorwerkstr. 42, I., Bürger.

Garçonlogis, mon. 14 ℳ Moschelesstr. 12, III. r.

Garçonlogis, gutmöbl. Mendelssohnstr. 10, I. r.

Garçonlogis zu verm. Uferstraße 4, part.

Fr. **Garçonlogis** z. vm. Poniatowskystr. 6, II. l.

Garçonlogis Dresdner Str. 4, G.-G. III. l.

f. Garçonlogis, mehr. Zimm., Elsterstr. 6, IV.

Fr. Garçonl., 15 ℳ m. K., Weststr. 45, II. r.

Garçonlogis zu verm. Emilienstr. 25, II.

Garçonl. 20 ℳ i. H. e. D. b. M. Sidonienstr. 3, p. r.

Frdl. **Garçonlogis** 16 ℳ Eberhardstraße 6, I.

Garçonlogis f. 1 od. 2 H. Alexanderstr. 42, II. r.

Frdl. **Garçonlogis** zu vm. Kurprinzstr. 22, I. r.

Frdl. **Garçonlogis** Lange Str. 24, 4. Et. l.

Gut möbl. **Garçonl.** z. v. Colonnadenstr. 9, I. r.

2 Garçonlogis, 8 u. 10 ℳ, Dufourstr. 11, IV. r.

Garçonl., f. möbl., f. H., Markt 8, Tr. B, III.

Garçonlogis, saub., bill., Gr. Fleischerg. 1, III. l.

Eleg. Garçonlogis Burgstr. 22, II.

f. Garçl., Schlaf- u. Wohnz., Sophienpl. 9, III. r.

Garçonlogis zu verm. Turnerstr. 19, H. II.

Gutmöbl. **Garçonl.** zu v. Erdmannstr. 15, H. II.

Garçonl., 16 ℳ m. K. Kohlgartenstr. 62, I.

2 sch. **Garçonl.**, a. m. Schlafst. Körnerstr. 3, I. r.

Kl. frdl. **Garçonl.** sof. od. spät. Emilienstr. 8, II. l.

Garçonlogis zu verm. Alexanderstr. 42, p.

Garçonl., fr. Wohn.- mit Schlafz., Uferstr. 1, pt.

Garçonlogis, ruh. Pfaffendorfer Str. 10, IV. l.

Frdl. **Garçonlogis Georgenstraße 35, 2. Et.**

Garçonzim. m. o. oh. Piano Promenadstr. 33, p.

Garçonl., sch. Lage, g. möbl., Elsterstr. 16, III. r.

Garçonlogis Erdmannstraße 8, II. lks.

Garçonl., z. zweien bis Wahl Gartenstr. 14, II. r.

Frdl. Garçonlogis, bill. Gottschedstr. 13, I.

Garçonlogis, mon. 13 ℳ, Hainstr. 26, 3. Et.

Garçonlogis m. Pension Grassistraße 26, I. r.

Garçonl., a. W. Pension Albertstr. 9, III.

Garçonl., fein, Z. z. 1. April Gottschedstr. 8, II. r.

Fr. **Garçonl.** zu verm. König Johannstr. 1, IV. l.

Garçonlogis Kurprinzstr. 5, ½ Tr. rechts, z. vm.

Hocheleg. Salon u. Schlafzimmer,

in f. Hause, f. möbl., zu v. Promenadenstr. 16, I. r.

Elegantes Wohn- und Schlafzimmer billig zu verm. Colonnadenstr. 18, III.

Fein möbl. **Wohn- und Schlafzimmer**, gute Lage, zu verm. Promenadenstr. 27, II.

Helle fr. **leere St. mit K.** 1. April zu vermiethen Hohe Straße 40, 4. Etage.

Eleg. freundl. **Wohn- u. Schlafzimmer** ist zu verm. Reudnitz, Leipziger Str. 6, III. r.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzim., Preis 30 ℳ, Nähe des Johannisth., Seeburgstr. 40, 3. Et. r.

Frdl. möbl. Wohn- u. Schlafz. Erdmannstr. 10, p. r.

Wohn- u. Schlafz. Alexanderstraße 8, I.

Zu verm. eine **große leere Stube** mit Kochofen, schöne freie Aussicht, sep. Eingang. Alles Nähere beim Besitzer Ecke d. Chausseeund Senefelderstraße 1, I. Et., L.-Reudnitz.

Ein helles, freundliches **Zimmer** mit 2 Betten, separatem Eingang, **Katharinenstraße 10, Hof 3 Tr., H. Kahl,** Nähe des Marktes, ist für **Meßfremde** sofort zu vermiethen.

Ein **möblirtes Zimmer** mit separatem Eingang zu vermiethen. Näheres **Brandvorwerkstraße 34, I. links.**

Gut möbl. Zimmer mit Cabinet ist billig abzug. Bern. Str. 6, Thoma, vis-à-vis Bayr. B.

Promenadenstr. 3, I. l., 2 große, f. Zimmer, auch geth., zu vermieth. bei ält. einz. Dame.

2 frdl. **leere Zimmer**, Bureau od. Wohnung, per sof. od. spät. zu verm. Nordstr. 14, II. l.

Zwei freundl. **Zimmer** sind an **Meßfremde** zu vermiethen Brüderstraße 6, 3 Tr. rechts.

Frdl. möbl. **Stube** f. 2 Herren od. Damen Mittelstraße 18b, 1. Et. rechts, **Barth.**

Freundl. möbl. Zimmer an Herrn zu vermiethen Moritzstraße 11, parterre.

Carlstraße Nr. 6, 2. Etage
frdl. zweifenstr. **Zimmer** sofort zu verm.

1 eleg. Salon in f. Hause, mit sch. Ausf., ruh., sof. od. sp., Pr. p. Mon. 25 ℳ Kurze Str. 1, III. l.

Katharinenstraße 14, 3. Etage r.,
Zweifenstriges helles **Zimmer** sofort zu vermieth.

E. gut möbl. **Stube** an 1 oder 2 Herren zu verm. Näheres Sophienstraße 36, II. r.

Freundliche **Stube** mit 1 oder 2 Betten zu vermiethen Bayerische Straße 10, 4 Tr.

Kl. 1. Stube u. K. b. alt. anst. Wittw. zu verm. a. ebendaselbst Pers. Lange Straße 27, 3. Et. r.

Gut möbl. Zimmer an Damen mit Pension abzugeben Fürstenstr. 7, p. r.

Frdl. möbl. Stube zu verm., sep., pass. f. **Schneiderin**, Burgstr. 10, Tr. A, 4 Tr. r.

Feines größ. Zimmer m. Schreibtisch und Piano Seeburgstraße Nr. 33, II.

Alexanderstraße 11, III. Eine frdl. möblirte Stube billig zu vermiethen.

Gr. 2fenstr. Zimmer, leer od. möblirt, zu vermiethen **Fregestraße 17, part.**

1 Stube und fl. Logis zu verm. Thalstr. 22, I.

Frdl. möbl. Stube zu vm. Marschnerstr. 11, II. r.

Möbl. Stube a. H. zu verm. Magazingasse 23, III

f. Zimmer Reichsstr. 19, III. vorn.

Frdl. Stube f. Hrn. billig Elsterstr. 59, IV. l., Gh.

Möbl. Z. a. 1 H., 15 ℳ m. Kf. Albertstr. 10, III. l. B.

Fr. möbl. fl. Zim., fr. Ausf., Kohlgartenstr. 61, II. r

Frdl. möbl. Stube zu v. Berlin. Str. 11, IV.

f. Pension, sch. Wohn. Sophienplatz 9, III. r.

Fr. möbl. **Stube** f. 2 H. Nürnberger Str. 37, III. r

Fr. Stube f. 1 od. 2 Herren Neumarkt 36, 4. Et. l.

Frdl. möbl. Zimm. z. verm. Kurprinzstr. 22, II. M.

Separ. Eing. möbl. Zimmer Hallesche Str. 16, IV.

Zim., gut möbl., an H. o. D. Katharinenstr. 21, III

Lange Str. 11, III., r. möbl. Zimmer b. z. verm.

2fenstr. St. m. Kochof. 1./4. Promenadst. 29, IV.

Frdl. leere Stube z. verm. Ranst. Stw. 12, C. 3 Tr.

Eine frdl. Stube f. Herrn Neukstr. 44, Hof II. l.

Sep., frdl. möbl. Stube f. Hrn. Färberstr. 16, H. l.

Stube als Schlafst. f. H. b. Wittw. Bismarckstr. 11, p. B.

Für die **Ostermesse** beehre ich mich mein

Weinrestaurant

Kraft's Hôtel de Prusse, Haupteingang Ecke des Rossplatzes und Kurprinzstrasse,

in empfehlende Erinnerung zu bringen. **Mitte September 1893 neu eröffnet,** bietet dasselbe durch seine stilvolle, behagliche Einrichtung mit elektrischen Tischlampen Familien und Gesellschaften einen höchst angenehmen, sowie feinen Aufenthalt, und bin ich nach wie vor bemüht, durch aufmerksamste Bedienung, anerkannt **feinste Küche** und **bestgepflegte Weine** das mir zu Theil gewordene Vertrauen meiner verehrten Gäste zu erhalten.

Diners à part von 1—5 Uhr. — Reichhaltige **Frühstücks-** und **Abendspeisekarte.**

Nächsten Sonntag und folgende Tage **Table d'hôte** präcis 3/4 1 Uhr im grossen **Banketsaale.**

Sonntag, zu Bismarck's Geburtstag, Tafelmusik.

Hochachtungsvollst **Louis Kraft.**

Frdl., sep. Stübchen als Schlafstelle sofort zu vermiethen Hainstraße 20, 4. Et.

Freundl. möbl. Stube als Schlafst. zu verm. für Herrn Glockenstraße 13, IV. l.

Frdl. Stube u. Schlafst. s/ Schletterstr. 20, IV. l.

Möbl. St. als Schlafst. für Herrn Hainstr. 10, IV.

Frdl. Stube u. Schlafst. l. H. Schletterstr. 22, II. r.

Fr. St. u. Schlafst. l. H. Blücherstr. 15, H. 3 Tr. l.

Lindenau, Harkortstr. 7, 1. Etage links, freundl. Schlafst. an ord. Person zu verm.

Frdl. Schlafst. für 1 od. 2 Hrn., auf W. mit Mittagstisch, Eberhardtstr. 10, IV. r.

Möbl. Schlafst. b. Wittwe Wilsenstraße 59, part.

Freundl. Schlafst. vorne raus Schützenstr. 7, I. r.

E. frdl. Schlafst. f. H. od. M. Querstr. 31, Hof 4 Tr. l.

Frdl. Schlafst. f. M. Kurzestraße 12, 4 Tr. r.

Saub. Schlafstelle f. H. Uferstraße 18, Hg. III. l.

Bess. Schlafst. f. Hr. Thomasiusstr. 17, III. l.

Bill. Schlafst. f. a. M. Nordstr. 35, IV., b. Königl.

Frdl. Schlafst. f. Hrn. Nordstr. 29, H. II. l.

Frdl. Schlafst. f. H. od. M. zu verm. Nordstr. 38, IV. l.

Eine freundl. Schlafst. zu verm. Nordstr. 21, H. I. l.

Fr. Schlafstelle f. Hrn. bei j. Leuten Kohlenstr. 6, III. l.

Offen 2 Schlafstelle in möbl. Stube Poststr. 6, II.

Frdl. Schlafst. f. H. offen Frankf. Str. 6, H.-H. I. r.

Sehr bill. Schlafst. offen Georgenstraße 34, IV. r.

Pension mit völlig. Familienanschluss für 1 bis 2 junge Mädchen aus gebild. Familien bei alleinstehender Dame. Offerten erbeten unter W. M. 272 an den „Invalidendank", Leipzig.

Bess. geb. Familie wird Schüler in Pension gesucht. Familienanschluß, Sohn g. Schüler des Königl. Gymnasiums. Adr. u. S. W. 59 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Ein oder zwei Schüler find. in Lehrersfamilie, inn. Südvorst., gute Pension. Zu erfr. bei Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35.

Volle Pension findet e. Schülerin od. j. Mädchen, w. zu ihrer Ausbildung sich hier aufhält, in geb. Familie. Adresse zu erfragen bei Volkmar Küster, Zeitzer Straße 35.

Pension in Lehrers-Familie Johannisgasse 4, III., am Augustusplatz.

Gute Pension für In- u. Ausländer Ferdinand Rhodestraße 5, III. links.

Pension f. In- u. Ausl. Dörrienstr. 3, I., Augustuspl. On parle franç. Engl spoken.

Gut empf. Pension für Damen Fürstenstraße 8, III. (Platzplatz).

F. Pension in guter Fam. Leplastr. 10, III.

Pension für Damen Fürstenstr. 7, part.

F. Pension in geb. Familie Beethovenstr. 1, III.

Vereinsz. und Kegelbahn billig zu vergeben Albertstraße Nr. 50.

Variété Battenberg.

Heute, sowie folgende Tage:

Große internationale Künstler-Vorstellung.

Auftreten von nur Specialitäten I. Ranges.

Chiesi Troupe, 3 Damen, 4 Herren, Elite-Flachturnkünstler.

Frl. **Emmy Kröchert,** beste deutsche Costümsoubrette.

Dunbar-Trio, sensationelle Luftgymnastiker.

Die 3 Foretta, Leiter-Akrobaten. **Brothers Presto,** musikal.-excentr. Pantomimisten. **The Romanows,** humor. Entrée mit fliegenden Hüten. **Blonde u. Runge,** Gesangsduettisten. **Theo Giese,** Salonschauspieler u. Charakterhumorist. **Morgento's** internationales Riesen-Orchester (12 Personen).

Orchester: Capelle Günther Coblenz.

Entrée 50 ₰. Res. Platz 75 ₰. Logenstuhl 1 ℳ. Anfang 8 Uhr. Einlaß 7 Uhr. Die Tageskasse ist von 10½ Uhr Vorm. an geöffnet. Bestellungen auf reserv. Plätze werden auch per Telephon Amt I, 1370 angenommen. Louis Kaiser.

Culmbacher Bier-Tunnel, Burgstr. 14.
Heute Rheinischen Schinken in Brodteig.
Biere vorzüglich. M. Finsel.

Restaurant Wildner,

Kramerstrasse 3.

Heute Schlachtfest.

Von 6 Uhr ab Wellfleisch.

F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost.

Heute Schlachtfest.

NB. Mein großes, günstig gelegenes Gesellschaftszimmer ist 2 Tage in der Woche frei.

Hübner's Restaurant,

Reichsstraße 8.

Heute Schlachtfest!!!

Ecke Querstr. **Restaurant Reinhold Senf** Ecke Schützenstr.

empfiehlt seinen guten Mittagstisch in ¼ und ½ Portionen zu ll. Preisen.

Heute Schlachtfest. Familien-Concert. **Abends**

Echt Culmbacher St. Petri, ff. Lager von Riebeck und echt Dölln. Gose.

Früh 9 Uhr Wellfleisch u. Kesselwurst. Wurst und Wurstsuppe auch außer dem Hause.

Apollo-Saal. Heute Freitag **Schlachtfest.** A. Schlag.

Elsterthal L.-Schleußig. Heute, sowie jeden Freitag Schlachtfest empfiehlt C. Andreas.

Deutsches Wirthshaus,

3 Hainstraße 3, A. Schöpfel.

Heute Schweinsknochen.

Vorzügl. Mittagstisch 60 u. 80 ₰.

Schwarzes Rad, Brühl 11. Morgen Sonnabend: Schweinsknochen mit Meerrettig und Klößen.

Zill's Tunnel. Heute hochfeine Schweinsknochen.
Biere exquisit. L. Treutler.

Prager's Biertunnel. Heute Abend Schweinsknochen. ff. Crostitzer Lagerbier und echt Bayerisch empfiehlt Carl Hermann.

Erlanger Hof, Schloßgasse 6. Heute **Schweinsknochen.**
Allein. Ausch. d. mit gold. Med. prämi. „Henningerbräu", Erlangen. C. F. Schulze.

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.
Heute Speckkuchen. — Gose hochfein.

Singakademie. Heute Uebung im Saale der ersten Bürgerschule. Damen 7, Herren pünctlich 8 Uhr.

Zu der

Sonntag, den 1. April, Vormittags ½11 Uhr

im Logengebäude, Elsterstraße Nr. 2, stattfindenden Schulfeierlichkeit der

Sonntagsschule der Loge Balduin zur Linde

werden Gönner und Freunde dieser Anstalt hiermit ergebenst eingeladen.

Die Ausstellung der Schülerarbeiten, die verschiedenen Richtungen des gewerbl. Zeichnens, die gewerbl. Buchführung u. s. w. umfassend, findet von 10 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachm. Sonnabend und Sonntag, den 31. März und 1. April, ebenfalls im Logengebäude, Elsterstraße Nr. 2, statt.

Leipzig, den 29. März 1894.

Der Vorstand der Sonntagsschule der Loge Balduin zur Linde.

Deutscher Radfahrer-Bund,

Gau 21 Sachsen.
Hauptbezirk Leipzig.

Unser

Frühjahrs-Commers mit Damen

verbunden mit gemüthlichem Ball,

findet

Sonnabend, den 31. März a. c., Abends ½9 Uhr,

im Schloß Drachenfels, Leipzig-Gohlis,

statt und laden wir Mitglieder, Freunde und Gönner hierzu ergebenst ein. Capelle: Königl. Sächs. 10. Inf.-Regt. Nr. 134. Festzeichen für Bundesmitglieder (grün) à 30 ₰, für durch Bundesmitglieder eingeführte Gäste (gelb) à 50 ₰ sind bei den Unterzeichneten zu entnehmen:

H. Matthäi, Vorsitzender, Königsplatz 6, I. — **H. Schirmer,** Zahlmeister, i. Fa. Walther & Schirmer, Taucher Straße 10. — **M. Gnieser,** Schriftführer, Blücherstraße 45.

Kohlen-Consum-Verein der Leipziger Bäcker-Innung.

Eingetr. Gen. mit unbeschr. Haftpflicht.

General-Versammlung

Mittwoch, den 4. April a. cr., Nachmittags 4 Uhr präcise im Innungs-Hause.

Tagesordnung: 1) Jahres- und Cassenbericht. 2) Nichtigsprechung der Jahresrechnung. 3) Festsetzung der Dividende. 4) Statutgemäße Neuwahlen. 5) Gewinnvertheilung.

Leipzig, den 23. März 1894.

Der Aufsichtsrath.
Ad. Fricke, Vorsitzender.

Verein der Militair-Anwärter.

Sonntag, den 1. April, Versammlung Nachmittags 3 Uhr im Vereinslocale, Teichmann's Restaurant, Dorotheenstraße 11.

Ton-Halle

Morgen Sonnabend, sowie jeden Sonntag und Montag **große Ballmusik.**

Fr. Stephan.

Brühl 42. Brühl 42.

Gute-Quelle,

Aeltestes und renommirtes Specialitäten-Theater Leipzigs.

Elektrische Beleuchtung. **Parterre-Saal.** Centrale Ventilation.

Elite-Künstler-Concert und Specialitäten-Vorstellung.

Größter Erfolg des gesammten neuengagirten Personales.

Neu! **Gödicke** und das lachende Leipzig. Neu! Miß **Irene.** Unübertreffliche Eidechsdame. Neu! Miß **Molly,** Nationaltänzerin. Neu! **Nürnberger Singvögel.** Neu! **Minnie Kramer,** Soubrette.

Neues Programm. **Neues Programm.**

Anfang ½8 Uhr. Entrée **50** Pfge. Reservirter Platz 75 Pfge.

Bons und Familienbillets giltig.

Tunnel. Concertsänger-Gesellschaft Lang (7 Damen und 3 Herren). Anfang 8 Uhr. H. Fritsch.

Bier-Palast, Täglich Concert des schwedischen **Damen-Orchesters „Svea".** Anfang 8 Uhr.

Petersteinweg 19. Inh. F. Kaeis. Entrée incl. Programm 20 ₰.

Kulmbacher Brauhof, Petersstrasse 18, Part. u. 1. Etage.
Heute: Karpfen blau u. polnisch.
Bier hochfein. A. Kellitz.

Kunze's Garten,

Johannesgasse 9. Grimmaischer Steinweg 14.

Heute **Sauerbraten** oder **Hammelkeule mit Thür. Kloß.**

Vorzügliche Biere. Friedrich Müller.

Orlin's Kulmbacher Bierstube, Nicolaistraße 51.
Heute Thüringer Klöße.

Erlanger Brauhof, Heute Katharinenstraße Nr. 20. Hammelkeule u. Pökelrippchen mit Thüringer Klößen.

Reif'sches Exportbier hochfein. F. Mieder, früher Markt 14.

Rottig's Restaurant,
16 Schulstrasse 16.
Heute: **Schinken in Brodteig.**
ff. Culmbacher Bier von Math. Hering I. liefere 15 Fl. für 3 ℳ frei ins Haus. G. Gerhardt.

L. Hoffmann's Restaurant,
Gosenstube und Glascolonnaden.
Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Krystallpalast.
Heute **Schinken in Brodteig.**

Café Hartmann
Grimm. Steinweg 2, part. u. 1. St., dem Hauptpostamt gegenüber, empfiehlt Cacao mit Wasser 20 ₰, do. m. Schlagsahne u. Wasser 25 ₰, Chocolade m. Wasser u. Schlagsahne . . . 25 ₰, Crostitzer Lagerbier, ff. Bayerisch von Rolf, Nürnberg.
Speisehalle, Katharinenstr. 19. Heute Küche.

Hôtel Stadt Chemnitz,
am Bayer. Bahnhof.
Vorzügliche Küche. Solide Preise.
Echt Löwenbräu (Münchener). Echt Böhmisch (Liebotschan).
Crostitzer Lager u. Berl. Weisse.

Börse Gohlis.
Heute **Schlachtfest.**
Wurst auch außer dem Hause.
A. Kruba.

Guten u. kräftigen Privat-Mittagstisch Dufourstraße 27, 1. Etage links.

G. Mittagstisch für Damen und Kinder Fürstenstraße 7, part. rechts.

Krystall-Palast.

Heute Freitag Auftreten der

Compagnie Bella Napoli.

Einzig und ohne Concurrenz dastehende echt

Neapolitanische Künstler-Truppe.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg. Dutzendkarten 3 Mk.
Auf Vereinskarten 25 Pfg. Zuschlag.

Krystall-Palast, A.-G.

Morgen Sonnabend, den 31. März 1894,
In der Alberthalle

General-Probe.

Anfang 8 Uhr. Parquet 75 ₰. 1 Logensitz 1 Mk. Alle anderen Plätze 50 ₰.
Billets sind schon vorher im Bureau zu haben.

Central-Halle.

Sonnabend, den 31. März cr.,

General-Probe.

Anfang ½8 Uhr. R. Carius.

Restaurant Central-Halle.

Heute Stamm: Saure Rindskaldaunen.

Heute Freitag **Burgkeller** Abends 8 Uhr

Familien-Concert.

Morgen Sonnabend **große patriot. Festfeier** Abends 8 Uhr

zum Geburtstage Sr. Durchlaucht des Fürsten Bismarck.

Katharinenstr. 25, I. **Café Museum.**

Heute und folgende Tage

Concert

der Tiroler Concert-Sänger-Gesellschaft Pusterthaler.
unter Mitwirkung des Mandolinenvirtuosen Devantier.
Heute Anfang 6 Uhr. Entrée frei. Dir. Eisenopf.

Carl Fehse,
8 Grimmaische Strasse 8.
Heute Karpfen polnisch und blau. Bier von Math. Hering I, Kulmbach.

Hôtel de Saxe.

Nochmals einige Tage

Original-Ausschank

des allein echten weltberühmten

Salvator-Bieres

aus der Zacherl-Brauerei von Gebr. Schmederer in München.

Originelle Salvatormusik.

Höchste Fidelität.

Eintritt frei. G. Birkigt.

IX. Ausstellung

von Gesellenstücken und Lehrlingsarbeiten,

veranstaltet vom Innungsausschuß der vereinigten Innungen von Leipzig in beiden oberen Galerien des Krystallpalastes.

Eröffnung: Freitag, den 30. März a. c., Morgens 10 Uhr.

Zum Besuch lädt ergebenst ein

das Ausstellungs-Comité.
Wilh. Teak.

der Innungs-Ausschuss.
Jul. Beppenhagen.

Verl. ein **Cassirer-Buch.** G. D. z. Bel. abzug. Gr. Fleischergasse 10, H. r. 1 Tr.

Verloren i. Kib. **Damenremontoiruhr** mit Nickelkette v. Aut. d. Pfaffendorfer Straße bis Altes Theater. Abzugeben g. Belohnung auf dem Polizeiamte.

Medaillon

mit Photographie verloren. Gefl. abzugeben Arndtstraße Nr. 1, II.

Verloren am 1. Feiert. ein **goldenes Kreuz** mit Kette. Geg. Bel. abzug. Seeburgstr. 2, II.

Verloren

vom Orchesterdiener am 2. Feiertag Abends auf dem Wege v. Felsenkeller-Plagwitz nach Hotel de Pologne das **Kopfstück** (Elfenbein) einer **Flöte.** Gegen Belohnung abzug. beim Musikdir. **G. Coblenz, Brüderstr. 16, p.**

Hundehalsband mit Zeichen Röde Südplatz verloren. Bitte Schenkendorfstr. 19, III. l. abzug.

Kleine braune **Hündin** abhanden gekommen. Abzugeben Gerichtsweg 14, im Restaurant.

Abgel. **grauer Kater.** G. Bel. Zeitz. Str. 24, i. G.

Entfl. am 28. d. Nachm. ein **Canarienv.,** dunkel gef. Gegen Bel. abzug. Vormittags Aa der alten Elster 5, 3. Etage rechts.

Weiß u. schwarzgefleckt. **Hund,** braune Ohren, zugelaufen, Steinweg 3670. Abzuh. Goldis, Lindenthaler Straße 31, 1. Et., bei **Pudst.**

Vermischte Anzeigen.

Exercir-Schulen
von
Wilh. Zörnitz
Unterrichtslocale:
Krystall-Palast u. Central-Halle.
24. Schuljahr.
Sommer-Cursus.
Beginn:
Sonnabend, d. 31. März.
Anmeldungen neuer Schüler vom 6. Jahre an in der Wohnung:
Grenzstr. 3, I.
(Ecke Dresdner Str.),
erbeten.

Kunze's Exercirschule.

Der Unterricht findet Mittw. u. Sonnabend Nachm. statt:
a. im Saale d. Lehrerhauses, an der Kramerstr., neben der Markthalle;
b. im Turnsaale des Vereinshauses f. Volkswohl Lützstraße;
c. in Klöppel's Saale, an der Kaiser Wilhelmstraße.
Anmeldungen v. mind. 6 Jahre alten Knaben zu dem **morgen** beginnenden
Sommercursus
erbitte ich in der Wohnung, Elisenstraße 34, III.
Friedrich Kunze,
Turnlehrer a. d. 6. Bürgerschule.

Wer giebt Adressen von Medien? Q. 124 Expedition dieses Blattes.

Gef. für 2—3 T. ein Herr, der gut französisch spricht. Adr. m. Pr. pr. Tag A. B. Postamt Neustadt.

Ehepaar, Anfang April **nach Sicilien** reisend, sucht **Reisegefährten.** A. 21 O. Klemm's Bucht., Universitätsstr. 1.

Eine anständige **Kaufmannswittwe,** die ohne ihr Verschulden in große Noth gerathen ist, 2 k. Kinder zu versorgen hat u. außerdem sehr leidend ist, bittet edeldenkende Menschen, da der Miethzins vor der Thür ist, um Unterstützung. Nähere Auskunft ertheilt gern Herr Diakonus **Fritzsche,** Gustav Adolphstraße Nr. 23.

Sangeskundigen und musikliebenden Damen und Herren aus den besseren Kreisen wird Gelegenheit geboten, sich ein. **feinen Musikverein anzuschließen.** Werthe Adr. unter **A. 151** Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

L Champag., warum k. Antw. Hast Du Brief u. erb. schreibe gleich hauptpostl. u. m. Nam. Gruß E.

War. erb. i. a. u. **direct.** Br. v. 25./3. k. Antw.?

Rec.: Gottwertr., Seelenr., Geb. u. unendl. Liebe!

M. bry. gl. Sch. b. b. erw. S. hie. p. 1/4 Br. u. erb. H. G.

Komme heute 4 Uhr an bestimmt. Ort. H. B. 1010.

22 J. Ew. Dein m. a. sag. i. e. Schurke, b. u. e. Ihr. B.

Reclamen.

Spottbillig echte Straußfedern Härtelstraße 9, III. r.

Familien-Nachrichten.

Meine Verlobung mit Fräulein **Auguste Benecke,** Tochter des Herrn Professor Dr. **E. W. Benecke** und seiner Frau Gemahlin **Emilie** geb. **Fallenstein,** beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Strassburg, am 21. März 1894.

Dr. med. Martin Benno Schmidt,
Assistent am pathologischen Institut und Privatdocent an der Universität.

Eugen Thielicke
Elisabeth Thielicke
geb. **Baumgärtel**

Arthur Thielicke
Helene Thielicke
geb. **Langkammer**

Vermählte.
Leipzig, den 27. März 1894.

Helene Thümmel
Otto Feuereissen,
Bergingenieur,
Verlobte.
Freiberg i/Sa. Ledewitz i/Böhmen.

Referendar Dr. jur. Wilh. Just,
Secondelieutenant
d. R. des 1. K. S. Jäger-Bat. No. 12
Elsa Just
geb. **Baumeyer**
Vermählte.
Leipzig, 27. März 1894.

Sally Bucky
Marianne Bucky
geb. **Cohn**
Vermählte.
Altenburg, S.-A., Ostern 1894.

Oskar Halpaap
Helene Halpaap
geb. **Hentze**
Vermählte.
Ostern 1894.

Otto Hörnig
Helene Hörnig
geb. **Wünsche**
Vermählte.
Leipzig. Neudnitz.

Lehrer Max Carlsohn
Lina Carlsohn
geb. **Löbner**
Vermählte.
Markranstädt, am 30. März 1894.

Alfred Tittmann
Gertrud Tittmann geb. Lackorn
Vermählte.
Leipzig-Berlin, den 28. März 1894.

Franz Luft
Susanna Luft geb. **Ernst**
Vermählte.
Chemnitz, den 27. März. Leipzig.

Mit Gottes Hilfe wurde meine geliebte Frau Martha Rost heute Nachmittag von einem gesunden, kräftigen Knaben glücklich und schnell entbunden.
Leipzig, den 28. März 1894.
Haydnstr. 3, I.
Heinrich Rost.

Geboren ein Sohn.
Altona-Ottensen, 25. März 1894.
Flottbecker Chaussee 16.
Adolph L. Müller und Frau geb. Ferber.

Die glückliche Geburt eines muntern Knaben zeigen hocherfreut an
Rötha, den 28. März 1894.
Diakonus **Kummer und Frau** geb. **Heß.**

Gestern Abend 9 Uhr starb unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter, Frau **Cäcilie Reßmann** nach kurzem, aber schwerem Leiden.
Um geneigte Theilnahme bitten
Leipzig, den 29. März 1894.
Director **J. Trebsler** und Familie.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Mittwoch Nachts unser heißgeliebtes Kind
Elly
im zarten Alter von 5 Monaten sanft entschlafen ist.
Leipzig (Elisenstraße 67 B, II. r.), den 29. März 1894.
Otto Legel und Frau Gertrud geb. **Hölzig.**

Dank.

Hiermit sagen wir unseren tiefgefühlten Dank für die herzliche Theilnahme beim Tode unserer guten Mutter
Caroline Friederike Uhlemann,
sowie für den reichen Blumenschmuck. Dank dem Herrn Pastor Ebeling für die trostreichen Worte am Grabe, Dank der Schwester Clara vom Albert-Verein für die liebevolle Pflege der Verstorbenen.
Leipzig und Berlin, 29. März 1894.
Die Geschwister
im Namen der Hinterlassenen.

Beim Hinscheiden unserer guten Mutter sagen wir allen Freunden und Bekannten für den schönen Blumenschmuck und die Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte unseren herzlichen Dank. Leipzig, d. 28. März 1894.
Ida verw. **Herrmann** nebst Hinterlassenen.

Verlobt: Herr Heino Becker, Kaufmann in Bautzen, mit Fräulein Minna Lehmann daselbst. Herr Arthur Lux in Bautzen mit Frl. Martha Schütze in Berlin. Herr Gustav Poch in Bautzen mit Frl. Auguste Hensle daselbst. Herr Alwin Nitschke in Weißenberg mit Frl. Sidonie Gründer in Löbau. Herr Meerwein, königl. Amtsrichter und Premierlieutenant der Landwehr in Sömmerda, mit Frl. Martha Schneider daselbst. Herr Franz Sachse in Altenburg mit Frl. Antonie Seyffert in Schneeberg. Herr Oskar Mälzer in Poischwitz mit Frl. Lina Dieg in Kostitz. Herr Louis Kratsch in Neu-Debschwitz mit Frl. Lina Haubenreißer in Liebschwitz. Herr Dionisius Karasek in Klement (Niederösterr.) mit Frl. Mathilde Mann in Gera-Untermhaus. Herr Paul Bickler in Gera mit Frl. Martha Lippold in Hohenleuben. Herr Emil Zeißig, Lehrer in Annaberg, mit Frl. Martha Morgenstern in Hermannsdorf. Herr Cand. theol. Gottlieb Altmann in Breitenbrunn mit Frl. Frieda Küttner in Sehma. Herr G. F. Förster in Bautzen mit Frl. Gretchen Berthold in Herrendeide bei Chemnitz.

Vermählt: Herr Wilhelm Hensel in Pirna mit Frl. Hedwig Schneider daselbst. Herr Paul Friedrich in Pirna mit Frl. Elisabeth Eichke daselbst. Herr Willy Altmann in Schmiedeberg (Erzgeb.) mit Frl. Minna Behr daselbst. Herr Albert Brömel, Realschuloberlehrer in Pirna, mit Frl. Elisabeth Schmidt daselbst. Herr Richard Penzig in Bautzen mit Frl. Lina Jank daselbst. Herr Alexander Kratsch, Progymnasiallehrer und Secondelieutenant d. R. in Altenburg, mit Fräulein Margarethe Rauchwitz daselbst.

Geboren: Herrn Paul Dersch in Mügeln ein Sohn. Herrn Pastor Göhler in Dresden eine Tochter. Herrn Ziegelmeister Wilhelm Leppelmeier in Chemnitz eine Tochter. Herrn U. S. Consul J. C. Monaghan in Chemnitz ein Sohn. Herrn Brandversi.-Inip.-Assistent Richard Heinze in Zwickau ein Sohn. Herrn H. Simmen, verpfl. Geometer in Annaberg, eine Tochter. Herrn Carl Georg Meyer in Plauen i. V. eine Tochter. Herrn Turnlehrer Oscar Rein in Hannover ein Sohn. Herrn Emil Metzer in Mobilis eine Tochter.

Gestorben: Herr Herm. Seude in Bautzen. Herrn R. Mersiowsky's in Bautzen Sohn Ernst. Herrn Schroeter's in Görlitz Sohn Fritz. Frau Bertha verw. Oeser geb. Kretzsch in Meerane. Herr Carl Julius Häßler, Webermeister in Meerane. Herr Carl Emil Zocher, Brauereibesitzer in Großenhain. Herrn Karl Kluge's in Obermelis Tochter Hedwig. Herr Wilhelm Oemisch, Rentier in Radeberg. Frau Auguste Wilhelmine Rink geb. Scheibe in Glauchau. Herr Carl Traugott Böhmer in Döbeln. Herr Karl Zieche, Schuhmachermeister in Döbeln. Frau Marie Hahn verw. gew. Barthel geb. Benedix in Döbeln. Herrn Tischlermstr. J. G. Hörath's in Reichenbach Tochter Martha. Frau Bertha verw. Penckert geb. Schmidt in Dresden. Frau Elisabeth Glöser geb. Rauchfuß in Dresden. Herr Max Altner in Dresden. Herrn Franz Becker's in Dresden Tochter Lieschen. Herrn Max Thiebach's in Striesen Tochter Margarethe. Frau Johanna Sophie Schmidt geb. Kadrich in Dresden-Striesen. Herr Hermann Jahn in Leipzig. Herrn Baugewerke Paul Mehlig's in Dresden Sohn Curtet. Herr Karl Herm. Kießling, Gastwirth in Raditz. Frau Helene Enke geb. Beulich in Dresden. Frau Wilhelmine geschi. Lagner geb. Pieper in Dresden. Herr Dr. phil. Johann Friedrich Jadeich, Geh. Oberforstrath und Director der K. Sächs. Forstakademie, Ritter h. Orden in Tharand. Frau Minna Ey geb. Glück in Chemnitz. Herr Hermann Otto Benedict, Conditor in Crimmitschau. Frau Caroline Wilhelmine Göbelt geb. Münzner in Schweinsburg. Herr Friedrich August Tetzner, Getreidehändler in Langenreinsdorf. Herrn Reinhard Barth's in Crimmitschau Sohn Willy. Frl. Pauline Döbler in Crimmitschau. Frau Amalie verw. Fiedler in Freiberg. Herr Friedrich August Meyer in Oberschöna. Herrn Klopsche's in Naundorf Tochter Kamilla. Herrn Schroth's in Freiberg Sohn Karl Hermann. Herrn Decorationsmaler C. H. Breitfeld's in Freiberg Tochter Gretchen. Herrn Ernst Claus' in Thalmühle Weigmannsdorf Tochter Hedwig. Herr Otto Zienert, Dachdecker in Freiberg. Frau Auguste Wilhelmine Uhlig geb. Wetzner in Freiberg. Frau Amalie Karoline Wickmann geb. Potzger in Erbisdorf. Herr Ernst Eduard Erler in Naundorf. Frau Auguste Pauline Arnold geb. Küchenmeister in Reichenfarth. Frau Klara Mathilde Richter geb. Schubert in Freiberg. Frau Ida Friederike Windisch geb. Schmerler in Zwota. Frau Julie Stapff geb. Bach in Annaberg. Herrn Herm. Menk's in Annaberg Sohn Hans. Frau Laura Wilhelmine Richter geb. Feig in Unterwiesenthal. Frl. Agnes v. Broizigk in Dohna. Herr Alwin Lehmann in Pirna. Herr Gottlieb Senf in Trebsen. Herr Moritz Ruppert, Appretur-Arbeiter in Unterhaus.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester und Braut
Frl. Louise Heine
heute zur ewigen Ruhe eingegangen ist. Das vieljährige schwere Leiden hat dieselbe stets mit der größten Ergebung getragen.
Schmerzerfüllt zeigen dies an
Leipzig und Milwaukee, den 29. März 1894.
Geschwister Heine.
Heinr. Müller, Bräutigam.
Die Beerdigung findet Sonntag früh 10 Uhr vom Trauerhause, Lortzingstraße 5, aus statt.

Heute früh 5 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod unser herzensgutes **Mariechen** im Alter von 1 Jahr und 11 Monaten. Dies zeigen hierdurch tiefbetrübt an
Ernst Poch und Frau geb. Kramer.

Leipziger Schützengesellschaft.

Am 27. März verschied zu Falkenstein im Taunus unser langjähriges Mitglied
Herr Fritz Cassel, Weinhändler.
Wir verlieren in dem Heimgegangenen ein liebes Mitglied, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.
Die Beerdigung findet in Mainz statt. **D. V.**

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme beim Heimgange meines mir unvergeßlichen Gatten, des **Postsecretairs**
Gustav Julius Müller
sage ich, zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen, allen Freunden und Bekannten meinen innigsten Dank.
Leipzig, 28. März 1894.
Pauline verw. **Müller** geb. **Baumann.**

Zurückgekehrt vom Grabe unseres geliebten Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, des Buchhändlers
Herrn Wilhelm Hermann Voigt,
sagen wir Allen, denen wir nicht persönlich für die uns bewiesene Liebe und Theilnahme danken konnten, hierdurch unseren innigsten Dank.
Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung des
Herrn F. H. Schumann
findet Sonnabend Vormittags 9 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.
Die Angehörigen.

Heute Ab. 8 U. A. C. (Ballot.). **A.**

Sophien-Bad. **Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd.** Für Herren von 8—1 u. 4—9 Uhr. Damen v. 1—4 Uhr täglich. **Wannen- u. Homöbäder** zu jeder Tageszeit. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. 1/2 9—1/2 11 U. Montag, Mittw., Freit. v. 1/2 3—5 Uhr.

Schwimm-Bassin 20°.

Marien-Bad. Schwimm-Bassin 20° mit Wellenschlag. Damen: Mont., Mittw., Sonnab. 2—1/2 5. Dienst., Donnerst., Freitag 1/2 9—11 Uhr. Vorzügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimm-Unterricht. — Pferdebahn. 350000 Liter täglich stündiger Wasser-Zu- und Abfluß. Krystallk. Wasser.

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3, Hotel Palmbaum. Kohlensaure Thermal-, Stahl-, Soolbäder wie in Franzensbad, Kissingen, Marienbad, Nauheim, Teynhausen rc. Geöffnet an Wochentagen von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr. Sonntags 8—12 Uhr.

„Königin-Carola"-Bad, 20° Dufourstrasse 14. **Temperat. des Schwimmbassins.** Damen Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von 1/2 9 bis 1/2 11. Montag, Mittwoch, Freitag v. 1/2 3—5 U.

Diana-Bad, Temperatur des Schwimmbassins 18° **Damen:** Mont., Mittw., Freit. 1/2 3—5 Nachm., Dienst., Donnerst., Sonnab. 1/2 9—1/2 11 Vorm.

Centralbad, Schwimmbassin 20° Damen: Mont., Mittw., Freit. 1/2 9—11 früh. Dienst., Donnerst., Sonnab. 1/2 3—5 Nachm.

Johanna-Bad, Blücherstr. 18. **Wannen-Bäder, krystall. Wasser. Sand- u. Kurbäder. Dampf-Bäder.** Näheres Prospect.

Augustusbad, Poliste. 15. **Dampf-, Wannen-, Zug- u. alle Kurbäder. Lohe-, Moor-, Fichtennadel-, Pf. Kneipp's Bäder.** Prosp. gr.

Speiseanstalt I. II. Sonnabend: Gelbe Erbsen mit frischer Wurst: **T. V.** Jentsch. Kartoffelmus u. frische Wurst. **T. V.** v. Schindler.

Neue Leipz. Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Freitag: Nudel- u. Kartoffelsuppe mit Bouillon.

Musik.

* **Leipzig,** 29. März. Das Albani-Concert am 6. April wird sich der Mitwirkung zweier jungen Künstler erfreuen, welche in anderen Städten ganz außerordentliche künstlerische Erfolge erzielten. Es sind dies die Pianistin Fräulein Ethel Sharpe und der Geiger Herr Franz Schörg.

* **Leipzig,** 30. März. Am Sonntag, den 1. April, veranstaltet Herr Bernhard Pfannstiehl eine geistliche Musikaufführung in der Matthäikirche, dieselbe findet Abends von 8 bis 9 Uhr statt. Es werden darin in der Hauptsache Novitäten zum Vortrag gelangen. Der Concertgeber wird eine neue Orgelsonate des Dessauer Hoforganisten Richard Bartmuß, welche durch ihn bereits an vielen Orten mit größtem Erfolge gespielt wurde, zur Eröffnung des Concerts spielen. Später wird derselbe noch ein Choralvorspiel des im vorigen Jahre leider verstorbenen Organisten an der Kirche zu Plagwitz (Otto Richter), ferner eine sehr interessante Composition des französischen Orgelvirtuosen Alex. Guillmant: „Trauermarsch und Seraphinengesang", und endlich die Dorische Toccata von J. S. Bach folgen lassen. Die ausgezeichnete Violinvirtuosin Fräulein May Brammer hat ihre gütige Mitwirkung freundlichst zugesagt und wird zwei Violinstücke: a. Abendlied von Scharwenka, b. Pastorale von P. Klengel, zum Vortrag gelangen zu lassen. Außerdem wird der treffliche Tenorist Herr L. Berger zwei ganz neue Lieder: a. „Ergebung" von Schlemüller, b. „Bleibe bei uns" von Bernhard Vogel, und eine jugendliche hier noch völlig unbekannte Sängerin, Fräulein Frieda Kriele aus Halle, ebenfalls zwei geistliche Gesänge: a. „Er weidet seine Heerde" aus dem „Messias" von Händel, b. Geistliches Lied von Paul Klengel singen. Endlich gelangt noch das bekannte Duett „O wie selig ist das Kind" aus „Atalia" von Mendelssohn zur Ausführung. Bei der reichen Menge der gebotenen Genüsse und angesichts des niedrigen Eintrittspreises (derselbe beträgt nur 20 ₰, Altarplatz 1 ℳ) ist jedem Freund kirchlicher Musik der Besuch dieses Concertes dringend anzuempfehlen.

Leipzig, 29. März. Musik-Institut von Julius Kestler. II. Prüfung. Die am gestrigen Abende abgehaltene zweite Prüfung der Schüler und Schülerinnen des genannten Instituts bestärkte den bei der ersten Prüfung empfangenen guten Eindruck und dürfte die Zuhörer überzeugen von der Sorgfalt und der Einsicht, mit der sich die Lehrer die Weiterbildung der ihnen Anvertrauten angelegen sein lassen. Zu der Abendprüfung hatte sich, wie gewöhnlich, eine noch zahlreichere Zuhörerschaft versammelt, entsprechend den Darbietungen, die bereits ein rein musikalisches Interesse erweckten. Das Programm enthielt diesmal von Mendelssohn-Bartholdy: Lied ohne Worte (Edur) und Fantasie (Amoll), von Beethoven: Sonatine (Gmoll), von Schumann: Erinnerung, von Schubert: Impromptu op. 142 (Asdur), von Field: Nocturno (Adur), von Henselt: Romanze, von Mozart: Menuett aus der Esdur-Symphonie und Romanze aus dem Dmoll-Concert, sämmtlich für Pianoforte; ferner für Violine: „Ländler und Wiegenlied" von H. Sitt, „Balletszene" von Ch. de Beriot, und schließlich mit einem Rondo à la Polacco für zwei Pianoforte von Edm. Schulz. Mehr noch als in der ersten Prüfung konnte man hier die früheren Leistungen der Auftretenden mit den gegenwärtigen in Vergleich ziehen, waren doch nur wenige darunter, die dem Institut erst kürzere Zeit angehören. Ohne jede einzelne Leistung herabsetzen zu können, mögen wir es uns doch nicht versagen, einige als besonders gelungene hervorzuheben. Es dürfen dazu gerechnet werden die Mendelssohn'sche Fantasie, der Mozart'sche Concertsatz, das Schubert'sche Impromptu und das Beriot'sche Violinstück. Es zeigten sich hier gute Begabung, vorgeschrittene solide Technik und verständnißvolle Auffassung in extremster Weise vereinigt, so daß man den Vorträgen mit besonderem Vergnügen folgen konnte. Die beiden schönen Blüthner'schen Flügel unterstützten die Vortragenden dabei in bedeutungsvollstem Maße, indem sie ihnen zur klangschönen Tonentwickelung bereitwillig ihre Dienste boten. Das Publicum zeigte sich den Vorträgen gegenüber sehr empfänglich, reicher Beifall folgte allen. G. Schlemüller.

C.-B. Mit gleichem und fast unmöglich erscheinendem Erfolg wie Felix Mottl am Palmsonntag hat nun auch am Charfreitag Hermann Levi in Paris das Concert Colonne dirigirt. Die Pariser Presse feierte die beiden deutschen Dirigenten in einer Weise, die uns unglaublich dünkt, wenn wir der ehemaligen Scandaliirenen gedenken, die man in Paris den Versuchen, deutsche Musik einzubürgern, bereitet hat. Levi wurde nach jeder Programmnummer zweimal gerufen, was ihm, der auf solche Ehrenbezeigungen gewiß nicht gesetzt war, einigermaßen in Verlegenheit setzte. Wie es heißt, habe auch Levi — gleich Mottl — in den Vorproben gar Vieles corrigirt, das unter Colonne ganz anders gelungen hat. Die Zweiundvierzigstel-Figuren der Violinen im Parsifal-Vorspiel traten unter Levi bedeutend klarer hervor, und der Schluß wurde plastischer herausgearbeitet. Noch zarter als Colonne behandelte Levi das Siegfriedsidyll. Ein Vorwurf wurde indessen von verschiedenen Kritikern gegen Levi lediglich deswegen erhoben, weil er im Sinne der Anweisung R. Wagner's (cfr. Gesammelte Schriften und Dichtungen, VII. Bd., „Ueber das Dirigiren") den dritten Satz der achten Symphonie Beethoven's langsamer genommen hatte, als dies gewöhnlich in Folge der irrigen Annahme, daß das tempo di minuetto gleich dem eines sonst üblichen Beethoven'schen Scherzos sei, der Fall ist. Wenn Jemand dem Scherzotempo in diesem Satz der VIII. Symphonie das Wort reden will, so scheint er nicht zu wissen, daß in den Mozart'schen Menuetten das Tempo als mäßiges Andante genommen wird und daß nur Haydn in seinen Symphonien das Zeitmaß um ein Geringes beschleunigt hat. Menuet und Scherzo ist eben nicht dasselbe.

d. **Mylau,** 28. März. Am 27. und 28. März tagte hier der Cantoren- und Organisten-Verein der Kreishauptmannschaft Zwickau. Am Nachmittage des 27. März fand nach Erledigung verschiedener geschäftlicher Angelegenheiten, von denen besonders hervorzuheben ist, daß der bisherige treubewährte Vorsitzende, Herr Organist Bitterlich, wiedergewählt und als Ort für die nächste Hauptversammlung Auerbach i. V. bestimmt wurde, unter Leitung des Herrn Cantor Günther-Mylau in der hiesigen Kirche ein Kirchenconcert des Mylauer Kirchengesangvereins unter gütiger Mitwirkung der Concertsängerin Frl. Marie Schäfer aus Plauen, der Herren Lehrer A. Saalheim-Zwickau, Falk-Reichenbach, Organist Gruner-Falkenstein, Musikdirector Ritter-Mylau, sowie des verstärkten Mylauer Stadtorchesters statt. Frl. Schäfer sang mit einer solchen Frische und Lebendigkeit und brachte ihre ausgezeichneten Stimmmittel so zur Geltung, daß sie allgemeines Lob erntete. Sämmtliche Nummern des sorgsam entworfenen Concertprogramms wurden sowohl von den Solisten als auch von dem Kirchengesangverein sehr gut vorgetragen und legten beredtes Zeugniß davon ab, mit welch großem Fleiß und welcher Lust und Liebe die Sänger und Vortragenden auf der Orgel an ihre Aufgabe herangetreten waren; Herr Cantor Günther aber hat sich um das Zustandekommen dieses wohlgelungen Concertes ein besonderes Verdienst erworben. Am Abend desselben Tages fand dann im Saale des Schützenhauses eine musikalische Abendunterhaltung statt. Es wechselten hier Gesangsvorträge des Kirchenchores mit Claviervorträgen der Mitglieder des Organistenvereins und Fräulein Schafer unterhielt die Gäste in liebenswürdiger Weise durch den Gesang mehrerer ihrer schönsten Lieder. — In der Hauptversammlung am 28. März hielt, nachdem der Vorsitzende, Herr Cantor Günther, den Mitwirkenden im Concert den Dank des Vereins ausgesprochen hatte und einige geschäftliche Angelegenheiten erledigt worden waren, Herr Orgelbaumeister E. Müller aus Werdau einen hochinteressanten Vortrag über zeitgemäße Fragen bezüglich der Bauart und Behandlung der Orgel und gab dazu praktische Anleitung. In der sich anschließenden Debatte gelangte besonders der Punct der Kirchenheizung und Windzuführung zur Orgel zur weiteren Ausführung, angeregt durch Herrn Organist Jängel-Auerbach. Der Vortrag fand den Beifall der Zuhörer und den Dank des Vorsitzers. Der Mylauer Organistenstand wird sicherlich all' seinen Besuchern viel Förderung und Anregung zu weiterer Thätigkeit gegeben haben.

-k- **Lützen,** 28. März. Gestern Abend veranstaltete unser gemischter Chorgesangverein „Liedertafel" in seinem Vereinslocale, dem Gasthof „Zum rothen Löwen", eine Abendunterhaltung, in welcher u. A. „Wenn der liebe Frühling kommt" von W. Freund, „Der Frühlingsruf" von Franz Lachner, „Erste Liebe" von B. E. Neßler und „Hell ins Fenster" von M. Hauptmann zur Aufführung gelangten. Als Duett wurde „Wandervertreue" von B. E. Neßler und als Sologesang mit Violin- und Pianofortebegleitung das herrliche Lied „Frühlingsblumen" von E. Reinecke reproducirt. Die Wiedergabe sämmtlicher Lieder geschah mit großer Sorgfalt und gutem Vortragsdurch und wurde mit vielem Beifall aufgenommen. Den Glanzpunct des Gesanges aber bildete das letzte Stück des Programms: „Hoffnung", Gedicht von Geibel, für gemischten Chor mit Baritonsolo und Pianofortebegleitung von L. Grebe. Der Componist (ein Dresdner) hat für die Gedanken in den einzelnen Versen und Strophen der Dichtung in einer äußerst geschickten Weise den richtigen Ausdruck zu finden gewußt und ein Gesammtbild geschaffen, das wahrhaft großartig wirkt. Die Wiedergabe stellt allerdings an die Sänger nicht gerade leichte Anforderungen, ist aber sehr lohnend, wenn sie mit Hingebung geschieht, wie dies bei unserer „Liedertafel" der Fall ist. Das in sehr edlem Stile entworfene, ebenso kunst- als empfindungsreiche Musikstück sei allen tüchtigen gemischten Chorgesangvereinen bestens empfohlen. Große Freude bereiteten den Besuchern der geistigen Abendunterhaltung die Vorträge des Herrn Concertmeisters Jäger-Leipzig, der aus den vor Kurzem gegebenen Symphonie-Concerten unserer Stadtcapelle bei allen hiesigen Musikfreunden noch in bestem Andenken steht und gestern einer Einladung der „Liedertafel" in liebenswürdigster Bereitwilligkeit gefolgt war. Er spielte mit großer Eleganz und einer sehr wohltuenden Ruhe „Romanze" für Violine von J. S. Svendsen, „Berceuse" von A. Simon, „Devant son image" von Jens Hubay und „Caroline" von J. Raff. Die Reproductionen der genannten Compositionen waren so vollkommene Gaben, die nirgends auch nur den geringsten Wunsch einer Umgestaltung aufkommen und Herrn Concertmeister Jäger überall als den Künstler auf seinem Instrumente erkennen ließen. Seinen Vorträgen folgte lang anhaltender Beifall, und der wohlverdiente Dank sei ihm auch an dieser Stelle ausgesprochen. Alle Anwesenden waren durch die herrliche Abendunterhaltung doch befriedigt, und nur allzuschnell waren die Stunden dieser Aufführung vergangen.

* **Hamburg,** 29. März. (Telegramm.) Die Bülow-Todtenfeier in der großen St. Michaelskirche verlief programmmäßig sehr würdig und weihevoll. 4000 Personen, meistens in schwarzer Kleidung, waren anwesend. Pastor Behrmann gedachte in längerer Rede der Verdienste des Verstorbenen um die Musik, sowie seiner Vorzüge als Mensch, indem er seine Begeisterung für alles Schöne und Ideale besonders hervorhob. Viele auswärtige Deputationen von Musik- und Gesangskörperschaften waren vertreten, so das Berliner, das Hannoversche und das Philharmonische Orchester. Gegen 200 Kränze wurden gespendet, u. A. vom Herzog von Meiningen und von Barnay. Die Kirche war prächtig mit Palmen und Lorbeerbäumen geschmückt. Die vom Leichenzug passirten Straßen zeigten vielfach halbstock geflaggte Trauerfahnen, ebenso das Stadttheater.

St. **Massenet's neues Werk.** Die erste Aufführung von Massenet's „Thaïs" an der Großen Oper zu Paris hat allem Anscheine nach seinen Verehrern eine gewisse Enttäuschung bereitet. Wie die unparteiische Presse feststellt, hat die neue Oper alle Fehler der Massenet'schen Compositionsweise und wenige seiner Vorzüge. Den Text hat Louis Gallet nach einem Roman von Anatole France geschrieben; es ist die Geschichte eines Einsiedlers Athanael und einer Courtisane Thaïs, die im Laufe der Handlung die Rollen wechseln. Die von dem Mönche bekehrte Dirne flieht im Kloster im

SLUB
Wir führen Wissen.

Geruch der Heiligkeit, während Athanaël sein Gelübde bricht und vergeblich der Leidenschaft Herr zu werden sucht, welche die schöne Sünderin in ihm entfacht hat. Der Text ist gekünstelt, und wenn man dazu die innere Unwahrheit der Massenet'schen Musik rechnet, so begreift man, daß der Erfolg trotz Reclame und Claque nur ein mäßiger war. Als gelungene Partien werden gerühmt die Musik und die gelungenen Gebete beim Aufbruch Athanaël's aus der Wüste zur Bekehrung der Thaïs, das Duett zwischen Thaïs und ihrem Liebhaber Nicias im zweiten Act, das Gebet der Thaïs zur Venus um ewige Schönheit, endlich der Tod der Buhlerin. Aber der Gesammteindruck ist matt und steht entschieden hinter „Manon" und „Werther" zurück; die Musik nimmt nur selten einen höheren Schwung, und die Gluth der Leidenschaft oder die religiöse Begeisterung, welche die Handlung erfordern, sind nicht zu spüren. Die Aufführung war ausgezeichnet, und namentlich die Trägerin der Hauptrolle, Frl. Sanderson, mit ihrer überaus reinen, wenn auch nicht sehr dramatischen Stimme und der auch schauspielerisch bedeutende Delmas als Athanaël verdienen alles Lob.

§§ **Brüssel**, 25. März. Die erste Aufführung von „Tristan und Isolde" in französischer Sprache, welche am 21. d. M. am Théâtre de la Monnaie zu Brüssel stattfand, hat über die Grenzen der belgischen Hauptstadt hinaus Aufsehen gemacht und Interesse erregt. Außer den musikalischen Spitzen des Landes waren die hauptsächlichsten Vertreter der Pariser Presse herbeigeeilt, um den ersten Eindruck des berühmten Werkes auf ein nichtdeutsches Publicum mitzuerleben. Die Befürchtungen, welche man in Brüssel hatte, wie man sie allem Anschein nach zur Zeit noch in Paris hat, daß das Werk nicht durchdringen werde, sind gänzlich zu Schanden geworden: der Erfolg war ein gewaltiger, alle Erwartungen übertreffender, und die Wagner'sche Musik hat außerhalb Deutschland einen neuen, großen Triumph gefeiert. Den Tristan gab Herr Cossira in sehr bemerkenswerther Weise; auch der Kurwenal des Herrn Séguin war lobenswerth, während Fräul. Tanésy als Isolde in Folge einer leichten Indisposition stimmlich nicht ganz genügen konnte. Fräul. Wolf (Brangäne) und Herr Lequien (Marke) waren vorzüglich. Aber der Hauptantheil an dem Erfolg, der durch langanhaltenden, enthusiastischen Beifall nach jedem Acte bestätigt wurde, gebührt dem talentvollen jungen Capellmeister Flon, der nach unermüdlicher Arbeit eine Orchesterleistung ersten Ranges zu Stande gebracht hatte. Alle Welt spricht jetzt in Brüssel von „Tristan et Iseult", und das gewaltige Werk Wagner's dürfte hier eine dauernde Stätte gefunden haben.

Jahresversammlung des Sächsischen Gymnasial-Lehrervereins.

* **Freiberg**, 28. März. Seit gestern tagt die 4. Jahresversammlung des Sächsischen Gymnasial-Lehrervereins in unserer Bergstadt. Eine stattliche Zahl von Theilnehmern aus allen Gymnasialstädten Sachsens ist dazu erschienen. Um 5 Uhr Nachmittags begann in Abtheilungssitzungen die Besprechung pädagogischer und didaktischer Fragen aus allen Zweigen des Gymnasialunterrichts. In der Abtheilung für classische Philologie sprachen zuerst Herr Prof. Dr. Seeliger aus Zwickau über: Ziele und Wege der classischen Schullectüre, sodann Herr Oberlehrer Schelhorn aus Freiberg über: Nepos als Schulbuch.

In der Abtheilung für Deutsch, Geschichte und Geographie sprach Herr Prof. Poeschel aus Grimma über: Freie Vorträge, Protokolliren und Privatlectüre im deutschen Unterricht. Dem Vortragenden wurde in den Hauptpuncten zugestimmt, nur wurde von mancher Seite gewünscht, daß dem Schüler in der Wahl des Stoffes, über den er vortragen wolle, mehr Freiheit gelassen werde. — In derselben Abtheilung regte noch Herr Prof. Rachel aus Freiberg eine Aussprache darüber an: durch welche Mittel die Schwierigkeiten vermindert werden könnten, die für die lateinische Lectüre in IIIa und noch mehr in IIb durch Verlegung der römischen Geschichte nach IIb entstanden seien.

Den ersten Vortrag in der Abtheilung für Französisch und Englisch hielt Herr Dr. Lange aus Wurzen über: die Reform der französischen Orthographie und ihre Bedeutung für den französischen Unterricht. Sodann leitete Herr Professor Schmid aus Grimma die Besprechung weiterer Vorschläge zum Kanon der französischen Lectüre ein. Von 30 in Vorschlag gebrachten Werken wurden nach längerer Besprechung 9 gestrichen, 2 zwar nicht in den Kanon aufgenommen, aber als zur Privatlectüre geeignet empfohlen. — In der Abtheilung für Religionswissenschaft wurde zuerst von Herrn Dr. Teufer aus Leipzig über die Hilfsbücher für biblischen Geschichtsunterricht in den sächsischen Gymnasien berichtet. In den dazu aufgestellten Thesen wurde die Norm eines biblischen Geschichtsbuches in Bezug auf Umfang, Auswahl des Stoffes und Sprache festgestellt. — Der zweite Vortrag des Herrn Dr. Schulze aus Freiberg beschäftigte sich mit der unterrichtlichen Behandlung des 2. Artikels. In dem ersten der dazu aufgestellten Leitsätze wurde als eigentlicher Gegenstand einer eingehenden katechetischen Behandlung die Erklärung Luther's, nicht der Text des Artikels, bezeichnet. Eine Debatte darüber fand wegen vorgerückter Zeit nicht statt. — Die Abtheilung für Mathematik und Naturwissenschaft begab sich nach Begrüßung durch Herrn Oberlehrer Oehler in das elektrotechnische Institut der königlichen Bergakademie, wo Herr Professor Erhard eine Reihe Experimente zur Erläuterung von Wechselstrom, Drehstrom, Transformatoren u. s. w. vorzuführen die Freundlichkeit hatte, wofür ihm der Obengenannte im Namen der Versammelten seinen Dank aussprach. Im Gymnasium hielt hierauf Herr Dr. Lamprecht aus Zittau einen Vortrag über den arithmetischen Unterricht in den Mittelclassen des Gymnasiums. Im Anschluß an denselben besprach man die im Unterricht der IIIb während des letzten Jahres gemachten Erfahrungen. Nachdem man sich noch darüber ausgesprochen hatte, inwiefern die allgemeine Einführung desselben Lehrbuches wünschenswerth und durchführbar sei, kam man dazu, Herrn Dr. Tauberth aus Dresden für diese Frage in der nächsten Jahresversammlung zum Referenten zu ernennen. Abends fand im Saale des Gewerbehauses ein geselliges Beisammensein statt, das, gewürzt durch Gesang und Rede, die Mitglieder noch lange in fröhlichster Stimmung zusammenhielt.

Kirchlicher Familienverband zu Lindenau.

—y. Am 28. März feierte die genannte Vereinigung ihr zweites Stiftungsfest im großen Saale der „Drei Linden". Nach dem allgemeinen Gesange des Liedes „Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut" hieß Herr Diaconus Wagner die zahlreich Erschienenen willkommen; des Ferneren wies er hin auf die Ziele des Verbandes und sprach die Hoffnung aus, daß auch dieser Abend etwas zu ihrer Erreichung beitragen möge: den Osterglauben zu erwecken und zu verbreiten in dieser so glaubenslosen Zeit. Hieran schloß sich ein Vortrag des Herrn Directors Köhn über das Thema „Vom Respect im Hause". Respect ist in den äußeren Formen des Verkehrs sich kundgebende Anerkennung einer höheren Würdigkeit. Hierin ist in den letzten Jahrzehnten eine große Umwandlung vor sich gegangen, doch zum Glück war diese Umgestaltung keine grundlegende, wenigstens hat sie sich eben auf die äußere Form beschränkt. Redner warf nun die Frage auf: Wodurch erzeugt sich der Respect und wie wird er gefördert? Der Respect ist begründet im Erzieher selbst und zwar in seiner beruflichen Tüchtigkeit, in einem echten Wesen, in seiner Lebenserfahrung und vor Allem in seinem festen Willen. Freilich wird hier dem Erzieher eine gewisse Selbstbeherrschung anstehen. Der Respect gegen den Erzieher ist ein Spiegelbild vom Erzieher selbst, strebt doch die Jugend, in die Gesinnung der Erwachsenen hineinzuwachsen, und die Macht des Beispiels ist groß. Aber der Respect bedingt keineswegs ein steifes Wesen und verträgt sich sehr wohl mit Frohsinn und Heiterkeit. Zum Schluß beleuchtete Redner das Verhältniß des Hauses zur Schule in Bezug auf den Respect. Das Haus soll dem Respecte vor der Schule nicht zu nahe treten, und umgekehrt. Denn fängt der Respect an zu wanken vor einer Person, so greift Solches nur zu leicht um sich. Diese mit zahlreichen Skizzen aus der eigenen Erfahrung illustrirten Ausführungen wurden mit großem Beifall aufgenommen.

Herr Pastor Sorge hielt an der Hand des Jahresberichtes einen Rückblick auf das kirchliche Leben im vergangenen Jahre und sprach den Wunsch aus, daß es auch fürderhin gleich lebhaft pulsiren möge.

Für die Unterhaltung war in reichstem Maße gesorgt: Mitglieder der Jünglingsabtheilung stellten in gefälliger Weise „die Wette" nach einem gleichnamigen Gedicht von Fritz Reuter dar. Die Herren Lehrer Goldhagen, Kurt und Stergel brachten Händel's Largo und eine Meditation von Bach für Violine, Clavier und Harmonium zu Gehör; ferner wechselten mit einander Vorträge des gemischten Gesangvereins „Glocke", des „Lindenauer Männergesangvereins", Sologesänge von Frl. Winger, Herrn Stergel und Herrn Schäfer.

Zum Schluß dankte Herr Diaconus Dietrich allen Erschienenen und insbesondere den Mitwirkenden. Hierauf gab er Allen den Ostergruß Christi, den Weltfrieden, mit auf den Weg und forderte auf, nach dem alten Sprichwort „gut Gruß, gut Antwort" durch die That sich dieses Grußes werth zu zeigen.

Verein der Cigarrenhändler von Leipzig und Umgegend.

Auch die jüngste, im Saale des „Mariengartens" abgehaltene zweite Monatsversammlung des Vereins erfreute sich regster Betheiligung. In derselben wurde zunächst den erschienenen Mitgliedern (Inhabern von Cigarren-Specialgeschäften) von weiteren Schritten des Vorstandes Kenntniß gegeben, die zur Wahrung der geschäftlichen Interessen der Cigarrenhändler und zu einer festeren und umfassenderen Organisation derselben dienen sollen.

Hierauf hielt Herr Hoflieferant Gustav Kietz einen äußerst beifällig aufgenommenen Vortrag über den Tabak- und Cigarrenhandel in seiner geschichtlichen Entwickelung. Redner griff dabei weit in die Vergangenheit zurück, in eine Zeit, da Columbus bei den Indianern die ersten mit Maisblättern umhüllten Tabakrollen im Munde sah, wies dann auf die Einführung des Tabaksamens (1560) in Paris, auf die Errichtung der ersten Schnupftabakfabrik in Sevilla (1560) hin und bemerkte weiter, wie die Sitte, zu rauchen, in Spanien im Jahre 1520, in England 1586, in Deutschland 1620 und in Rußland erst 1650 eingeführt worden sei.

In Hamburg begann die Tabakfabrikation etwa um das Jahr 1650. Redner ging hierauf näher auf die Entwickelung des heutigen Rohtabakhandels und die handelsgeschichtliche Stellung von Hamburg, Bremen und Lübeck in Bezug auf die Einführung fremder Tabake ein, streifte gleichzeitig die enorm gesteigerte Einfuhr von Cigarren, die, etwa 10 Millionen Mark betragend, in ungefähr 9 Millionen Mark über Hamburg läuft, und verbreitete sich schließlich eingehend über die Cigarren-Fabrikation und über den sich über die Welt verbreitenden Handelsverkehr der Cigarrenindustrie.

Alle diese sachmännischen Aufschlüsse erweckten das lebhafteste Interesse der Erschienenen. —m.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Strafkammer II.

G. **Leipzig**, 29. März. I. Am 17. Januar d. J. wurde in einem Hause der Gerberstraße in einer Kellerkammer ein junger Mensch festgehalten, der es augenscheinlich auf einen Diebstahl abgesehen und zu diesem Zwecke sich auch bereits ein Paar Stiefel zurechtgestellt hatte. In dem Verhafteten erkannte man den am 3. Februar 1873 in Mohrenmansfeld geborenen Commis Franz Friedrich Hansen. Derselbe trug einen Ring bei sich, dessen Eigenthümer nicht ermittelt werden konnte. Hansen räumte in der am 14. Februar stattgehabten Hauptverhandlung unumwunden ein, in der Absicht, aus der Kellerkammer zu stehlen, diese mittels falscher Schlüssels geöffnet und den bei ihm vorgefundenen Ring vom Tische weggenommen zu haben. Auf Grund dieses glaubhaften Geständnisses wurde Hansen unter Anrechnung von 2 Wochen erlittener Untersuchungshaft und unter Annahme mildernder Umstände vom Landgericht Leipzig wegen vollendeten schweren Diebstahls zu 7 Monaten Gefängniß verurtheilt. Hansen hat sich noch am selbigen Tage dem Urtheil unterworfen. Nach Rechtskraft des Urtheils erlangte aber die königliche Staatsanwaltschaft Kenntniß davon, daß der von Hansen angeblich in der Kellerkammer am 17. Januar gestohlene Ring bereits vor diesem Diebstahl mit anderen silbernen und goldenen Gegenständen aus der Wohnung der Frau R. in der Weststraße entwendet worden war. Unter diesen Umständen lag nicht vollendeter, sondern nur versuchter schwerer Diebstahl vor, und da das versuchte Verbrechen milder bestraft wird, als das vollendete, so beantragte die königliche Staatsanwaltschaft die Wiederaufnahme des Verfahrens. Diesem Antrage wurde auch vom Landgericht entsprochen und eine anderweite Hauptverhandlung anberaumt. In dieser gab Hansen zu, daß er in der That den Ring bereits in Besitz gehabt hatte, als er in die Kellerkammer eindrang. Bezüglich der Erwerbung des Ringes behauptete Hansen, er habe den Ring von einem Bekannten Namens Reichard geschenkt erhalten. Mit Rücksicht auf diese Thatsache wurde nunmehr Hansen nur wegen versuchten schweren Diebstahls verurtheilt. Der Gerichtshof billigte dem Angeklagten mit Rücksicht auf seine Jugend und die Nothlage, in welcher er sich seiner glaubhaften Versicherung zufolge zur Zeit der That befunden hat, mildernde Umstände zu, erwog aber strafschärfend, daß der Diebstahl mit großer Frechheit ausgeführt und Hansen geradezu aufs Stehlen ausgegangen ist, und erkannte unter Anrechnung von zwei Wochen erlittener Untersuchungshaft auf 6 Monate Gefängniß. Die seit dem 14. Februar verbüßte Strafhaft kommt auf die jetzt erkannte Strafe voll in Anrechnung.

II. Gegen Ende 1892 war der am 16. Mai 1865 in Maltitz geborene Buchhändler und Colporteur Friedrich Gustav Albert Dreyhaupt bei dem Buchdruckereibesitzer S. in Stellung. Am 10. December 1892 erhielt er von dem bei S. gleichfalls angestellten Photographen R. den Auftrag, eine Summe von 2 ℳ 35 ₰ an eine auswärtige Firma mittels Posteinzahlung abzusenden. Dreyhaupt vergaß den Auftrag, wurde aber von S. an die Beibringung des Postscheins erinnert. Am 30. December 1892 zahlte Dreyhaupt das Geld ein, radirte auf dem erhaltenen Postschein die 3 weg und setzte an deren Stelle eine 1. Diesen so veränderten Schein legte er dann S. vor. Dreyhaupt wurde in der Folge wegen Fälschung einer öffentlichen Urkunde zur Verantwortung gezogen und auf Grund seines glaubhaften offenen Eingeständnisses zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt.

III. Erhebliche Schwierigkeiten bereitete die Verhandlung, welche gegen die Näherin Marie verw. Grobthum aus Halle wegen Rückfallsbetrugs geführt wurde, da die Grobthum so stark schwerhörig ist, daß nothwendiger Weise das Verhör schriftlich geführt werden mußte. Im December vorigen Jahres war die Grobthum im hiesigen U.'schen Gasthof eingekehrt. Zwei Tage bezahlte sie Wohnung und Frühkaffee, dann aber blieb sie schuldig. Die U.'schen Eheleute gewährten ihr auch Credit, da ihnen gegenüber die Grobthum behauptet hatte, sie habe in Neustadt oder Neuschönefeld 32 ℳ zu fordern, die sie in den nächsten Tagen holen werde. Sie habe in Halle 6000 ℳ stehen, von denen sie zu Weihnachten die Zinsen bekäme. Auch sei sie Mitbesitzerin eines Steinbruchs in Altenburg und erhalte zu Neujahr die Zinsen. Die U.'schen Eheleute schenkten diesen Angaben, die sich nachträglich als unwahr herausstellten, Glauben, und gewährten ihr mehrere Tage Logis und Morgenkaffee, sowie mehrere Glas Bier, Frau U. gab übrigens der Frau Grobthum noch ein baares Darlehn von 1 ℳ, damit die Grobthum nach Schönefeld fahren könne, um das Geld zu holen. Die U.'schen Eheleute haben von der auf gegen 7 ℳ aufgelaufenen Schuld nichts erhalten. Nach den Vorstrafen der Grobthum war diese wegen Rückfallsbetrugs zu bestrafen. Da es sich bei den Betrügereien nur um nothwendige Lebensbedürfnisse handelte, billigte der Gerichtshof der Angeklagten mildernde Umstände zu und erkannte unter Anrechnung von zwei Wochen erlittener Untersuchungshaft auf 3 Monate 2 Wochen Gefängniß.

Vom Leipziger Büchermarkte.

Geheimrath Drobisch' Bibliothek.

Der Senior der philosophischen Facultät und zugleich der Universität überhaupt, Dr. phil. und theol. Moritz Wilhelm Drobisch, Professor der Philosophie, hat sich auch mit Rücksicht auf den durch den Neubau des Paulinum nöthig gewordenen Umzug nach 60 Jahren in eine andere Wohnung veranlaßt gesehen, sich des größten Theiles seiner reichen Büchersammlung zu entäußern. Die Antiquariatshandlung Kirchhoff & Wigand bringt nun diese kostbaren Schätze der Wissenschaft in zwei ihrer neuesten Lagerkataloge in den Handel.

Nr. 929 der Wigand'schen Kataloge enthält den Drobisch'-Bibliothek die Abtheilungen „Mathematik; physikalische Geographie; Astronomie; Nautik; Physik und Chemie". Fast in jeder dieser Rubriken kommen Schriften von Drobisch selbst vor, namentlich also zur Geschichte der Mathematik und Astronomie (zwei lateinische Abhandlungen), unter den Gesellschaftsschriften die Abhandlungen und Verhandlungs-Berichte der von Drobisch mitbegründeten Königlich Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften, mathematisch-physische und historisch-philologische Classe, beide mit Abhandlungen und Aufsätzen von Drobisch.

Die Rubrik „Mathematik im Allgemeinen" zählt 12 Nummern von Drobisch von 1824 bis 1858. Auch über physikalische Geographie schrieb er.

In der astronomischen Rubrik finden wir Drobisch in lateinischen und deutschen Programmen und Schriften vertreten: de vera lunae figura observationibus determinanda (1826) 2c.

Dieser erste Haupttheil der Bibliothek Drobisch zählt mit einigen andern Sammlungen zusammen an fünftehalb Tausend Werke.

Die zweite oder philosophische Abtheilung ist dreithalb Tausend Nummern stark und füllt, in sieben Abschnitte getheilt, Katalog Nr. 930 von Kirchhoff & Wigand. Die Rubrik „Philosophie im Allgemeinen" enthält unter Andern die verschiedenen Ausgaben von Drobisch' neuer Darstellung der Logik (1836—87), „de virtutibus quae cardinales appellant commentarii" „de libera voluntate et intellectu" (1836) 2c. Eine besonders hervorragende Stelle nehmen in beiden Katalogen die Schriften von und über Leibniz ein, wie Drobisch es auch war, dem man schon vor einem halben Jahrhundert die lebhafteste Anregung (im Leipziger Tageblatte) zur Errichtung eines Leipziger Denkmals für Leibniz zu verdanken hatte.

Von neueren Philosophen erscheint Kant in dreißig und Herbart in 21 Schriften vertreten, G. Hartenstein in 9 größeren und kleineren Werken berücksichtigt. Ebenso C. H. Weiße. Letztere beiden waren befreundete hiesige Collegen des Geheimraths Drobisch, beide Männer von edelster, deutschester Gesinnung, von mannhaftestem, colonischem Charakter. Dr. Karl W. Whistling.

Aus Bädern und Sommerfrischen.

§ **Lauenstein**. Das seit mehreren Jahren als Sommerfrische in Aufnahme gekommene Städtchen Lauenstein am Kamm des Erzgebirges bereitet sich auch heuer wieder vor, seine Sommergäste würdig zu empfangen. Wir haben vor mehreren Jahren bereits eingehend auf diesen herrlichen, von ärztlichen Autoritäten empfohlenen Gebirgspunct hingewiesen und fügen heute hinzu, daß die Zahl der Sommergäste im vergangenen Jahre sich auf 877 belief. Die vorhandenen Spazierwege und Stege sind neu hergerichtet, neue Bänke beschafft und der Basholfelsen, ein herrlicher Aussichtspunct, mit einem eisernen Geländer versehen worden. Für dieses Jahr ist die Anlegung einer neuen Promenade durch den hinteren Königsbach geplant. Nähere Auskunft über Wohnungen für Sommergäste, Bauplätze 2c. ertheilt bereitwillig Herr Bürgermeister Börner in Lauenstein. Im Uebrigen sei auf das von der Section Lauenstein des Gebirgsvereins für die Sächsische Schweiz bei Meinhold & Söhne zu Dresden herausgegebene illustrirte Schriftchen über die Sommerfrische Lauensteins hingewiesen.

Sport.

* Der Gau 21 Sachsen, Hauptbezirk Leipzig vom Deutschen Radfahrerbund, veranstaltet am Sonnabend, den 31. März, Abends ½9 Uhr im Schloß Drachenfels zu Gohlis seinen Frühjahrscommers mit Damen, dem ein Ball folgt. Das Concert wird von der Capelle des 10. Infanterie-Regiments Nr. 134 und von Mitgliedern des Männergesangvereins „Hellas" ausgeführt. Näheres ist aus der Anzeige der vorliegenden Nummer zu ersehen.

Literatur.

Der Waidmann. Blätter für Jäger und Jagdfreunde. Verlag von Paul Wolff in Blasewitz-Dresden. XXV. Band. Nr. 26. Inhalt: Ueber das Vorkommen und Leben der Waldschnepfe in Rußland. Von Adalbert Freiherrn von Krüdener. (Schluß.) — Vereinsnachrichten. — Naturgeschichtliche Beobachtungen und Seltenheiten. — Mannigfaltiges. — Briefkasten. — Illustrationen: Ernstes und Heiteres aus dem Schnepfenleben. Für den „Waidmann" gezeichnet von Anton Weiler. — Zur Zeit des Entenzuges. Von Otto Grashey.

Vermischtes.

— **Berlin**, 28. März. Ein Todtschlag ist gestern Abend in Charlottenburg vorgekommen. Der 29jährige Gastwirth August Stage eröffnete, wie die Abendzeitungen berichten, an seinem Geburtstag ein Local, nachdem er früher Schuhmacher und dann Bierfahrer gewesen war. Zu der Doppelfeier waren verschiedene befreundete Gäste geladen. Zwischen die Gesellschaft mischte sich unbefugterweise der vielfach und schon mit Zuchthaus bestrafte 30jährige Arbeiter Ernst Strahl. Er fing mit dem Wirth Händel an, und dieser, ein äußerst kräftiger Mann, der bei dem Regiment der Gardes du Corps gedient hat, warf ihn kurzer Hand hinaus. Der Störenfried drang wieder ein und suchte von Neuem Streit mit Stage, der sich hinter dem Ladentisch befand. Zeugen bekunden nun, daß der Wirth mit der linken Hand über den Tisch hinweg den ungebetenen Gast faßte, ihn zu sich herüberzog und ihm mit einem großen Messer, das er mit der rechten Hand ergriffen hatte, einen Stich in die Gurgel beibrachte. Er traf die Hauptschlagader und der Tod erfolgte nach wenigen Minuten infolge Verblutung. Stage, der verheirathet und Vater dreier Kinder ist, wurde alsbald durch die Polizei festgenommen. Strahl war unverheirathet.

— **Bismarck-Jahrbuch**. Im Verlag von O. Häring, Berlin (Friedrichstraße 21) soll vom Jahre 1895 ab ein Bismarck-Jahrbuch erscheinen, dessen Redaction Dr. Horst Kohl in Chemnitz übernommen hat. Die Einrichtung des Bismarck-Jahrbuchs soll im Wesentlichen der bewährten des Goethe-Jahrbuchs entsprechen. Demgemäß werden Aufnahme finden: I. Ungedruckte Briefe, Erlasse, Depeschen 2c. 2c., die von Fürst Bismarck herrühren oder sich auf ihn beziehen, Materialien zur Geschichte des Geschlechtes von Bismarck, Briefe der Eltern und Vorfahren, Geschwister, Freunde und Gegner des Fürsten Bismarck; II. Abhandlungen und Aufsätze, die im Geiste historisch-wissenschaftlicher Untersuchung die staatsmännische Thätigkeit des Fürsten Bismarck beleuchten oder Beiträge zur Lebensgeschichte Bismarck's enthalten; III. Bibliographische Notizen, die möglichst vollständig die im Berichtsjahr erschienenen Erzeugnisse der Bismarckliteratur bis herab zu den wichtigeren Bismarck-Artikeln der größeren Zeitungen und Zeitschriften aufführen sollen; IV. Beiträge zur Bismarck-Ikonographie, Mittheilungen über bildliche und plastische Darstellungen des Fürsten Bismarck, auch solche, die dem Gebiete der Caricatur angehören; V. Chronikalische Mittheilungen über wichtige Ereignisse im Leben des Fürsten Bismarck und seiner Familie, über Bismarckfeiern und Bismarckhuldigungen; VI. Gedichte zu Ehren Bismarck's, aber auch Spottgedichte, soweit sie historisches Interesse haben. Das Werk kann nur gelingen, wenn recht viele Mitarbeiter sich daran durch Einsendung geeigneten Materials betheiligen. An alle aufrichtigen Freunde des Fürsten Bismarck, an Historiker, Archivare, Diplomaten, Verlagsbuchhandlungen und Zeitungsredactionen ergeht hierdurch die Aufforderung, den Herausgeber bei Beschaffung des Stoffs zu unterstützen, damit das Bismarck-Jahrbuch ein Ehrendenkmal pietätvoller Liebe und Dankbarkeit werde. Da der erste Band des Jahrbuchs am 1. April 1895 ausgegeben werden soll, müssen die dafür bestimmten Beiträge bis spätestens 31. October d. J. in den Händen des Herausgebers sein.

— **Posen**, 29. März. (Telegramm.) Die hiesige Strafkammer verurtheilte die Engelmacherin Arbeiterfrau Marianna Zymanska, welche ihr zur Pflege übergebene Kinder langsam verhungern und verkommen ließ, wegen fahrlässiger Tödtung eines Kindes zu 1jähriger Gefängnißstrafe. In dem zur Verhandlung gelangten Falle hatte die Verurtheilte das Kind eines Dienstmädchens verhungern lassen.

— **Bremen**, 28. März. Wie die deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger mittheilt, sind im Jahre 1893 an deutschen Küsten insgesammt 48 Schiffe mit einer Besatzung von 280 Personen verunglückt, von denen 262 gerettet und 18 umgekommen sind. Die Rettung erfolgte bei 117 Personen durch Selbsthilfe, bei 78 Personen durch Hilfe seitens anderer Schiffe, bei 16 Personen durch Privathilfe vom Lande und bei 51 Personen durch Rettungsgeräthe. Von diesen wurden 43 Personen durch Rettungsboote, 8 Personen durch Raketen-Apparate gerettet. 23 Rettungsstationen traten 26 Mal in Thätigkeit, darunter 13 Mal mit Erfolg. Unter den verunglückten Schiffen befanden sich 34 deutsche, 5 englische, 4 dänische, 3 holländische, 1 schwedisches und 1 russisches Schiff.

— **Magdeburg**, 29. März. Die hiesige königliche Eisenbahn-Direction macht bekannt: Der Artikel der „Braunschweigischen Landeszeitung" vom 28. d. M. über den Vorfall in Vienenburg beim Einrangiren des Salonwagens des Regenten Albrecht in den Schnellzug Berlin-Aachen am 27. ds. bringt übertriebene Angaben. Eine Wagenbeschädigung ist überhaupt nicht vorgekommen, auch ist der Eisenbahnverwaltung nicht bekannt geworden, daß Se. königl. Hoheit durch den Anprall von seinem Lager geschleudert worden ist. Die Verspätung des Schnellzuges in Vienenburg ist nur durch Umsetzen des Salonwagens aus dem Braunschweiger Zuge entstanden. Die Untersuchung über die Ursache des Vorfalls schwebt noch, eine strafrechtliche Verfolgung ist daher von der Eisenbahn-Verwaltung noch nicht beantragt worden.

— **Düsseldorf**, 28. März. Die Hauptversammlung des 18. Rheinischen Lehrertages, die von 800 Lehrern besucht ist, wurde begrüßt von dem Vorsitzenden des Provinzial- und Ortsvereins, Stadtschulrath Keßler, den Landtagsabgeordneten Beumer und Helmke-Magdeburg. Der Cultusminister Bosse antwortete auf das gestrige Telegramm mit bestem Dank für den freundlichen Gruß. Einer Gedächtnißrede auf Dörpfeld folgten Vorträge über Schulaufsicht, die äußerst lebhaft besprochen wurden.

— **Lyon**, 29. März. (Telegramm.) Aus Anlaß der hier stattfindenden Ausstellung soll am 4. August ein internationaler Feuerwehrcongreß stattfinden, zu welchem die Feuerwehren von Belgien, Frankreich, Spanien, Italien und der Schweiz Einladungen erhalten haben.

— **Madrid**, 29. März. (Telegramm.) In Erwartung der morgen stattfindenden Sprengung des auf dem Schiffe „Machichaco" noch befindlichen Dynamits und in Rücksicht darauf, daß die vorhandene Menge Sprengstoff weit größer sein soll, als man bisher annahm, herrscht unter der Bevölkerung in Santander eine ungeheure Aufregung, da man wieder eine Katastrophe befürchtet.

— **Helsingfors**, 23. März. Das Beispiel des im vergangenen Jahre in Paris verstorbenen Finnländers Dr. Antell, der seinem Vaterlande außer seinen überaus reichen Kunstsammlungen ein Capital von mehreren Millionen vermachte, hat kürzlich Nachahmung gefunden. Der unlängst verstorbene Finnländer Hallonblad bestimmte nämlich gleichfalls einen großen Theil seines Vermögens für öffentliche Zwecke. So hat die Stadt Sortavala ein Gut und 80 000 ℳ erhalten, das Polytechnikum 50 000 ℳ, der Finnische Kunstverein alle Sammlungen Hallonblad's nebst 200 000 ℳ, wovon die Zinsen zum Ankauf von Werken finnischer Künstler verwendet werden sollen. Die Universität zu Helsingfors erhält einen Betrag von annähernd 250 000 ℳ, wovon die Zinsen für Stipendien im Betrag von wenigstens 4000 ℳ jährlich an jüngere Gelehrte verwendet werden sollen.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke	Himmelsansicht
28. März Ab. 8 U.	759.2	+ 8,2	81	NNO 2	klar
29. März Mg. 8 -	760.6	+ 2,0	98	O 1	trübe*)
- Nm. 2 -	759.2	+ 10,5	65	ONO 2	klar

Maximum der Temperatur = + 13°,4. Minimum = + 1°,5.

*) Nebel.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 29. März 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes	Wetter.	Temperatur.
Bodö	752	SW stürmisch	bedeckt	+ 6
Haparanda	750	SW mässig	bedeckt	+ 2
Skudesnäs	769	SSO stark	bedeckt	+ 4
Stockholm	766	W leicht	wolkenlos	+ 3
Kopenhagen	773	SSW leicht	bedeckt	+ 2
Memel	772	S leicht	heiter	+ 3
Swinemünde	775	SO leicht	halb bedeckt	+ 4
Skagen	770	WNW leicht	halb bedeckt	+ 4
Sylt	771	OSO leicht	wolkenlos	+ 4
Hamburg	772	SO leicht	wolkenlos	+ 4
Helder	770	O leicht	wolkenlos	+ 7
Cherburg	—	—	—	—
Münster	769	NO leicht	wolkenlos	+ 5
Berlin	772	O leicht	wolkenlos	+ 3
Kaiserslautern	768	SO leicht	wolkenlos	+ 5
Bamberg	770	N leicht	Dunst	+ 6
Mülhausen i. E.	768	NO schwach	wolkenlos	+ 6
München	768	O leicht	wolkenlos	+ 2
Chemnitz	772	still	wolkenlos	+ 2
Wien	771	still	wolkenlos	+ 3
Prag	772	still	wolkenlos	+ 2
Krakau	773	O leicht	wolkenlos	+ 1
Lemberg	774	S leicht	wolkenlos	0
Petersburg	762	WNW leicht	heiter	0
Hermannstadt	771	SSO schwach	wolkenlos	+ 1
Triest	769	O leicht	wolkenlos	+ 12
Clermont	766	NW leicht	wolkenlos	+ 3
Paris	767	NO leicht	wolkenlos	+ 5
Cork	767	O schwach	Nebel	+ 6
Aberdeen	765	SSW leicht	heiter	+ 8

Witterungsverlauf in Sachsen am 28. März 1894:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Minim.	Wind	Niederschlag
Dresden	115	+ 7,8	+ 1,4	SSO 2	—
Leipzig	117	+ 7,0	+ 3,3	NNO 2	—
Döbeln	170	+ 6,8	+ 0,9	SSO 2	—
Bautzen	211	—	—	—	—
Zittau	254	+ 5,1	— 0,7	NW 2	—
Chemnitz	310	+ 7,2	— 0,6	O 2	—
Plauen	378	+ 5,8	— 0,4	ONO 2	—
Freiberg	398	+ 6,8	+ 3,1	O 3	—
Schneeberg	435	+ 6,4	— 0,5	ONO 4	—
Altenberg	751	+ 6,7	+ 1,0	still	—
Reitzenhain	772	+ 4,6	— 3,1	O 2	—
Fichtelberg	1213	+ 2,5	+ 1,8	O 2	—

Unter nahezu gleichen Temperaturverhältnissen (Maximum Chemnitz 14,1°) wie der Vortag verlief auch der 28. März bei fortdauernd gleicher Witterung wie bisher. Der Wind hatte sich wieder nach O gedreht.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Einer Vertiefung des nordwestlichen Luftdruckgebietes, sowie der Depression im N entspricht heute ein Anwachsen in der Richtung nach SO, wohin sich das Druckmaximum (Lemberg) verlegt hat, die hierdurch verursachte südliche bis südöstliche Strömung von geringer Stärke bringt von Neuem allgemeine Aufklarung hervor, während im NW vielfach trübes, nebliges Wetter herrscht.

Aus dem Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg.

Vom 28. März 1894, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Belmullet	765	O leicht	wolkenlos	+ 12
Christiansund	769	WSW stark	halb bedeckt	+ 6
Moskau	763	N leicht	wolkenlos	— 9
Neufahrwasser	772	ONO schwach	wolkig	+ 9
Karlsruhe	766	NO leiser Zug	Dunst	+ 2
Wiesbaden	766	SO leiser Zug	wolkenlos	+ 5
Breslau	767	NO leiser Zug	wolkig	+ 3
Nizza	766	O leiser Zug	wolkenlos	+ 8

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Kühling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Lowe in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Fernsprechmeldungen.

HTB. Mannheim, 29. März. Die gestern in Speyer abgehaltene General-Versammlung der Oberrheinischen Dampfschifffahrts-Gesellschaft lehnte nach lebhafter Debatte die Anträge des Aufsichtsrathes auf Liquidation ab, da trotz der pecuniär ungünstigen Erfolge die Aussichten der Gesellschaft in Zukunft günstiger seien.

HTB. Mailand, 29. März. Die Staatseinnahmen Italiens sind im laufenden Monat abermals im starken Rückgang begriffen, namentlich Zölle und Lotto weisen wiederum größeren Ausfall auf.

HTB. Rotterdam, 29. März. Die städtische Gasanstalt hat für die Lieferung von 84 Millionen Kilogramm Gaskohle die deutschen Gebote abgelehnt und englischen Zechen den Auftrag ertheilt.

HTB. London, 29. März. Die „Times" melden aus Buenos-Ayres, daß daselbst binnen Kurzem der Ausbruch einer Handelskrisis droht, und zwar in Folge anhaltender Trockenheit. Die Wahlen haben der Opposition neue Kräfte verliehen.

Telegramme.

* Weimar, 29. März. In der heute abgehaltenen General-Versammlung der Weimarischen Bank wurde die Bilanz genehmigt und die Dividende, wie bereits gemeldet, auf 6½ Proc. festgesetzt. Der Vorsitzende theilte mit, daß die Herren Lieutenant a. D. Brandes, Baumeister Weber und Director Zuppa aus dem Aufsichtsrath geschieden seien. Statt ihrer wurden die Herren Director Weber und Heimann in den Aufsichtsrath gewählt. Der Antrag, von dem Ueberschusse dem Aufsichtsrathe 8000 ℳ Tantième und dem früheren Vorstande Sternberg für die ersten 4 Monate des Geschäftsjahres 5000 ℳ Tantième, den Beamten eine Gratification von 5400 ℳ zu gewähren, wurde angenommen. 19 600 ℳ wurden vorgetragen.

WTB. Berlin, 29. März. Die „Norddeutsche Allg. Zeitung" macht gegenüber den bezüglichen Zeitungsmeldungen darauf aufmerksam, daß der „Reichsanzeiger" am 19. März bereits den Bundesrathsbeschluß vom 17. März veröffentlicht hat, wonach zukünftig nur noch für Wein und Most in Fässern, sowie für getrocknete Mandeln der Ursprungsnachweis aus einem in Deutschland meistbegünstigten Lande erforderlich ist, während für alle übrigen Waaren von der Beibringung des Ursprungsattestes vollkommen abgesehen wird. — Die Berliner Frühjahrsmesse für Keramik-, Bronze-, Kurz- und Spielwaaren und verschiedene andere Branchen ist heute eröffnet worden.

WTB. Berlin, 29. März. Das Börsen-Commissariat genehmigte den Prospect über 175 000 ℳ neuer 3½ proc. Posener Stadtanleihe I.

WTB. Berlin, 29. März. Beschlüsse der Sachverständigen-Commission. Mitteldeutsche Credit-Bank-Actien werden vom 30. März cr. ab exclusive Dividende pro 1893 gehandelt und notirt. Auf schwebende Engagements findet ein Abschlag von 4,50 Proc. statt. — Die Actien der Russischen Bank für auswärtigen Handel werden vom 30. März cr. ab exclusive Dividende pro 1893 gehandelt und notirt. Auf schwebende Engagements findet ein Abschlag von 5,45 Proc. statt.

HTB. Berlin, 29. März. Die Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft, welche auf der Weltausstellung in Chicago eine umfangreiche Vorführung ihrer Fabrikate, im Besonderen ihres Drehstromsystems, veranstaltet hatte, war in Folge der Berufung ihres Generaldirectors Rathenau in die Jury der Ausstellung außer Wettbewerb getreten, und aus diesem Grunde fehlte ihr Name in den veröffentlichten Listen der Prämiirten. Wie wir indeß aus authentischer Quelle hören, hat die für die Elektricitätsabtheilung fungirende Internationale Jury beschlossen, der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft für ihre hervorragenden Leistungen die besondere Anerkennung der Jury auszudrücken, und den Vorsitzenden des Bureau on awards ersucht, den Beschluß in geeigneter Weise zur Kenntniß der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft zu bringen.

HTB. Berlin, 29. März. Eisengießerei Actien-Gesellschaft vormals Keyling & Thomas. In der gestern abgehaltenen Aufsichtsrathssitzung gelangte der Abschluß für das vergangene Geschäftsjahr zur Vorlage und beschloß der Aufsichtsrath, der auf den 26. April cr. einzuberufenden General-Versammlung wiederum die Vertheilung von 5 Proc. Dividende an die Actionaire vorzuschlagen, nachdem außer der gewöhnlichen Dotirung der Reservefonds und Abzügen der vertrags- und statutenmäßigen Tantièmen zu Abschreibungen 124 264,68 ℳ (gegen 114 097,34 ℳ im Vorjahre) verwendet wurden. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr lassen eine Besserung der Geschäftsverhältnisse erwarten.

WTB. Kopenhagen, 29. März. Der heute veröffentlichte Handelsbericht des Börsencomités enthält die Mittheilung, daß zwischen der russischen Regierung und der dänischen Regierung Verhandlungen behufs Abschlusses eines neuen gegenseitigen Meistbegünstigungs-Vertrages eingeleitet sind und daß das dänische Ministerium des Auswärtigen einen Vertragsentwurf bereits ausgearbeitet hat.

WTB. Washington, 29. März. Der Präsident Cleveland hat gegen die Vorlage, betreffend die Silberausprägung, sein Veto eingelegt.

Die Geflügelzucht in Frankreich.

S. Schon des Oefteren haben wir darauf hingewiesen, daß Frankreich uns in der Geflügelzucht weit voraus ist, da es jährlich für etwa 40 Millionen Mark Producte daraus zur Ausfuhr bringt, wir aber ungefähr über 40 Millionen für Eier und Geflügel an das Ausland zahlen. Das könnte sich doch durch Vermittelung der landwirthschaftlichen Vereine mit der Zeit zu unserem Vortheil ändern, wenn auch nicht anzunehmen oder zu verlangen ist, daß wir in kurzer Frist die Stufe erreichen, die Frankreich einnimmt.

Heute wollen wir einmal die französische Geflügelmast ins Auge fassen, denn diese liefert einen ziemlichen Antheil zu jener Ausfuhrsumme, wenn auch der größere Theil des Nutzens, den die französische Landwirthschaft davon zieht, aus dem Absatz im eigenen Lande herrührt. Doch das kommt ja auf Eins heraus, wenn der Nutzen nur von Belang ist. Und das ist er in der That, im vortheilhaften Gegensatz zu den geringfügigen deutschen Verhältnissen.

Im Arrondissement La Flèche, zwischen Le Mans, Tours und Angers, der Heimath der größten französischen Hühnerrasse desselben Namens, findet sich folgende Mastmethode, die aber nur auf Hähne, welche noch nicht getreten, und Hennen, die noch nicht gelegt haben, angewendet wird. Auch befassen sich die Geflügelzüchter selbst nicht mit der Mästung, sondern überlassen sie den Geflügelhändlern (Poulaillers), die von ihnen das Geflügel kaufen. Die Saison der Mästung fällt vom October bis Ende des Carnevals. Jeder Poulailler mästet bis 100 Stück zu gleicher Zeit. Es ist dies die Angabe, die eine Person bei fleißiger Arbeit täglich bewältigen kann.

Das Geflügel wird ungefähr acht Tage lang für die Mästung in der Weise vorbereitet, daß man es in einen dunkeln Raum einschließt und als Nahrung einen dickflüssigen Teig aus ⅓ grober Weizenkleie, ⅓ Buchweizenmehl, ⅓ Gerstenmehl und ⅓ Hafermehl, in verdünnter Milch angerührt, reicht, und zwar so viel die Thiere fressen mögen. Nach Ablauf dieser acht Tage kommen sie in ein gut temperirtes, nicht zu helles Zimmer, wo sie zu je 6 in etwa 56 cm hohe und ebenso tiefe Kisten aus Holzstäben gesperrt, welche nicht länger sind, als daß gerade 6 Stück nebeneinander Raum finden. Eine Strohunterlage erhalten die Thiere nicht. Die Böden der Kisten bestehen aus Brettern. Der Teig, mit dem sie jetzt gestopft werden, besteht zu ⅔ aus Buchweizenmehl, ⅓ aus Gerstenmehl und ⅓ Hafermehl und wird mit abgerahmter Milch angerührt. Dieser Teig wird jedesmal für den ganzen Tag zubereitet und bei der Fütterung in 6 cm lange und 1,5 cm dicke Nudeln geformt. In der letzten Zeit der Mast wird dem Futter etwas Schweinefett zugefügt.

Um 4 Uhr Morgens geht der Poulailler an die Arbeit, indem er je 3 Hühner an den Beinen zusammenbindet und sie auf den Schooß nimmt. Einige geben den Thieren vor Beginn der Stopfung jedesmal einen Eßlöffel abgerahmter Milch, während Andere ihnen während der ganzen Mastzeit nichts zu trinken geben. Doch werden die Teignudeln, damit sie besser gleiten, vorher in verdünnte Milch getaucht. Mit der linken Hand den Schnabel des Thieres öffnend, stopft der Poulailler mit der rechten die Teignudel hinein und streicht dann mit den Fingern an dem Halse entlang, um das Schlucken zu erleichtern. Gegen Mittag ist der Mann mit der ersten Mahlzeit fertig, um mit der zweiten um 3 Uhr Nachmittags zu beginnen. Erst gegen 11 Uhr Abends ist das Tagewerk des Poulaillers beendet. In der ersten Zeit erhalten die Thiere etwa 7—8 Nudeln, deren Zahl allmählich auf 12—15 gesteigert wird. Bei einer achtwöchentlichen Dauer der Mast rechnet man auf jedes Thier 15 l Buchweizen-, 10 l Gersten- und 5 l Hafermehl, eine entsprechende Quantität abgerahmter Milch und für 1 Frcs. Schmalz. Die Hennen erreichen ein Gewicht bis zu 4, die Hähne bis zu 6 kg.

Gleich nach Beendigung der Mast werden die Thiere geschlachtet und noch warm gerupft. Hierauf wird ihnen durch Streichen mit darauf gelegten Gewichten die nöthige Form gegeben und, um die Haut fein und frisch zu erhalten, werden sie mit feuchten Tüchern bedeckt. Ein Uebelstand scheint uns darin zu liegen, daß während der ganzen Mastzeit weder gelüftet noch gereinigt wird. Da könnte gewiß eine Verbesserung Platz greifen, denn es ist als ungefähr sicher anzunehmen, daß die schlechte Luft weder wohlthätig auf das Befinden des Geflügels einwirkt noch auch zum Wohlgeschmack des Fleisches beiträgt.

In den Districten La Maine und La Bresse wird dieselbe Mast angewendet wie im District La Flèche. In der Normandie, der Heimath der berühmten Crève-Coeur-Rasse, wird der Teig mit Milch ganz dünn angerührt und den Thieren eingetrichtert. Im Departement Seine-et-Oise, wo die Houdan-Rasse zu Hause ist, wird das Geflügel zu 50 Stück in einen entsprechend großen Kasten mit dicker Strohunterlage zusammengesperrt und erhält Morgens und Mittags einen flüssigen Teig aus Gerstenmehl und Wasser, etwas angewärmt, Abends Gerstenmehl in abgerahmter Milch. Nach Verlauf von 14 Tagen wird den Mahlzeiten je 10 g Fett zugegeben, und dann müssen die jungen Thiere nach Verlauf von etwa 5 Tagen fett sein. Sie bekommen bei dieser Mast soviel zu fressen, als sie mögen. Verschiedene Poulaillers bedienen sich dabei einer maschinellen Vorrichtung, Gaveuse mécanique (Compressor), durch welche den Thieren die jedesmalige Portion auf einmal in den Schlund geschoben und wodurch viel Zeit erspart wird. In einer Mästungsanstalt im Jardin d'Acclimatation zu Paris werden 1260 Stück verschiedenes Geflügel mit Hilfe dieser Vorrichtung von einer Person binnen drei Stunden bedient.

Außer dem Huhn wird in Frankreich auch die Gans stark gemästet. Am meisten ist sie in der Umgegend von Toulouse, im Thal der Garonne, in den Departements Haute-Garonne, Tarn-et-Garonne, Ariège und Gers verbreitet. Die in diesen Theilen Frankreichs gezüchtete Gans zeichnet sich durch Größe und Gewicht aus und ist besonders geschätzt wegen ihrer fetten Leber, die durch die Mast das Drei- bis Sechsfache ihres gewöhnlichen Gewichtes erreicht. Die Gänse werden zum Theil im Laufe des Sommers gemästet, geschlachtet und das Fleisch im frischen Zustand auf die Märkte gebracht. Die Hauptzeit der Mast beginnt aber erst gegen Ende October und dauert 4—6 Wochen. Das Fleisch wird eingepökelt und im Laufe des Winters in den betreffenden Landestheilen selbst consumirt, während die Lebern an die Fabrikanten von Gänseleberpasteten verkauft werden. Die Mast geschieht mit gequellten Maiskörnern, von denen man auf jede zu mästende Gans 30 l rechnet. Das Stopfen erfolgt mittels eines Trichters und eines Stäbchens, wobei eine schwache Salzlösung zu Hilfe genommen wird. Das Gewicht der fertig gemästeten Gänse ist durchschnittlich 8—9 kg.

In den genannten Landestheilen und in Languedoc wird auch die Entenmast in großem Maßstabe betrieben. Das Verfahren ist dasselbe wie bei der Gänsemast. Die gemästeten Enten erreichen ein Gewicht bis zu 5 kg. Die Lebern werden ebenfalls zu Pasteten verarbeitet, die geschätzter sind als die von Gänsen. Die ausgezeichnete Rasse Canard de Rouen wird in der Normandie mit einem Teig von Buchweizen- oder Gerstenmehl und Milch gemästet.

Die Puter werden in Frankreich überall gezüchtet und auch zum Theil gemästet. In der Umgegend von Toulouse werden sie Morgens vor und Abends nach der Weide mit einem Teig aus Maismehl und Milch gestopft. In der Provence mästet man sie mit Kastanien, wodurch das Fleisch aber einen öligen Geschmack erhält, weshalb die Toulouser Mast vorzuziehen ist.

Endlich werden in Frankreich auch die Tauben gemästet. Die Jungen werden im Alter von 4 bis 5 Wochen 3 bis 5 Mal täglich mit gequellten kleinen Maiskörnern oder auch mit Teig aus Buchweizen- oder Wickenmehl gestopft und dies Verfahren 5 bis 6 Tage fortgesetzt. Das Fleisch erhält einen feineren Geschmack, wenn dem Futterteig hin und wieder gestoßene Anis- und Corianderkörner, oder auch junge Föhren- oder Wachholdernadeln zugesetzt werden.

Besonders zu betonen ist, daß die in Frankreich einheimischen Geflügelgattungen sich besonders gut zur Mast eignen. Es dürfte sich daher für unsere Geflügelzüchter empfehlen, diesen Punct nicht unbeachtet zu lassen, bezw. auf die Verbesserung oder Erneuerung unserer Geflügelgattungen Bedacht zu nehmen. Es ist speciell festgestellt, daß das französische Huhn einen sehr hohen Procentsatz Fleisch im Verhältniß zu seinem lebenden Gewichte aufzuweisen hat. Derselbe wurde bei ungemästeten Thieren zu 74, bei gemästeten zu 83 einschließlich des Fettes festgestellt.

Vermischtes.

Leipzig, 29. März.

-h. Leipzig, Ende März. Im Monat April findet nach den Bekanntmachungen des königlichen Amtsgerichts Leipzig die Zwangsversteigerung der in dem nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten 20 Grundstücke (gegen 19 im März 1894 und 19 im April 1893) statt. Von denselben liegen 6 in Alt-Leipzig (2, 6), 11 in den angeschlossenen Vororten (14, 11) und 3 (3, 2) im übrigen Amtsgericht. Die Gesammttaxe beträgt 1 151 323,97 ℳ (774 000 ℳ, 1 062 140 ℳ). Die in Parenthese angegebenen Zahlen beziehen sich auf den Monat März 1894 und April 1893.

Datum April	Lage des Grundstücks	Stand des Besitzers	Gerichtl. Taxe ℳ
2.	L.-Volkmarsdorf, Gwaldstraße 35	Tischler	21 000
4.	Sebastian Bachstraße 8	o. Standesangabe	154 500
5.	L.-Eutritzsch, Marienstr. 13	Bauunternehmer	50 000
6.	L.-Plagwitz, Merseburgerstraße 28	Holzbildhauer	76 900
7.	L.-Neudnitz, Charlottenstraße, Ecke der Wallwitzstraße (unvollendet)	Maurermeister	68 000
9.	L.-Gohlis, Marienstraße 16	o. Standesangabe	64 000
10.	Wahren, Königsstraße, Mangner's Grundstück (unvollendet)	o. Standesangabe	29 000
12.	Steinstraße (Grundbuch für die Stadtflur), Bauplatz	Privatmann	7 780
14.	L.-Lindenau, Sophienstraße 15	Baumeister	38 800
18.	L.-Plagwitz, Erdmannstraße 3	Restaurateur	39 150
20.	Frankfurter Straße 24	Ehefrau	96 000
20.	Waldstraße 1	"	46 500
20.	An der Alten Elster 1	"	60 500
21.	L.-Plagwitz, Bismarckstraße 20	Flaschenbierhdlr.	18 000
23.	L.-Gohlis, Wilhelmstraße 18	Baumeister	55 000
25.	Ritterstraße 15	o. Standesangabe	155 500
26.	Stünz, Dorfstraße 4	Zimmermann	39 980
27.	Gölschener Flur (Feldgrundstück)	Ehefrau	5 250
28.	L.-Lindenau, Marienstraße 13/15 (Bauplatz)	o. Standesangabe	28 400
30.	L.-Lindenau, Augustenstraße 14	Wittwe	44 093,97

-h. Leipzig, Ende März. Ueber die von dem Königl. Amtsgericht Leipzig für das erste Vierteljahr 1894 und den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres angekündigten Zwangsversteigerungen von Grundstücken giebt die nachstehende Uebersicht Auskunft.

	Zahl der Zwangsversteigerungen	Alt-Leipzig	Neu-Leipzig	Sonstiger Amtsgerichtsbezirk	Gerichtliche Taxe ℳ
1894	51	4	40	7	2 580 700
1893	26	7	14	5	2 089 566

*— Personal-Notiz. Herr Wechsel-Sensal Julius Dietz feiert heute sein 25jähriges Jubiläum als Mitglied des Makler-Gremiums der hiesigen Börse. Der Herr Jubilar erfreut sich bei der großen Anzahl seiner Freunde und Bekannten sowohl, als namentlich aber in den Kreisen der Börse und des Handels wegen seiner außerordentlichen Geschäftstüchtigkeit bei offenem und herzgewinnendem Charakter wohlverdienter Hochachtung und Beliebtheit. Es wird daher demselben an seinem heutigen Ehrentage gewiß an zahlreichen Beweisen der Liebe und Hochschätzung nicht fehlen. Möge der Herr Jubilar die wohlverdiente Ehre im Bewußtsein treuester Pflichterfüllung während seiner 25jährigen erfolgreichen Berufsthätigkeit entgegennehmen.

*— Erbländisch-Ritterschaftlicher Creditverein im Königreich Sachsen. Die gestern abgehaltene ordentliche General-Versammlung, zu welcher sich 27 Mitglieder mit 126 Stimmen eingefunden hatten, nahm den Vortrag des im Druck erschienenen Jahresberichtes und den Bericht des Prüfungsausschusses entgegen, ertheilte der Verwaltung Entlastung und vollzog die auf der Tagesordnung stehenden Wahlen. Zum Schlusse wurde von der General-Versammlung der Neubau eines Hauses in der vom Vorstande vorgeschlagenen Weise genehmigt.

*— Die Neustädter Bank zu Neustadt in Sachsen hat in dem am 28. Februar a. c. abgelaufenen Geschäftsjahre sehr zufriedenstellend gearbeitet. Die Verwaltung ist in der Lage, wieder, wie im Vorjahre, eine Dividende von 10 Proc. zur Vertheilung vorzuschlagen. Bei einem Umsatze von ca. 14 Millionen auf einer Seite des Hauptbuches beträgt der Reingewinn 22 888 ℳ. Er übersteigt die gleiche Ziffer des Vorjahres um ca. 3000 ℳ und resultirt ausschließlich aus dem regulären Geschäft, da ihm außergewöhnliche Gewinne nicht zugeflossen sind.

L. Dresden, 29. März. Die Dampfschleppschifffahrts-Gesellschaft Elbe und Saale hat nach einer Veröffentlichung des Amtsgerichts Meißen ihre Auflösung beschlossen.

L. Dresden, 29. März. Actienbierbrauerei Gambrinus. Vorläufig gelangt nur der unbeanstandet gebliebene Theil des Reingewinnes vom vergangenen Geschäftsjahre in der Höhe von 3,1 Proc. im Betrage von 16 800 ℳ zur Vertheilung, da die von der General-Versammlung beschlossene Dividende von 5 Proc. auf die Neuactien und 10 Proc. auf die Genußscheine wegen des von mehreren Inhabern von Dividendenscheinen der vormaligen Prioritätsactien gegen die Gesellschaft anhängig gemachten Processes vorläufig zurückgehalten werden muß.

§. Triebes, 29. März. In der heute in Gera abgehaltenen General-Versammlung der Geraer Jute-Spinnerei und Weberei zu Triebes, zu welcher 12 Actionaire in Vertretung von 472 200 ℳ Actien-Capital erschienen waren, wurde die Vertheilung des Reingewinnes nach den Anträgen der Verwaltung genehmigt und die Ertheilung der Decharge ausgesprochen. Die ausscheidenden Aufsichtsraths-Mitglieder wurden wiedergewählt.

ne. Gera, 29. März. Der soeben zur Ausgabe gelangte Geschäftsbericht der Gewerbebank zu Gera (e. G. m. u. H.) constatirt, daß das verflossene Geschäftsjahr in allen Zweigen der Verwaltung gegenüber seinen Vorgängern nur wenig Abweichungen zeigt und zwar im Gesammtumsatz 28 285 260,24 ℳ (gegen 28 619 818,60 ℳ im Vorjahre) und im Gewinnresultat 97 726,55 ℳ (98 797,85 ℳ). Der sich ergebende Reingewinn von 51 663,51 ℳ soll wie folgt verwendet werden: 9 Proc. Dividende an die dividendenberechtigten Geschäftsantheile 38 752,29 ℳ, Zuschlag zum Reservefonds 9000 ℳ und Zuschlag zur Beamten-Unterstützungscasse 2500 ℳ, welche dadurch den Bestand von 45 033,38 ℳ erreicht, der Rest von 1411,22 ℳ soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die General-Versammlung findet am 5. April statt.

ne. Gera, 29. März. In den letzten Wochen ist in den meisten Webereien die lohnende Thätigkeit mit welcher an der Fertigstellung der noch rückständigen Sommer- und Frühjahrsaufträge gearbeitet wurde, etwas herabgemindert worden. Es ist das als eine ganz natürliche Erscheinung zu betrachten; wie uns versichert wird ist indessen alle Aussicht vorhanden, daß wir in Kürze wieder sehr flott zu thun bekommen. Die Annahme des russischen Handelsvertrages hat unter den Arbeitgebern und Arbeitnehmern die beste Stimmung hervorgerufen und sind von hiesigen Firmen bereits Verbindungen mit russischen Handelshäusern angeknüpft worden, die zu den besten Hoffnungen berechtigen. Wie die Verhältnisse jetzt liegen, wird mit Rußland ein gutes Geschäft in besseren Stoffen zu erzielen sein. Die weitere rege Thätigkeit in den hiesigen Webereien hängt ferner von dem möglichst schnellen Inkrafttreten des neuen amerikanischen Zolltarifs ab. In dieser Beziehung werden leider Befürchtungen gehegt, die die kommende Saison beeinträchtigen können. Hoffentlich sind diese Befürchtungen unbegründet. — Die Muster-Collectionen für Herbst und Winter sind nunmehr allenthalben in den Händen der Kundschaft. Die Musterung kann als eine erfolgreiche bezeichnet werden, wenigstens liegen schon recht ansehnliche Aufträge in Kleider- und Herrenstoffen vor. Man ist bereits in die Nachmusterung eingetreten, die eine umfangreiche zu werden verspricht.

*— Werra-Eisenbahn. Die Verwaltung schlägt eine Dividende von 1½ Proc. vor.

*— Durch das Ausland nach dem Inlande zur Versendung gelangende Gegenstände. Inländische oder ausländische Gegenstände, welche bereits in freien Verkehr gesetzt waren, gelten als ausländische, sobald sie in das Ausland gelangt sind und von dort wieder eingeführt werden. Wer daher dergleichen Gegenstände ohne Zollentrichtung durch das Ausland versenden will, hat dieselben beim nächsten Zoll- oder Steueramte für diesen Zweck abfertigen zu lassen. Auf Grund der erhaltenen Declaration, welche mit der Waare am Ausgangsamte behufs Controlirung und Bescheinigung des Ausganges vorzuzeigen ist, erfolgt demnächst die zollfreie Wiedereinfuhr der zugehörigen Gegenstände.

WTB. Liquidations-Course der Berliner Börse per März 1894. 3 proc. Reichsanleihe 88,—, 3 proc. preußische Consols 88,—, 3 proc. deutsche Reichsanleihe (gem. Stücke) 88,—, 3 proc. preuß. Consols (gem. Stücke) 88,—, Oesterr. Credit 229,—, Lombarden 48,75, Franzosen 141,50, Handelsgesellschaft 141,—, Darmstädter Bank 139,50, Deutsche Bank 166,50, Discontogesellschaft 194,—, Dresdner Bank 145,25, Nationalbank 111,75, Russische Bank 104,25, Wiener Bankverein 131,—, Aachen-Mastr. 68,50, Dortm.-Gronau 122,50, Lübecker 148,—, Mainz-Ludwigsh. 118,50, Marienburger 90,50, Ostpreußen 95,—, Werrabahn 59,25, Böhmische Nordbahn 159,—, Böhmische Westbahn 194,—, Buschtiehrader 223,—, Canada Pacific 69,—, Gotthardbahn 163,50, Italienische Meridional 106,50, Mittelmeer 78,75, Jura-Simplon 68,50, Oesterreichische Nordwest 110, Oesterreichische Elbethal 130,50, Oesterreichische Localbahn 103,50, Prince Henry 68,50, Ruß. Südwest 79,—, Schweizer Central 125,—, Schweizer Nordost 113,75, Schweizer Union 83,25, Warschau-Wiener 241,50, Egypter 104,—, Italiener 76,25, Mexikaner 61,50, Mexikaner von 1890 60,40, Oesterreichische 60er Loose 145,50, Russische 4procentige Consols 100,50, Russische 80er Anleihe 100,—, Russische 2. Orient 69,—, Russische 3. Orient 69,—, Türken, conv. 24,15, Türken-Loose 103,25, Türk. Tabak 228,—, Ungarische Goldrente 96,70, Ungarische 4procentige Kronenrente 91,75, Bochumer 141,50, Consolidation 175,—, Dannenbaum 96,—, Dortmunder 68,—, Gelsenkirchen 150,—, Guano 144,50, Hamburger Packetfahrt 108,50, Harpener 132,50, Hibernia 127,50, Laura 134,50, Norddeutscher Lloyd 115,75, Trust 138,50, Russische Noten 220,75. — Heutiger amtlicher Durchschnitts-Cours für Deutsche Fonds- und Eisenbahn-Actien. — Amtlicher Durchschnitts-Cours vom 30. d. M. für Oesterreichische Noten, Wechsel per Wien und Petersburg.

HTB. Prolongationssätze der Berliner Börse am 29. März. Oesterreichische Credit-Actien 0,25—0,275 Rep., Berliner Handelsgesellschaft 0,0875 Rep., Deutsche Bank 0,10 Rep., Disconto-Commandit 0,075—0,10, Dresdner Bank glatt, Franzosen 0,0875 — 0,05 Rep., Gotthard 0,10 Rep., Lombarden 0,20 Dep., Mainz-Ludwigshafen glatt, Marienburg-Mlawka 0,075 Dep., Ostpreußische Südbahn 0,075 Dep., Bochumer Gußstahl 0,05 Rep., Dortmunder Union 0,2875 Dep., Laurahütte 0,025 Rep., Egypter 0,20 Dep., Italiener 0,225 Dep., 4proc. Ungarn 0,0875 Dep., do. do. Kronenrente 0,10 Dep., 1880er Russen 0,20 Dep., Russische Consols 0,2825 Dep., III. Orient-Anleihe 0,2375 Dep., Russische Noten 0,30—0,40 Rep. Alles mit Courtage.

*— „Union", Baugesellschaft auf Actien, Berlin. Wie der Geschäftsbericht pro 1893 mittheilt, ist die beschlossene Höhe des Actiencapitals um 360 000 ℳ zur Durchführung gelangt. Das Actiencapital beträgt nunmehr 1 170 000 ℳ. Der aus der Einzahlung nach Deckung der Emissionskosten verbleibende Agiogewinn von 30 500 ℳ ist dem ordentlichen Reservefonds zugeführt. Der Bruttogewinn stellt sich auf 150 786 ℳ gegen 78 728 ℳ im Vorjahr, der Reingewinn auf 114 586 ℳ (65 726). Zu Abschreibungen werden 10 473 ℳ (8000) verwandt, für Tantièmen 20 616 ℳ (11 463). Dem ordentlichen Reservefonds werden 5499 Mark zugeführt. Im Vorjahr wurde der Extrareservefonds mit 3500 ℳ dotirt.

□ Hallescher Bankverein, Kulisch, Kaempf & Comp. In der General-Versammlung am 29. ds. Mts. war 1 717 800 ℳ Actiencapital durch 25 Actionaire vertreten. Den Vorsitz führte der Vorsitzende des Aufsichtsraths, Herr Oberbürgermeister a. D. Geh. Reg.-Rath v. Voß. Nach den erläuternden Darlegungen der persönlich haftenden Gesellschafter und des Vorsitzenden genehmigte die Versammlung einstimmig den vorliegenden, unsern Lesern bereits bekannten Abschluß und beschloß, aus dem Reingewinn von 664 412 ℳ eine Dividende von 7 Proc. auf das Actiencapital von 8 400 000 ℳ zu vertheilen und den Rest zu Tantièmen etc. zu verwenden. 17 983 ℳ werden vorgetragen. Die Fonds der Gesellschaft sind gefüllt. Eine Abschreibung von 35 478 ℳ für Verluste an ausstehenden Forderungen ist vorhergegangen. Die Versammlung ertheilte einstimmig Decharge und wählte dann die Herren Oberpostdirector a. D. Geh. Postrath Braune, Kaufmann Karl Malertt-Halle wieder, Gutsbesitzer Otto-Krabeber neu in den Aufsichtsrath.

Eisleben, 28. März. Der Salzige See befindet sich noch immer in starker Abnahme durch unterirdischen Abfluß. Am 27. d. M. nahm er 17 mm, am 22. 28 mm, am 23. 32 mm, am 24. 24 mm, am 25. und 26. je 28 mm und am 27. 30 mm ab. In der Berichtswoche ist also ein Sinken des Spiegels im Betrage von 187 mm zu verzeichnen. — Der Süße See beharrte bis zum 23. im Stillstand und fiel dann am 24. und 25. je 2 mm, am 26. 3 mm und am 27. 2 mm, insgesammt also 9 mm. Die von hier aus verbreitete Nachricht, daß dieser See seit dem 17. d. M. sich in starker Abnahme befinde, ist vollständig unrichtig. — Auf den Schächten der I. gewerkschaftlichen Berginspection wuchs der Wasserandrang entsprechend dem Verhalten des Salzigen Sees. Die Gewässer stiegen stark an, so daß sie heute Morgen rund 1 m über der Ottoschächter Sohle standen. (H. Z.)

*— Magdeburger Privatbank. Die Actionaire werden auf den 17. April zu einer außerordentlichen General-Versammlung eingeladen, in welcher über einen Antrag des Aufsichtsrathes und des Vorstandes, das Grundcapital der Gesellschaft von 6 auf 9 Millionen Mark zu erhöhen, Beschluß gefaßt werden soll.

*— Gelsenkirchener Bergwerks-Gesellschaft. Der Februar-Ausweis weist einen Ueberschuß von 291 000 ℳ gegen 363 000 ℳ im Februar 1893 auf.

*— Stettin-Bredower Portland-Cement-Fabrik, Actien-Gesellschaft. Die gesammte Ziegelproduction bez. der Verkauf ging auf etwa den dritten Theil des vergangenen Jahres zurück. Die Gesellschaft fertigte 119 357 (im Vorjahre 109 202) Normaltonnen Portlandcement, so daß sie zuzüglich des vom Vorjahre übernommenen Bestandes von 15 527 t im Ganzen über 134 884 t zu verfügen hatte. Verkauft und abgeliefert wurden 119 129 (112 288) Normaltonnen, so daß für das neue Betriebsjahr ein Bestand von 15 755 t fertigen Cements verblieb. In den beiden Ziegeleien wurden außer einigen Nebenfabrikaten hergestellt und gebrannt 2 428 850 Mauersteine, von welchen zuzüglich des aus dem Vorjahre übernommenen Bestandes von 169 450 Steinen 1 745 900 Steine verkauft wurden, so daß 852 300 Steine als Bestand verblieben. Der Bruttogewinn beziffert sich auf 41 035 ℳ, die Abschreibungen betragen 47 547 ℳ, so daß ein Verlust verbleibt von 6512 ℳ, welcher durch Reserve II gedeckt wird. Im Vorjahr betrug der Bruttogewinn 81 925 ℳ, die Abschreibungen 36 492 ℳ und die Dividende 2 Proc. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr bezeichnet der Bericht für den Absatz der Ziegelfabrikate als nicht günstige. Dagegen scheint das Cementgeschäft sich günstiger zu gestalten, was zum Theil auf die verschiedenen Vereinigungen von Cementfabriken in geographisch begrenzten Districten, zum Theil auf vergrößerten Consum zurückzuführen ist. Das für das laufende Jahr von der Verwaltung verschlossene Lieferungsquantum übersteigt bei einem höheren Durchschnittspreis das des Vorjahres wesentlich.

*— Breslauer Wagenbau-Gesellschaft vorm. Linke. Der Aufsichtsrath beschloß, der General-Versammlung die Vertheilung von 7½ Proc. Dividende pro 1893 (gegen 10 Proc. im Vorjahre) vorzuschlagen. Seitens der Direction wurde mitgetheilt, daß die Gesellschaft gegenwärtig vollauf beschäftigt ist, die Preise aber noch gedrückt sind.

Wien, 27. März. Die Bilanz der Ersten Oesterreichischen Jutespinnerei und Weberei schließt mit einem Reingewinne, welcher es ermöglicht, die Dividenden-Zahlung, die im vorigen Jahre unterbrochen wurde, wieder aufzunehmen. Es heißt, der Verwaltungsrath werde die Vertheilung von 12 fl. per Actie oder 6 Proc. des Nominalbetrages vorschlagen.

Triest, 27. März. In Udine wurden gestern Abend drei Handelsleute, die Brüder Galligaris und deren Schwager Rita, die schon seit langer Zeit der Ausgabe falscher österreichisch-ungarischer Fünfzig-Guldennoten verdächtig waren und polizeilich überwacht wurden, verhaftet. Bei den Verhafteten wurden 17 Päckchen mit je 100 Fünfzig-Gulden-Falsificaten, zusammen also 85 000 fl. in Falsificaten, gefunden. Die Verhafteten behaupteten, die Falsificate gefunden zu haben. (Magd. Ztg.)

Petersburg, 27. März. Zur Lage des russischen Getreidemarktes wird officiell geschrieben: Die Tendenz für Weizen ist in der vergangenen Woche im centralen Schwarzerde-Rayon wie auch im unteren Wolgagebiet merklich schwächer geworden; die Residenzmärkte verharren gleichfalls in sehr flauer Stimmung und erweisen dem inneren Handel keinerlei Unterstützung, abgesehen davon, daß in Moskau Hafer eine steigende Tendenz aufweist. In Weizen und Buchweizen dauert die sinkende Tendenz fort. Die Exportthätigkeit der baltischen Häfen beschränkt sich auf unbedeutende Abschlüsse in Hafer, auf den aus dem Auslande sehr wenig Aufträge kommen, so daß die Haferankäufe auf Speculation eingestellt sind. Fester ist die Tendenz für Roggen, da die Zufuhr in Roggen unbedeutend ist und sogar die örtliche Nachfrage nicht völlig deckt. Für die südlichen Häfen ist dagegen eine bedeutende Belebung, die meistens mit einer steigenden Preisänderung verbunden ist, zu bemerken. Die Nachfragen auf Roggen und Gerste, besonders seitens der deutschen und holländischen Börsen, mehren sich. (Berl. Börs.-Ztg.)

-a- Der Handel Griechenlands. Die Einfuhr belief sich im Jahre 1893 auf 91 484 936 Frcs. gegen 119 306 007 Frcs. in 1892. Es ergiebt sich also eine Verminderung von 27 821 071 Frcs., die sich auf alle importirten Artikel erstreckt, besonders aber auf Garne und Gewebe, Mineralien und Metalle, Bauholz, chemische und pharmaceutische Producte, Thiere, Zucker, Kaffee, Reis, gesalzene Fische, Papier, Glasscheiben und Töpferwaaren. Diese enorme Abnahme der Einfuhr ist das Ergebniß des Stillstandes des Importhandels, ein Stillstand, der zum größten Theile der Steigerung des Goldcourses zuzuschreiben ist. Allein, wenn die Hausse des Goldcourses die Handelsbewegung mit dem Auslande gehemmt hat, so hat sie doch nicht wenig zur Entfaltung der nationalen Industrie beigetragen. Dank dem Anwachsen der Preise der aus dem Auslande eingeführten Erzeugnisse, haben die im Lande fabricirten Artikel und alle anderen Producte wirksam in Wettbewerb treten können und zwar dermaßen, daß nicht allein die schon bestehenden Industrien begünstigt wurden, sondern, daß deren auch neue geschaffen worden sind. Und die fremden Erzeugnisse haben nicht allein den Producten des Landes den Platz räumen müssen, was den inneren Verbrauch angeht, sondern diese letzteren haben sogar angefangen, neue Absatzgebiete im Auslande zu finden. Die Ausfuhr betrug 88 033 862 Frcs. in 1893 gegen 82 261 464 in 1892. Dies bedeutet eine Vermehrung um 5 772 398 Frcs., die sich in der Hauptsache auf Korinthen, Olivenöl, Weine, Tabak und Schwämme vertheilt. — Es ist hervorzuheben, daß die Ausfuhr sich in 1893 auf 295 382 874 venet. Pfd. erhöht hat, gegen 254 482 075 in 1892. Diese Vermehrung um ungefähr 40 Millionen venetianische Pfund, die die Ausfuhr trotz des Verschließens der französischen Märkte aufweist, kann man nur dem Rückgange der Preise zuschreiben, der diesem Producte neue Absatzgebiete eröffnet hat. Schon haben Länder, wie Deutschland, Holland, Belgien, Oesterreich-Ungarn und Rußland, die bisher nur einen unbedeutenden Consum an Korinthen hatten, im Jahre 1893 davon beträchtliche Mengen aufgenommen und zeigen fortgesetzt Bedarf darin. Dies kann nur zu einer Wendung zum Besseren für dieses Product führen, und es steht zu hoffen, daß sich darin binnen Kurzem eine Steigerung bemerkbar machen wird, um so mehr, als die nächste Ernte vom quantitativen Gesichtspuncte aus viel zu wünschen übrig lassen wird, weil der Anbau gegenwärtig einestheils wegen Mangel an Baarmitteln und anderntheils in Folge mangelnder Zuversicht und Vertrauens in die Zukunft der Korinthen nicht regelmäßig betrieben wird. (Oekonomologos.)

C. G. Goldbewegung. Die Bank von England erhielt in der verflossenen Woche 578 000 £ Gold vom Ausland, darunter 318 000 Pfund Sterling aus New-York, 50 000 £ aus Egypten und 7000 £ aus Lissabon. Dagegen gingen 300 000 £ nach Rio de Janeiro, so daß 278 000 £ mehr vom Ausland eingingen, als an dasselbe abgegeben wurden.

*— Die Silberfrage in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Auf der Tagesordnung steht wieder in den Vereinigten Staaten von Nordamerika die Silberfrage, welche man durch die Aufhebung der Sherman-Acte für endgiltig erledigt erhielt. Vor einigen Wochen hat Mr. Bland, der Autor der seinerzeitigen Bland-Bill, im Senate einen Antrag, die sogenannte Bland-Seigniorage-Bill, eingebracht, demgemäß die Ausprägung der Ueberschüsse des Schatzamtes über den Prägungswerth des unter der Herrschaft der Sherman-Acte angekauften Silbers im Betrage von ungefähr 55 Millionen Dollars angeordnet wird. Das auszuprägende Silber soll zur Deckung des Geldbedarfes des Schatzamtes verwendet werden. Nach lebhaften Kämpfen ist diese Bill vom Senate angenommen worden, was um so mehr zu verwundern ist, als dieselbe Körperschaft vor nicht viel mehr als einem halben Jahre für die Aufhebung des Silberankaufsgesetzes votirte. Nun gelangt die Bill an das Repräsentantenhaus, und da man die Annahme derselben auch in diesem Hause durchaus nicht als unmöglich betrachten kann, gewinnt die Frage, wie sich der Präsident Mr. Cleveland zu derselben stellen werde, an Actualität. Die Ansichten hierüber sind verschieden. Die „N.-Y. H.-Z." ist der Meinung, der Präsident werde die Frage lediglich vom Rechtsstandpuncte prüfen, d. h. untersuchen, ob das auszuprägende Seigniorage-Silber als Sicherheit für die in Umlauf gesetzten Silbercertificate verpfändet sei, in welchem Falle natürlich die beantragte Ausprägung rechtlich unzulässig wäre. Im anderen Falle würde er aber das Gesetz unterzeichnen. Dagegen wird dem „World" aus Washington gemeldet, daß Präsident Cleveland eine Botschaft vor-

beruht, in welcher er gegen die Bill sein Veto einlegen will. Die letztere Meldung erscheint nicht unwahrscheinlich, denn Mr. Cleveland würde sich mit seiner bisherigen Haltung in der Währungsfrage in Widerspruch setzen, wenn er gegen ein Gesetz keine Einwendung erheben wollte, welches, wenn auch nicht die Wiederkehr zu den früheren unhaltbaren Zuständen, so doch eine abermalige Verschlechterung des Geldes in der Union bedeutet. Die Union hat die wirthschaftliche Krisis kaum überwunden und laborirt noch an der Ungewißheit, welche über die Tarifreform schwebt, und eine Maßregel, wie die durch die Bland-Bill vorgeschlagene, könnte daher von bedenklichen Folgen für die Vereinigten Staaten sein.

Technisches.

A. In den Mühlen waren früher feine Drahtgewebe aus Messing in Gebrauch, die aber wegen des sich bildenden Grünspans meist beseitigt und durch Gewebe aus Seidengaze ersetzt sind. Neuerdings werden Geflechte aus Phosphorbraht verwendet, die noch besser sind als Seidengaze, denn der Phosphordraht ist feiner und fester als Seide, oxydirt nicht, und wird auch von der Feuchtigkeit in keiner Weise beeinflußt. Die Feinheit des Drahtes ermöglicht es, daß auf der nämlichen Fläche mehr Oeffnungen sind und also mehr Siebgut durchfällt, das natürlich sehr fein ist. Diese Phosphordrahtgewebe werden nicht nur in Mühlen, sondern auch in Cement- und Gypsfabriken, in Knochenmühlen rc. viel verwendet werden.

W. Zucker als Mittel gegen Kesselstein. Wie „Le Génie civil" mittheilt, hat sich die alte Erfahrung, daß in Zuckerfabriken, wo das Wasser zum Speisen der Dampfkessel mit Zucker versetzt ist, diese in auffälliger Weise dem Ansatz des Kesselsteins widerstehen, durch eingehende Versuche in Paris glänzend bestätigt. Der Füllung eines aus 126 Röhren zusammengesetzten 20pferdigen Kessels wurden 2 kg Farinzucker beigemengt und in jeder Woche einmal dieselbe Menge in den Kessel gebracht. Der Kessel zeigte vorher sehr starken Ansatz von Kesselstein, der nach 45 Tagen fast völlig verschwand. Der Versuch von je 45 Tagen wurde nun dreimal wiederholt, und nach 4½ Monaten genügte eine einfache Waschung zur Entfernung der letzten Spuren des Ansatzes. — Zur Zeit ist ja die Bekämpfung des Kesselsteins mit Petroleum weit verbreitet; in Betrieben, wo man aus besonderen Gründen den Geruch des Petroleums vermeiden muß, wird man nunmehr die Zuckerbeimengung gewiß vorziehen.

*— Eine rauchverzehrende Feuerung für Dampfkessel von Joseph Hubler in Glauchau wirkt dadurch, daß hinter der Feuerbrücke des Rostes aus Chamottesteinen horizontale, durch Zwischenräume von einander getrennte Wände eingebaut sind. Diese werden von den heißen Feuergasen zum Glühen gebracht, und müssen die Feuergase die Zwischenräume als flache, dünne Flammen durchstreichen. Dabeisich treffen dieselben mit vorgewärmter Luft zusammen, welche aus einem horizontal über die Feuerbrücke hinlaufenden Canal entströmt, so daß also eine sehr innige Mischung der Rauchgase und der Luft, mithin eine sehr lebhafte Verbrennung entsteht. Der Zugschieber des Schornsteins steht mit einem Schieber, welcher den Zutritt der zu erwärmenden Verbrennungsluft regulirt, so in Verbindung, daß beide jederzeit im richtigen Verhältniß zu einander functioniren. (Mitgetheilt vom Patent- und technischen Bureau von Richard Lüders in Görlitz.)

Landwirthschaftliches.

*In der Weißenfelser Gegend zeigt sich unter dem Rindviehbestande eine eigenartige Krankheit, die man unter der Bezeichnung „Beinweiche" kennt. Die davon befallenen Thiere magern zusehends ab, verlieren die Festigkeit in den Knochen und können sich kaum auf den Beinen erhalten. In Folge dessen sind Knochenbrüche durch plötzliches Niederstürzen der Thiere nichts Seltenes. Fragt man nach der Ursache dieser schädigenden Krankheit, so erhält man den Bescheid: Unrichtige Fütterung durch nährstoffarme Futtermittel, zu reichliche Fütterung von Kartoffeln und Rüben, unreines Heu u. s. w. Namentlich werden trächtige und frischmilchende Kühe von dieser Krankheit betroffen, die zumeist tödtlich verläuft. Um der Krankheit zu steuern, mengt man dem Futter kohlensauren Kalk bei.

Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

*— In dem alten Leuchtthurm auf Helgoland soll am 1. April eine See-Telegraphenanstalt eröffnet werden. Die durch Vermittelung dieser Anstalt mit Schiffen in See auszuwechselnden Telegramme müssen in deutscher Sprache oder in Signalen der internationalen Signalbücher abgefaßt sein und außer den gewöhnlichen Angaben in der Aufschrift die Angaben des Namens oder des Unterscheidungssignals und der Nationalität des Bestimmungsschiffes enthalten. Für ein Telegramm wird außer der tarifmäßigen Telegrammgebühr der Betrag von 80 ₰ erhoben.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

† Leipzig, 29. März. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Ferdinand Sadger, Inhabers der Lederhandlung hier, Colonadenstraße 22, ist heute, am 29. März 1894, Vormittags 10½ Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Dr. Eichler II hier. Wahltermin am 19. April 1894, Vormittags 11 Uhr. Anmeldefrist bis zum 2. Mai 1894. Prüfungstermin am 12. Mai 1894, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 28. April 1894.

Zahlungs-Einstellungen rc.

*— Wood Brown & Co. in Philadelphia, die größte dortige, beinahe 100 Jahre bestehende Wollwaaren-Engros-Firma, die zu den bedeutendsten und angesehensten der Vereinigten Staaten gehörte, ist, wie der „Confectionair" erfährt, in Zahlungsstockung gerathen. Der Firma gehörte auch das große Detail-Waarenhaus von Haines & Co., welches jedoch im vorigen Monat an Gimbel Bros. für 1 Mill. Dollar verkauft wurde. Das Geschäft sollte nach einer Reconstruction als Actien-Gesellschaft weitergeführt werden.

Tarifwesen.

*— Berlin-sächsischer Verband. Am 1. April d. J. treten für die Beförderung von lebenden Thieren (mit Ausschluß von Pferden) im Verkehr zwischen Böllnitz und Rummelsburg, sowie Berlin (Ostbahnhof) die nachstehend verzeichneten Frachtsätze in Kraft: Entfernung — 285 km, Vieh in einbödigen Wagen — 6,06 ℳ, Vieh in mehrbödigen Wagen — 8,00 ℳ für 1 qm.

Einnahme-Ausweise.

† Auf den österreichisch-ungarischen Eisenbahnen wurden im Monat Januar 1894 insgesammt 8 426 902 Personen und 8 260 404 t Güter befördert und hierfür eine Gesammteinnahme von 23 297 289 fl. erzielt (für das Kilometer durchschnittlich 812 fl.). Im gleichen Monate des Vorjahres betrug die Gesammteinnahme bei einem Verkehre von 7 337 331 Personen und 7 216 396 t Gütern 20 891 977 fl. oder für das Kilometer 746 fl.

*— Oesterreichische Südbahn. Vom 19. bis 25. März 865 526 fl. (gegen vorw. + 77 314 fl., gegen bef. + 30 688 fl.), seit 1. Januar 8 957 310 fl. (gegen vorw. + 633 380 fl.).

*— Die Amsterdam-Rotterdamer Bahn (Holländische Eisenbahn-Gesellschaft) hat im laufenden Jahre eine wenig befriedigende Verkehrsentwickelung gehabt, während im Januar rund 51 000 fl. weniger eingenommen worden sind, hat der Februar zwar ein kleines Plus ergeben (181 fl.), allein es ist zu bemerken, daß gegenwärtig 12 km Bahnen mehr im Betriebe sind wie im Vorjahre. Die Einnahme im Februar stellt sich auf 727 679 fl. gegen 727 498 fl. im Vorjahre und für die Monate Januar-Februar auf 1 577 539 fl. gegen 1 629 458 fl. in der gleichen Zeit des Jahres 1892. Auf den Kilometer Bahnlänge berechnet, ergiebt sich für die beiden Monate eine Einnahme von 1277 fl. gegen 1332 fl. in der gleichen Zeit des Vorjahres.

*— Canadische Pacific-Eisenbahn. Die Brutto-Einnahmen betrugen im Monat Februar 1 154 000 $ gegen 1 280 000 $ in 1893 und die Netto-Einnahmen 175 000 $ gegen 239 000 $ in 1893.

Literatur.

* Der Reichsgesetzentwurf, betreffend den Schutz der Waarenbezeichnungen, d. h. eine zum Theil grundlegende Veränderung des Reichsgesetzes vom 30. November 1874, betreffend den Markenschutz, befindet sich zur Zeit in der Berathung einer Commission des deutschen Reichstages und wird sicherlich bald nach Ostern zur Verabschiedung kommen. — Zu diesem Gesetze wird bei J. B. Metzler in Stuttgart alsbald nach Publication des Gesetzes und natürlich zugleich auch der dazu gehörigen Bundesraths- und Patentamts-Verordnungen ein Commentar erscheinen, und zwar von dem auf dem gesammten Gebiete des geistigen Eigenthums wohl bekannten Syndicus der Mannheimer Handelskammer, Dr. Jakob Landgraf, welcher das erwähnte Markenschutzgesetz auch bis Mitte der 70er Jahre in demselben Verlage herausgegeben hat. Da Dr. Landgraf seit dem Erlaße des Markenschutzgesetzes in allen Arten des gewerblichen Eigenthums praktisch thätig war, darf hier insbesondere für den Handels- und Fabrikstand ein sehr brauchbarer Führer zu dem so wichtigen Gesetze, wie es das Waarenbezeichnungs-Gesetz ist und werden wird, erwartet werden.

Leipziger Börse am 29. März.

Die Börse ließ sich in ihrer zuversichtlichen Stimmung durch die gestern in Berlin in Folge Gewinnabwickelungen eingetretene Abschwächung nicht im Geringsten beirren, vielmehr eröffnete dieselbe in entschieden fester Haltung und wurde hierin weiterhin bestärkt durch die aus Berlin eingelaufenen Meldungen, welche constatirten, daß dort die Anwandelung zur Schwäche bereits wieder überwunden ist und die steigende Coursbewegung weiter Platz gegriffen hat. Das Geschäft ist von größerem Umfange allerdings im Allgemeinen nicht gewesen, dasselbe gestaltete sich aber doch ziemlich befriedigend, zumal mehrfach Coursbesserungen in die Erscheinung treten konnten.

Auf dem Markte der deutschen Staatswerthe bewegte sich der Verkehr in mäßig weiten Grenzen. Es sind 3proc. Reichsanleihe eine Kleinigkeit im Preise zurückgegangen, 3½, und 4proc. dergleichen stellten sich etwas höher, 3½proc. Consols erliefen 0,10, 4proc. fest. Sächsische Rente sind zum Theil 0,10 billiger umgesetzt worden, Staatsanleihe von 1855 und 3½proc. Sachsen zogen gleichwie Landrente im Preise an. Landesculture verkehrten zu unveränderter Notiz, während 3½proc. Leipziger Stadtanleihe sich nur unwesentlich im Course ermäßigten und 4proc. zu unveränderten Notirungen leicht zu placiren waren. Erbländer andauernd fest, desgleichen Lausitzer Pfandbriefe.

In den Eisenbahnactien blieb das Geschäft sehr eng begrenzt. Auffiger haben sich gleichwie Gotthard und Ostpreußische Südbahn um 1 Proc., ferner stiegen bei lebhafter Frage Saalbahn-Prioritäts-Stammactien um 3,50, außerdem profitirten Weimar-Gera 0,25 bezw. 2, Lombarden 0,20, Elbethalbahn 0,50, Lemberger 0,25 und Mittelmeerbahn 0,50 Proc. Buschtiehrader B haben dagegen 0,50 einbüßen müssen und schlossen zu der herabgesetzten Notiz, ebenso wie Lit. A angeboten.

Die Bankactien lagen fest, der Verkehr ist jedoch klein geblieben. Bevorzugt waren Leipziger Credit (+ 0,25), Credit- und Sparbank (+ 0,25), Handelsgesellschaft (+ 0,75) und Oberlausitzer Bank (+ 0,50). Leipziger Bank sind zu unveränderten Course umgegangen.

Für Industrieactien äußerte sich in verschiedenen Fällen Kauflust. Größeres Geschäft entwickelte sich in Leipziger Baumwollspinnerei, Stöhr und Thüringer Gasactien zu letzten Preisen. Höhere Course erzielten: Bochumer (+ 1,25), Dortmunder Union (+ 1,25), Chemnitzer Actienspinnerei (+ 1), Geraer Jute (+ 0,50), Mittweidaer Baumwollspinnerei (+ 0,50), Zittauer Weberei (+ 0,50), Altenburger Brauerei (+ 1), Gohliser Brauerei (+ 1), Riebeck (+ 0,50), Zimmermann (+ 2), Ilversdorfer Werke (+ 1), Gersdorfer II (+ 1 ℳ), Lugauer Prioritäts-Actien (+ 5 ℳ) und Zwickauer Bürgergewerkschaft (+ 50 ℳ). Falkensteiner blieben zu alten Course verlangt, ebenso Lochmann, während Leipziger Düngerexport 2 Proc. billiger keine Käufer fanden.

Von den Eisenbahn-Prioritäten sind Buschtiehrader Silber ziemlich lebhaft umgegangen, ferner verkehrten Böhmische Nordbahn, Graz-Köflach, Prag-Dux rc.

Fremde Staatswerthe ziemlich fest. Gehandelt wurden österreichische und ungarische Goldrente, sowie 5proc. Rumänier, Silberrente, italienische Rente und Carlsbader Stadtanleihe.

Wechsel bei ungefähr gestrigen Coursen still; kurzes London stellte sich 1, beide Paris und kurzes Wien je 5 ₰ niedriger.

Von den Sorten haben sich bei geringem Geschäft österreichische Noten um 5 ₰, Rubelnoten blieben zu gestriger Notiz offerirt.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 28. März. Die Börse eröffnete fest und lebhaft und schloss nach günstigem Verlauf recht fest zu höchsten Tagescoursen. Der Umsatz der Actien betrug 168 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 185 000 Unzen geschätzt.

London, 28. März, 4 Uhr 50 Min. Wechselcourse. Rupees 1 s 1⅛ d, Dollars (Hongkong etc.) 1 s 10⅝ d, Taels (Shanghai etc.) 2 s 7⅛ d.

General-Versammlung. „Hallesche Strassenbahn". Ordentliche General-Versammlung am 24. April, Mittags 12 Uhr, im Hotel zur „Stadt Hamburg" in Halle. (Vergl. Inserat.)

Wollberichte.

Bremen, 29. März. Wolle. Umsatz: 87 Ballen.

* Antwerpen, 29. März. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La Plata Kammzug. April 4,27 Frcs., Mai 4,28 Frcs., Juni 4,30 Frcs., Juli 4,32 Frcs., August 4,35 Frcs., September 4,37 Frcs., October 4,40 Frcs., November 4,42 Frcs., December 4,45 Frcs. Umsatz: 100 000 kg. Stimmung: Kaum behauptet.

Havre, 28. März, Abends. Wolle schwach, März 169,00, October 169,00.

* Port Elizabeth, 3. März. Wolle. (Von Engelken & Co.) Das Geschäft war während der letzten 8 Tage ruhig und unbelebt, selbst der grosse Käufer für Bradford beschränkte sich darauf, hin und wieder kleine Loose zu nehmen. Der grösste Abschluss betraf eine Partie von circa 200 B. aus dem Graaf Reinet-District, die ebenfalls für Bradford zu circa 5¼ d genommen wurden. Andere Käufer haben wieder ihre Limiten ermässigt. Die Vorräthe sind gross (ca. 18 000 B.), meistens lange Schweisswollen, stehen aber meistens so hoch ein, dass Inhaber sich nicht zu den von einigen Käufern verlangten Concessionen verstehen können. Schliesslich werden dieselben aber doch wohl nachgeben müssen, wenn nicht etwa bessere Berichte von drüben einlaufen. — Uitenhage Snowwhites. Einige Ballen gute Wollen, hell und trocken, bedangen 18½ d, während eine Partie von ca. 150 B., indifferent, schlecht von Farbe und fehlerhaft, von einem englischen Käufer zu ca. 13½ d genommen wurde. Letzterer Preis muss rein speculativ sein. Verladungen wegen einiger weiterer Partien scheinen nicht zum Geschäft geführt zu haben. Ueber andere Wollen ist nichts Besonderes zu berichten. — Fracht per Dampfer nach England ⅜, ⁵⁄₁₆ und ¼ d mit 10 Proc. Primage und ⅛ d Zulage für den Continent. — Cours auf London 90 Tage Sicht ⅞ Proc. Discount.

Baumwolle.

Bremen, 29. März. Baumwolle. Fester. Upland middl. loco 39 ₰.

Havre, 28. März, Abends. Baumwolle stetig, März 45, Juni 45½, September 45⅞, December 46⅛.

WTB. Liverpool, 29. März. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 10 000 B. Tendenz: Stetig. Import 3000 B.

WTB. Liverpool, 29. März. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 10 000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Stetig. Middling amerikanische Lieferungen: März-April 4¼ Käufer, Mai-Juni 4⁵⁄₁₆ do., Juli-August 4⁵⁄₁₆ do., September-October 4[illegible] do.

New-York, 28. März. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete ruhig zu einer Erhöhung von 1 Point für März und nahe Monate und 2 Points für entfernte Monate. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung ruhig zu einer Erniedrigung von durchschnittlich 2 Points seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 7000 B. geschätzt.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 28. März, 4 Uhr 50 Min. Jute ruhig.

Garne. Tücher. Stoffe.

Manchester, 28. März. Garne und Stoffe. Der Markt war ruhig, aber stetig.

Bremen, 29. März. Schmalz. Höher. Wilcox 39 ₰, Armour shield 38½ ₰, Cudahy 39 ₰, Fairbanks 34 ₰. — Speck. Höher. Short clear middl. loco 34½. — Tabak. Umsatz: 20 Fass Kentucky, 112 Seronen Carmen.

Chicago, 28. März. Schmalz per März 7,20, per Mai 7,00, per Juli 6,92½. Schweinerippen per März 6,00, per Mai 6,05, per Juli 5,92½. Schweinefleisch per März 11,45, per Mai 11,52½, per Juli 11,50. Leichte Schweine 4,75. Schweinezufuhr in Chicago 28 000, do. an den westlichen Märkten 62 000 Stück.

Hamburg, 28. März, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen für good average Santos. April 82¼, Mai 82¼, Juni 81¾, Juli 81, August 79½, September 75½, October 75½, November 74½, December 74, Januar 73½, Februar 72. Umsatz: 12 000 Sack. Tendenz: Ruhig. Heutige Andienung 1000 Sack.

* Hamburg, 29. März, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. März 82,75, April 82,25, Mai 82,50, Juni 81,75, Juli 81,00, August 79,50, September 76,50, October 76,25, November 74,50, December 74,00, Januar 72,25, Februar 71,75. Behauptet.

* Havre, 29. März. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. in Hamburg. März 103,00, Mai 102,50, September 99,25. Behauptet.

Magdeburg, 29. März. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Gem. Raffinade 25,25 bis 26,25 ₰. Tendenz: Still. B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 92proc. 8,25—10,25 ₰. Nachproduct Rendement 75proc. 8,25—10,25 ₰. Mer nach neuem Rendement 10,00—13,10 ₰. Tendenz: Ruhig. — II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirung: b. Frei an Bord Hamburg. März 12,80 ₰ bez., 12,82½ ₰ Br., 12,77½ ₰ G., April 12,80 ₰ Br., 12,75 ₰ G., Mai 12,80 ₰ bez., 12,82½ ₰ Br., 12,77½ ₰ G., Juni 12,85 ₰ bez., 12,87½ ₰ B., 12,82½ ₰ G., Juli 12,92½ ₰ B., 12,90 ₰ G., August 12,95 ₰ Br., 12,92½ ₰ G., October-December 12,25 ₰ Br., 12,17½ ₰ G. Tendenz: Ruhiger. — Liquidationspreise am 28. März, Mittags 12½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. März 12,77½ Mark, April 12,75 ₰, Mai 12,77½ ₰, Juni 12,82½ ₰, Juli 12,87½ ₰, August 12,92½ ₰, September 12,60 ₰, October 12,20 ₰, November 12,20 ₰, December 12,20 ₰.

WTB. Hamburg, 29. März, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per März 12,82½, per Mai 12,85, per August 12,95, per October 12,27½. Ruhig.

WTB. Paris, 29. März. (Schluss.) Rohzucker fest, 88procent. loco 36,50. — Weisser Zucker fest. Nr. 3 per 100 kg, per März 38,12½, per April 38,25, per Mai-August 38,50, per October-Januar 35,62½.

London, 28. März, 4 Uhr 50 Min. Zucker, deutscher Rüben-96 Proc. 12⅝ s. — 5 Uhr Nachmittags. Zucker, granulirter in deutschen Hafen bordfrei Hamburg, per April 14 s 9¾ d. Rüben- per April 12 s 9⅜ d, per Juli 12s 11⅞ d. Kaffee ruhig. fair Channel für per Mai 75 s, per September 73 s 6 d. Reis ruhig. Heute findet keine Gewürz-Auction statt. Schellack T. N. Orange per April 109 s. Kautschuk fein Para 2 s 10 d. Oele. Leinöl 19 s 10½ d, per Mai-August 19 s 7 d. Rüböl raff. 24 s 6 d, braunes per Mai-August 22 s. Baumwollsaatöl raffinirt 19 s, roher per Mai-August 18 s. Terpentinöl 25 s 6 d.

W. Petersburg, 29. März. (Privat-Telegramm.) Die Tendenz des Zuckermarktes ist im Allgemeinen fest. Wenngleich Preise keine Erhöhung aufweisen, so besteht doch jetzt eine entschieden bessere Nachfrage. Das Geschäft ist auch etwas lebhafter geworden. Notirungen: Raffinade I. Gattung 6,90 Rbl., II. Gattung 6 Rbl., Würfelzucker 1,65 Rbl. per Pud.

London, 28. März. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96procent. Javazucker 15⅞ ruhig, Rüben-Rohzucker 12⅝ ruhig.

London, 27. März. Chemikalien ruhig. Säuren: Citronen-1 s 4 d; Oxal- 3⅝ d; Weinstein- fremde 10⅞—11¼ d, englische 10⅞—11 d. Cremortartari in kryst. 67 s, pulv. 69 s. Alaun, Klumpen 5 s 7½ d, pulv. 6 s 3 d. Arsenik, Klumpen 28 s, pulv. in Fässern 15 s. Borax 50proc. 1 s 4⅛ d, 90proc. 1 s 5 d. Chlorkalk, Verbandspreis 7 £ 15 s, Newcastle 7 £ 10 s. Schwefel, Stangen 5 s 4½ d, fremde Blüthen 6 s 3 d bis 5 s 4½ d. Kampher raffinirt 1 s 4 d. Eisenvitriol grün 40 s, weiss 7 s 9 d. Chlors. Kali 7⅛ d, doppeltchromsaures 4⅜ d. Hydriodal 11 s 6 d. Gelbes Blutlaugensalz 10⅝—10⅞ d. Engl. Mennige 18 s bis 18 s 1⅝ d gemahlen. Kieselsäure 9 d. Salmiak la 29 s, IIa 27 s. Salpeter, engl. raff. in Fässern 23 s 9 d bis 23 s 9 d, deutscher 21 s 9 d, bengal. 18 s vorr., 17 s 6 d auf Lieferung. Soda-Asche 1⅛ d. Soda-Krystalle 45 s 3 d ab Schiff. Aetznatron 70proc. 9 £ 5 s vorr. Doppeltkohlensaures Natron 7 s 5 d. Liverpool 6 s 9 d. Kupfervitriol 15 £ bis 15 £ 10 s. Schwefelsaures Ammoniak 24proc. 14 £ 5 s, Beckton 14 £ 5 s. Chinin 11⅛ d. Bleizucker 27 s 3 d, englischer 31 s.

London, 27. März. Chilisalpeter, gewöhnl. und raff. vorr. 9 £ 12 s 6 d.

Havre, 28. März, Abends. Indigo stetig, März 6,90, Mai 6,95, Juli 7,00, September 7,05.

Bremen, 29. März. Reis. In Rücksicht auf die Festtage wenig Geschäft in polirter Waare. Tendenz unverändert.

*— Neuguinea-Tabak. Die Ernte von 1893, welche im Mai d. J. zur Verschiffung kommt, beträgt laut „N. T. Z." 130 000 Pfd., d. i. gegen das Vorjahr eine Steigerung von 74 Proc. Für 1894 sei wiederum eine erhebliche Steigerung zu erwarten.

Breslau, 28. März. Zink umsatzlos.

Amsterdam, 29. März, Mittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn-Auction: 29 300 Bl. Banka zum Durchschnittspreis von 44 fl.; Billiton 41⅞ fl.

London, 29. März, Mittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 69⅞, Austral 69⅞ £.

London, 28. März, 5 Uhr Nachm. Kupfer 40 £ 15 s, 3 Monat 41 £ 5 s, Makler-Schlusspreis 40 £ 15 s bis 41 £, best selected 44 £, strong sheets 51 £ 10 s. Zinn, Straits 69 £ 5 s, 3 Monat 69 £, englisches 73 £ 10 s. Blei, spanisches 9 £ 2 s 6 d, englisches 9 £ 5 s. Zink, gewöhnliche Marken 15 £ 12 s 6 d, bes. 15 £ 15 s, gewalztes schlesisches 18 £ 10 s.

WTB. Glasgow, 29. März. Roheisen. Mixed numbers warrants 42 s 1½ d.

Viehmärkte.

Officieller Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 29. März 1894.

Zum Verkaufe standen:	I. Qualität Lebend-Gewicht	I. Qualität Schlacht-Gewicht	II. Qualität Lebend-Gewicht	II. Qualität Schlacht-Gewicht	III. Qualität Lebend-Gewicht	III. Qualität Schlacht-Gewicht	Es wurden verkauft	Es blieben unverkauft
167 Rinder, davon¹	—	—	—	—	—	—	145	22
87 Ochsen	—	66	—	60	—	55	70	17
3 Kalben	—	—	—	62	—	55	3	—
44 Kühe	—	60	—	53	—	44	44	—
31 Bullen	—	58	—	52	—	47	28	—
601 Kälber²	46²	—	43	—	38	—	619	—
311 Schafvieh³	30	—	27	—	25	—	237	74
918 Schweine⁴, davon	—	—	—	—	—	—	817	101
873 Landschweine	60	—	56	—	53	—	780	93
45 Bakonier	54	—	—	—	—	—	37	18

2017 Stück Schlachtvieh. ² Marktkälber bis 48 ₰.

Anmerkung: Das Schlachtgewicht bei Rindern wird mit Talgnieren berechnet. — Die Schweine werden gehandelt mit 20 kg Tara.

Geschäftsgang: ¹ schleppend, ² gut, ³ und ⁴ sehr schleppend.

Gesammt-Auftrieb dieser Woche: 398 Rinder (davon 190 Ochsen, 21 Kalben, 96 Kühe, 91 Bullen), 748 Kälber, 729 Schafe, 2364 Schweine, davon 1463 Landschweine, 96 Bakonier. In Summa: 3860 Schlachtthiere.

* Dresden, 29. März. Zum Auftrieb gelangten: 40 Rinder, 960 Landschweine, 670 Kälber, 120 Hammel. Es wurden folgende Preise erzielt: Rinder 46—60 ₰ pro Centner Schlachtgewicht; Landschweine, Prima 45—48 ₰ pro Centner Lebendgewicht; Kälber 55—60 ₰ pro Pfund Fleischgewicht; beste Hammel Paar 45—60 ₰ pro 100 Pfd. lebend mit 40 Pfd. Tara. Tendenz: Langsam.

* Chemnitz, 29. März. (Schlacht- und Viehhof.) Aufgetrieben waren heute: 13 Rinder, 363 Landschweine, 118 ungarische Schweine, 382 Kälber, 97 Hammel. Als höchste Durchschnittspreise wurden ermittelt: Rinder II. Qual. 50—56 ₰ für 100 Pfd. Fleischgewicht, Landschweine 57—60 ₰ für 100 Pfd. Lebendgewicht bei 20 Pfd. Tara für je 1 Schwein, ungarische Schweine 51—52 ₰ für 100 Pfd. Schlachtgewicht; Kälber 64—66 ₰ für 100 Pfd. Fleischgewicht, Hammel 27—28 ₰ für 100 Pfd. Lebendgewicht. Tendenz: Langsam.

* Köln a. Rh., 29. März. Auftrieb: 1060 Schweine. I. Qual. 57, II. Qual. 54, III. Qual. 51 ₰ pro Kilogramm. Matt, langsam. Geräumt.

WTB. Hannover, 29. März. (Originalbericht.) Auftrieb: 199 Stück Grossvieh, 466 Schweine, 352 Kälber, 227 Hammel. Preise: Grossvieh I. Qual. 61—64 ₰, do. II. 57—60 ₰, do. III. 52—56 ₰. Schweine I. Qual. 56—58 ₰, do. II. 51—55 ₰. Kälber I. Qual. 75 ₰, do. II. 60 bis 70 ₰, do. III. 55 ₰. Hammel I. Qual. 55 ₰, do. II. 50 ₰. Tendenz: Schleppend.

Schweinfurt, 28. März. Auf dem gestrigen Schafmarkt wurde bei Anwesenheit vieler Käufer in wenigen Stunden der gesammte Zutrieb, 2100 Stück betragend, umgesetzt. Die grosse Nachfrage nach dauernd, hauptsächlich veranlasst durch die starkgelichteten Bestände, hatte eine nicht unerhebliche Preissteigerung zur Folge. Jährlinge wurden mit 40—46 ₰, Zeitlammel mit 44—50 ₰, fette Hammel bis zu 57 ₰ das Paar bezahlt. Ein Mutterschaf mit Lamm kostete 28 bis 36 ₰. — Nächster Schafmarkt 24. April. — Auf dem heute mit 600 Stück bestellten Schweinemarkte verlief das Geschäft und Aufkauf zwar weniger lebhaft, die Preise für Jungschweine gestalteten sich aber fast noch höher, als auf den letzten Märkten. Saugschweine kosteten 10—25 ₰, Läufer 30—50 ₰ das Paar, fette Schweine 61—62 ₰ das Pfund Fleisch, 50 ₰ das Pfund Lebendgewicht.

* Kopenhagen, 28. März. Rinder, Platzconsum lebhaft. Prima Bullen gut begehrt. Mittelwaare unverändert langsam. I. 46—49, II. 39 bis 38, Bullen I. 34—36, II. 30—37, Kühe I. 36—40, II. 32—34. Kälber bei grosser Zufuhr schlecht. I. 44—48, II. 26—30. Sowohl kleine als schwere Schweine sehr langsam verkauft bei gedrückten Preisen.

* London, 26. März. Islington Viehmarkt. Geringe Zufuhr von Vieh und sehr gedrücktes Geschäft. Räumung des Marktes trat nicht ein. Tendenz der Preise fallend. Die Zufuhr an Schafen und Lämmern zeigte bedeutende Abnahme. Der Handel in Schafen eröffnete zu letzten Preisen; bei Schluss des Marktes erfolgte, um zu räumen, ein kleiner Preisnachlass. Lämmer waren fester mit kleiner Preissteigerung. Umsatz in Kälbern sehr träge bei Preisfall um 2 d. Preise: Ochsenfleisch 2 s 4 d bis 4 s 6 d, Hammelfleisch 3 s 8 d bis 5 s 8 d, Kalbfleisch 2 s 4 d bis 5 s 10 d, Lammfleisch 7 s 2 d bis 8 s 6 d. Melkkühe 18—19 £ pro Stück. Auftrieb: Grossvieh 1210, Schafe und Lämmer 10 280, Kälber 30, Melkkühe 60 (730 importirte Schafe und Lämmer einbegriffen).

Halle a. S., 29. März. Mehlbörsen-Verein. (Preise für 100 kg netto.) Kaiser-Auszug 24,00 ₰. Weizenmehl 00 20,00—21,00 ₰, do. 0 19,00 ₰. Roggenmehl 0 18,00—19,50 ₰, do. 0/I 17,00—17,50 ₰. Futtermehl 12,00 ₰. Roggenkleie 9,50 ₰. Weizenkleie 8,75 ₰. Weizenschale I. 8,75 ₰. Hafermehl 30,50—31,50 ₰.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 29. März. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ₰ Verbrauchsabgaben per März 47,80, do. do. 70 ₰ Verbrauchsabgaben per März 27,70.

Stettin, 29. März. Spiritus loco matt, mit 70 ₰ Consumsteuer 29,60, per April-Mai 29,20, per September-October 31,60.

Posen, 29. März. Spiritus loco ohne Fass (50er) 46,80, do. loco ohne Fass (70er) 27,20. — Matt. — Wetter: Schön.

Paris, 29. März. (Anfang.) Spiritus behauptet, per März 36,75, per April 37,25, per Mai-August 38,00, per September-December 38,00.

Bremen, 29. März. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Fassolfrei. Loco 4,80 Br. Fest.

Stettin, 29. März. Petroleum loco 9,00.

Breslau, 29. März. Roggen per März 114,00, per April-Mai 117,00. — Rüböl per März 43,00, per April-Mai 45,00. — Wetter: Prachtvoll.

Köln, 29. März. Weizen alter hiesiger loco 15,50, do. neuer 14,50, do. fremder loco 16,25. — Roggen hiesiger loco 12,00, do. fremder loco 13,00. — Hafer hiesiger neuer loco 15,50, do. fremder 15,25. — Rüböl loco 47,50, per Mai 47,20, per October 47,20. — Wetter: Schön.

Stettin, 29. März. Weizen loco höher, 131,00—136,00, per April-Mai 137,00, per Juni-Juli 141,50. — Roggen loco behauptet, 112,00—116,00, per April-Mai 117,50, per Juni-Juli 120,75. — Pommerscher Hafer loco 130,00—143,00. — Rüböl loco still, per April-Mai 43,70, per September-October 44,00.

Mannheim, 29. März. Weizen per März 14,75, per Mai 14,65, per Juli 14,40. — Roggen März 12,00, per Mai 12,05, per Juli 12,05. — Hafer per März 13,05, per Mai 13,00, per Juli 13,70. — Mais per März 11,00, per Mai 10,75, per Juli 10,75.

Wien, 29. März. Weizen per Frühjahr 7,42 G., 7,44 B., per Mai-Juni 7,43 G., 7,45 B., do. per Herbst 7,05 G., 7,08 B. — Roggen per Frühjahr 6,09 G., 6,62 B., do. per Mai-Juni 6,10 G., 6,12 B. — Mais per Mai-Juni 5,41 G., 5,43 B. — Hafer per Frühjahr 7,32 G., 7,34 B.

Pest, 29. März. Weizen loco behauptet, per Frühjahr 7,25 G., 7,26 B., per Herbst 7,47 G., 7,48 Br. — Hafer per Frühjahr 7,30 G., 7,32 B. — Mais per Mai-Juni 5,02 G., 5,03 B. — Kohlraps per August-September 11,45—11,55. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 29. März. Weizen per März —,—, per Mai —,—, per November 147. — Roggen per März —,—, per Mai 105, per Juli 106, per October 109. — Rüböl per Mai 21⅛.

Paris, 29. März. (Anfang.) Weizen behauptet, per März 20,00, per April 20,00, per Mai-Juni 20,00, per Mai-August 20,70. — Roggen ruhig, per März 14,00, per Mai-August 14,40. — Mehl fest, per März 42,70, per April 43,00, per Mai-Juni 43,00, per Mai-August 43,50. — Rüböl fest, per März 50,00, per April 50,25, per Mai-August 54,25, per September-December 50,50. — Wetter: Schön.

New-York, 28. März. Weizen anfangs fest, dann steigend auf reichliche Deckungen der Baissiers und umfangreiche Käufe auf Schätzung einer schlechten Ernte. Schluss recht fest. — Mais allgemein fest während des ganzen Börsenverlaufs auf reichliche Deckungen der Baissiers, Abnahme der Eingänge und auf Berichte von Ernteschäden in den Südstaaten.

Chicago, 28. März. Weizen steigend auf reichliche Deckungen der Baissiers und in Folge kalten Wetters. — Mais entsprechend der Festigkeit des Weizens allgemein fest während des ganzen Börsenverlaufs.

Telegraphische Coursberichte.

Berlin, 29. März. Wechselnotirungen.

Amsterdam kurz	169,10	Paris kurz		80,85
do. lang	168,05	do. lang		80,75
Brüssel kurz	81,—	Wien kurz		163,70
do. lang	80,75	do. lang		—
Italien kurz	70,95	Petersburg kurz		218,90
London kurz	20,41	do. lang		216,60
do. lang	20,36	Warschau kurz		218,85

Berlin, 29. März. Berichtigung. In der heutigen Nachbörse muss es richtig heissen: Dresdner Bank 148,75.

Dresden, 29. März.
Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%	
3proc. Rente à 5000 Mk.	3	97,40	S.-Schles. E.-A. à 100 Thlr.	4	111,—
do. à 2000 "	3	97,40	Löb.-Zitt. Ea.-A. à 100 Th.	3½	99,00
do. à 1000 "	3	97,40	do. Action à 100 Thlr.	4	101,50
do. à 500 "	3	97,40	S. S. Landrenten-Briefe		
St.-Anl. v. 1855 à 100 Thlr.	3	93,60	à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3½	98,75
do. v. 1852-68 à 100 Thlr.	3½	100,25	Landcult.-Rentensch.	4	—
do. v. 1852-68 à 100 Thlr.	3½	100,25	Ldw. Cred.-V. i. Kgr. Sachs.		
do. v. 1867 à 100 Thlr. abg.	3½	100,25	Pfd.- u. Crdtbr.	3½	97,75
do. v. 1867 à 100 Thlr. abg.	3½	100,25	do. do. Pfandbr.	4	103,75
do. v. 1869 à 100 Thlr.	3½	100,25	do. do. Creditbr.	4	103,75
do. v. 1869 à 100 Thlr.	3½	100,25	Erbl. Rittersch. (Pfdbr.)	3½	—
Leipzig-Dresd. Pr. v. 1868	4	102,50	Credit-Verein (Pfdbr.)	4	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	175,—	Leipziger Bank	—
Chemnitzer Bankverein	—	Oberlausitzer Bank	—
Dresdner Credit-Anstalt	141,60	Sächsische Bank	117,60
Dresdner Bank	148,—	Sächs. Bankgesellschaft	—

Industrie-Actien.

Bautzen. Brauerei u. Mälzerei	—	Chem. Werkz.-M.-F. (Zimrm.)	116,—
Bayerisches Brauhaus	—	do. Werkz.-M.-F. Vulkan	39,—
do. Stamm-Prior.	—	Dampf- u. Sp.-Masch.-F. Wiede	77,—
Braunschw. Nat.-Brauerei	184,50	D. Werkz.-M.-F. (Vorm. Ast)	84,—
Braunschw. Br. Steinberg	75,—	Germania (vorm. Schwalbe)	115,25
Brunner Brauerei	105,—	Lauchhammer convertirte	114,75
Erste Culmbacher Exportbr.	457,—	Lausitzer M.-F. (Petzold)	—
Culmbacher „Rizzi"	155,—	Maschin.-Bau-Anst. Golzern	104,50
Felsenkeller-Brauerei	209,—	Meissn. Eiseng. u. M.-F.-A.	69,75
Consol. Feldschl.-Br. Pr.-A. A	98,—	Nähm.-Fabr. Seidel & Naum.	274,—
do. do. B	96,—	Sächs. Gussstahl u. Döhlen	175,—
Gambrinus-Brauerei	84,75	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	165,50
Geraer Bierbrauerei	48,50	do. Stickmasch. (Kappel)	130,50
Greizer Vereinsbrauerei	146,50	do. Webst.-Fabr. (Schönh.)	225,—
Hofbrauhaus Vorz.-Act. I.	—	Werkz.-M.-Fab. Union (Diehl)	80,—
do. do. II.	110,—	Zitt. Masch.-F. (Kiesler & Co.)	235,—
Lichtenfels Bayer. Bierbr.	155,—	Zwick. M.-F. (Bredstiebler)	96,—
Meissner Felsenkellerbr.	140,—	Hmn. Tchf. u. Kstm. (Morbitz)	35,—
Münchshof Culmb. Exportbr.	160,—	Chemnitzer Actienspinnerei	160,—
Nürnberger Brauerei	30,50	Chem. u. Act.-Färb. (Körner)	71,25
Plauen'scher Lagerkeller	110,50	Geraer J.-Sp. u. W.-Pr.-A. Lit. A	102,—
Consol. Feldschlösschen	85,—	do. do. do. B	140,—
Kieler Brauerei	133,—	Deutsche Thonr. u. Cham.-F.	136,75
Löbauer Brauerei	147,—	Dresdner Malzfab. v. F. König	113,—
Mainzer Schöfferhof	154,—	do. Nähm.-Zwirnfabrik	93,—
Reisewitzer Brauerei	269,—	do. Presshf.-, Kornspr.-F.	250,—
Schloss-Chem. A.-Lagerb.Br.	502,—	Hotel Bellevue	109,—
Societäts-Brauerei	318,—	Hotel-G. Münch. (4 Jahresz.)	—
Ver. Frankfurter Brauereien	77,—	Leder-Mil.-Effect.-F. (Thiele)	280,—
		Leipz. M.-A.-G. (A. Uhlmann)	—
Continental-Pferdebahn	—	Mech. Kratzenfab. Mittweida	—
Deutsche Strassenbahn-Ges.	103,75	Meissn. Ofen- u. Cham.-Fabr.	—
Tramw. Co. of Germ. (grosse	131,50	Oberlausitzer Jutespinnerei	51,—
(Dresd. u. Hann.) (kleine	131,50	Pirnaer Malzfabrik	138,—
„Kette" Deut. Schleppsch.-G.	68,75	Sächs. Holzindustr. Rabenau	126,—
Sächs.-Böhm. Dampfschiff.	250,—	do. Kammg.-Spinn.-Solbrig	68,50
		do. Lederindustrie (Beck)	—
Chemnitzer Papierfabrik	—	do. do. (Gennasch.)	—
Dresdner Papierfabrik	130,—	do. Nähfdn.-F. (Herdenreich)	65,—
Hamersdorf Masch.-Papierf.	—	do. Ol.- u. Ch.-F. (E. Teichert)	280,—
Niederschlemaer Holzstoff	156,—	Tapp.- u. Möbelst.-Fbr. (Haas)	58,75
Penig Patent-Papierfabrik	105,50	Schla. Cem.-F. (Groschowitz)	—
Schellar Papierfabrik	47,—	Verein. Hadeb. Glashütten	30,50
Thode'sche Papierfabrik	89,50	do. Dresdn. Strohstoff-F.	92,—
Ver. Bautzner Papierfabrik	137,60	Weissthaler Act.-Spinnerei	100,—
Weissenborner Papierfabrik	150,25	Wurzener Teppich- u. V.-F.	95,—

Bergbau-Actien.

Hänichen. Steinkohlenb.-V. . . . . —,—

Frankfurt a. M., 29. März, Nachmittags 2 Uhr 30 Min.

Londoner Wechsel	20,415	Böhmische Westbahn	330,—
Pariser Wechsel	81,050	Gotthardbahn	159,90
Wiener Wechsel	163,90	Lübeck-Büchener Eisenb.	143,10
3proc. Reichs-Anleihe	88,—	Mainzer	114,30
Unif. Egypter	103,90	Mittelmeerbahn	79,—
Italiener	78,10	Lombarden	88⅝
5proc. consol. Mexikaner	60,40	Franzosen	263⅞
Oesterr. Silberrente	80,90	Raab-Oedenburg	—
do. 4⅗proc. Papierrente	80,10	Berliner Handelsgesellsch.	140,50
do. 4proc. Goldrente	97,70	Darmstädter	139,10
do. 1860er Loose	123,40	Disconto-Commandit	191,60
3proc. portug. Anleihe	22,40	Dresdner Bank	144,90
5proc. amort. Rumänier	98,40	Mitteldeutsche Credit	98,40
4proc. russische Consols	100,50	Oesterreich. Creditactien	305⅛
4 Orient-Anleihe	68,60	Reichsbank	155,10
4proc. Spanier	65,10	Bochumer Gussstahl	140,10
3proc. sch. Rente	64,50	Dortmunder Union excl.	67,40
Serbische Tabakrente	64,30	Harpener Bergwerk	136,50
Conv. Türken	24,—	Hibernia	133,80
4proc. ungar. Goldrente	96,60	Laurahütte	124,20
4proc. ungar. Kronenrente	91,90	Westeregeln	154,20

Ruhig. — Privatdiscont 2. — Nach Schluss der Börse: Creditactien 305, Disconto-Commandit 194,30, Franzosen 263⅞, Lombarden —,—. Badische Anilin 368, 10 Proc. niedriger.

Frankfurt a. M., 29. März. (Abendbörse.)

Credit	305⅛	Berliner Handelsges.	141,20
Franzosen	262	Dresdner Bank	147,10
Lombarden	88⅝	Darmstädter Bank	139,—
Gotthardbahn	160,20	Laurahütte	124,20
Schweizer Centralbahn	131,50	Gelsenkirchen	149,80
Schweizer Nordostbahn	109,70	Harpener	136,50
Berliner Disconto	194,—	Bochumer Gussstahl	140,60

Tendenz: Fest.

Breslau, 29. März. (Schluss-Course.)

Neue 3proc. Reichsanleihe	87,60	Kattowitzer	140,—
3½proc. Landw. Pfandbriefe	99,90	Oberschlesische Eisen	63,60
Consolidirte Türken	24,—	Oberschl. Portland-Cement	100,—
Türken-Loose	104,—	Oppelner Cement	117,50
4proc. ungar. Goldrente	96,65	Kramsta	131,75
4proc. ungar. Kronenanl.	92,—	Schles. Cement	180,75
Breslauer Discontobank	103,25	Schles. Zink	192,—
Breslauer Wechslerbank	101,85	Laurahütte	124,—
Creditactien	226,75	Vereinigte Oelfabriken	84,60
Schles. Bankverein	115,50	Oesterr. Banknoten	163,60
Giesel-Cement	108,—	Russ. Banknoten	220,65
Donnersmark	110,—	Bresl. elektr. Strassenbahn	136,—

Tendenz: Steigend. Hegenscheidt-Actien 114,75. Italiener 70,—.

Wien, 29. März, 12 Uhr 30 Min.

Ungar. Creditactien	342,25	Oesterr. Kronen-Anleihe	98,05
Oesterr. Creditactien	370,00	Ungar. Kronen-Anleihe	95,12½
Franzosen	340,—	Marknoten	60,99
Lombarden	100,00	Napoleons	9,90½
Elbethalbahn	259,75	Bankverein	131,50
Oesterr. Papierrente	98,25	Tabakactien	—
Ungar. 4proc. Goldrente	118,15	Länderbank	257,—

Tendenz: Fest. Türk. Loose 65,20. Buschtiehrader B —,—

Wien, 29. März. (Schluss-Course.)

Oesterr. 4⅗proc. Papierrente	98,32½	Ferdinand-Nordbahn	2945,—
do. Silberrente	98,15	Franzosen	340,25
do. Goldrente	118,85	Lemberg-Czernowitz	274,—
do. Kronenrente	98,—	Lombarden	108,10
4proc. ung. Goldrente	118,15	Nordwestbahn	227,50
Ungar. Kronenrente	96,15	Pardubitzer	199,50
Oesterr. 1860er Loose	145,75	Alpine Montan	87,15
Türkische Loose	65,20	Tabak-Actien	218,75
Anglo-Austr.	158,20	Amsterdam	103,25
Länderbank	257,—	Deutsche Plätze	61,—
Creditactien	371,25	Londoner Wechsel	124,60
Unionbank	270,25	Pariser Wechsel	49,45
Ungarische Credit	442,25	Napoleons	9,90½
Wiener Bankverein	131,50	Marknoten	61,—
Böhmische Westbahn	403,50	Russ. Banknoten	1,34⅜
do. Nordbahn	240,—	1860er Bulgaren	121,50
Buschtiehrader Eisenb. B	452,—	Silbercoupons	100,—
Elbethalbahn	261,75		

Anfangs Staatsbahnactien und Montanwerthe lebhafter, schliesslich Elbethalbahnactien steigend, sonst durchweg ruhig, in Creditactien Stückeüberfluss.

London, 29. März, Vorm. 11 Uhr 45 Min.

2¾proc. Consols	99¹⁵⁄₁₆	Ottomanbank	15⅛
4proc. Russen, II. Emission	101⅛	Spanier	66⅛
Italiener	78⅛	5proc. cons. Mexikaner	62⅛
Lombarden	9⅜	Rio Tinto-Action	15⅛
Convertirte Türken	23⅜	Arg. 5proc. Goldanl. v. 1886	66
4proc. ung. Goldrente	95⅝	Arg. 4½proc. auss. Anleihe	43
4proc. unific. Egypter	103⅝	Rupees	56⅝
3½proc. privil. Egypter	101⅛	Portugiesen	21⅞

5proc. fund. Argentinier 73⅛. Ruhig. — Kälter.

Paris, 29. März, Nachm. 12 Uhr 30 Min.

3proc. Rente	99,45	III. Orientanleihe	70,65
4proc. Anleihe	106,70	Suezcanal-Actien	2822,—
Italiener	78,40	Ottomanbank	632,10
Franzosen	701,25	Spanier äussere Anleihe	66,37½
Lombarden	242,75	Rio Tinto	384,—
Türken	23,83	3proc. Portugiesen	21,68

Tendenz: Fest. Neue Russen 80,70

Petersburg, 29. März.

Wechsel auf London	93,05	Petersburger Disconto-Bank	500
Wechsel auf Berlin	45,67½	Warschauer Disconto-Bank	—
Wechsel auf Amsterdam	—	Petersburger intern. Bank	528
Wechsel auf Paris	36,85	Russ. 4⅛proc. Bodencreditpfdbr.	152⅜
Russische II. Orientanleihe	101⅞	Grosse Russische Eisenbahn	270⅞
do. III. Orientanleihe	102	Russ. Südwestbahn-Action	115⅛
Russ. Bank f. ausw. Handel	362		

Rio de Janeiro, 28. März. Wechsel auf London 9⅞.

Buenos-Ayres, 28. März. Gold 354,—.

Schifffahrt.

Wasserstände am 29. März.

Dresden + 0,14 (Fall 0,06). | Boscice + 2,98 (Fall 0,04).
Magdeburg + 2,27 (Fall 0,06). | Calbe + 0,78 (Fall 0,08).
Trotha + 1,52 (Fall 0,04).

Eingetroffen: in New-York (26/3) der Allan-Dampfer „Grecian".

Deutscher Schnelldampfer-Dienst ab Bremen.

Die amerikanische Post nach New-York etc. etc. mit Schnell-Dampfer „Elbe" (Oceanfahrt ca. 7 Tage) schliesst heute um 6 Uhr Nachmittags, für Einschreibebriefe um 5 Uhr.

Telegramm.

Dampfer „Havel", am 20. März von Bremen und am 21. März von Southampton abgegangen, ist am 29. März wohlbehalten in New-York eingetroffen.

Schiffsbericht von Heinr. Meisterbergh, Spediteur in Hamburg. Angekommene Schiffe am 27. März: „Vesta" von London, „Viola" von London, „Federation" von Hull; am 28. März: „Zoe" von Ostende; am 29. März: „Athen" von der Ostküste von Südamerika.

Abgegangene Schiffe am 27. März: „Amstel" nach Rotterdam; am 28. März: „Nottingham" nach Grimsby, „Plato" nach Hull, „Elve" nach Amsterdam, „Roland" nach London, „Capella" nach London, „Liberte" nach Goole, „Warsaw" nach Leith, „Alix" nach Ostende; am 29. März: „Gothland" nach Goole.